Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,300.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 107. Mittwoch den 17. April 1878. 72. Jahrgang.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird
Dienstag, den 23. April d. J., Mittags 1½ Uhr
ein Festmahl im hiesigen Schützenhause stattfinden.

Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten à 3 ℳ bei Herrn Friedrich Georg Keußelitz, in Firma Carl Heinrich Mentz & Co., Reichsstraße Nr. 20/21, oder im Schützenhause bei Herrn Hoffmann, bei Ersterem bis zum 20. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 10. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die hierunter beigedruckte Verordnung des Königlichen Ministerium des Innern vom 1. December 1864 fordern wir hiermit alle hiesigen Einwohner, welche Nachtigallen halten, auf, die darauf gelegte Jahressteuer ohne Verzug an die in der zweiten Etage des Rathhauses befindliche Hundesteuer-Einnahme zu zahlen.

In die angedrohte Strafe des dreifachen Betrags der Steuer verfallen Diejenigen, welche bis zum **1. Mai d. J. nicht die Steuer** abgeführt haben.

Leipzig, am 15. März 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lamprecht.

Verordnung, die Besteuerung der Nachtigallen betreffend, vom 1. December 1864.

Auf Antrag der Ständeversammlung wird hierdurch Folgendes verordnet:

Wer eine Nachtigall gefangen hält, hat dafür vom 1. Mai 1865 an eine jährliche, der Armencasse seines Wohnorts zufließende Abgabe von 4 Thalern und zwar in der Regel am 1. Mai jeden Jahres zu entrichten. §

Die Sprosser, d. h. die großen, sogenannten ungarischen oder polnischen Nachtigallen (Nachtschläger) sind jedoch dieser Abgabe nicht unterworfen.

Ueber die erfolgte Abentrichtung der gedachten Jahressteuer ist in den Städten eine von dem Stadtrathe auszufertigende, auf dem platten Lande eine von dem Armencassen-Einnehmer des betreffenden Ortes unter Beidrückung des Gemeindesiegels auszustellende Quittung zu ertheilen, die in jedem Falle auf den Namen des Steuerlegers zu verlauten hat.

Geht innerhalb des vom 1. Mai bis zum nächsten 30. April laufenden Steuerjahres eine auf das letztere bereits versteuerte Nachtigall in den bleibenden Besitz einer anderen Person über, so kann sich die Letztere von der außerdem selbst für die betreffende Nachtigall zu leistenden Entrichtung der Steuer auf das bis zum nächsten 30. April noch laufende Steuerjahr nur durch den Vorweis der auf das letztere lautenden, von dem betreffenden Stadtrathe, beziehentlich dem Armencassen-Einnehmer, auf ihren Namen übertragenen Quittung über die seitens des vorigen Besitzers der Nachtigall auf das laufende Steuerjahr bereits bewirkte Zahlung der Steuer befreien.

Die volle Steuer ist auch von Demjenigen zu entrichten, welcher eine erst während des laufenden Steuerjahres eingefangene Nachtigall hält.

Hinterziehungen der Nachtigallensteuer sind mit dem ebenfalls der Ortsarmencasse zufließenden dreifachen Betrage derselben zu ahnden.

Seitens der in dieser Angelegenheit competenten Armenpolizeibehörden ist dabei, insoweit es sich nicht um Contraventionen und deren Bestrafung handelt, allenthalben kostenfrei zu expediren.

Hiernach haben sich Alle, die es angeht, gebührend zu achten. Insonderheit haben die Stadträthe, sowie die Gerichtsämter und Gemeindevorstände dafür, daß dem Vorstehenden genau nachgegangen werde, gehörige Sorge zu tragen.

Dresden, den 1. December 1864.

Ministerium des Innern.
Frhr. v. Beust. Lehmann.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Heranziehung der sogenannten flottirenden Bevölkerung zu den Communalanlagen werden die hiesigen Principale, Meister und sonstigen Arbeitgeber ersucht, **die ihnen zugehenden Steuerzettel ihrer Gehülfen sofort an Letztere abzugeben** und dieselben zur Berichtigung der städtischen Anlagen binnen 14 Tagen anhalten zu wollen.

Gleichzeitig haben die Principale und Arbeitgeber bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 3 ℳ bis 15 ℳ **die seit Ende vorigen Jahres vorgegangenen Personalveränderungen von allen mit mindestens 3 vollen Mark und darüber beigezogenen Gehülfen binnen 8 Tagen** bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier — Ritterstraße 15, Georgenhalle 1 Tr., woselbst auch Formulare dieser Veränderungsanzeigen verabreicht werden, schriftlich anzuzeigen.

Außerdem wird jeder Gewerbe- und Personalsteuerpflichtige, welcher seit der Anfang November vor. Jhres erfolgten Kataster-Aufstellung die Wohnung gewechselt hat und dessen Steuerzettel in Ermangelung der Kenntniß der jetzigen Wohnung nicht zur Aushändigung gelangen kann, **ingleichen jeder Beitragspflichtige, welcher im Laufe des neuen Katasterjahres nach hier gezogen ist, zur Kenntnißnahme seines Steuersatzes sowie zur Empfangnahme des betreffenden Steuerausweises an vorgedachte Stadt-Steuer-Einnahme verwiesen.**

Leipzig, den 10. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

Die in dem Raths-Forstreviere Burgau erstandenen Hölzer sind innerhalb 8 Tagen abzufahren, widrigenfalls nach den Licitationsbedingungen verfahren werden müßte.

Leipzig, am 9. April 1878.

Des Raths Forst-Deputation.

Vermiethung einer Abtheilung der Fleischhalle am Hospitalplatze.

Die durch Kündigung seitens des zeitherigen Abmiethers am **15. Juni d. J.** miethfrei werdende **Abtheilung Nr. 8** der **Fleischhalle am Hospitalplatze** soll **von da ab gegen einmonatliche Kündigung**

Dienstag, den 30. ds. Mon., Vormittags 11 Uhr,

an Rathsstelle im Wege der öffentlichen Versteigerung anderweit **vermiethet** werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen können ebendaselbst schon vor dem Versteigerungstermine eingesehen werden.

Leipzig, den 13. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der Ueberwölbung des Elstermühlgrabens sind auf dem Ranstädter Steinweg circa 680 □ Meter Trottoirplatten umzulegen und 590 lfd. Meter Granitschwellen neu anzuliefern und zu verlegen und sollen diese Arbeiten in Submission vergeben werden. Diejenigen Steinmetzmeister, welche diese Arbeiten zu übernehmen gedenken, werden hierdurch aufgefordert, Pläne und Bedingungen auf unserem Ingenieur-Bureau, Rathhaus, II. Etage, Zimmer Nr. 19, einzusehen und ihre Offerten ebendaselbst mit der Aufschrift:

Trottoirarbeiten auf dem Ranstädter Steinweg

bis spätestens den 27. April d. J. Nachmittags 5 Uhr unterschrieben und versiegelt einzugeben.

Leipzig, den 9. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. sind vier **Ausstattungsstipendien** im Betrage von 77 ℳ 8 ₰, 67 ℳ 45 ₰ und zweimal 40 ℳ 47 ₰ an **hiesige, unbescholtene, arme Bürgertöchter**, welche sich in der Zeit von **Ostern v. J. bis Ostern d. J. verheirathet** haben, von uns zu vergeben und sind schriftliche Gesuche um diese Stipendien unter Beifügung der **Eheschließungs-Bescheinigung**, eines von **zwei hiesigen Bürgern** bei deren Bürgerpflicht ausgestellten Zeugnisses über die **Unbescholtenheit** und **Bedürftigkeit** der Bewerberin, sowie was das eine nur an ehelich Geborene zu vergebende Wiederkehrer'sche Stipendium von 40 ℳ 47 ₰ anlangt, einer **Geburtsbescheinigung bis zum 18. d. M.** in unserer Registratur, Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 15, einzureichen.

Leipzig, den 8. April 1878.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Messerschmidt.

Bekanntmachung und Einladung.

Die für den Bau der neuen Peterskirche in Leipzig auf dem Schletterplatze eingesandten 80 Concurrenz-Projecte sind, einschließlich der 3 prämiirten, vom 12.—25. April in der Aula der Universität öffentlich ausgestellt von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittag, an den Sonn- und Feiertagen (außer Charfreitag, wo die Ausstellung geschlossen bleibt) erst von 11 Uhr an.

Der Eintritt ist unentgeltlich.

Leipzig, den 10. April 1878.

Der Kirchen-Vorstand zu St. Petri.
D. Fricke.

Bekanntmachung.

Die Vorlesungen in der juristischen Facultät der Universität Leipzig beginnen im kommenden Sommersemester am 26. April.

Leipzig, den 9. April 1878.

Decanat der juristischen Facultät.
Dr. Windscheid, z. Z. Decan.

Veterinärklinik (Thierhospital) der Universität,

Vor dem Hospitalthor Nr. 18c.
Eröffnung den 25. April 1878.

Die zur Aufnahme kranker Hausthiere bestmöglich eingerichtete Anstalt wird allen Thierbesitzern angelegentlich empfohlen. Gewissenhafte Behandlung und sorgsame Abwartung der Patienten wird zugesichert.

Taxe: Für Stallung, Futter, Behandlung, Arzenei und Pflege: a. für ein Pferd, pro Tag und Nacht 2 ℳ, beim Verbrauch theurer Arznei bis 2 ℳ 50 ₰; b. für ein kolikkrankes Pferd, welches über Nacht in der Anstalt gewartet werden muß, 3—4 ℳ; c. für ein Rind 1 ℳ 80 ₰; d. für einen Hund oder ein anderes kleines Hausthier 75 ₰ bis 1 ℳ; e. ein Bad für ein kleineres Thier wird extra berechnet mit 30 ₰.

Auch können täglich von ¾10 bis ¾12 Uhr Vormittags der Anstalt kranke Thiere, welche nicht in der letzteren untergebracht werden sollen, behufs Untersuchung und Behandlung zugeführt werden. Untersuchung, Recept, Vornahme von Operationen u. s. w. wird alsdann durchaus **unentgeltlich** ausgeführt.

Privatsprechstunde des Unterzeichneten in der Klinik: Nachmittags von 3—4 Uhr.

Leipzig, den 16. April 1878.

Direction der Veterinärklinik.
Professor Dr. Zürn.

Die allgemeine Ausstellung

von sämmtlichen Schülerzeichnungen der städtischen Schulen,

des Thomas- und Nicolaigymnasium, der Realschulen I. und II. Ordnung, der höheren Schule für Mädchen, der Fortbildungsschule für Mädchen, sämmtlicher Bürger- und Bezirksschulen für Knaben und Mädchen, sowie der Rathsfreischule findet in den Tagen

von Dienstag, den 16. bis Donnerstag, den 18. April a. c.

statt. Local: 1. Bürgerschule für Knaben, erste Etage. Geöffnet früh von 9—12, Nachmittags 2—4 Uhr. Eintritt frei für Jedermann, für Kinder nur in Begleitung von Erwachsenen.

F. Flinzer, städt. Zeicheninspector.

Hierdurch werden die Eltern derjenigen Kinder, welche Ostern 1880 confirmirt werden sollen, aufgefordert, dieselben in den zwei folgenden Wochen zum Vorbereitungsunterricht anzumelden, und zwar die Knaben bei Herrn Pastor Dr. Howard, die Mädchen bei Herrn Pastor D. Dreydorff.

Das evang.-reform. Pfarramt zu Leipzig.

Die musikalische Prüfung derjenigen Schüler, welche in das Alumnat der Thomasschule aufgenommen zu werden wünschen, wird Freitag, den 26. April Nachmittags 3 Uhr in dem alten Schulhause veranstaltet. Die Bewerber haben sich am Vormittag jenes Tages bei dem Herrn Prof. Richter und mir zu melden.

Dr. Eckstein.

Die Nationalliberalen und die Steuerfrage.

Die von der nationalliberalen Fraction des Reichstags der Tabak-Enquetevorlage gegenüber eingenommene Haltung ist Gegenstand der verschiedenartigsten Kritik geworden. Von rechts wie von links ist man mit Tadel zur Hand. Die freiconservative „Post" bezeichnet die nationalliberale Manifestation als eine der unbegreiflichsten, die ihr seit langer Zeit vorgekommen, und sagt: „Die Fraction lehnt einstimmig die Einführung des Tabaksmonopols ab! Wir wissen nicht, ob nur für jetzt, wo die Frage noch gar nicht gestellt ist — oder für ewige Zeiten." Die nationalliberale Partei ist nicht gewohnt, — so antwortet die „N.-L. C." — Beschlüsse „für ewige Zeiten" zu fassen. Befänden sich die Finanzen des Reiches in einer solchen Nothlage, daß wirklich nur noch von der Einführung des Tabaksmonopols Rettung zu erhoffen wäre, so würde die nationalliberale Partei selbstverständlich nicht davor zurückschrecken, das Nothwendige zu thun. Heute indeß wird selbst der gewohnheitsmäßige Schwarzmaler das Vorhandensein einer solchen Zwangslage nicht behaupten wollen. Wenn aber die „Post" die Erklärung der nationalliberalen Fraction gegen das Monopol unbegreiflich findet, weil für jetzt die Frage noch gar nicht gestellt sei, so ist sie in einem Irrthum befangen, der umgekehrt uns unbegreiflich erscheint. Die begründenden Bemerkungen zu der Enquetevorlage besagen ausdrücklich, daß auf Grund der Erhebungen ꝛc. dem Reichstage womöglich in dessen nächster Session eine Vorlage gemacht werden soll, „welche, je nach dem Ergebniß jener Ermittelungen, entweder die Einführung des Monopols oder eine annähernd den gleichen Ertrag wie das Monopol versprechende Besteuerung des Tabaks beantragt." Entweder das Monopol oder eine annähernd gleichwerthige Fabrikatsteuer — eins von Beiden soll unter allen Umständen das Resultat der angestellten Erwägungen sein. Was aber ist eine dem Monopole annähernd gleichwerthige Fabrikatsteuer Anderes, als eine thatsächliche Unmöglichkeit? Für die private Fabrikation des Tabaks zum Mindesten müßte sie vernichtend wirken, und so würde man praktisch, wenn der Versuch mit ihr überhaupt erst gemacht werden sollte, sehr bald auf das Monopol hinauskommen. Welcher Ansicht der Reichskanzler über diesen Punct ist, hat er in der Sitzung des Reichstags vom 22. Februar, in welcher er bekanntlich das Monopol als sein Ziel bezeichnete, unumwunden bekannt. Er würde Nichts dagegen haben, erklärte er, wenn durch irgend ein anderes Mittel „ein dem Ertrage des Monopols annähernder Ertrag" sich erreichen ließe, aber „schon ein einfaches Rechenexempel beweist, daß das amerikanische System (die strengste Fabrikatsteuer) Das nicht liefern kann, was das Monopol gewährt". Dies Alles zusammengehalten kann Niemanden in Zweifel darüber lassen, daß es mit den in Aussicht genommenen statistischen Erhebungen in Wahrheit auf die Vorbereitung des Monopols abgesehen ist. Wie man es aber der nationalliberalen Fraction verargen kann, daß sie dieser offen zu Tage liegenden Absicht gegenüber schon jetzt rückhaltlos ihre Stellung zum Tabaksmonopole kundgiebt, ist schlechterdings unverständlich. Man sollte vielmehr anerkennen, daß die Fraction damit einfach eine Pflicht der Loyalität erfüllt, und wir sind überzeugt, der Vorwurf illoyalen Handelns würde ihr nicht erspart geblieben sein, wenn sie bis zum Erscheinen der eigentlichen Monopolvorlage ihr verneinendes Votum zurückgehalten hätte. — Andererseits wird die nationalliberale Fraction der Halbheit beschuldigt, weil sie sich nicht einer Enquete zum Zwecke einer höheren Besteuerung widersetzt. Auch dieser Tadel ist ohne Grund. Die nationalliberale Partei hat von vornherein kein Hehl daraus gemacht, daß sie eine erhebliche Steigerung der Einnahmen aus der Besteuerung des Tabaks wirthschaftlich für möglich und im Interesse einer allgemeinen Steuerreform für wünschenswerth halte. Wenn jetzt die Regierung erklärt, zur Ausarbeitung eines dem entsprechenden Gesetzentwurfs noch neuer statistischer Ermittelungen zu bedürfen, so würde es ein offenbarer Widerspruch sein, wollte ihr die Fraction die Mittel dazu schlechthin verweigern. Zweifel können nur über die Einzelheiten des Enquetevorfahrens obwalten, und darüber wird man sich in den Commissionsberathungen auseinanderzusetzen haben. Es ist hier Nichts, was nicht vollkommen logisch wäre. Halbheit könnte der nationalliberalen Fraction nur dann vorgeworfen werden, wenn sie den Gedanken einer ausgiebigeren Besteuerung des Tabaks überhaupt ablehnte, trotzdem aber die Enquete bewilligte. Nun lehnt sie aber jenen Gedanken nicht ab, und weil dem so ist, so kann ihr eine objective Untersuchung der ganzen Frage nur erwünscht sein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 16. April.

Die nationalliberale Partei in Baden wird in der nächsten Zeit einigermaßen auf die Probe gestellt werden. Die Wahlen im 5. und 10. badischen Reichstagswahlkreise sind vor Kurzem vom Reichstage für ungültig erklärt worden, und es werden nunmehr Neuwahlen ausgeschrieben werden müssen. In beiden Wahlkreisen ist am 10. Januar 1877 heiß gekämpft worden, im 5. (Freiburg-Emmendingen) zwischen den Nationalliberalen und den Ultramontanen, im 10. (Karlsruhe-Bruchsal) zwischen den Nationalliberalen und den von den Ultramontanen und den — Socialdemokraten unterstützten Deutschconservativen. Die Verhältnisse haben sich inzwischen äußerlich kaum verändert. Der Gegensatz zwischen Ultramontanismus bezw. Conservatismus und Liberalismus hat Nichts an Schärfe verloren. Zwar erneuern sich fortwährend die Gerüchte, daß der kirchenpolitische Kampf, welcher in Baden den maßlosen Ansprüchen der Curie gegenüber zuerst aufgenommen und beharrlich durchgeführt wurde, seinem Ende entgegengehe. Aber auf alle Fälle würden dadurch die Ultramontanen als politische Partei nicht mit einem Schlage beseitigt werden, am allerwenigsten unter dem Gesichtspuncte der Reichspolitik. Denn man darf nicht vergessen, daß in die Reihen der Centrumspartei oder, wie sie sich in Baden nennt, der katholischen Volkspartei sich die große Mehrzahl jener Elemente geflüchtet hat, welche der Neuordnung unseres nationalen Gemeinwesens mit unversöhnlicher Feindschaft gegenüberstehen. Es ist der Ruhm der badischen Liberalen gewesen, jederzeit den nationalen Gedanken an die Spitze gestellt zu haben; eine Niederlage, welche die Nationalliberalen heute in Baden erlitten, würde weit über die Grenzen des betreffenden Wahlkreises hinaus als ein Symptom aufgefaßt werden, als ob die Bevölkerung im treuen Festhalten am Reich zu erlahmen begänne. Es bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung, um die Wichtigkeit der in Emmendingen-Freiburg bevorstehenden Wahl zu beleuchten. Die letzte Wahl würde gegen alle Anfechtungen gesichert gewesen sein, wenn das kleine Häuflein radicaler Fortschrittsmänner in Freiburg es übers Herz gebracht hätte, für den nationalliberalen Candidaten zu stimmen. Möchte die Lehre von damals jetzt wenigstens beherzigt werden! Daß in dem Wahlkreise Karlsruhe-Bruchsal jene wunderliche Coalition den Nationalliberalen von Neuem gegenüberstehen wird, ist außer Zweifel. Es wird den Deutschconservativen unter den heutigen Verhältnissen nur noch leichter sein, die von den Ultramontanen geforderten befriedigenden Versprechungen zu machen. Auch hier also werden die Liberalen alle Kraft zusammennehmen müssen. Eine Niederlage des freisinnigen Bürgerthums im Herzen desjenigen Staates, der in Deutschland lange Zeit hindurch geradezu der Vorkämpfer einer liberalen Entwickelung gewesen ist, würde den Reactionairen in ganz Deutschland als die Morgenröthe einer in ihrem Sinne bessern Zeit erscheinen. Aus diesem Grunde wendet sich der betreffenden Wahl eine Aufmerksamkeit zu, wie sie Ersatzwahlen sonst nur selten zu Theil wird. Der Umstand, daß die letzte Wahl wegen des Uebereifers einiger Bürgermeister cassirt werden mußte, erfüllt die „Frankfurter Zeitung" mit der Hoffnung, daß den Nationalliberalen diesmal die thätige Unterstützung der Gemeindebeamten fehlen werde. Es beruht aber diese Rechnung auf einer falschen Voraussetzung. Die Gemeindebeamten, soweit sie an der Wahlbewegung theilnahmen, haben dies nicht, wie das demokratische Blatt annimmt, als Werkzeuge der Regierung, sondern als gewöhnliche Staatsbürger gethan, und sie werden sich daran sicherlich auch in Zukunft nicht hindern lassen. Nur wird die jetzt gemachte Erfahrung in Zukunft hoffentlich vor Fehlgriffen schützen.

Aus Berlin, 15. April, schreibt man der „Magd. Ztg.": Unterrichtete Kreise, die zum Oberkirchenrath Fühlung haben, glauben annehmen zu dürfen, daß zum Nachfolger des Präsidenten Dr. Herrmann der Ober-Consistorialrath Hermes ernannt werden wird. Herr Hermes ist Jurist und gehört der obersten kirchlichen Verwaltungsbehörde schon seit etwa funfzehn Jahren als ordentliches Mitglied an. Niemand kennt so genau wie er die Geschäfte des Oberkirchenrathes, und bei Redaction der General-Synodalordnung war Herr Hermes neben Dr. Hermann am thätigsten. Der jetzige interimistische Leiter der Präsidialgeschäfte gehört der kirchlichen Mittelpartei an. Mit großer geistiger Unbefangenheit verbindet er viel persönliche Liebenswürdigkeit, und würde er, wie man heute mit einiger Bestimmtheit annimmt, Dr. Herrmann's Nachfolger, so wären mit dieser Wahl wohl recht Viele sehr zufrieden. — Die Ernennung des Grafen Stolberg-Wernigerode zum Vicepräsidenten des Staatsministeriums verzögert sich möglichenfalls bis zum Juni, weil bis dahin die Orient-Angelegenheiten noch viel zu schaffen machen werden und weil in den nächsten acht Wochen der Reichskanzler Fürst Bismarck noch an Berlin gebunden sein wird, seine Stellvertretung durch den Grafen Stolberg also nicht eilt. — In zwei Wochen wird der Staatsminister a. D. Dr. Delbrück nach der Schweiz abreisen und den Sommer theils dort, theils in Italien und Frankreich zusammen mit dem Finanzminister a. D. Camphausen verleben. Seinen dauernden Aufenthalt nimmt Herr Camphausen am Rhein, vermuthlich entschlossen, nie wieder an den Staatsgeschäften sich zu betheiligen und auch den Sitzungen des Herrenhauses nicht beizuwohnen.

Es kann nachgrade keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die von den Herren Hofprediger Stöcker und Consorten ins Leben gerufene christlich-sociale Arbeiterpartei Nichts weiter ist, als ein Versuch, mit Hülfe der Arbeiter, die man durch trügerische Vorspiegelungen zu gewinnen trachtet, eine Reaction herbeizuführen, die auf politischem wie auf kirchlichem Gebiete den Untergang und die Vernichtung aller in den letzten Jahrzehnten errungenen Freiheiten bedeuten würde. Wurde die Bewegung anfangs mit einem Programm eingeleitet, welches sich in religiöser wie in politischer Beziehung den Anschein einer gewissen Weitherzigkeit gab, so erhellt aus den in den letzten Versammlungen der christlich-socialen Partei gehaltenen Reden, daß das Christenthum, mit welchem die Herren Stöcker, Wangemann u. A. die Socialdemokraten zu überwinden hoffen, jede freiere und wissenschaftliche Richtung aus der Kirche ausgeschlossen sehen will. Ergehen sich doch die Redner in noch viel heftigeren Ausfällen gegen die liberale kirchliche Richtung als gegen die Socialdemokratie.

Der bekannte fanatische Preußenhaß des „Bayerischen Vaterlandes" macht sich in folgendem Ausbruche Luft: „Diese schlimmen preußischen Beispiele verderben seit Jahrzehnten die bayerischen Sitten und vergiften mit dem Fusel des Borussenthums den bayerischen Spiritus, wir meinen die treubayerische Gesinnung. Bruder Preuß dünkt sich hocherhaben über die „bayrischen Dickschädel", sieht mit preußischem Hochmuth auf uns Bayern als auf Wesen herab, die in jeder Beziehung tief unter den Preußen stehen, beutet uns aber aus, wo und wie immer er kann. Der Preuß mag den Bayer nicht, er will nur sein Geld; der Preuß in Bayern ist wie die Wanze, die dem Menschen den besten Saft aussaugt, und ist der Preuß in Bayern dick und fett geworden, so schnürt er sein Bündel mit dem so oder so von uns gewonnenen Mammon und zieht zurück ins hochgelobte Borussenland, das von Fusel und „Intelligenz" fließt und wo als edelstes Landesproduct der Junker und Jud gilt. Also fort, Bruder Preuß, je eher je lieber, und viel Glück auf den Heimweg!"

Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt zu der Wiener Mittheilung eines Berliner Blattes, der rumänische Ministerpräsident Bratianu habe den Fürsten Bismarck sehr kühl gefunden und selbst eine etwaige Abdankung des Fürsten Karl werde die deutsche Reichsregierung nicht aus ihrer Neutralität herausbringen: „Nach unseren Informationen entspricht diese Notiz nicht Dem, was hier über die Eindrücke bekannt ist, die der rumänische Ministerpräsident von seiner Unterredung mit dem leitenden Staatsmanne gehabt hat. Wenn Herr Bratianu eine Kühle empfunden haben sollte, so könnte sich das nur auf den Grad der Unterstützung beziehen, den etwa Rumänien von Deutschland in der bessarabischen Frage erwartet hatte. Der rumänische Minister wird aber schon vor seiner Ankunft in Berlin gewußt haben, daß Deutschland nicht willens sei, seine eigenen Beziehungen zu Rußland der Rücksichtnahme auf rumänische Wünsche in einer, die deutschen Interessen nicht berührenden Angelegenheit unterzuordnen; in dieser Richtung dürfte Herrn Bratianu hier kaum noch eine Enttäuschung geworden sein. Ganz gewiß unrichtig ist es, wenn jene Wiener Correspondenz den Reichskanzler als sehr kühl auch in Bezug auf die Person des Fürsten Karl bezeichnen will. Wir glauben zu wissen, daß Herr Bratianu im Gegentheil bei allen seinen hiesigen Berührungen mit hohen und maßgebenden Personen dem lebhaften Ausdrucke der Sympathien begegnet ist, welche hier stets für den Fürsten Karl gehegt und durch die Ereignisse der jüngsten Vergangenheit nur noch vermehrt worden sind. Der beste Rath, der dem gegenwärtigen Chef des rumänischen Ministeriums, bekanntlich auch Chef der radicalen Partei in Rumänien, zum Heile des Landes ertheilt werden könnte, ist der: seinerseits Alles dazu zu thun, um einem Fürsten von so hervorragenden Eigenschaften das Regieren möglich zu machen und ihn für Rumänien zu erhalten. Diesen Rath wird Herr Bratianu hier gewiß nicht vermißt haben, eben so wenig wie die Versicherung aufrichtigen Wohlwollens für das rumänische Volk. Deutschland hat sich nicht immer der Beweise von Sympathie berühmen können, die ihm in Rumänien besonders von der jetzt am Ruder befindlichen Partei entgegengebracht worden sind. Es hindert das aber nicht, daß man bei uns wirkliches Interesse an dem Wohlergehen eines Landes nimmt und immer nehmen wird, an dessen Spitze ein dem Hohenzollernhause verwandter Prinz steht."

Zur Orientkrisis sagt die „Nordd. Allg. Ztg.": „Die öffentliche Meinung eilt mit ihren Friedenswünschen und ihrem Friedensbedürfniß den thatsächlichen Verhältnissen voraus. Wir heben diesen Umstand besonders hervor in Bezug auf die in Umlauf gewesenen Gerüchte, wonach der Zusammentritt einer Conferenz oder Vorconferenz in Berlin bereits für die letzten Tage des April, man nennt den 25. d. M., erwartet werden dürfe. Noch scheinen die Verhandlungen zwischen den Großmächten nicht so weit vorgeschritten, und namentlich ist das Mißtrauen noch nicht beseitigt, welches besonders zwischen England und Rußland eine für die Rathschläge der Vernunft anscheinend unüberwindliche Schranke bildet. Der Telegraph übermittelt uns eine Reihe von Stimmen der auswärtigen Presse, welche sämmtlich nur Wünsche, nicht Thatsachen mittheilen, aber allerdings Wünsche, welche alle der Erzielung eines Einvernehmens gelten und in Petersburg, Wien, London und Paris übereinstimmend mit den Anschauungen des hiesigen Publicums auf die Erhaltung des Friedens gerichtet sind."

Aus Pera, 8. April, schreibt man der „K. Ztg.": Ueber die Verheerungen, welche der Typhus in der russischen Armee anrichtet, werden hier so grausige Dinge erzählt, daß, wenn auch nur die Hälfte wahr ist, eine Wiederholung der Epidemie von 1829 bevorsteht. In Adrianopel fallen täglich wenigstens 100 Mann dem Typhus zum Opfer; in Floria und mehreren anderen Orten, wo die Russen in größeren Massen lagern, ist es kaum günstiger. Es kann auch kaum anders sein. Die Bewässerungsverhältnisse Thrakiens sind seit der Zeit des Feldzugs, wo die Russen zum ersten Male in Adrianopel erschienen, nicht besser geworden. Der ganze Boden rings um die Stadt haucht Ansteckungen aus, gegen die der Eingeborene aus langer Gewohnheit sich leidlich zu schützen versteht, gegen die aber der vor Strapazen und Todesgefahr gleichgültige Soldat keine Vorsichtsmaßregeln ergreift. Der Eingeborene hat seinen bestimmten Lebenswandel; er kleidet sich stets warm, lebt mäßig und geht bald nach Sonnenuntergang zu Bett; was er ißt und trinkt, ist möglichst danach angethan, dem Fieber Widerstand zu leisten. Der russische Soldat aber behält seine Lebensweise bei, und darin liegt der Keim des Uebels. Sowohl 1829 wie jetzt schien die Lage der Dinge auf einen kurzen Aufenthalt zu deuten, aber dieser hat sich nun schon auf mehrere Monate ausgedehnt, und der Himmel weiß, wie lange dies noch dauern mag, wenn die englische Politik nicht zu einer bestimmten Aeußerung gelangt. Die russische Armee kommt aber aus diesem Grunde nicht zu einer Besserung ihrer gesundheitlichen Verhältnisse. Während eines ganzen Monats wechselte der Bestand des Heeres über den andern Tag, und die neuen Ankömmlinge hatten weder Lust noch Muße, über das Erforderniß des Augenblicks hinaus zu denken. So bleibt stets Alles in der alten Unreinlichkeit und der verpesteten Atmosphäre. Die Russen suchen freilich ihre Lage, soweit dies geht, immer als rosig hinzustellen; aber fremde durchreisende Aerzte versicherten mir, daß es damit traurig genug bestellt sei. San Stefano war von jeher seiner Fieberhaftigkeit wegen bekannt und gefürchtet. In seiner Umgebung befinden sich große Sümpfe, und wenn erst die erste Hitze herankommt, ist das Schlimmste im Anzuge. Die Gesundheitsverhältnisse von Konstantinopel sind immerhin gut zu nennen, trotzdem hier die Kloaken durch die Stadt fließen und die Gegend von Kassim Pascha und Takavola verpesten. Wenn hier die Sterblichkeit gewachsen ist, so rührt dies hauptsächlich von den Flüchtlingen her, die trotz aller Geldspenden von Europa ein jämmerliches Dasein führen.

---

* Leipzig, 16. April. Aus dem stenographischen Bericht über die Sitzung des Reichstages am 10. April geht hervor, daß der deutschconservative Abgeordnete Bürgermeister Heinrich in Borna in dieser Sitzung mit dem Präsidenten von Forckenbeck in einen von ihm selbst verschuldeten Conflict gerathen ist. Herr Heinrich hatte eine Rede über die Abänderung des Haftpflichtgesetzes gehalten, der nachfolgende Redner, der Abg. Dr. Hirsch, aber hatte gemeint, der Erstere habe gegen Windmühlen gekämpft. Diese Bemerkung scheint Herrn Heinrich höchlich mißfallen zu haben, denn er verlangte das Wort zu einer persönlichen Bemerkung gegen den Abg. Hirsch. Wie es aber so vielen Abgeordneten nicht gelingt, die für persönliche Bemerkungen vorgeschriebene Form einzuhalten, so verfiel auch dieses Mal der Abg. Heinrich in diesen Fehler, weshalb er vom Präsidenten unterbrochen wurde. Hätte Herr Heinrich es hierbei bewenden lassen, so wäre die Sache abgethan gewesen, so aber sprach er, ohne die Rectification des Präsidenten zu beachten, weiter und nunmehr mußte er von Diesem die scharf betonte Bemerkung hinnehmen: „Ich bitte den Herrn Redner zu schweigen, wenn ich spreche." Nunmehr kam allerdings der Redefluß des Herrn Abgeordneten für Borna zum Stocken.

* Leipzig, 16. April. Die Socialdemokraten lieben es bekanntlich, im Reichstag ihre Beschwerden mit starken Farben aufzutragen und es genirt sie dabei nicht im Geringsten, wenn ihre Behauptungen mit den Thatsachen nicht übereinstimmen. Von diesem Gesichtspuncte aus möchten wir eine Beschwerde des Abg. Most betrachten, welche Dieser in der Sitzung des Reichstages am 10. April vorbrachte. Herr Most behauptete, in dem Bezirke, in welchem der Abg. Gensel gewählt worden, sei es zum Beispiel geschehen, daß man bei der Reichstagswahl socialdemokratische Stimmzettelvertheiler am Wahllocal beim Barte gepackt und sie weggeschleppt habe. Sogar mit Knütteln habe man sie bedroht, die Zettel seien ihnen aus der Hand gerissen worden und in den Wahllocalen habe man den Arbeitern, die alsdann von ihren Werkmeistern mit liberalen Stimmzetteln versehen worden wären, so lange aufgepaßt, bis diese Stimmzettel in die Urne geworfen waren. Man darf sehr bestimmt bezweifeln, daß solche Dinge im Frankenberg-Mittweidaer Kreise vorgekommen sind; denn sonst hätten ganz sicher die Socialdemokraten schon früher sich darüber beim Reichstage beschwert. Diese Partei ist bekanntlich, wo nur irgend der geringste Verstoß gegen das Wahlgesetz geschieht, immer sofort mit Protesten bei der Hand. Wir erinnern uns auch nicht, jemals gelesen zu haben, daß die Socialisten bei der Wahl in dem genannten Kreise Angriffe, wie sie oben geschildert worden, zu erleiden gehabt hätten. Wohl aber ist uns im Gedächtniß geblieben, daß von Leuten, die zur Zeit des Wahlkampfes in jener Gegend persönlich anwesend waren, erzählt wurde, der Kampf gegen die Socialdemokratie sei ein überaus schwieriger, da deren Agitatoren einen Terrorismus sonder Gleichen auf die Arbeiterbevölkerung ausübten und den Besuch von Wählerversammlungen durch ihre stets auf das Gebiet der persönlichen Verdächtigungen sich begebende Kampfweise zu einer sehr unerquicklichen Aufgabe gestalteten.

Die Vereinigten Staaten von Europa.

(Traum eines Socialdemokraten.)

Von Utopius.

Gestern feierten wir Socialdemokraten unser Stiftungsfest. Da wurde tüchtig geschmaust, viel Bier und Punsch getrunken, die „Arbeiter-Marseillaise" u. a. schwungvolle Lieder gesungen, getanzt, herrliche, herzerquickende Reden gehalten, Trinksprüche, begeisterte Vivats, kräftige, zornflammende, zermalmende Pereats ausgebracht, bis spät nach Mitternacht. Das Schönste von Allem war aber doch der Traum, den ich darauf hatte.

Die „Vereinigten Staaten von Europa", träumte mir, waren fix und fertig. Natürlich alles Republiken, rothe Republiken. Auch jenseits des Salzwassers, wo nur irgend Culturmenschheit saß, ohne Unterschied der Hautfarbe und der Bildungsstufe, hatten sich alle Völker socialrepublikanisch organisirt. Nur die Kaffern, Hottentotten, Munduttuneger, Indianer und Papuas verharrten in ihrer Bourgeois-Versumpfung.

Die ehemaligen Kaiser, Könige, Fürsten hatten sich mehrstentheils bürgerliche Professionen zugelegt. Einigen, die sich nicht dazu qualificirten, war durch Volksbeschluß eine auskömmliche Pension von tausend Mark auf Lebenszeit ausgesetzt worden, wogegen sie sich verpflichtet hatten, ihre Kinder 'was Nützliches lernen zu lassen. Denn die Socialdemokraten sind stets hochherzig, auch gegen ihre Widersacher und Feinde. Die Königin von England hatte eine blühende Nähschule für Mädchen angelegt, Czar Alexander eine vorzügliche Gerberei, in welcher die Großfürsten Gesellendienste verrichteten. Der Sultan hatte eine Barbierstube etablirt, seine Beziere und die Frauen seines Harems gingen ihm in den Geschäften zur Hand. König Umberto zog mit zwei Murmelthieren und einer großen Drehorgel umher, der Khedive mit einem Kameel und mehreren Affen, die Kunststücke machten.

Die stehenden Heere waren alle ganz abgeschafft. Von den Officieren waren einige Exercirmeister der Volkswehr geworden (Friedensstärke 5000 Mann) oder Turn-, Reit-, Schwimmlehrer, andere beim Straßenbau angestellt. Die Pfaffen, die bösen, bösen Pfaffen hatten sich zu kreuzbraven Schulmeistern, Handwerkern und Handlangern bequemen müssen. Alle Kirchen waren zu Volksfesthallen umgewandelt. Kreuze, Glocken, Orgeln hatte man natürlich entfernt, dagegen ringsum Büsten von St. Simon, Baboeuf, Fourier, Proudhon, Leroux, Wilhelm Wolff, Casematten-Wolff, „dem kühnen, treuen, edlen Vorkämpfer des Proletariats, meinem unvergeßlichen Freunde", wie ihn Marx in der Widmung seines Werkes nennt ꝛc. aufgestellt. Auch Tessendorf fehlte nicht; man hatte ihm einen mit Dornen durchflochtenen Lorberkranz aufgesetzt und die Unterschrift gegeben: „die Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft." An den Wänden hingen große Oelgemälde, welche die Junischlacht in Paris, Scenen aus der glorreichen Communeherrschaft, aus Numea, Caledonien, die Metzeleien von Satory und andere große geschichtliche Erinnerungen verewigten. In der Mitte sah man einen größeren, etwas erhöhten, aber leeren Sockel, welcher nur die Buchstaben K. M. trug. Es wurde gemunkelt, daß ursprünglich beabsichtigt gewesen sei, das Standbild von Karl Marx hier aufzustellen, daß Dieser jedoch — echte Volksmänner sind stets allem Ehrgeiz fern und hassen Alles, was an Huldigungen streift — es verboten und nur gestattet habe, nach seinem Ableben sein Andenken in anderer Form zu ehren. Weder Standbild noch Büste sollte dereinst diesen Sockel schmücken, sondern nur sein Kopf in übermenschlicher Größe, umgeben von zerrissenen Ketten, zerbrochenen Kreuzen, Kronen, Scepteren, Wappenschildern und Cassenschränken.

Die Festhallen wurden auch zu den Wahlacten benutzt. Die Männer für alle verschiedenen Aemter, vom Präsidenten und seinen Räthen an bis zu den Nachtwächtern hinüber (wohlgemerkt: ich sage nicht „hinab" — denn im Volksstaate stehen alle Aemter und alle Bürger gleich hoch), die Verwaltungsbeamten, die Richter u. s. w. wurden durch Volksabstimmung gewählt, damit keiner sich über parteiische Willkür eines Vorgesetzten beklagen konnte. Auf diese Weise wurde auch für die sehr mühevollen oder unappetitlichen Geschäfte leicht der Mann gefunden, z. B. Lastträger, Dampfschiffheizer, Cloakenräumer, Lumpensammler. Ein Antrag, daß auch Kinder ihre Lehrer und Strafgefangene ihre Aufseher wählen sollten, war gestellt worden, erhielt aber nicht die Mehrheit — wieder ein Beweis, daß der Volksinstinct nie irre geht.

Uebrigens gab es in den Gefängnissen nur wenig Insassen, und zwar gar keine Diebe, Mörder, Fälscher, Verbrecher gegen die Sittlichkeit. Denn bekanntlich sind alle solche Unglückliche nur das Product unserer früheren traurigen Gesellschaftszustände und können im reinen Volksstaate gar nicht vorkommen. Sträflinge waren nur noch Menschen, die sich den Anordnungen der Arbeitskammern nicht fügen wollten, Unfähigkeit oder Krankheit simulirten oder Unruhe bei den Sitzungen stifteten. Natürlich mußte man schließlich Individuen einsperren, welche Majoritätsbeschlüssen halsstarrig widerstrebten. Eigensinnige Narren, die z. B. keine große Caserne, sondern ein eigenes Häuschen bewohnen, nicht am Communaltisch, sondern apart speisen wollten, oder die sich in die Erziehung ihrer Kinder einzumischen suchten, mußten ins Loch. Zellensystem war aber nur für eigentliche „Volksverräther" eingeführt, d. h. für Verruchte oder unheilbar Verblendete, welche merken ließen, daß sie die früheren Zustände den jetzigen doch im Grunde vorzögen. Geringere Uebertretungen wurden durch Entziehung des Stimmrechts geahndet.

Geld, Staatspapiere, Actien, Hypothekenbücher, Banken und all' den alten Wust gabs selbstverständlich auch nicht mehr. Das hervorragendste Reichsinstitut war die Staatsdruckerei, Vorsteher Bracke, in der die Blanketts für die Decrete, sowie die Millionen von Anweisungen auf die verschiedenen Bedarfsgegenstände gedruckt wurden, welche letztere als Münzen dienten.

Auf dem ersten internationalen Weltcongreß war Deutschland, in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwickelung des Volksstaates und die praktische Ausgestaltung der ursprünglich französisch vagen Ideen, zum Vorort ernannt worden, mit dem Sitze der höchsten Aemter in Leipzig. Präsident

Wilhelm Liebknecht, Vicepräsident August Bebel, oberste Verwaltungskammer Bracke, Geib, Derossi, Most, Max Schlesinger.

Nicht der Traum, wohl aber der Raum, der mir heute zur Erzählung vergönnt ward, ist jetzt zu Ende. Den Schluß des Traumes, sowie — das Erwachen kann ich also erst später berichten, wenn es gewünscht wird.

Ha, dieses Erwachen! — Das war doch noch viel, viel bitterer, als der Traum süß. O, daß ich lieber gar nicht geträumt, oder — nie wieder erwacht wäre! —

G. H. Schrödter,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.
Fabrik-Lager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch,
Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe
in großer Auswahl.
Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.
Einen Posten Teppiche, Tischdecken und Läufer-Stoffe bedeutend unter Preis.

Grösstes
Wiener Schuh-Lager
von
Heinrich Peters,
Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,
hält sein Lager in anerkannt gediegenstem Wiener Fabrikat bestens empfohlen.

Möbel-Magazin M. Breischneider,
Peterskirchhof Nr. 3.
Niederlage von Möbeln der Societät Berliner Möbeltischler.
Wegen Ueberfüllung des Waarenlagers verkaufe ich bis auf Weiteres für Fabrikpreis.

Kirchliche Nachrichten.

In der katholischen Kirche heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr Andacht zu Ehren des allerhl. Altars-Sacramentes. Von 3 Uhr an Beichte.

Am Grünen Donnerstage predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Valentiner, 8 Uhr Beichte,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Merbach, ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Archidiak. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei demselben,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Hülfspred. Peschek, Communion, Beichte ½9 Uhr,
St. Georg: Früh 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Beichtrede: Hr. Pastor Transchel,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
kathol. Kirche: Früh 6 Uhr an Beichte, 8 Uhr Hochamt und feierl. Communion, Nachmittags 4 Uhr Andacht zu Ehren des Leidens und Sterbens Jesu,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller, Communion, ½9 Uhr Beichte,
in Lindenau: Früh ½11 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, Communion.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Abendmahls-Gottesdienst für die Neuconfirmirten und deren Angehörige.

In Gohlis früh 9 Uhr Abendmahls-Gottesdienst durch Herrn P. Dr. Seydel. Anmeldung zur Beichte ½9 Uhr.

Am Charfreitage predigen:

St. Thomä: Früh ½9 U. Hr. D. theol. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Hr. Dr. Valentiner,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Liturgische Andacht, Hr. Dr. Lampadius und Hr. Dr. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. Evers, ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Lic. Merbach,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Fricke, ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. theol. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Hefter vom Pred.-Coll., Stiftungspredigt, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Einenkel vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 U. Hr. Hülfspred. Ackermann, Communion, Beichte ½9 Uhr,
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Gruber,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis, Communion, Beichte ½9 Uhr,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard, Communion; Donnerstag Nachm. 2 U. Vorbereitung zur Communion,
kathol. Kirche: Früh 8 Uhr Trauergottesdienst, nach der Passion und Kreuzenthüllung Predigt und vorgeheiligte Messe, Nachm. 4 Uhr Trauermetten mit den Klageliedern d. Propheten Jeremias,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller, Communion, Beichte ½9 Uhr, Nachm. 2 Uhr Beistunde,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Zinßer) und Feier des hl. Abendmahles. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles, Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. Anmeldung zur Beichte ½9 Uhr. „Ave verum corpus", von Mozart. (Gem. Chor.) — Die Neuconfirmirten können nach freiem Ermessen der Eltern am Grünen Donnerstag oder am Charfreitag das heilige Abendmahl feiern.

Am Charsonnabend in der katholischen Kirche früh 8 Uhr Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers, hierauf Hochamt, Nachmittags 5 Uhr Auferstehungsfeierlichkeit mit Procession u. Te Deum, hierauf Beichte.

Motette.

Morgen Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche: Wir drücken dir die Augen zu — Schlußchor aus dem Oratorium „Das Ende des Gerechten" von J. G. Schicht.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am

Passahfeste.

Mittwoch, 17. April:

Abendgebet und einleitender Vortrag 7 Uhr.

Donnerstag, 18. April:

Morgengebet 8 Uhr, **Predigt** 9½ Uhr; Abendgebet 7 Uhr.

Freitag, 19. April:

Morgengebet 8 Uhr; **Predigt** 9½ Uhr, Abendgebet 7 Uhr.

Unsere Gebetbücher sind beim Kastellan unserer Synagoge zu verkaufen.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 7.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgersch.) 7—9 Uhr Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 17 a.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 U. unentgeltl.

Universitäts-Aula: Oeffentliche und unentgeltliche Ausstellung der 80 für den Bau der neuen Peterskirche hier eingesandten resp. prämiirten Entwürfe vom 12. bis 26. April (außer dem Charfreitag) täglich von 9—5 Uhr, an den Sonn- und Feiertagen erst von 11 Uhr an geöffnet.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Mikroskopische u. Lehrmittel-Ausstellung der „Leipziger Lehrmittel-Anstalt", Markt 8, I. Tägl. geöffnet. Sämmtliche ausgestellten Lehrmittel sind verkäuflich.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis, täglich geöffnet.

Feuermeldestellen:

*Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizeihauptw.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schlettérstraße 15 (5. Bürgerschule)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Straße 38.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 15).
* In dem Krankenhause (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Wärterhause d. Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten und Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Guttapercha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimma'sche Strasse 16, Mauricianum. **Manufactur;** Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen, in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Samenhandlung, wurzelechte Rosen, Erdbeerpflanzen. Preiscourant gratis. **F. A. Spilke,** Petersstr. 41.

Neues Theater.

(106. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.)
Zum 5. Male:

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in 4 Acten v. Adolph L'Arronge.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Hr. Eichenwald.
Albertine, seine Frau	Frau Spitzeder.
Emilie, Rosa, Franziska, deren Töchter	Frl. Räder. Frl. Western. Frl. Reichenbach.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Hr. Tietz.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Hr. Johannes.
Baron von Zinnow	Hr. Mauthner.
Klinkert, Handschuhmacher	Hr. Broda.
Frau Klinkert	Fr. Schubert.
Frau Kanzleidirector Gieseke	Frl. Mertens.
Eduard Klein, Provisor in der Löwen-Apotheke	Hr. Stöckel.
Dr. Seiler, Arzt	Hr. Burmeister.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Frl. Röder.
Marthe, in Körner's Diensten	Frl. Preveaux.
Fritz, Schlosserlehrling	Frl. Tullinger.
Lohmann, Bartsch, Schlossergesellen	Hr. Krüger. Hr. Fiedler.
Ein Dienstmädchen, Schlossergesellen.	

Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zwischenraum von circa 1½ Jahren.

Nach dem ersten und dritten Acte findet je eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Donnerstag, Freitag und Sonnabend bleibt das Theater geschlossen.

Sonntag, 21. April (106. Abonnements-Vorstellung, II. Serie roth): **Die Hochzeit des Figaro.**

Der Vorverkauf für die nächste Sonntags-Vorstellung findet (mit Aufgeld von 30 ₰) Sonnabend, 20. April, von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Altes Theater.

Sonntag, 21. April, 3 Uhr Nachm., zu ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: **Don Carlos.** Prinzessin von Eboli — Marie Geistinger. — 7 Uhr Abends: Zum 6. Male: **Hasemann's Töchter.**

Der Vorverkauf für die nächste Sonntags-Vorstellung findet (mit Aufgeld von 30 ₰) Sonnabend, 20. April, von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Theater-Anzeige.

Die Vormerkungen für Billets zu den Aufführungen von Richard Wagner's

„Das Rheingold"
und
„Die Walküre"

werden im **Secretariat des Stadttheaters** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr entgegengenommen.

Die Aufführungen finden folgendermaßen statt:

28. April: **„Das Rheingold"** (1. Mal),
29. April: **„Die Walküre"** (1. Mal),
1. Mai: **„Das Rheingold",**
2. Mai: **„Die Walküre",**
4. Mai: **„Das Rheingold",**
5. Mai: **„Die Walküre".**

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Nr. 6 Sophienstraße Nr. 6.
Direction: Schindler.
Auf Verlangen:

Das bemooste Haupt
oder:
Der lange Israel.

Schauspiel in 4 Acten von Rod. Benedix.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Billet-Verkauf in der Stadt: im Cigarrengeschäft Ecke der Schiller- und Petersstraße.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — *6. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.

B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 5. 40. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. —. N. — 11. —. N. (Güterzug mit Personenbeförderung II. u. III. Cl. bis Halle).

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 15. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10 fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 55. B. — 3. 5. N. — 6. 40. N. — 7. 10. N. — *9. 50. N.

B. Linie Döbeln: 7. 30. fr. — 12. 20. N. — 3. 40. N. — 5. —. N. — 8. 20. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 45. N. — 7. 35. N. (nur bis Erfurt). — *10. 45. N. — 10. 55. N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

C. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 46. fr. — 12. —. M. — 4. 5. N. — 9. 10. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: 8. 38. B. — *2. —. N. — 7. 41. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 43. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. N.

B. Von Magdeburg via Herbst 8. 39. B. — 10. 30. B. — 1. 48. N. — 5. 15. N. — 11. 18. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 8. 4. fr. — 6. 55. N. — *8. 30. B. — 11. 5. B. — 2. 25. N. — 5. 28. N. — 6. 44. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.

Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 41. fr. — 8. 20. B. — *9. 45. B. — 9. 49. B. — 12. 43. N. — 4. 21. N. — 6. 58. N. — *8. 7. N. — 10. 16. N.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. 3. M. — 2. 59. N. — 6. 17. N. — 11. 30. N.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 43. N. — 6. 58. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 18. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 28. N. — 11. 16. N.

B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Nossen) — 11. 57. N. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44 fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — *5. 9. N. — *9. 20. N. — 11. 7. N.

B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. — (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 23. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Am 12. April eingetragen:

Firma Schwartzkopff & Welter, Poststraße 6. Inhaber die Herren Buchhändler Joh. Franz Wilh. Schwartzkopff und Franz Constantin Welter hier.

Das Erlöschen der hiesigen Firmen Rich. Dölling u. des Consum-Verein der Eisenbahn-Beamten und Arbeiter, eingetragene Genossenschaft, zu Leipzig.

des Herrn Carl Rudolf Jungmann für die hiesige Firma Riebel & Co. ertheilt gewesene Procura.

Mittwochs u. Sonnabends von 1—2 Uhr Sprechstunde für **unbemittelte**
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke.
Dr. med. **Kothe,** Weststraße 88.

Special-Behandlung
der **Frauen- und Unterleibskrankheiten.**
Dr. Tritschler, hom. prakt. Arzt, Lessingstraße 17.
Sprechstunden 8—10 und 3—5 Uhr.

Kgl. Bezirksgericht Leipzig.

Versteigerungen.

Am 17. April Vormittags von 9 Uhr ab im **Bezirksgericht** 1 gr. Partie Klempnerwaaren, verschiedene Möbel, eine Nähmaschine, 1 Balancier, 1 Stanze, 1 Arbeitstisch, 4 Cigarrenpressen, 100 Cigarren-Formen, 4981 St. Cigarren, eine Partie Tabak und Rippen.

Am 25. April Vormittags 9 Uhr **Nürnberger Straße 40, I.** 2 Flügel, 1 Pianino, 9 Flaschen Pollitur, div. Teppiche, 1 Zinkbadewanne, verschied. Kleidungsstücke, 1 Hobelbank, 2 Bilder in Goldrahmen, 2000 Stück Stimmnagel, 9 Stück Pianino-Medaillons, 1 Sopha, 1 Mah.-Kleiderschrank ꝛc.

Am 10. Mai Vorm. 9 Uhr im **Bezirksgericht** 3 Stück Claviaturen und ein Pianino, 2 große Nähmaschinen u. eine Drehbank.

Rein- und Abschriften jeder Art werden sachverständig gefertigt Hainstraße 16, III.

Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Begebenes Grundcapital: 2,250,000 ℳ Reservefond: 743,000 ℳ

Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu **festen Preisen ohne alle Nachzahlung** und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen ansehnlichen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird und seit dem 18jährigen Bestehen der Gesellschaft im Ganzen die beträchtliche Summe von 871,043 ℳ betragen hat. Es betrugen

im Jahre:	die Versicherungssumme:	die Prämien-Einnahme:	der Rabatt:	die Schäden:
1870:	ℳ 140,514,000.	ℳ 1,503,450.	ℳ 62,840.	ℳ 915,537.
1876:	„ 188,220,024.	„ 1,834,233.	„ 87,372.	„ 739,148.
1877:	„ 192,020,398.	„ 1,813,520.	„ 108,672.	„ 1,514,800

Die **Durchschnittsprämie** pro 1877 betrug nach Abzug des Rabatts nur **89 Pfennige pro 100 ℳ** — Die **Schadenregulirung** erfolgt **prompt** und die **Schadenzahlung längstens binnen 4 Wochen.** — Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich: **Leipzig:** H. Kämpf (Königsplatz 19), Ed. Treuter (Blücherstraße 21). — **Gerichshain:** Herm. Airu. — **Großzschocher:** Emil Scharf. — **Markranstädt:** Ernst Ronniger.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse 15, Treppe B, III.)

Das neue (15.) Schuljahr beginnt am 30. April. Prospecte gratis durch den Unterzeichneten.

Gustav Wagner, Director.

Auction.

Heute Mittwoch den 17. April
früh von 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr an
sollen Krankheitshalber
Gr. Windmühlenstr. 7,
sämmtliche Vorräthe eines **Materialwaaren-** und **Producten-Geschäfts,** verschiedene **Möbel-** und Restaurations-Gegenstände, die **Ladeneinrichtung,** Fässer und Waschgeräthe u. dergl. versteigert werd. (R. B. 305.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction. Mittwoch, 17. April, von Nachm. 3 Uhr an kommt eine große Post **deutsche u. amerikanische eingesetzte Früchte, feine Fleischw.** zur Auction, **für deren feinste Prima-Qualität ich garantire. Vorher Verkauf aus freier Hand.** Conditoren und für Restaurateure empfohlen.
J. F. Pohle, Brühl Nr. 75.

Gardinen

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche. Neuheiten in Damen-Garnituren, Fichus und Schleifen. Spitzentücher und Rotondes bei

H. G. Peine,
31. Grimma'sche Straße 31.

Adolf Heinrich, Herren- u. Damenfriseur, Neumarkt 8, in Hohmanns Hof,

empfiehlt dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend seine **sauberen Salons zum Haarschneiden und Frisiren** bei höchst sauberer und höflicher Bedienung durch äußerst geübte Friseure. Ferner bringe mein bedeutendes Lager von

Zöpfen, Chignons, Locken, Puffen, Herren- und Damenperücken etc.

in genügend anerkannter vorzüglicher Ausführung in empfehlende Erinnerung. Preise bei reellster Arbeit sehr solid.
Separater Eingang zum Damen-Frisirsalon, Bedienung durch Friseurinnen,

Neumarkt No. 8, in Hohmanns Hof. ***Adolf Heinrich.***

Gartenmöbel, Illustrirter Preis-Courant gratis.

Eisschränke, Fliegenschränke, Mangelmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Waschtöpfe, Plättofen
Specialität: vollständige Küchen-Ausstattungen.

empfiehlt **Richard Schnabel,** 7. Wintergartenstraße 7. Illustrirter Preis-Courant gratis.

Am **1. Osterfeiertag** früh 6 Uhr 50 Min.

Extrazug nach Berlin.

Billets, auf 6 Tage gültig, III. Classe 7 ℳ, II. Classe 10 ℳ,
nur bis Donnerstag bei **Herm. Dietrich,**
Halle'sche Straße Nr. 4. — Später 1 Mark mehr.

Verpachtung der Gasfabrik zu Sondershausen.

Die der Stadt Sondershausen gehörige Gasfabrik mit allen Gebäuden, Apparaten, Rohrleitungen und mit dem vorhandenen Inventar soll auf den zwölfjährigen Zeitraum **vom 1. October 1878 bis 1. October 1890** öffentlich nach Meistgebot verpachtet werden. Als Licitationstermin wird hiermit

Montag, der 29. April 1878, Vormittags 11 Uhr

in unserem Audienzzimmer anberaumt. Pachtlustige, welche zum Bieten zugelassen sein wollen, haben uns ihre Qualifications- und Vermögenszeugnisse am Terminstage in den Stunden **von 9 bis 11 Uhr Vormittags** zur Prüfung vorzulegen. Die Pacht- und Licitationsbedingungen können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in unserer Kanzlei eingesehen werden. Abschriften derselben werden gegen Vergütung der Copialien mitgetheilt.

Sondershausen, 12. März 1878. Der Magistrat der Residenz. Laue.

Ritterguts- und Brauerei-Verkauf.

Ein rentables hübsch gelegenes **Rittergut** mit 400 pr. Morgen arrondirtem Areal, sowie eine bisher 6—8000 Hectoliter jährlich producirende **Brauerei** soll
Mittwoch, den 1. Mai cr.
einzeln oder zusammen unter günstigen Zahlungsbedingungen versteigert werden. **Gefl. Anfr.** von sich legitimirenden Reflectanten sub **R. B. 2637 durch Rudolf Mosse, Halle a/S.** erbeten.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Die Actionäre des überschriebenen Vereins werden hierdurch zu der
Sonnabend den 27. April 1878
im Hotel zum **Deutschen Kaiser** in **Zwickau** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Die Anmeldung, bei welcher sich jeder Actionär durch Vorweis seiner Actien oder des darüber erhaltenen Depositenscheins zu legitimiren hat, beginnt 10 Uhr Vormittags und wird 11 Uhr geschlossen.

Tagesordnung.

1) Vortrag des Geschäftsberichtes.
2) Vortrag der Jahresrechnung und Antrag auf Justification derselben.
3) Antrag auf Prolongation der Ermächtigung zur Aufnahme von Darlehnen innerhalb des von der vorjährigen Generalversammlung genehmigten Betrags.
4) Antrag eines Actionärs auf Wiedereinsetzung seiner präcludirten Interimsscheine in ihre früheren Rechte.
5) Wahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern.

Der Geschäftsbericht liegt vom **15. April ab** an den Zahlungsstellen des Vereins zur Abgabe an die Actionäre bereit.

Zwickau, den 26. März 1878.

Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.
Der Director: Dr. **Schurtz.**

Dorfanzeiger. Des Charfreitags wegen können Anzeigen für die nächste Nummer nur bis heute Nachmittag 4 Uhr angenommen werden.

Richard Wagner's

Rheingold. Musik-Drama in 4 Scenen.		**Walküre.** Musik-Drama in 3 Aufzügen.	
Clavier-Auszug m. Text . .	netto 16. 75.	Clavier-Auszug mit Text . .	netto 22. —.
- - 2 händig - . .	10. 50.	- - 2 händig - . .	14. 75.
- - 4 händig - . .	18. —.	**Tonbilder** f. d. Pianoforte 2 händig mit erläuterndem, unterlegtem und verbindendem Texte .	netto 13. 50.
Tonbilder f. d. Pianoforte 2 händig mit erläuterndem, unterlegtem und verbindendem Texte .	netto 6. 25.	**Potpourri** v. Cramer, 2 händig . .	1. 50.
Potpourri v. Cramer, 2 händig .	1. 50.	Potpourri v. Cramer, 4 händig . .	2. 75.
Potpourri v. Cramer, 4 händig . .	2. 75.	Walkürenritt 2 händig	1. 75.
Vorspiel 2 händig 1. —,; 4 händig .	2. —.	Walkürenritt 4 händig	2. 25.
Gesang d. Rheintöchter (2 Sopr. u. Alt)	4. —.	Vorspiel 2 händig 1. —,; 4 händig .	1. 75.
Textbuch (vollständiges)	—, 80.	Textbuch (vollständiges)	—, 80.
etc. etc. etc.		etc. etc. etc.	

Hoffmann, J., „Der Ring der Nibelungen". 14 Photographien nach den scenischen Original-Entwürfen. Folio-Ausgabe in elegant. Mappe . . . ℳ 38. —.

Koch, E. Dr., Richard Wagner's Bühnenfestspiel „Der Ring der Nibelungen" Gekrönte Preisschrift . . . . . ℳ 2. —.
Wolzogen, Hans v., Erläuterungen zu R. Wagner's Nibelungendrama . . . . ℳ 1. 50.
— — Thematischer Leitfaden durch die Musik zu Richard Wagner's Festspiel „Der Ring der Nibelungen" . . . . . ℳ 2. —.

Vorräthig bei C. F. Kahnt, Neumarkt No. 16.
F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

von Dr. Carl Neumann, Dresden-Altstadt, Ostra-Allee 23, I.
früher: Alaunstrasse 91.
Prospecte, Referenzen enthaltend, gratis.

Credit- und Spar-Bank-Verein.

Eingetragene Genossenschaft.

Die von der achten Generalversammlung aufs Jahr 1877 festgesetzte Dividende von

8 Proc.,

sowie 5 Proc. Zinsen für die im Laufe des Rechnungsjahres 1877 eingezahlten Stammantheile können von heute ab an unserer Casse im Kramerhause hier erhoben werden.

Leipzig, den 17. April 1878. **Das Directorium.**

Lehranstalt für Damen.

Mit dem 1. Mai beginnt ein Cursus im Zuschneiden, Massnehmen und Schnittzeichnen, wobei den geehrten Damen die beste Gelegenheit geboten wird, sich durch eine leicht faßliche Methode in kurzer Zeit vollständig auszubilden. Anmeldungen werden zu jeder Tageszeit entgegen genommen.

Hochachtungsvoll
L. Frenzel, Grimma'sche Straße 34, 3. Etage.

Barth's Erziehungsschule zu Leipzig.

Querstraße 10, Bahnhofstraße 5,

beginnt ihren 16. Jahrescursus Dienstag den 30. April. **Die Anstalt hat die Berechtigung zu Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militairdienst.** Gefällige Anmeldungen erbittet sich in den Wochentagen von 10—12 Uhr

Dir. Dr. **Barth.**

Höhere Töchterschule Weststrasse 35.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 30. April. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12—2 und von 4—5 entgegen. **Marie Servière.**

P. Buchold,

Grimmaische Str. 36.
gegenüber dem Neumarkt.

Neuheiten in Frühjahrs-Jaquets zu 12 Mark, 14, 16, 18, 20 u. s. w.
Neuheiten in Regenmänteln zu 10 Mark, 12, 14, 18, 20—30 Mk.,
Beste decatirte Stoffe, sehr billige feste Preise.
Neuheiten in künstl. Blumen, einz. Zweige zu 50 Pf., 75, 1 M. 4 M.
Neuheiten in Hutgarnituren u. Montüren zu 2 M., 2½, 3, 4—10 M.
Blattpflanzen in Töpfen u. Jardinièren zu 3 M., 4, 5, 6—20 M.
Modistinnen u. Wiederverkäufern Extra-Rabatt.

Strohhutfabrik

von

C. Schulze,

Neumarkt Nr. 11.

Beim Beginn der Frühjahrs- und Sommer-Saison gestatte mir auf mein großes Lager der

vorzüglichen Neuheiten, eleganter, garnirter u. ungarnirter

Damen- und Kinderhüte

für Mädchen und Knaben

ergebenst aufmerksam zu machen.

Getragene Strohhüte werden schnell und vorzüglich nach bekannter reichhaltiger Formen-Collection umgearbeitet.

Neumarkt 11. C. Schulze. Neumarkt 11.

Nutzholz-Auction.

In unserem Stadtforste Forst. **mittlere Langewand,** werden **am 26. April d. J. von 8½ Uhr früh ab**

268 Festmeter **Eichen** von 3—10 Meter Länge, 30—105 Cm. Durchmesser,
29 Festmeter **Buchen** von 1—8 Meter Länge, 16—70 Cm. Durchmesser,
9 Festmeter **Birken** von 1—9 Meter Länge, 10—27 Cm. Durchmesser,
0,38 Festmeter **Hainbuche** von 2—3 Meter Länge, 24—35 Cm. Durchmesser,
11 Raummeter eichenes **Scheitnutzholz** und
6 Stück eichene **Hacklötze**

an Ort und Stelle nach Meistgebot verkauft werden. Der vierte Theil des Steigerpreises muß alsbald angezahlt werden. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Zusammenkunft am Terminstage früh 8 Uhr **vor dem Wipperthore.** Nummerverzeichnisse über die zum Verkauf kommenden Blöcke übersenden wir auf Anfordern kostenfrei

Sondershausen, 25. März 1878.
Der Magistrat der Residenz.
Laue.

Wein-Auction.

Die bei der letzten Auction im Lagerhause unverkauft gebliebene Weine, wobei sich noch eine Partie **hochfeine Weiß- und Rothweine** befinden, beabsichtige ich in Partien und Dutzendweis

morgen Donnerstag den 18. April

früh von 9—12 Uhr zu versteigern im hies.

städt. Lagerhause.

(R. B. 354.) **J. F. Pohle.**

Auction.

Donnerstag, 18. April von 11 Uhr früh an div. **Meubles, Kleidungsstücke** und etwas **Wäsche,** Nicolaistraße 38, Goldner Ring. **E. W. Werl.**

In allen Buch- und Musikalienhandlungen vorräthig:

Der

Ring des Nibelungen,

erstes Bühnenfestspiel in Bayreuth,
von

La Mara,

Verfasser d. Musikalischen Studienköpfe.
3. Auflage. Preis 80 ₰.

Diese im „Tageblatt" so warm empfohlene Schrift dient zur Vorbereitung für die bevorstehenden Aufführungen von „**Rheingold**" und „**Walküre**". Verlag von **Schmidt & Günther** in Leipzig.

Theoretisch-praktische

Clavier-Schule

von **Salomon Burkhardt.**
Sechste von Dr. J. Schucht neu bearbeitete Ausgabe.
Preis ℳ 3.

Nach dieser von zahlreichen Autoritäten als pädagogisch zweckmässig anerkannten Methode kann man den Clavierunterricht selbst mit Kindern im zartesten Alter beginnen. Sie führt nach den ersten nothwendigen technischen Fingerübungen sehr bald zum Vortrag kleiner Tonstücke, um das ästhetische Gefühl zu bilden, dem Unterricht das langweilige Trockene zu benehmen und ihn so angenehm als möglich zu machen. Mit Uebungen von zwei Tönen beginnt sie und führt bis zum Vortrag Haydn-Mozart'scher Sonaten.

Zu beziehen durch alle Buch-Musikalienhandlungen.

Leipzig. **C. F. Kahnt,**
F. S. S. Hofmusikalienhandlung.

Die beiden Operntexte:

Das Rheingold und **Die Walküre**

sind schon von jetzt ab **leihweise** u. **käuflich** zu haben Universitätsstraße 20, bei

Franz Ohme.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Mittwoch den 17. April 1878. 72. Jahrgang.

Musik.

Musik-Institut von C. Prager.

ƒ Leipzig, 15. April. In der vorigen Woche, welche für unsere liebe Jugend eine ernste und harte war, führte auch das Prager'sche Musikinstitut seine Eleven ins Feuer. Der erste Tag (Freitag) war ein Ehrentag für die Anstalt. Die Schüler bewiesen durchweg, daß sie es an Fleiß nicht hatten fehlen lassen und verleugneten auch die gute Schule nicht, die sie genießen. Einige Leistungen waren so hoffnungerweckend, daß man seine Freude daran hatte. So gehörten z. B. zu den sicher und glatt ausgeführten Stücken: Spaziergänge eines Einsamen von Heller. — Le Maguet von Chwatal. — Les Vacances von Blumenthal. — Sinfonie Nr. 1 Gdur (achthändig) von Haydn. Die Violinspieler, welche in einem Duo von Plegel, in einem Rondino von Jockisch und in Variationen über ein Thema aus der Oper: „Die Braut" von Janse ihre recht anerkennenswerthen Fertigkeiten darlegten, wurden von dem kinderfreundlichen Publicum durch Hervorruf geehrt; dasselbe geschah auch bei einigen kleinen Clavierspielern. Möge solche Auszeichnung nicht zur Quelle der Eitelkeit, wohl aber zu einem heilsamen Sporn werden! Der zweite Tag der Prüfung begann mit „Reveil du Lion" von Kontsky. Ein darauf eintretendes geringes Versehen, das sicherlich nur in Aengstlichkeit seinen Grund hatte, schien anzustecken, so daß einige nachfolgende Schüler ebenfalls um gewisse Klippen nicht herum kamen. Der Pädagog wundert sich über solche Erscheinungen nicht, da er weiß, wo die Gründe dafür zu suchen sind. Aber die kleinen Böcke wurden reichlich wieder gut gemacht durch die trefflichen Leistungen der anderen Schüler, welche sich durch Sicherheit, Glätte und Gewandtheit auszeichneten. Ganz besondere Anerkennung verdienten: Sonate pathétique von Beethoven, — Scherzo aus dem Fdur-Quartett für 4 Violinen — Jagdlied von Spindler — Trio von Beethoven — Rondo von Kuhlau — Divertissement über „die Nachtigall" von Vieuxtemps (für Violine und Pianoforte) u. A. Auch im Gesang legte eine Schülerin ihre Fortschritte dar. Obgleich ihre Stimme nicht zu denen gehört, deren Kraft einen Concertsaal ausfüllen kann, so besitzt sie doch Metall und ist namentlich in den oberen Registern recht hell und klar. Die Fortschritte, welche die Sängerin seit der letzten Prüfung gemacht, waren unverkennbar. Sie sang übrigens: Widmung von Franz und Frühlingslied von Mendelssohn. Die Theilnahme an diesen Prüfungen war eine so zahlreiche, daß am ersten Tage der Saal die Zuhörer nicht fassen konnte. Wir können schließlich der Anstalt auch zu dieser Ernte nur gratuliren, und nehmen zugleich Theil an der Freude, welche die Eltern über die kleinen Kunstjünger gehabt haben.

Vermischtes.

* Herr Arnold Krug ist von der königl. Akademie der Tonkunst in Rom in Anerkennung seiner musikalischen Tüchtigkeit zum Maestro compositori ernannt worden. Dieser Titel ist die höchste musikalische Würde, welche in Italien von praktischen Tonkünstlern erlangt werden kann. Herr Krug erhielt bereits im vorigen Jahre den Meyerbeerpreis von 4500 Mk. von der königl. Akademie der Künste in Berlin, und war vorher schon 1869 von der Mozart-Stiftung in Frankfurt a. M. und 1871 von der Redaction der musikalischen Gartenlaube (op. 4. Fünf Stücke in Walzerform für Pianoforte zu 4 Händen) preisgekrönt worden. Herr Krug hat seine Ausbildung auf dem Leipziger Conservatorium erhalten.

—p. Wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein! — Bisher liebte man es hier in Leipzig, den Leistungen unseres Opernpersonals diejenigen des Hamburger Stadttheaters vergleichsweise gegenüberzustellen, indem man Pollini's Einrichtungen hoch emporhob. Auch gingen schon ganz überschwängliche Lobesartikel über die gelungene Aufführung der kürzlich dort zur Darstellung gelangten Walküre in die Welt. Dem gegenüber lautet nun aber der Bericht eines sehr sachverständigen Musikers, den wir im „Musikal. Wochenbl." finden und der auch durch andere uns privatim zugegangenen Urtheile bestätigt wird, ganz anders. Demnach ist die Hamburger Walküre-Aufführung recht mäßig ausgefallen. Es heißt darin: Es ist ein schlimmes Ding um das Hamburger Opernorchester. Trotzdem Capellmeister Fuchs Alles sorgfältig einstudirt hatte, müssen die Musiker doch zu Athem kommen und die Hetzereien von einer Oper zur andern eingestellt sein. So aber wie das Orchester jetzt hier herhalten muß, kann es unmöglich seinen Dienst mit Frische und Kraft versehen. Den Wotan gab Herr Gura, der aber hinter Hill in Schwerin zurückblieb. Es war Alles so sentimental, so lyrisch süßlich, was Gura als Wotan bot, und nirgends ging er energisch daran. Mit einem Wort, dieser Wotan präsentirte sich als ein langweiliger Herr. Herr König war als Siegmund ebenfalls kein großer Held. Er gab sich Mühe, aber Das, was Siegmund vorstellen sollte, wurde kaum in leisen Andeutungen gebracht. Herrn Kögel's „Hunding" war ein böser Patron, der mit seinem schwäbischen Dialekt seine Partie declamirte, daß man kein Wort verstand. Brunhilde war unsere Frau Robinsin, die auch jetzt nicht aus ihren Lamentos herauskam. Fräulein v. Bretfeld als Soubrette machte — da es an einer anderen passenden Vertreterin für die Rolle fehlte — aus der Sieglinde, was ihr möglich war u. s. w. — Und dabei lamentirt man hier in gewissen Kreisen so über die Leipziger Besetzung. Wir wollen doch abwarten und den Künstlern ihre schwere Aufgabe nicht durch ein Vorurtheil erschweren. Der Leipziger gerühmte Localpatriotismus für sein Theater ist ohnehin schon zu Grabe getragen.

Carola-Theater.

—h. Leipzig, 15. April. Während einer länger andauernden Uebergangsperiode, wie sie im Carola-Theater am gestrigen Tage durch Beginn der Direction Schindler (nebst Administrator Schoppe und Geschäftsführer Bernhard) endlich ihren Abschluß fand, kann es niemals ganz ohne Hemmnisse und Störungen des Personalbestandes, des Repertoire und Ensemble abgehen. Trotzdem wird jetzt mehr Abwechselung geboten als früher, und es ist den Mitgliedern, darunter verschiedenen Anfängern, um so mehr als Verdienst anzurechnen, wenn sie bei solcher Ueberlastung immer frisch darauf losspielen und einstudiren.

Der ersten Aufführung der Gesangsposse: „Der Postillon von Münchenberg" von E. Jacobson und R. Linderer, Musik von Conradi, konnte freilich nicht das Attest der Mustergültigkeit ausgestellt werden, denn es blieb noch Manches recht im Argen, zumal in der gesanglichen Accuratesse und Taktmäßigkeit, allein man mußte im Allgemeinen anerkennen, daß die Schwierigkeit, mit so gelichtetem Personal ein so rollenreiches Stück durchzuführen, glücklich überwunden wurde. Das Stück selbst, eine ziemlich interessellose, stellenweise ganz fadenscheinige Nachbildung des berühmten „Postillon von Lonjumeau", verdient in seiner zersetzten Handlung kaum eine Wiedergabe des Inhaltes, denn nur die zahlreichen Couplets, Kalauer, Maskeraden und Attituden verleihen demselben einige Wirksamkeit. Die Herren Textfabrikanten haben sich, für ihren Zweck mit Recht, in jeder Weise leicht gemacht, den leichtfertigen durchgehenden Postillon der reizenden Oper in einen treuherzigen Kleinstädter verwandelt, während seine Braut diesmal das Durchgehen und Floriren auf der Bühne übernimmt, also eine einfache Vertauschung der Charaktere eintreten lassen. Beide werden natürlich zum Schlusse polizeiwidrig reich und glücklich. Unter den 6 Bildern der Posse hatte das erste: „Verlobung mit Hindernissen" einigen Reiz durch melodiöse Gesangsnummern, das zweite: „Alte Bekannte" drolligen Humor, das dritte: „Im Boudoir der Prima Donna" einige nicht üble satyrische Anläufe, das vierte: „Auf dem Maskenballe" gefällige parodistische Potpourris, aber die beiden letzten Bilder verliefen sehr flau. An bedenklicher Altersschwäche litten die meisten Strophen der zahlreichen Couplets, ebenso die meisten losgelassenen Kalauer, und in dieser Hinsicht wäre „ein Bissel Auffrischen" nicht nur wünschenswerth, sondern unbedingt nothwendig. Jedenfalls darf der überaus reichliche Beifall, der gestern oft nach den bescheidensten Witzfunken losschmetterte, nicht als Kriterium für die Vortragenden gelten, sondern die letzteren sollten, falls sie improvisiren oder sich sonst helfen können, mehr Ehrgeiz und Vorliebe für Modernes oder Locales an den Tag legen. In dem Schnadahüpfl-Rondo: „Wer da Geld hat und wer kein's hat," hätte es z. B. nahe gelegen, Jauck contra Yankee zu illustriren, vielleicht so: „Wer da Geld hat, will den Yankee's nützen, und wer keins hat, lobt sich Jauck'sche Spritzen." Auch die totale Abwesenheit von politischen Anspielungen erscheint doch zu zahm und unberlinisch für eine Berliner Posse.

Die Applaus-Errungenschaften des Abends theilte diesmal besonders das muntere Trifolium Völmy — Kraus — Offenay. Der urkomische Theater- resp. Schmierendirector Bitterling des Herrn Völmy hatte den richtigen Anstrich der ambulanten Bühnenregenten nach altem Stile, verband die nöthige Verschmitztheit mit Bonhommie, trocknen Witz mit flottem Wesen und fand mit Recht, auch trotz der mangelhaften Stimmbegabung, sehr häufigen Beifall. Namentlich war die Deutlichkeit der Textaussprache im Coupletvortrage zu loben, weniger der mimische Ausdruck und am wenigsten die Leerheit einiger Dacapoverse. Jedenfalls aber stellte diese Leistung dem Darsteller das beste Zeugniß der Vielseitigkeit aus. Herr Kraus wurde seiner Aufgabe als Postillon Lerche nach jeder Seite bestens gerecht, bewältigte auch den gesanglichen Theil, der seine Stimmhöhe stellenweise übersteigt, mit Geschick und brachte manche kalauerige Pointen trefflich zur Geltung, wenn ihm auch der vorlaute Vorhang einen Witz abschnitt. Durch die jetzige Bielbeschäftigung entwickelt sich Frl. Offenay täglich mehr zur ersten Kraft des Damenpersonals und sie hat sich auch gestern wieder mit bestem Erfolg in den Vordergrund gestellt. Ihre Fanny Grünhold gefiel ganz besonders in der Verwandlung zur Primadonna, die durch italienisirende Gesangsbravour recht wohl die Berechtigung zu solcher Stellung glaubhaft machte. Für den Coupletvortrag ist der strebsamen Dame noch mehr Sorgfalt bezüglich der Textaussprache, die oft recht undeutlich und verwischt herauskommt, zu empfehlen. Ihr falscher Lord im 5. Bild war freilich eine richtige Copie des Modells aus „Flotte Bursche", aber ein wenig mehr charakteristische Farbe hätte Nichts schaden können. — Sehr amüsant wirkte der blasirte Graf Guido des Herrn Andersen, der sich in seinem besten Fahrwasser bewegte. Außerdem sind noch hervorzuheben: Frl. Schulhoff (Betty), Herr Görner (Postillon und Dichter) und Herr Leonhardt (Commerzienrath Spandow).

Das Karnickel in Roßwein.

In Roßwein sind vor Kurzem bei dortiger Spar- und Vorschußbank sehr unliebsame Entdeckungen gemacht und deren Leiter infolge dessen in Haft genommen worden. Diese Vorkommnisse haben die dortige Bevölkerung begreiflicher Weise in hohem Grade aufgeregt, und wie Das so zu gehen pflegt, ist der Aerger den Leuten zu Kopfe gestiegen und sie haben demselben durch Ansammeln in den Straßen, Schreien und Johlen, Befreiungsversuche von Arretirten und Fenstereinwerfen Luft gemacht. Da ein derartiges Gebahren aber nicht mit dem Begriffe von öffentlicher Ruhe und Ordnung vereinbar ist, so erbat Roßweins Bürgermeister, zumal die dortigen Polizeimannschaften die aufgeregte Menge nicht nur nicht beschwichtigen konnten, sondern sogar insultirt wurden, Hülfe von den in Roßwein garnisonirenden Escadrons (3. und 4.) des 2. Ulanen-Regiments Nr. 18, deren aufgebotenen Mannschaften es auch gelang, Ruhe zu schaffen.

Jeder Billigdenkende, welcher von den Vorkommnissen in Roßwein gelesen, wird mit Schreiber Dieses die Aufregung der Leute natürlich, die Ausschreitungen beklagt, die endliche Zuhülfenahme von Militair als selbstverständliche und im Interesse der öffentlichen Sicherheit gebotene Maßregel angesehen haben, den 18er Ulanen dankbar gewesen sein, daß sie eine größere Ausdehnung der Ungesetzlichkeiten verhütet haben und sie als Wiederhersteller der Ruhe und Ordnung betrachtet haben. Das ist aber, wie die „Dresdner Volkszeitung" in ihrer Roßweiner Correspondenz (enthalten in Nr. 44) zu deduciren beliebt, ein vollständiger Irrthum, hervorgerufen durch die von Bourgeoisscribenten gegebene verzerrte und unwahre Darstellung der Roßweiner Vorgänge. Nicht die in so hohem Grade aufgeregte und erbitterte Bevölkerung von Roßwein, sondern die der dortigen Spar- und Vorschußbank völlig kalt und fremd gegenüber stehende und daher mit ganz ruhigem Blute unter die Menge tretende Garnison hat nach genanntem Blatte die Unruhen veranlaßt, das Militair war nach der „Dresdn. Volksztg." das Karnickel, welches angefangen hat.

Der fragliche Bericht illustrirt die alte Taschenspielermaxime „Geschwindigkeit ist keine Hexerei!" so treffend, die Verdrehung der Wahrheit und Thatsachen ist dem „souverainen Volke" so mundrecht gemacht, daß er ein würdiges Seitenstück liefert zu den s. Z. gelegentlich der Culturkampf-Märtyrer-Scandale in Ramborn bei St. Wendel und in der Laurentiuskirche zu Trier von der deutschen Caplanpresse gelieferten Berichten. Da dies neueste socialdemokratische Prestidigitateur-Stücklein schon um deswillen Beachtung verdient, so sei nachstehend der fragliche Bericht reproducirt; er lautet:

„Zu Unruhen wäre es bei der friedlichen (vielleicht allzufriedlichen) Gesinnung der hiesigen Bevölkerung sicher nicht gekommen, wenn dieselbe nicht — gleichviel ob absichtlich oder unabsichtlich — von Seiten der Behörden provocirt worden wäre. Bis Abends ½9 Uhr durchlief nämlich die Gassen unserer Stadt ein durch Nichts auffallendes, durchaus friedfertiges Publicum, und war auch keine Unruhe zu befürchten, denn es waren meist Kinder, Mädchen, Jünglinge und Frauen, welche nur die Neugier auf den Gassen erhielt. Die Männer waren, wie Feiertags gewöhnlich, in den Gasthäusern. Da auf einmal, es war ½9 Uhr, ließ der Stadtcommandant Rittmeister von Einsiedel in den Gassen blasen. Obwohl dies nun blos „Satteln und Packen" zu bedeuten hatte, so glaubte doch Jedermann, es sei Alarm, und Alles, auch Die, welche vielleicht schon zu Bett gewesen waren, kam auf die Gassen und so war binnen Kurzem Alles auf den Beinen. Außerdem gab es eine große Menge Fremder aus den Nachbarstädten und den Dörfern hier, die ebenfalls die Gassen füllten. Der erste Zusammenlauf entstand durch das Ausstellen der beiden Posten vor dem „Rheinischen Hof" (Gasthaus), worin beide Escadronen, vollkommen ausgerüstet (Chassepot-Carabiner hatten dieselben speciell zu diesem Zweck erst erhalten) waren. Nun durchzogen erst kleine Militairpatrouillen, dann aber Abtheilungen von 10—12 Mann alle Straßen, wobei das Publicum bei Seite trat, damit dieselben ungehindert durchkonnten. Dies ging wohl bis gegen 11 Uhr so fort; da aber schien gewissen Leuten, welchen vielleicht ein kleines Straßengefecht eine angenehme Abwechslung des eintönigen Garnisonslebens gewesen wäre, die Sache zu langweilig zu werden und suchte man Reibung mit den ganz friedlichen und unbewaffneten Leuten dadurch, daß man dieselben von allen Rändern und Hausthürschwellen vertrieb und dabei mitunter mit dem Säbel dreinschlug. Nun entstanden Schimpfereien, was den Soldaten lieb zu sein schien, denn jetzt konnten sie unbeanstandet Proben ihres Heldenmuthes ablegen und ihre Kraft sehen lassen. Es entstand mitunter eine förmliche Jagd auf einzelne Personen, bis es gelang, die Verfolgten zu ergreifen. Arretirt wurden dieselben aber keineswegs, sondern blos tüchtig mit dem Säbel gehauen, worauf man sie wieder laufen ließ. Diese Flegeleien verübten aber die Soldaten nicht etwa eigenmächtig, sondern gingen dabei die Unterofficiere bis zum Wachtmeister vielmehr stets mit gutem Beispiele voran. So war ich selbst Augenzeuge, wie Wachtmeister Weinert, bekannt als Biertrinker, ein ander Mal Unterwachtmeister Schurig, sowie auch Unterwachtmeister Enterlein ihre Leute commandirten, Gebrauch von ihren Waffen zu machen und dann unter Fluchen und Schimpfen ihren Mannschaften voran hinter den Leuten herrannten und mit den Säbeln dreinschlugen. Endlich, in der zwölften Stunde, wurden die Gassen ganz abgesperrt. Der Regen und die Scheu vor Robheiten der oben angedeuteten Art hatten schon vorher die meisten Leute vertrieben. Froh konnte man aber sein und von Glück sagen, wenn man noch nach Hause kam, ohne von den wackeren Ordnungswächtern Haue zu kriegen. Der ganze Auflauf wäre also nicht erfolgt, mindestens hätte er keine solchen Dimensionen angenommen, wenn man nicht hätte blasen lassen. Wir wollen keine falsche Beschuldigung aussprechen und unterdrücken daher sehr nahe liegende Vermuthungen vorläufig; so viel aber kann man mit Fug und Recht sagen, daß die Hauptschuld der Affaire jedenfalls den Bürgermeister Hermann, welcher die Aufreizung der Einwohner durch das Militair nicht hätte zulassen sollen, und sodann den Rittmeister v. Einsiedel, kurz die Behörden trifft, nicht aber die Bevölkerung!"

Diese neueste Leistung des angeblich „gleiches Recht für Alle" fordernden und gewährenden Musterblattes — Soldaten scheinen von diesem gleichen Rechte aber ausgenommen zu sein! — beweist aufs Neue, wie die social-demokratische Agitation Noth und Elend, Verbrechen und Unglücksfälle lediglich dazu in den Kreis seiner Betrachtungen zieht, um die Menge aufzureizen und zu verhetzen, wie Dies auch aus dem in oben wiedergegebener Roßweiner Correspondenz angedeuteten Projecte erhellt, demnächst in Roßwein eine öffentliche Volksversammlung abzuhalten und darin Propaganda für das moderne Völkerevangelium zu machen. Wo das Aas ist, sammeln sich die Adler, wo Noth und Jammer herrscht, erscheinen die socialdemokratischen Apostel, bringen hochtönende Phrasen und nehmen dem Armen dafür den letzten Nothgroschen ab.

Den in der „Dr. Volksztg." behaupteten Thatsachen stehen die von verschiedenen Seiten berichteten Facta gegenüber, daß erst, nachdem die Polizeimannschaften bei Verhaftung eines Ruhestörers insultirt und Fenster eingeworfen worden waren, die Garnison zu Hülfe gerufen wurde. Wenn übrigens, wie behauptet wird, das Signal „Satteln und Packen" für „Alarm" gehalten worden ist, so trägt doch das Militair keine Schuld, und der Rittmeister von Einsiedel, welcher 1870/71 das eiserne Kreuz erworben, also hinreichend Pulver genug gerochen hat, um durch ein kleines Straßengefecht angenehme Abwechslung in das einförmige Garnisonleben zu bringen gewissenlos genug zu sein, hatte weder Beruf noch wahrscheinlich auch Zeit und Lust, der Menge die Bedeutung des gegebenen Signals auseinander zu setzen. Die Soldaten sind bei derartigen traurigen Vorkommnissen überhaupt stets in einer schlechten Lage, sie sollen Ruhe schaffen und möchten jeden Lehrjungen womöglich mit Glacéhandschuhen anfassen. Tumultuiren und Scandaliren gehört nicht zur Bürgerpflicht und Krakehler bringt man nicht durch gütliches Zureden zur Raison.

Dies Betheiligen an Zusammenrottungen wie Theilnahme für Verhaftete ist ebenso noch eine Erbsünde des tollen Jahres, wie die vornehmlich aus jener Zeit herrührende Neigung der oppositionellen Blätter, Excesse von Militairpersonen — unter denen es eben auch, wie unter jedem andern Stand, nicht lauter Engel giebt — an die große Glocke zu hängen und zu Staatsaffairen aufzubauschen. Damals waren eben die Begriffe Polizei, Militair und Geächtete identisch.

Die bodenlos alberne und niederträchtige Insinuation der „Dr. Volksz.", betr. die Garnison und den Garnisoncommandanten von Roßwein, wie dessen Bürgermeister, wird übrigens, wie ich höre, wohl nicht ohne keineswegs angenehme Folgen für das Blatt bleiben: Früchte der Enten- und Karnickel-Züchterei.

Miles.

Der neue Otto'sche Motor.

* Leipzig, 15. April. Bei Gelegenheit der letzten Winterversammlung der hiesigen Polytechnischen Gesellschaft hatte Herr Alexander Wacker (Schulstraße 9) einen neuen Otto'schen Motor, d. i. eine horizontale geräuschlose Hochdruck-Gaskraft-Maschine, ausgestellt, die dem zahlreich anwesenden und sich dafür interessirenden Publicum im Betriebe vorgeführt wurde. Es sind die kleineren Mängel der ersten Ausführung bereits in der Zwischenzeit beseitigt worden. Der Otto'sche Motor (Deutz) ist der Abschluß, das letzte Glied einer Reihe von Erfindungen, welche den Zweck haben, die explodirende Eigenschaft einer gewissen Mischung von Gasarten motorisch zu verwerthen. Bei der Otto'schen Maschine ist, im Gegensatze zu der vor 20 Jahren erfundenen Langen und Otto'schen, die möglichst vollkommene Ausnutzung der Kraft das Grundprincip. Die empfindliche elektrische Innenzündung ist weggefallen und durch eine einfache und bequeme Flammenzündung ersetzt worden. Die Explosionswirkung bei diesen stehenden Maschinen ist eine nahezu vollkommene, denn der Kolben wird so hoch gehoben, daß die Endspannung im Cylinder 0,18 Atmosphären beträgt und der Kolben demnach mit 0,42 Atmosphären Ueberdruck niedergeht. Es ist dann aber auch der Gasverbrauch ein so geringer (zwischen ½ und ¾ Cubik-Meter die Stunde), daß dieser Motor durch seine Billigkeit und Bequemlichkeit eine bedeutende Verbreitung sich erringen wird. Von dem früheren Motor kamen ungefähr 5000 Stück in Betrieb, allein es standen den mancherlei Vorzügen auch Schattenseiten gegenüber, insbesondere das starke Geräusch im Betriebe und die erheblichere Abnutzung. Der neue Motor hat die Vorzüge beider Systeme, des Lenoir'schen und des atmosphärischen, in sich vereinigt, ohne die Mängel beider zu haben, denn Otto's neuer Motor arbeitet mit dem gleich geringen Gasquantum wie die atmosphärische, aber ruhig und geräuschlos wie die Lenoir'sche Maschine.

Die praktische Bedeutung des Motors liegt nun vor Allem in seiner Einfachheit, bequemen Zugänglichkeit aller Theile, der Möglichkeit, ihn in allen, auch bewohnten Räumen, Arbeitssälen und Stuben ꝛc. aufstellen zu können, seiner Zuverlässigkeit und in dem Wegfall jeder Beaufsichtigung während des Betriebes. Es ist deshalb auch möglich, ihn noch in allen solchen Fällen aufzustellen, wo jeder andre Motor ausgeschlossen ist. Dies sind die Vorzüge, welche er vor anderen voraus hat; aber er braucht die Concurrenz mit anderen Motoren auch dann nicht zu scheuen, wenn diese Vorzüge nicht in Betracht kommen, wenn es also z. B. weder auf den Raum, noch den Ort, die Bequemlichkeit, oder Feuergefährlichkeit ankommt, da der Motor bis zu beträchtlichen Stärken im Betriebe durchaus nicht theurer ist, als gleiche Größen von Dampfmaschinen.

Es giebt eine große Anzahl industrieller und gewerblicher Betriebe, bei denen die beanspruchte Dienstleistung während der Arbeitszeit variirt, da die Maschinen nur abwechselnd beschäftigt werden. Es geschieht Dies vornehmlich bei der Holzbearbeitung, in mechanischen Werkstätten, in Buch- und Steindruckereien, Buchbindereien, Conditoreiwaaren- und Blechwaaren-Fabriken, Bäckereien, bei Pumpen-, Fahrstuhl- und anderen Anlagen. In allen solchen Fällen bietet der Gasmotor ganz besondere Vorzüge, da er stets und ohne jede Vorbereitung sofort betriebsfertig ist und ebenso jeden Augenblick ab-

gestellt werden kann und sich die Betriebskosten stets genau nach der Kraftabgabe richten, so daß sich in der Praxis der Gasverbrauch stets niedriger stellt, als vorher bei Berechnung des Kraft-Bedarfs der Maschine angenommen worden ist. Endlich aber vereinigt der Gasmotor die hohen Vorzüge in sich, die Nachbarschaft in Folge der Verbrennungsproducte nicht durch Rauch zu belästigen und sich nicht allein auf die Verwendung von Leuchtgas zu beschränken, sondern sich auch mit Producten aus Oelrückständen und Gasilin 2c. speisen zu lassen.

Statistische Uebersicht

des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat März 1878.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 1365 (im Monat März 1877: 1807); von diesen wurden wieder entlassen: 218 (im Monat März 1877: 304); anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sistirt 61 und zwar von diesen wegen

Diebstahls 37, Unterschlagung 4, Betrugs 4, thätlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 5, Körperverletzung 5, Raubes 1, Entziehung der Militairpflicht 1, Aufforderung zum Widerstande gegen die Staatsgewalt 2, Verdachts der Kindestödtung 2.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft 1086 (im Monat März 1877: 1430) und zwar wegen

Herbergslosigkeit und herbergslosen Herumtreibens 468, Bettelns (bez. in Verbindung mit Landstreichen) 405, Trunkenheit und Skandals 45, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 5, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 24, Excesses auf Straßen, Plätzen und in Wirthschaften 8, verbotswidriger Rückkehr 18, Vagabondirens und Landstreichens 17, Skandals in Wirthschaften und Straßen 9, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 3, Unfugs auf Straßen und Plätzen 35, steckbrieflicher Verfolgung 9, Wegbleibens, resp. Entweichens vom Ausgange aus dem Georgenhause 14, Gewerbsunzucht und Unzucht im Freien 6, Ungehorsams 2, Verletzung der Sittlichkeit 3, Fälschung 4, heimlichen Aufenthalts 6, unterlassener Meldung 5.

Von den zur Haft Gekommenen wurden 464 Personen dem Georgenhause zur Reinigung überwiesen.

Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen waren auszusprechen: 145 (im Monat März 1877: 177) und zwar wegen

Verübung groben Unfugs resp. grober Ungebühr 50, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 33, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 23, Concubinats 4, Contravention gegen die Meldevorschriften (Bekanntmachung vom 7. Mai 1872) 21, Fälschung von Attesten 6, nächtlichen Gästesetzens 4, schnellen und gefährlichen Fahrens 2, unbefugten Gepäcktragens 1, Entlaufens 1.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet 120. Selbstmorde kamen vor 5 (3 durch Erhängen, 1 durch Erschießen, 1 durch Zerschneiden der Kehle). Unglücksfälle kamen vor*7. Im Exceß wurden verletzt 5.

(Eingesandt.)

Der Diebstahl auf unseren Friedhöfen,

verübt an allen zur Schmückung der Grabstellen geliebter Verstorbenen dienenden Gegenständen, nimmt in neuerer Zeit in so unglaublicher Weise überhand, daß es wohl geeignet erscheint, darauf ganz besonders aufmerksam zu machen und die betr. Behörde um kräftigen Schutz zu bitten, nicht nur zur möglichsten Verhütung dieser Diebstähle, sondern auch zur gründlichen Untersuchung der Art der Ausführung derselben, da sie oft wie über Nacht ausgeführt erscheinen. — Nicht nur daß hochstämmige und niedrige Rosen- und sonstige Blumenstöcke mit den dazu gehörigen Pfählen und Spalieren, frisch gelegter Buchsbaum 2c. entwendet werden, nein, selbst die an Spät-Nachmittagen auf Gräber gelegten frischen Kränze sind, sogar aus verschlossenen Grabstellen, am anderen Morgen verschwunden.

In Anbetracht der Opferfreudigkeit, mit welcher die Gräber unserer lieben Verstorbenen gepflegt und geschmückt werden, in Bezug auf die bedeutenden Kosten des Erwerbes und Unterhaltes dieses kleinen Fleckchens Erde, welches eine Grabstelle einnimmt, ist die Bitte der trauernden Hinterlassenen vieler Familien gewiß gerechtfertigt, zu verlangen: daß der nöthige Schutz diesen geheiligten Stätten gewährt wird, den dieselben noch mehr bedürfen, als jede andere öffentliche Anlage. An alle Beschädigten ergeht aber gleichzeitig die Bitte: derartige Frevel zur Kenntniß der betr. Behörde zu bringen, damit dieselbe Einsicht erhält von dem öfteren Vorkommen derartiger Fälle; man begnüge sich nicht damit, am Orte der That seinen Unwillen darüber auszusprechen und die gestohlenen Objecte durch neue zu ersetzen, was die Frevler nur zu wiederholtem Diebstahl reizt. N.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts.

Erledigt: die Nebenschulstelle zu Großsermuth. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesammtgehalt: 1272 ℳ, nämlich 1050 ℳ vom Schuldienst, 150 ℳ persönliche Zulage; 72 ℳ Honorar für Fortbildungsschulunterricht, außerdem 113 ℳ für Heizung und Beleuchtung der Schulstube und freie Wohnung im Schulhause. Gesuche sind bis zum 9. Mai bei dem königl. Bezirksschulinspector Eckardt in Grimma einzureichen. — Die Kirchschulstelle zu Grünberg. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung im neuerbauten Schulhause, 1116 ℳ 26 ₰ vom Schuldienste und 233 ℳ 74 ₰ vom Kirchendienste. Bewerbungsgesuche sind bis zum 27. April c. an den k. Bezirksschulinspector für Dresden (Land) Schulrath Dr. Hahn einzureichen.

Zu besetzen: die 5. ständige Lehrerstelle in Kleinzschocher. Einkommen: 1020 ℳ Gehalt und freie Wohnung. Hierzu tritt von 3 zu 3 Jahren eine Zulage von 90 ℳ bis zu einem Maximalgehalt von 2100 ℳ. Collator: das k. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesuche sind bis zum 25. April d. J. bei dem k. Bezirksschulinspector für Leipzig, Schulrath Dr. Hempel, einzureichen. Zwei neugegründete Lehrerstellen an den Schulen zu Reinsdorf bei Zwickau. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: je 1100 ℳ und freie Wohnung, eventuell auch Honorar für Unterricht in der Fortbildungsschule und für Ueberstunden. Die Gehalte der Lehrer in Reinsdorf steigen in je 5 Jahren um 100 ℳ bis auf 1600 ℳ excl. Amtswohnung. Gesuche sind bis zum 25. April d. J. an den k. Bezirksschulinspector Naumann in Zwickau einzureichen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 15. April um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	755,4	SSW	schwach, wolk.*)	+10,0
Kopenhagen	760,4	NW	leicht, Dunst	+10,7
Stockholm	756,6	SSW	leicht, Nebel	+ 6,4
Haparanda	752,3	S	leicht, bedeckt	+ 0,6
Petersburg	758,9	W	still, wolkig	+ 0,2
Moskau	760,2	N	still, heiter	+ 2,8
Cork	761,2	SSO	mässig, bed.*)	+10,4
Brest	763,5	S	leicht, bedeckt	+11,0
Helder	762,3	SW	still, heiter	+10,1
Sylt	760,9	SW	leicht, wolkig	+ 9,1
Hamburg	762,5	SW	leicht, halb bed.*)	+13,1
Swinemünde	762,6	SW	still, Dunst*)	+10,5
Neufahrwasser	762,7	SSW	leicht, bedeckt*)	+14,0
Memel	762,5	S	schwach, bed.*)	+ 7,8
Paris	764,8	SW	still, heiter	+14,3
Crefeld	763,4	SSO	leicht, hlb. bed.	+14,3
Karlsruhe	765,0	SW	leicht, wolkig*)	+10,4
Wiesbaden	765,5	SO	still, halb bedeckt	+10,8
Kassel	767,1	SSO	still, hlb. bed.*)	+12,0
München	—	SW	mäss., wolkenl.	+10,4
Leipzig	765,1	SSO	leicht, wolkig	+11,6
Berlin	763,7	S	still, bedeckt	+12,0
Wien	767,0	—	still, wolkenl.	+ 8,5
Breslau	765,4	SW	leicht, wolkenl.	+13,5

*) See ruhig. *) Seegang mässig. *) Nachts Regen. *) Abends Regenschauer. *) Nachts Regen. *) See ruhig. *) Thau. *) Neblig.

Uebersicht der Witterung.

Die Aenderungen im Luftdruck sind grösstentheils gering, ebenso zeigen sich Wind und Wetter nicht wesentlich geändert. Veränderliche theils heitere, theils trübe, und stellenweise neblige Witterung mit leichter, südlicher oder südwestlicher Luftströmung herrscht über dem grösseren Theile von Europa, mit fast allgemeiner allmäliger Zunahme der Temperatur.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

auf Zwenkauer Forstrevier

in der Harth, Abthl. 11 a,

nachbemerkte Hölzer an die Meistbietenden versteigert werden, als:

Montag, den 29. April 1878,
von Vormittags 9 Uhr an,

216 Rmtr. harte Brennscheite, Brennknüppel, Zacken, sowie Bruchholz,
272 „ eichene Stöcke,
436 „ eichenes u. birkenes Brennreißig,
127 Langhaufen hartes dergl.

Dienstag, den 30. April 1878,
von Vormittags 9 Uhr an,

395 Stück eichene Klötzer zu 9 bis mit 114 Cm. Ober- und resp. Mittenstärke,
139 „ birkene dergl., zu 10 b. m. 33 Cm. Oberstärke,
38 „ aspene, lindene u. erlene dergl., zu 10 b. m. 24 Cm. Oberstärke,
1 Rmtr. eichene Nutzscheite.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage an der Eisenbahn.

Geldeinnahme: in der Bahnhofsrestauration zu Zwenkau.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Kgl. Forstrevierverwaltung Zwenkau,
am 12. April 1878.
Löwe. Lomler.

Schönau,

Curort bei Teplitz in Böhmen.
5 Minuten von der Station Teplitz der Aussig-Teplitzer Eisenbahn entfernt.

Die Wässer des Schönauer Quellengebietes sind **weltberühmte indifferente Quellen von 22 bis 38 Grad R., vorzüglich anzuwenden bei Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Gelenks- u. Knochenkrankheiten, Wunden, Folgekrankheiten nach schweren Verletzungen, Hautkrankheiten,** bei **gesteigerter Sensibilität** und **Hyperästhesie.**

Vorzüglich gut eingerichtete **Badeanstalten, Porzellanbecken, Douche-** und **Moorbäder,** höchst angenehme, einem **Curorte vollkommen entsprechende Lage,** prachtvolle romantische Umgebung, ausgedehnte **Promenaden** und **Parkanlagen, Trinkhalle** mit in- und ausländischen **Mineralwässern.**

Während der **Saison** werden **Militair-Concerte** abgehalten.

Comfort. eingerichtete Logirhäuser.
Eröffnung am 1. Mai.

Ueber anher gerichtete Anfragen ertheilt Auskunft
der Bürgermeister von Schönau.
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Meine Wohnung nebst Atelier befindet sich jetzt **Schulstraße 8,** an der Promenade.

Dr. Schütz,
prakt. Zahnarzt.

Buchhaltung Rechn., Corresp. lehrt (a. Dam.) **Kleinod,** Humboldtstr. 14 B.

Schnell-Schönschreiben in 10 Lect. (deutsch u. latein.) Humboldtstraße 26, IV. r.

Ein **Student,** der schon vielfach mit Erfolg unterrichtet, ertheilt Privat- u. Nachhülfestunden in allen Realfächern. Adr. unter Z. Z. 8 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hüte Laden Hüte

Hüte ▪ Filz ▪ Hüte ▪ Stoff ▪ Hüte ▪ Stroh ▪ Hüte

Petersstraße 15, vis a vis Hôtel Bavière, Petersstraße 15,
soll und muß das Lager einer großen Hut-Fabrik aufs Schleunigste zu Casse gemacht werden.
Preise spottbillig. Auswahl grossartig.
Petersstraße 15, vis à vis Hôtel Bavière, Petersstraße 15,

Hüte ▪ Stroh ▪ Hüte ▪ Stoff ▪ Hüte ▪ Filz ▪ Hüte

Hüte Laden Hüte

Erster systematischer Schreibunterricht: langf., schnelle u. schnellste Formen. 6- bis 8- b. 10stünd. Curse. Methode absolut sicher. Am Mittwoch den 24. öffentl. Vortrag:
Vernichtende Kritik
des Weber'schen „Katech. d. Schreibunterr." u. circa 50 % meiner **Details** erklärt.
Wohnung: Turnerstr. 20, III., neb. Turnhalle.

Unterricht in der **russischen Sprache** ertheilt ein Russe. Uebernahme von Uebersetzungen u. Correspondenzen. Auskunft über russische Verhältnisse.
Gefl. Offerten erbeten sub B. F. 821 in der Expedition dieses Blattes.

English. Mr. King, Brüderstr. 13, II. Zu sprechen 7—8 Abds.

Why pay for english lessons, when you can have them for nothing?
By a young man from Newcastle, who does not know how to pass away his time.
Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes sub Newcastle.

Französ. Theiln. w. ges. **Hall. Str. 12, III.**

Ausländerinnen erh. Unterr. im Deutsch v. **H. Meuschke,** Erdmannsstraße 17, I.

Ein stud. phil. giebt bill. Unterr. im Lat., Griech., Franz., sowie Nachhülfe. Adr. erbitte bis zum 23. April sub J. 11 2 in d. Exped. d. Bl.

Italienische Sprache und Literatur lehrt ein Italiener, Gellertstraße 3, 2 Treppen (2 bis 3 Uhr).

Unterricht
sowohl im **classischen** als **modernen Clavierspiel** und **Gesang,** wobei vorzüglich auf **guten Anschlag, Vortrag** und **gute Tonbildung** gesehen wird, sowie auf **fehlerloses vom Blatt-** und **auswendig Spielen** und **Singen,** — verbunden mit **Harmonielehre** (um moduliren u. leichte Musikstücke componiren zu können). — Kinder finden vom 6. Jahre an Aufnahme. Honorar mäßig.
Nach **neuer Methode** Unterricht **Erwachsener jeden Alters** im Clavierspiel leichteren Genres **in 30 bis 40 Lectionen.**
H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründl. u. sicher in 4—8 W. gelehrt Promenadenstr. 6b, III. n. d. Apotheke.

Unterricht im Damenfrisiren
ertheilt eine sehr geübte Friseurin an junge Damen nach einer ausgezeichneten, leicht faßlichen Methode.
Dresdner Straße 42, Gartengeb. I. l.

Zahnarzt B. Schwarze.
Königsplatz Nr. 19.

Ein erfahrener Kaufmann mit Prima-Referenzen empfiehlt sich zu Liquidationen, außergerichtlichen Accorden und Führung der Bücher. Gefl. Offerten unter H. G. 90 in der Expedition dieses Blattes.

Gedichte, sonst Plauen'sche Str. 4, jetzt Naundörfchen 20, I.

½ Stunde von Cassel. **Bad Wolfsanger.** Besteht seit 1843.

Kur- & Wasser-Heilanstalt. Flussbäder. Warme-, Kiefernadel-, Sool- etc. Bäder. Russische und römische Kastenbäder.

Electricität. Heilgymnastik. Pneumatische Apparate. Behandlung Lungenkranker nach Görbersdorfer Methode. Diätetische Curen. Mineralwässer.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet.

Mildes Gebirgsklima. In unmittelbarer Nähe die Fulda und Tannen-Hochwaldungen. Grosser, alter Park. 130 mehr oder weniger comfortabel eingerichtete Zimmer. **Mässige Preise.** Näheres durch den Unterzeichneten:
Dr. med. **Greveler,** dirig. Arzt,
fr. 1. Assistent der Brehmer'schen Heilanstalt in Görbersdorf.

Unser Geschäftslocal befindet sich wieder wie früher Markt Nr. 16|1, Ecke der Petersstraße.

Mantel & Riedel.

Querstr. 17, II. lks.

Schwarze Double-Alpaccas Meter von 85 ₰ an,
„ doppelt breite, reinwollene Cachemirs Mtr. von 1 ℳ 75 ₰ an,
„ und couleurte reinwollene Nipse Meter von 90 ₰ an,
„ seidene Stoffe, gutes Fabrikat, billigst,
„ „ Sammete Meter von 3 ℳ 25 ₰ an,
Cachemir-Tücher mit seidenen Fransen von 3 ℳ an,
Kleiderstoffe für Frühjahr in großer Auswahl.
Regenmäntel u. Jaquets in den neuesten Façons zu sehr billigen Preisen.
Anstands-Röcke von Flanell und anderen Stoffen zu billigen Preisen.
Croisé beigé halbwollene in bester Qualität Meter 90 ₰.
Croisé beigé in reiner Wolle, feinste Qualität in 5/4 und 6/4 breit
Zephir, neueste Muster, Meter 70 ₰.
Weiße Crêpe-Shawls und Tücher.
Fertige Schürzen von Leinen und Gingham
empfiehlt zu sehr billigen Preisen

N. Steinberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir am hiesigen Platze — **Haupt- u. Brauttraßen-Ecke** — unter der Firma:

Brandt & Jesau

ein Material-, Droguen- u. Farbewaaren-Geschäft

eröffneten. Indem wir unser Unternehmen einer geneigten Berücksichtigung empfehlen, sichern wir bei streng reeller Bedienung solide Preise zu.

Gutritzsch-Leipzig, den 17. April 1878. Hochachtungsvoll
Brandt & Jesau.

Grundstückstaxationen,

Bauzeichnungen und Anschläge werden stets sauber angefertigt
Königsplatz Nr. 14, 3. Et. links.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 75 ₰ an werden gefertigt
Hainstraße 3, 1 Et.
NB. Daselbst neue Zöpfe u. Puffen gr. Ausw.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. Ernst **Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. 11.

Putz wird schnell modern garnirt, große Auswahl in Blumen, Federn, Hüten und Bändern Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Damenputz Weststraße 26, 2. Etage r.

Feiner Damenputz wird geschmackvoll u. billig hergestellt, auch werden Hüte zum Waschen, Färben u. Modernisiren schnell u. gut besorgt. **Emilie Wagner,** Reudnitz, Kuchengartenstraße 10 im Putzgeschäft.

Putz wird mod. u. bill. gef., Strohhüte schnell u. schön gew. Barfußberg 25 part.

Putz wird billig, sauber u. geschmackvoll gefertigt Sternwartenstraße 39, 4. Etage.

Putz wird schön und geschmackvoll gefertigt, alte Hüte frisch garnirt und modernisirt zu außerordentlich billigen Preisen Poststraße 9, 2. Etage.

Putz wird in und außer dem Hause geschmackvoll gefertigt Zeitzer Straße 49, 1. Et. Eingang im Garten.

Oberhemden werd. nach Maß unter Garantie des Gutsitzens à St. 1 ℳ 75 ₰ gefertigt, Bielefelder Leinen-Einsätze kleinfaltig 50 ₰ à St. bis zu den feinsten gestickten liegen stets in gr. Auswahl vorräthig. Chiffon, Leinwand u. Taschent. zu Fabrikpr. Mühlgasse 6, Voigtländer's Milchgart. **Bertha Schmiers.**

Wäsche wird schön u. schnell gestickt.

Bei Beginn der **Saison** empfehlen uns zur Annahme von

Strohhüten

zum Waschen u. Modernisiren nach neuesten Formen **Keller & Lange,** Neumarkt 4, I.

Chem. Waschanstalt v. A. Scholz
Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Et.
reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Stickereien, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Handsch.
Sammet- und Seidengarderobe
mit allem Besatz wird schnell gereinigt.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt Mühlg. 6, part., Voigtl. Mischg. B. Schmiers.

Plissé-Presserei Barfußgäßchen 2, Geschäft.

Plissé schnell gepreßt u. gesäumt, Garantie ohne Glanz. Lange Str. 15, IV. r.

Wäsche wird zu waschen u. plätten angenommen Schimmel's Gut, Gardinenf. I. r.

Gärten werden noch zu bearbeiten gesucht. Gef. Herrsch. werden gebeten ihre werthen Adr. bei Herrn A. Heine, am Markt niederzulegen.

Leihanstalt für Rosshaar-, Sprung-
feder-, Alpengras-, u. Strohmatratzen m. Bettstellen, saubere Federbetten Hainstr. 28, 3 Tr.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Am 26., 29., 30. April geben unsere
unserer **Kastenmöbelwagen leer**
von **Leipzig** nach **Berlin.** Ladungsofferten erbitten baldigst. Billige Preise. Volle Garantie.
Actien-Gesellschaft für Möbeltransport und Aufbewahrung.
Berlin, Köpnickerstraße Nr. 127.

Cand. med. Schwarzkopf
heilt **Geschlechtskrankheiten gründl., schnell und billig** Kl. Windmühlengasse 15 (am Ranst), III. links, 10—4, Abends 7—9 Uhr.

Van Buskirks
Sozodont
von **Hall & Ruckel** in **New-York,** aus werthvollen amerikanischen Vegetabilien nach einem berühmten Recept bereitet, ist das vorzüglichste und angenehmste Präparat zum Reinigen und Bewahren der **Zähne,** zur Stärkung des **Zahnfleisches** und zur Beseitigung von übelriechendem **Athem,** zugleich in Anbetracht des geringen jedesmal erforderlichen Quantums das billigste seiner Art. Für völlige Unschädlichkeit garantiren die amtlichen Prüfungen, wie auch der 21jährige stets steigende Absatz in allen Welttheilen. — **Van Buskirks Sozodont** in eleganten Cartons, **Poudre u. Elixir enthaltend,** für 3—4 Monate ausreichend, ist durch alle renommirten Handlungen der Branche zu beziehen.

Selbst nach Wochen noch
liefert meine **Alizarinschreib- und Copirtinte** eine **sehr kräftige Copie,** sodaß ich sie ganz besonders empfehlen darf. (H. 3487.)
Tintenfabrik von **Paul Strebel** in **Gera.**

Die beliebten und anerkannt sicher wirkenden **E. Richter**'schen Mittel, als
Wanzenäther à 25 und 40 ₰,
Mottentinctur à 50 ₰
sind vorräthig bei
O. Richter, Theaterplatz,
C. Stack Nachfolger, Petersteinweg,
L. Güttner, Sternwartenstraße.
Jul. Hübner, Gerberstraße.

Gummi
Jeder Gummiartikel wird billigst und schönstens angefertigt. H. Minich, Hamburg, Fabrik u. Import von Pariser Gummiartikel besonderer Specialität. Vorsichts-Präparate aus verschiedenem Material, export, en gros, detail. Garantirt wird: Zollfreie Zusendung, allen Ländern. Beantw. jeder Anfrage. Special-Preisl. gratis.

Zahnschmerzen
werden **völlig** schmerzlos, **ohne mit dem Innern des Mundes in Berührung** zu kommen und ohne Anwendung meist schädlicher Tincturen, **vertrieben.** Sofortiger Erfolg garantirt. Sprechstunden Vorm. 10—1 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr. Auch Consultationen außer dem Hause.
Reuter, Waldstraße 44 part.

Düngesalz *f. Topfgewächse (in Gärten u. Zimmern) v. Prof. Dr. Knop ersetzt d. Erde ihr entzogene Nahrung u. gedeihen besonders Blattpflanzen damit überraschend. Anwendung v. Febr. bis Spätr. Gläser zu 75 Pf. u. M. 1. 50 versend. m. Gebrauchsanweis. Otto Meissner & Co., Leipzig.*

Gemüse-, Blumen- und Feldsamen
in reichster Auswahl und von bester Qualität bei
Otto Mann,
Erfurter Samen-Handlung,
Thomaskirchhof 6, Eckhaus der Burgstraße.
Für den Garten.
Frühlingsblumen, Tausendschön, weißes und blaues Vergißmeinnicht, großb. Stiefmütterchen, Primel, Silenen, div. perennirende Stauden, schottische Prachtmalven, Carthäuser-Nelken, Clematis zu Lauben, Salatpflanzen und noch pflanzbare Ziersträucher und Zierbäume empfiehlt
F. Mönch, Windmühlenweg 4—5, am Bayerischen Bahnhof, u. Carolinenstr. 22.

Schiefer-**Tafel** Metall-**Tafel**
mit und ohne Linien, Griffel ꝛc.
Groß- und Einzel-Verkauf
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Zum Tintenfaß, Plauensche Straße 17
(R. B. 263.)

Holz gespalten à Meter 12 ℳ liefert **Adolf Born,** Vor dem Gerberthor, am Gohliser Weg.
Bestell. auch Kaufhalle b. **E. Hauptmann.**

Stationers Hall

Markt 8, nicht mehr Reichsstraße.
Das Lager der wiederholt preisgekrönten Geschäftsbücherfabrikate von
Julius Rosenthal in Berlin
befindet sich in der **Papier- und Comptoirrequisitenhandlung** von
M. Aplan-Bennewitz, Markt 8, Gew. vornh.
Verkauf zu Originalfabrikpreisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Reudnitz, Kurze Straße 6** ein **Producten-Geschäft** nebst geräucherten Fleischwaaren, sowie Milch, Butter und Eierhandlung. Ich werde stets Sorge tragen mit bester Waare und möglichst billigen Preisen zu dienen und bitte ein geehrtes Publicum um recht gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll ergebenst **A. Kaul.**

Kainzenbad

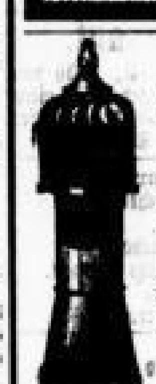
bei **Partenkirchen** im **bayer. Hochland 2480 Fuß** mit **Alm am Eck,** 4200 Fuß ü. M. **Klimatischer Alpenkur-** und **Badeort** in romantisch schöner und geschützter Lage. **Alkalischsalinische-, Schwefel-** und **Eisenquellen.** Sehr wirksam bei chronischem Magen-, Darm- und Blasenkatarrh, Rheumatismus der Muskeln und Gelenke, Hautkrankheiten, Skrophulose, Nervenschmerzen, Leber- und Milzanschwellung, Blutarmuth und Frauenkrankheiten. **Milch- und Molkenkuren. Höhenstation für Brust-** und **Nervenleidende.**
Besitzer **Dr. med. Sauer.**

Petersstrasse 2, 1 Treppe
werden
Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen
zu enorm billigen Preisen empfohlen.

Bis zur Vollendung meines im Bau begriffenen Geschäftshauses Grimma'sche Strasse No. 5 offerire ich nachstehende **ältere** Waarenbestände zu **wesentlich herabgesetzten** Preisen:
Tapeten,
Rouleaux,
Teppiche,
Cattune,
Cretonnes,
Möbel-Damaste,
Möbel-Ripse,
Möbel- und Portièren-Stoffe,
Gobelin-Bordüren,
Tischdecken.
Weisse Gardinen,
Stores,
Vitragen.
Ausserdem Reste sämmtlicher genannter Artikel.
F. A. Schütz,
Markt No. 11, 1. Etage, Aeckerleins Haus.

Mosaik.

Soeben empfing ich aus Florenz eine neue Sendung **geschmackvoller Mosaikschmucksachen,** in römischer und florentiner Arbeit, zu äußerst vortheilhaften Preisen.
Paul de Beaux,
Uhrmacher,
Markt Nr. 6.



Patentirte verbesserte englische Archimedische Schrauben-Ventilatoren und Rauchsauger
für **Verbesserung rauchiger Schornsteine, Entfernung aller schädlichen Dünste und Dämpfe aus allen Arten Gebäuden, als: Schulen, Kirchen, Kapellen, Krankenhäuser, Musik- und Lehrsäle, Fabriken, Villen, Café- und Rauchzimmer, Küchen, Ställe ꝛc. ꝛc.**
unübertroffen
hält in den gangbarsten Sorten, Größen und zweckentsprechenden Façons am Lager und empfiehlt zu Fabrikpreisen
***Ad. List* in Leipzig,**
Plagwitzer Straße Nr. 1.

Neuheiten

in Garnituren, Kragen, Rüschen.
Gustav Kreutzer, Grimm. Str. 8.

Moden und Mode-Waaren.
Adolphine Wendt
Strohhut-Fabrik und Bleiche.
Universitätsstrasse 21.
Elegante und einfache Hüte.
Getragene Hüte werden wie neu billigst **umgearbeitet.**
Lager neuer Strohhüte.
Strohhüte werden gewaschen, gefärbt, garnirt, **modernisirt.**
(R. B. 357.)

Meubles,

in **guter, solider Ausführung** empfiehlt zu **billigen Preisen** (J. L. c. 34.)
Voigt, früher Schwalbe,
Burgstraße 5.

Hermann Schmidt junior,
13 Wintergartenstraße 13,
Nähe des Schützenhauses.

Großes Lager neugefertigter
billiger Entout-cas,
hochfeiner Entout-cas,
Sonnenschirme, Marquisenform,
Sonnenschirme, Chinesenform,
Touristenschirme à 2 ℳ,
Kindersonnenschirme à 1—6 ℳ,
Garantie: Nur höchst solide Waare, dabei Eleganz und Billigkeit.
13. Wintergartenstraße 13.
Hermann Schmidt junior.

Herm. Graf, Petersstr. 38,
reichhaltiges Lager von
Strümpfen / **Strumpflängen** { in gewöhnlich und englisch lang,
Socken,
ungebleicht, gebleichte, glattfarbige und Ringelmuster,
Unterjacken und Beinkleider
in Seide, Wolle, Vigogne u. Baumwolle, **Leibbinden** in anerkannt praktischer Form, vielfach durch Aerzte und Hebammen empfohlen,
Anstands-Röcke (J. L. 48.)
für Damen und Kinder,
Flanellhemden,
Zwirn- und Filethandschuhe,
Feste Preise! — Billige Preise!
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Jäckchen,
Kinder-Höschen,
Kinder-Lätzchen,
Kinder-Mützchen,
Kinder-Schuhchen,
Kinder-Strümpfchen,
Kinder-Wagendecken,
Kinder-Leibbinden,
Cravatten, Hosenträger, Schweißblätter,
Oschatzer Filzwaaren-Lager
stets reichhalt. in seinen Specialitäten sortirt,
praktische **Reise-Schuhe,**
praktische **Reise-Pantoffeln.**
Hermann Graf, Petersstraße 38.

Gefunden.

Die Quelle, wo man die billigsten **Herren-Garderoben** kaufen kann, ist
27 Brühl 27 Nicolaistr.-Ecke
bei **Heinr. Gröger.**
Staunet.

Compl. Herren-Anzüge	von 20 ℳ	— ₰	an,
Buckskin-Hosen	5	50	
Westen	2	50	
Stoff-Rock, Jackets	10	—	
Sack	6	50	
Feine Sommer-Paletots	14	—	
schwarze Anzüge	28	—	
Knaben-Anzüge	4	50	

u. s. w.
Nur 27 Brühl 27 Nicolaistr.-Ecke
bei **Heinr. Gröger.**

Neuheiten
in Shlipsen und Cravatten,
sowie **Chemisettes, Kragen** und **Manschetten** empf. zu den **billigsten Preisen**
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Moderne garn. Damen-Hüte empf. zu bill. Preisen S. Finger, Barfußberg 25 pt.

Marquisen

fertigt schnell und billigst Schlosserei von **Otto Stier,** Floßplatz Nr. 23.

Neuheiten

in **Knöpfen,**
Federbesätzen,
Perlbesätzen,
Galons,
Fransen
in größerer Auswahl zu billigen Preisen
bei **Albrecht Dittrich,**
Grimma'sche Straße 28.

Schuhwaarenlager

von ***F. C. Fasshauer,***
Blücherstraße 33,
empfiehlt **Stiefeletten, Hausschuhe** und **Pantoffeln** in Zeug, Leder, Plüsch u. Cord zu billigsten Preisen, sowie **Fettglanzwichse und Lederfett.**

Eisschränke

Gartenmöbel

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7
empfiehlt:
Emaillirte Aufwaschschüsseln,
Emaillirte Bratenteller,
Emaillirte Durchschläge,
Emaillirte Eierpfannen,
Emaillirte Fenstereimer,
Emaillirte Fischkessel,
Emaillirte Geléeform,
Emaillirte Gemüseschüsseln,
Emaillirte Hasenpfannen,
Emaillirte Kaffeebreter,
Emaillirte Kaffeekannen,
Emaillirte Kaffeekocher,
Emaillirte Kaffeetassen,
Emaillirte Kaffeetrichter,
Emaillirte Kartoffelkocher,
Emaillirte Kehrschaufeln,
Emaillirte Kochlöffel,
Emaillirte Maschinentöpfe,
Emaillirte Melkgölten,
Emaillirte Milcheimer,
Emaillirte Milchkrüge,
Emaillirte Milchtöpfe,
Emaillirte Nachtgeschirre,
Emaillirte Ragoûtschüsseln,
Emaillirte Rehrückenpfannen,
Emaillirte Sahnengießer,
Emaillirte Salatsiebe,
Emaillirte Schinkenkessel,
Emaillirte Schmortöpfe,
Emaillirte Seifennäpfe,
Emaillirte Spargelkocher,
Emaillirte Steinbuttkessel,
Emaillirte Stielcasserole,
Emaillirte Teller,
Emaillirte Waschbecken,
Emaillirte Wassereimer,
Emaillirte Wasserkessel,
Emaillirte Wasserkrüge,
Emaillirte Wassertrichter,
Emaillirte Zuputzschüsseln;
ferner als Specialität:
Vollständige
Küchen-Ausstattungen
für jeden Stand.

Kinderwagen,
größte Auswahl, **billigste Preise,** dauerhafte Arbeit, Kinderwagen-Fabrik
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße Nr. 5.

Eine aussergewöhnlich preiswerthe
4-Pfennig-Cigarre
empfiehlt in Gebinden à 100, 50 u. 25 Stück
J. W. Lobegott,
Brühl Nr. 61, 2 Treppen.

Gebrannte Kaffee's beste Sorten, frisch **gebrannt, Blücherstraße Nr. 17.**

Die **Fabrik** von **H. C. L. Hammer** in **Wismar** empfiehlt 9 Pfund vorzügliches **Kaffeemehl** franco unter Nachnahme von 8 ℳ Proben gratis.

Echter
Ungarischer
יין של פסח
à Flasche **Weiß** von **1.20** bis **2** ℳ,
" " **Roth** " **1.20** " **2** "
" " **Süßer** " **1.50** " **2** "
empfiehlt
Anton Oberländer,
25. Katharinenstraße 25.

Scheiben-Honig.
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3, Zeitzer Straße Nr. 15b.

(R. B. 868.)

Seid. Bänder,

Sammete, Gaze, Hutstoffe, **Neuheiten** für die Frühjahrs-Saison empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Modistinnen gewähre besondere Vortheile.

Gardinen,

Vitragen, Shirtings, Bettdecken, Tülldecken,

Leinene Kragen und Manchetten, Neuheiten in Garnituren, Kinderkragen u. Garnituren.

Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Tr.

Gardinen-Rester in allen Qualitäten zu 1 und 2 Fenster, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Für Landhäuser

empfehlen wir billige Stoffe „Crettonne" mit **gleichen** Tapeten.

Conrad & Consmüller

24. Petersstraße 24, 1. Etage.

Oelfarben

zum Anstreichen von Häusern, **Fußboden**, Eisen, Möbeln, Gartengeräthschaften ꝛc., sowie trockene Farben, **Firniß**, Terpentinöl, Lacke, Pinsel, Leim, Stärke ꝛc. empfiehlt billigst

Wilhelm Schmidt jun.,

Oelfarben- u. Kittfabrik Nordstraße 32.

Fußbodenfarben schnell trocknend empfehle **streichrecht.**

Hainstraße, Tuchhalle. **Hutfabrik** Erdmannsstr. Nr. 17.

von ***Franz Köst,***

empfiehlt Stoff-, Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

Die Stroh-Hut-Fabrik und -Bleiche

von

J. C. Kirchner

bringt ihr großes Lager in eleganten Neuheiten sowie in geringeren Sorten in empfehlende Erinnerung und verkauft auch ohne Marktschreierei zu außerordentlich billigen Preisen.

32. Plauen'sche Passage, Gewölbe 32.

Barfußgäßchen Nr. 1

werden die noch vorräthigen

Regen- und Sonnenschirme

in **durchaus solider Waare** zu **herabgesetzten Preisen** wegen Geschäftsveränderung verkauft. (H. 31846.)

Julius Lewy.

Regen- u. Sonnenschirme

werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft **Brühl 74. A. Rosenstern.**

Augustus Bauer,

13b Universitätsstraße 13b

empfiehlt reichhaltiges Lager selbstgefertigter moderner

Sonnen- und Regenschirme

zum bevorstehenden Osterfeste **zu äußerst billigen** Preisen.

! Vorjährige Sonnenschirme verkaufe spottbillig!

Modernisiren und Beziehen ist Geld ersparen!

Zum Osterfeste

empfehlen wir unser großes Lager von

Oberhemden

Kragen und Manschetten für Damen und Herren, Cravatten und Lavallières

in den neuesten Mustern einer gütigen Beachtung.

Ernst Leideritz Nachfolger,

(J. L. 51.) **Grimma'sche Straße 15.**

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein.

Bestes Roggenbrod 10 Pf. per ½ Kilo.
Rindszunge (geräuchert) Mk. 1.30 per ½ Kilo.
Feinste Cervelatwurst Mk. 1.45 per ½ Kilo.
Corned Beef 85 Pf. per ½ Kilo.

In der Charwoche täglich frischen Hecht.

Am 25. d. M. werden unsere Locale nach dem Plauenschen Platz Nr. 3 verlegt. — Unsere bisherigen Locale sind anderweitig zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt unser Bevollmächtigter Herr **Max Barber,** Naschmarkt 4.

Handschuhe.

Glacé-, Seide und Zwirn,

Hosenträger,

Shlipse und Cravatten empfiehlt in **großer Auswahl** und **billigsten Preisen**

August Markert,

Salzgäßchen, Eckhaus der Reichsstr.

Maitrank

von frischem Waldmeister à Fl. 75 ₰ und 1 ℳ excl. Glas empfiehlt in vorzüglicher Qualität die **Liqueur-Fabrik** von (H. 31859.)

Emil Berndt, Halle'sche Straße Nr. 9.

Eis-Abonnement.

Wir erlauben uns auf unser Eis-Abonnement **zu ganz beliebigem Beginn** aufmerksam zu machen und versprechen auch dieses Jahr unseren geehrten Abnehmern wieder **frühzeitig pünctliche und reichliche Lieferung von krystallklarem, reinlichem Quellwasser-Eise.**

Die Eiswerke Leipziger Gastwirthe.

Comptoir: Katharinenstraße 10, II.

Tafel-Honig

frisch geschnittener in feinster Waare, sowie stets frischer Waldmeister zu haben bei

S. Nolle, Nachfolger,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Ia. Valpar. Honig

empfiehlt **G. M. Albani,** Ranstädter Steinweg 10.

Südvorstadt

Extrafeinen Scheiben-Honig

à Pfd. 1 ℳ 60 ₰,

ff. flüssigen Honig

à Pfd. 1 ℳ,

Valparaiso-Honig

à Pfd. 65 ₰

empfiehlt

B. H. Leutemann,

Körnerstr. 18 — Südstr. 11.

Feinsten weißen Valparaiso-Honig

empf. **Otto Eckardt,** Schützenstraße 8.

Honig hochfeinster Qualität, ausgewogen, sowie in Fässern billigst empfohlen.

Aumann & Co., Neumarkt 6.

Schweizer Honig,

auch **Valparaiso-Honig** empfiehlt

Franz Wittich, Windmühlenstr. 51.

Honig,

besten Valparaiso, empfehlen

Otto Meissner & Co.,

Nicolaistraße Nr. 52.

Feinsten Scheibenhonig

à Pfd. 1,60 ₰,

besten Valparaiso-Honig

à Pfd. 70 ₰

empfiehlt

Leipzig, Colonnadenstr. 18. **Adolph Zeibig,** Plagwitz, Alte Str. 18.

Specialität.

Lübecker Marzipan-Torten, sehr haltbar, vorzüglich von Geschmack, weiß und zart colorirt mit aufgelegten Früchten ꝛc. von 165 Gr. und höher in eleg. Cartons, **Imitationen** von Marzipan, **Früchte, Gemüse, Gerichte** auf Teller, **Geflügel, Leber- u. Rothwurst** ꝛc. werden täuschend nach der Natur angefertigt; **Marzipan-Dessert, Chocoladestangen** ꝛc. zu billigen Preisen

Louis Dill,

Westplatz 19.

150—200 Liter Milch

kann täglich ablassen

Rittergut Gautzsch bei Connewitz.

Neuer diesjähr. Spargel,

Neue junge Schoten,
Neue Prima-Artischocken,
Ia Jstr. Tafel-Wein,
Messin. Apfelsinen und Citronen, Capern, Kochfeigen, Kranzfeigen, Datteln, Jstr., Sicil. u. Neap. Haselnüsse u. sonst. Südfrüchte empfiehlt zu Engrospreisen

G. Singer a. Triest, in Leipzig, Humboldtstr. 8.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

Citronen, Dutzend . . . . 80 ₰
Amerik. Apfelsinenschnitte à Pfd. 40 „
Preißelbeeren à Pfd. . . 15 „
Scheiben od. ausgelass. Honig empfiehlt

Friedrich Hempel,

Auerbach's Hof, Gewölbe 31.

Saure Gurken,
Pfeffer-Gurken,
Essig-Gurken,
Senf-Gurken,
grüne Schnittbohnen,
neue Bratheringe

liefert Wiederverkäufern billigst

J. W. Dittrich, Weststraße 87.

Rheinische Brünellen

französische Brünellen
französische Katharinen-Pflaumen
französische getrocknete Aepfel.

Ernst Klessig,

Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

Käufer für diesjährige **Morcheln** belieben ihre Adressen bei **Segall** in **Königswalde** in der Neumark abzugeben.

Alle Gurkensorten,

große assort. Lager in Gebinden jeder Größe

Magdeburger Sauerkohl,
Preißelbeeren,
grüne Schnittbohnen,

empfiehlt bei Posten und kleinen Partien billigst **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Braunschweiger

Riesenspargel, Stangenspargel, Bruch-Spargel, junge Bohnen, Schnittbohnen, junge Erbsen, Steinpilze,

in Dosen verschiedener Größen, verkaufe, um damit zu räumen, sehr billig.

Ernst Klessig,

Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

Sauere Gurken,

fest u. schlank in Ord. von 12—20 Schck.,

gr. Schnittbohnen, kl. Pfeffergurken, Gewürzgurken,

feine feste **Senfgurken**

billig in vorzüglicher Güte offerirt in ¼, ½ u. 1/1 Anker-Fässern

C. Buchholtz,

in Cöfitz, Bahnstation Stumsdorf.

Eier! Eier! Eier!

Nordstr. 18, Butter- u. Eierhandlung, treffen jetzt täglich Sendungen frischer Thüringer Eier ein u. werden zum billigsten Tagespreis verkauft. Desgleichen **ff. Schweizer u. Rittergutsbutter.**

Rindfleisch-Verkauf.

Donnerstag, den 18. April, früh von 8 Uhr an lasse ich das Fleisch von einer fetten Kuh à Pfd. 50 und 55 ₰ verkaufen

Milcherei Lange Straße 22.

Schellfisch und Dorsch, Seezunge, Seehechte, Flußkarpfen, frischen Rheinlachs.

alle Fische sind gut in Eis gepackt.

Ernst Klessig,

Hainstraße 3, Zeitzer Straße 15b.

Grosse Krebse

aus Mecklenburg treffen von jetzt an wöchentlich 3 mal in Körben von 3 bis 5 Schock lebend ein und bitte ich, gef. Bedarf rechtzeitig anmelden zu wollen.

Heinrich Stenger, Katharinenstr. 10, II.

Geräuch. Lachsforellen

sind in ausgezeichneter Qualität wieder eingetroffen.

Auch Kieler Speckbücklinge und Kieler Sprotten täglich frisch bei

L. A. Kretzschmar.

Thomaskirchhof 1.

Hamburger Caviar

à Pfund 2 Mark

empfiehlt

L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Täglich frische Sendung

Kieler Speckbücklinge, größte, à 7 u. 8 ₰.
Kieler Sprotten, Aale, tägl. **frische Bücklinge.**
Speckflundern, sehr dick u. schwer, St. 18 ₰.
Heringe ff. mar. mit **Früchten** 20 u. 25 ₰.
Neue Kartoffeln à Pfund 40 ₰.

Frankfurter Würste,

sehr fein, à Paar nur 50 ₰.

Cervelatwurst v. Rindfleisch

in vorzüglichster Qualität, ferner:

ff. Kath.- u. türk. Pflaumen sehr billig.
ff. Pflaumen o. K., ganze **ff. Aepfel** und
ff. Kirschen als Melange, Pfd. 60, 5 Pfd. 55 ₰.
ff. Preißelbeeren Pfd. 20, 1 Kilo 35 ₰.
ff. russ. Zuckererbsen, beste Pfd. 2,40 ₰.
ff. Erbsen, geschälte Pfd. 22, Lit. 35 ₰.
ff. Heller-Linsen, große Pfd. 25, Lit. 40 ₰.
ff. Schnittbohnen Pfd. 25 ₰, 5 Pfd. 1.00 ₰.
ff. Pflaumenmus, süß, sehr dick, Pfd. 35 ₰.
ff. Pfeffer-, Senf- u. saure Gurken, hart,
ff. Weinessig und bestes **Tafelöl,**
ff. Valparaiso-Honig und
ff. reinen ausgelassenen Honig ꝛc. in **nur bester Qualität** u. zu **allerbilligsten Preisen empfiehlt**

H. F. Bass,

West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

ff. marinirte kleine Heringe

per 100 Stck. 4 ℳ

täglich **fr. ger. Speck-Bücklinge**

versendet franco gegen Nachnahme das **Fisch-Exportgeschäft** von **J. C. Riedel,** Eckernförde.

Hecht, große grüne Heringe

und **Barsch** empfiehlt

Clara verw. **Kockel,** Ritterstraße 20.

Verkäufe.

Meinen in allerbester Lage Plagwitz', Leipziger Straße, ca. 100 Schritt von der Pferdebahnstation sich befindenden Bauplatz, ca. 4600 □Ellen mit vorzügl. Brunnen u. einem bis zur 1. Et. im Rohbau theilweise vollendetem Wohngebäude beabsichtige ich unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Theodor Schwennicke.**

Zu **verkaufen** billig eine schöne **Villa,** Plagwitz, mit 2 Etagen u. gr. Garten. Preis 12,200 ℳ, Anz. 4000 ℳ. Adr. erbittet man unter R. R. ‡‡ 24 in der Expedition d. Bl.

Eine Villa

mit schönem großen Garten, Gärtnerwohnung, Pferdestall u. Wagenremise, im Süden von Leipzig gelegen, umgeben von Wald u. Wiesen, in gesündester Lage, soll wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort verkauft werden; nur Selbstkäufer wollen sich unter A. B. 10 direct an den Verkäufer wenden. Adr. abzugeben bei Herrn Otto Klemm.

Zwei neue, gut gebaute Hausgrundstücke, eins mit Laden und eins mit feinem Restaurant und Garten, 5 Minuten von Leipzig, an der Pferdebahn gelegen, sollen zusammen oder getheilt für 18,000 ℳ verkauft werden. Ertrag circa 1400 ℳ, Anzahlung 3 bis 4000 ℳ. Näheres bei

J. W. Dittrich, Weststraße Nr. 87.

Das villenartig erbaute Haus m. Garten Eutritzscher Straße 3e, vor Mosenthin's Gärtnerei ist zu verk. Näheres das. part.

Am Rosenthal

habe ein hübsches Grundstück Umstände halber billigst zu verkaufen.

C. F. Leichsenring, Windmühlenstr. 8/9, I. l.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes **Hausgrundstück** in Neuschönefeld ist unter günstigen Zahlungsbedingungen für 25,000 ℳ zu verkaufen

Advocat **Alfred Schmorl,**

Nicolaistraße Nr. 10.

Haus-Verkauf.

Ein solid gebautes Haus mit gr. Garten, Straßenfronte, welches sich für Bauplätze eignet, Dresdner Vorstadt gelegen, soll für 150,000 ℳ bei 40,000 ℳ Anzahl. verkauft werden. Nähere Mittheil. unter Adr. D. V. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein sehr solid gebautes **Zinshaus,** innere Vorstadt, kl. Garten m. Anz. v. 5—6000 ℳ, sofort zu verkaufen. Nur Offerten von Selbstkäufern unter Zinshaus 17 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Haus nahe bei Leipzig mit Verkaufsladen ist wegen Todesfall sof. zu verkaufen. Adressen sind unter W. H. 46 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Dampfmühle-Verkauf.

Wir wollen wegen Auseinandersetzung unsere unmittelbar am **Bahnhof Biendorf** gelegene, im besten betriebsfähigen Zustande befindliche **Dampfmühle** mit 6 amerikan. Mahlgängen, Spitzmühle, Reinigungsmaschinen ꝛc. nebst completem Inventar und ca. 4 Morgen Acker, sehr preiswerth unter günstigen Bedingungen verkaufen u. bitten wir reelle Selbstkäufer mit uns in Unterhandlung zu treten. Braunkohlengruben liegen ¾ Stunden von Biendorf entfernt. Fragl. Grundstück eignet sich auch seiner sehr günstigen Lage wegen zur Einrichtung eines größeren Getreide- und Futtergeschäfts.

Biendorf i/Anhalt, 8. April 1878.

Hientzsch & Toepfer

in Liquid.

Ein Restaurant ist ganz bes. Verhältn. wegen **sehr preiswerth** zu verk. Näheres Reichsstraße 52, Durchgang Seifengeschäft.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Mittwoch den 17. April 1878. 72. Jahrgang.

Sommer-Theater

mit Restaurations-Verkauf in Dessau.
Krankheitshalber des Besitzers, soll das in Mitte der Stadt gelegene Grundstück mit im Sommer sehr besuchtem Theater, Kegelbahn, Springbrunnen, überdachtem Zuschauerraum, Verandas, Gasanlagen, vollständiges Inventar; außerdem bringt das Grundstück einen Miethsertrag von 350 ℳ, ist mit 3—4000 ℳ Anzahlung sofort zu übernehmen. Kauflustige können jeder Zeit mit mir unterhandeln
L. Habild, Steinstraße Nr. 47.

Große Schlächterei

ist **zu verkaufen;** Umsatz wöchentl. 4 bis 500 ℳ, Preis 7000 ℳ.
Offerten an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** (Albin Schirmer) in **Naumburg a. S.**

Brauerei-Verkauf.

Die Brauerei zu **Lobstädt** bei Borna soll wegen Krankheit des Besitzers mit dem dazu gehörigen Inventarium sofort aus freier Hand verkauft werden. Käufer wollen sich gefälligst an den Besitzer selbst wenden.

Ein frequenter **Gasthof** mit schönem Tanzsaal, Kegelbahn, großem Garten mit Colonnade und einigen Ackern Feld u. Wiese bei Leipzig gelegen, ist preiswerth mit 4—5000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres ertheilt **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Buchbinderei-Verkauf.

In Chemnitz ist eine in unmittelbarer Nähe einer großen Volksschule gelegene Buchbinderei mit Ladengeschäft u. Kundschaft Umständehalber sofort zu verkaufen. Sehr günstige Gelegenheit für Anfänger. Reflect. wollen werthe Adr. unter M. S. 781 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** senden.

Wegzugshalber verkaufe ich meine Kistenfabrik, dicht am Güterbahnhof zu Apolda gelegen, deren Gebäulichkeiten und Areal sich auch vorzüglich zu einem Zimmergeschäft, einer Holz- oder Brennmaterialhandlung, einem Speditionsgeschäft ꝛc. eignen würden, zu jedem annehmbaren Preis.
Apolda. **Heinrich Fürbringer.**

Verkauf.

Eine Seiden-, Garn- und Posamenten-Handlung, verbunden mit Artikeln für Schneider und Schuhmacher, mit flottem Engros- und Detail-Geschäft ist Familienverhältnisse halber sofort oder später zu verkaufen. — Reflectanten mit einem Vermögen von ca. 50—60,000 ℳ wollen ihre Adressen unter **N. O. 3504** bei Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig** niederlegen.

Einer soliden Person mit einigen Hundert Thalern bietet sich günstige Gelegenheit in den Besitz eines

Weißwaaren-Geschäfts

zu kommen. Frco.-Off. unter H. 31178 b an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbet.

Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gutes **Cigarren-Geschäft** in feinster Lage **Dresdens** ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Preis für Lager und Einrichtung ca. 20,000 ℳ Jährl. Umsatz 75,000 ℳ — Das Nähere durch
Gustav Laarmann,
Bismarckplatz 6, **Dresden.**

Eine **mittlere Restauration** in nächster Nähe Leipzigs ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Adr. unter H. S. ‖ 17. an die Expedition dieses Blattes.

Eine große **Restauration** mit schönen großen Kellereien ist wegen andauernder Krankheit des jetzigen Besitzers zu verkaufen. Selbiges liegt Mitte der Stadt beste Meßlage und ist großer Bierumsatz. Werthe Adressen unter A. B. 19. an Otto Klemm.

Ein **Colonial- und Landesproducten-Geschäft** in guter Lage ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch **Oscar Heister,** Humboldtstraße 29.

Ein Productengesch. m. Bierschank zu verk. Zu erfr. Zeitzer Str., Restaur. **F. Teuscher.**

Associé-Gesuch.

E. Kaufm. in gesetzt. Jah., verh., wünscht sich pr. 1. Oct. an einem nachw. guten Geschäfte, am liebst. Brauerei als Leiter, mit 12—15,000 ℳ zu betheiligen. Offerten niederzul. sub N. T. 16. Buchh. O. Klemm.

Einige ½, u. ¼ **Loose** sind zur 5. Cl. abzugeben Ritterstr. 27, im Cigarrengeschäft.

Ein gut gehaltenes, volltöniges **Piano** ist billig zu verkaufen oder zu verleihen
Georgenstraße Nr. 16 b parterre.

Zu verkaufen Weststraße 86, III.
Oelgemälde und Skizzen alter und neuer Meister, darunter Wouwermann, Denner, Ostade, Rosa da Tivoli, Piermann, Horace Bernet, Delaroche, Maratta, Ribera, Grönland, Hans Makart, Krüger ꝛc. Ferner einige Tausend alter und neuer Kupferstiche, Handzeichnungen, Aquarellen ꝛc.

Pianinos u. Flügel.

In Folge der bei mir eingeführten Neuerung kann man sich beliebige neue **Pianos** aus den besten Fabriken
durch Miethe
auf die bequemste Weise durch geringe
Miethzinszahlungen
erwerben. **Robert Seltz,**
Central-Pianoforte-Magazin,
Zeitzer Straße Nr. 48.

Verk., verm. g. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Ein Clavier, stark im Ton zu verkaufen Lessingstraße Nr. 11, Hof parterre.

Zu verkaufen steht ein prachtvolles **Instrument** (Concertflügel) Kohlgartenstr. 41.

Zu verkaufen ist ein Pianino Mendelssohnstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Eine zur Concursmasse der Firma Goetze & Müller (Strohhutfabrik) hier gehörige **hydraulische Strohhutpresse** ist zu verkaufen durch den Concursvertreter Adv. Dr. **Molly,** Brühl Nr. 75.

Brt. 1 st. Scheibennähmasch. Magazing. 11, II. r.

2 Diamantringe, 1 schweres **goldenes Armband,** 2 schwarzseidene **Frauenkleider,** noch sehr gut, **1 Opernglas,** 25 Pfund **Bernsteinlack, Hosen** à 7 ℳ und div. Sorten **Cigarren** billig zu verkaufen Universitätsstr. 2, II. l. **Vorschußgeschäft.**

Uhren.

Silb. Cylinderuhren von 12 ℳ an im Vorschußgeschäft Schulstraße Nr. 2, 1 Tr.

Bill. z. verk. 2 r. geh. Regulator Mühlg. 6, IV.

Billig zu verkaufen massiv-goldene **Uhrketten,** echter schwerer **Sammet** u. dgl. m. Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Billigst zu verkaufen alterthümliches Meißener u. anderes Porzellan, als Tassen, Vasen, Dosen, 1 Service, 1 Spiegel, 1 alte ausgelegte Commode mit Aufsatz und dergl. mehr Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Rock u. Weste, blauer Kammgarnstoff, sowie Ueberzieher u. schwarze Anz. bill. zu verk. Königsplatz 16, IV.

Prachtvollen schwarzen Seidenrips, Taffet, Jaquetsammet, Hals-, Taschen- u. Knüpftücher ꝛc. empfiehlt **äußerst billig**
Rud. Roth,
Magazingasse 7, 1 Tr.

Hosen

à 3 ℳ, 4 ℳ 50 ₰, 7 ℳ 50 ₰ bis 12 ℳ im **Vorschußgeschäft,** Schulstraße Nr. 2, I.

Herrengarderobe

neu u. eleg. Hallesche Str. 8, I. im Vorschuß.

Abonnements-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen in großer Auswahl feine Sommer-Ueberzieher, dunkle und helle, mit und ohne Taillen in allen Größen, Promenaden-Anzüge in allen Mustern, Jaquets, Röcke, Hosen, Westen, Fracks,
Martin Liebegott,
Hainstraße Nr. 23, Tr. B, III.

Französische Hutblumen,
Bouquets und Ranken werden billigst verkauft im Ganzen und Einzelnen
Reichsstraße Nr. 14, 2. Et.

1 Partie schw. rein seid. **Rips** u. **Taffet,** coul. **Kleiderzeuge,** schw. **Cachemire** sehr preiswerth Vorsch.-G. Brühl 78, Goldstein.

Ein eleg. echtes **Sammet-Jaquet** billig zu verkaufen Mühlgasse 6, IV.

200 Dtzd. Strümpfe,

baumw. u. wlg., für **Herren u. Damen,** weiß u. geringelt, sehr preiswerth Vorsch.-Geschäft Brühl Nr. 78, II. **Goldstein.**

Billig zu verkaufen eine Partie sehr schöne Sonnenschirme Barfußgäßchen 2, 1½ Et.

Bettfedern-Verkauf.

Umzug halber u. um das Lager zu räumen, werden die schönsten **Schleiß- und Flaumfedern** zu den billigsten Preisen verkauft **Neumarkt 18,** Hof parterre.
Joseph Panhans aus Böhmen.

Auf Abzahlung

Sternwartenstraße 33, I., Ecke der Nürnberger Str., **Federbetten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderoben** ꝛc. Auch Sonntags.

Der Restbestand nur noch neuer, guter fertiger Betten und Federn sollen wegen Räumung des Locals, **Brühl 80,** bis zum 25. d. M. sehr billig verkauft werden
Brühl Nr. 80.

Bettfedern- u. Federbetten-Handlung

von **Aug. Beyer,** Hainstraße 28 empfiehlt neue **Betten** und **Bettfedern, Matratzen** und **Bettstellen** aller Art.

Gute Betten zu verk. Wintergartenstr. 7, IV.

30 Kilo ungerauste Federn sind billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 8 parterre.

Neue **Federbetten** und Bettfedern, ff. Flaumfedern, größte Auswahl, fert. Inlets, bill. Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, b. **Enke.**

2 Geb. Betten verhältnh. z. verk. Hainstr. 21, IV.

Zu verk. Kinderbettstelle mit Matratze Lange Straße Nr. 35, 3 Tr. rechts.

Wegzug halber sind versch. **Möbel** zu verk. Zu erfr. Lindenau, Gasthofswiese 16, part.

Zu verk. bill. Commoden 5 ℳ à St., versch. Tische, Sophas u. a. m. Schloßgasse 2, II.

Billig! Stahlfedermatratzen u. Bettst. u. Sopha Neumarkt Nr. 41, Große Feuerkugel, Hausstand.

Mehrere Sopha, Causeusen, Federmatratzen und Bettstellen ꝛc. nur solide Kundenarbeiten sehr billig bei
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstraße 9.

Möbels **Spiegel, Polsterwaaren-Ausverkauf** Matratzenbetten, Sophas, **Büffets** u. s. w. Alles noch vertreten **Grimma'sche Str. 31, 1. Et.**

Zu verk. 1 Sopha mit braunem Damast Berliner Straße Nr. 119, 4. Etage, rechts.

Sophas, neue u. gebr. Möb. a. A. Sternwstr. 17.

Neue u. gebr. Möbel Kl. Windmg. 11. Wilke.

Waldstraße Nr. 44, parterre sind sofort mehrere **Möbel** billig zu verkaufen.

Große 2thür. Kleiderschränke, sowie 1thür. stehen billig zu verkaufen **Promenadenstraße 14.** Große Auswahl in Secretairen, allerlei Tischen, Sophas aller Art u. s. w.

1 wenig gebr. **Sopha,** Platzeswegen bill. zu verkaufen Brandweg 27, Prod.-Gesch.

Nußb.-, Mahag.- u. a. Möbels in **Auswahl — gebrauchte u. Neue!** **Patent-Coulissentische** u. a. gr. **Auszugt.** **Cylinder-Bureaux** { **Mahag. Nußb.** **10 Schreibtische** Verk. Neukirchh. J. Barth.

2 Mah.-Verticows, 1 ovaler Tisch, 2 s. Bettstellen (Nußb.), 1 eleg. Damenschreibsecretair (Mah.), 1 Kinderbettstelle, 1 Glasschrank (Bücher-), Bilder und gute Federbetten sind bill. zu verk. Sophienstr. 8 pt.

Zu verk. bill. 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank Wiesenstraße 20 b, prt. l.

Wegen Mangel an Platz zu verk. ein 1 Mah.-Schreibsecr., 1 altes Bureau, eine Bettst. mit Federmatr. Alexanderstr. 35, III. l.

2 Strohmatratzen bill. Leibnizstr. 24 prt. l.

1 Causeuse, 2 Faut., br. Rips s. bill. s. 1 Herrsch. zu verk. Weststr. 14, b. Höm.

2 mahag. Bettstell. à 30 ℳ Elisenstr. 32, IV. l.

Polstergarnituren, Sophas, Causeusen, Chaiselongue, Matratzen, polirte u. lackirte Bettstellen. Dauerhafte Arbeit, bill. Preise Weststraße 64, **E. Möbius,** Tapezierer.

Umzugsh. billig 1 Kleiderschrank u. Waschtisch Wiesenstr. 11, II., Gartengeb. rechts.

Eine kleine Bettstelle mit Gallerie ist zu verkaufen Schillerstraße 5, 3 Tr.

1 Schreibsecr. bill. z. verk. Sternwstr. 12 C, IV. l.

Zu verk. bill. Kleider, weiße Röcke, Kinderschuhe, Talmas, Herrensachen Brüderstr. 9, III.

Ein **Zimmerbadeschrank** zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße 26, 1 Treppe.

Zu verk. 1 Kinderstuhlw. Blumeng. 10, I.

Zu verkaufen.
Wegen Wohnungswechsel sind verschied. gut erhaltene Möbel, als Schränke, Commoden, Tische, Stühle ꝛc. zu verkaufen. Zu melden Kohlgartenstraße Nr. 41.

Eine fast neue Kinderbettstelle, 1 Kinderwagen und 1 Fleischfaß billig zu verkaufen
Bayerische Straße 17, 2 Treppen.

5 Marquisen, 1 Meter breit, sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen
Turnerstraße 6, 2 Tr. rechts.

Für Restaurateurs und Gartenbesitzer!
Eine Partie **Holzklappstühle** sind bill. zu verk. Dampftischlerei, Moltkestraße 157.

Cassaschränke verschied. Größen, **Doppelpulte, Schreibtische,** Sessel, Briefregale, **Copirpressen, Ladentafeln,** 1 gr. **Materialw.-,** 1 gr. Droguen-Einr., 1 **Prod.-,** 1 **Grützw.-**Einricht., Waarenreg., **Einricht.** f. alle Branchen Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Cassaschränke, Contorpulte, Kastenregale { und **Cassetten,** **sortirtes** Lager in **allen Größen!** und Nummern **Neukirchhof 32.** Nr. **32. J. Barth.**

1 **Geldschrank** Petersstr. 20, part. **rechts.**

1 **Cassaschrank** Wiesenstraße 7. **Fuchs.**

1 **Geldschrank,** 1 Doppelp., 1 Schreibt., Copirpresse verk. **Grimm. St. 31, I. r.**

Zu verkaufen
ein Eiskasten zu ½ Bier nebst große und kleine Spritzbähne, sow. ein kleiner u. ein 5 Ellen langer Holzbock, passend f. Bier-, Wein- und Schnapslager ꝛc., Alles so gut wie neu, ist billig Kleine Fleischergasse 8, Restauration.

Zu verkaufen steht ein großer gebrauchter **Eisschrank** Goethestraße 9, 3. Et. rechts.

Zu verkaufen 2 Gasarme, 1 Schaukasten, 1 Budenplane Hainstr. 18, Tr. C, II.

Ein Speise-Aufzug,
noch neu, für eine Villa oder Restauration, ist billig zu verkaufen durch C. F. Ivers, Masch.-Bauanst., Berliner Straße Nr. 6.

Zu verkaufen à 2000 Stück neue
Kartoffelsäcke.
Näheres Erdmannsstraße 15, 2 Tr.

Gas-Motor, ½ **Pferdekraft,**
wenig gebraucht, sauber gehalten, f. Kleingewerbe vorzügl. pass., noch im Betriebe, für ℳ 350 per Casse zu verk. Adr. unter S. R. ‖ 28 bef. die Expedition ds. Bl.

Eine **Badewanne** billig Antonstraße 21.

Wäschrolle

gebraucht und in gutem Zustande billig zu verkaufen Windmühlenstraße 46, in der Restauration.

Eine Partie
Bierseidel,
ältere Muster, verkaufe zu sehr billigen Preisen **George Roth jun.,** Glaswaarenhandlung Neumarkt Nr. 42.

Große Quantitäten **Backlager** u. **Steinknack** hat billig zu verkaufen
Theodor Gaudig, Leipzig,
Eisenbahnstraße 4, II.

Abbruch.

Thonberg-Leipzig Nr. 12, Baufabrik der Herren **Voigt & Wenck,** billig zu verkaufen Mauersteine, wie neu, Mauerstücken, Bruchsteine, Sandsteine, Sohlbänke, Balkenholz, Rahmholz, Sparren, Säulen, Öfen, Thüren, Fenster, Kochmaschinen, Breter, Fußbodentafeln, eiserne Fenster für Gärtner passend, Pfosten, eiserne Träger, gußeiserne Pferdegrippen, Pferderaufen, Feuerholz u. s. w., Alles spottbillig wegen **schneller Räumung** des Platzes.

Abbruch

Leipzig, Parkstr. Nr. 8, gegenüber Magdeburger Bahnhof: Balken, Sparren, Säulen, Rahmholz, Latten, Breter, Thüren, Fenster, Mauersteine, Bruchsteine, Sandsteine, Eisenstädter Platten u. Mauerstücken, Wasserleitungsrohre, Gasrohre, ein Gaszähler u. dergl. m.

Weißbuchene Pfosten,

3" stark, trocken, rein und breit, sind eine größere Partie zu verkaufen. Adressen erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gartensand, schön roth u. scharf liefert jederzeit **F. Schnurbusch,** Thalstraße 12.

Oleander,
sind 1 großer, 4 Stück 1¼ Meter hoch, 19 Stück kleinere im Johannabad sehr bill. zu verk. Auch 6 Stück Doppelfenster z. b. zu verkaufen.

Stroh

verkauft frei Leipzig
Rittergut Schönau b. Leipzig.

80 Stück gebrauchte engl. **Kummete** sind billig zu verkaufen, passend für Droschkenbesitzer Reudnitz, Capellenstraße, beim Sattlermeister Zetzsche.

Wagen.

Ein Selbstfahrwagen, fast ganz neu, mit versetzbarem Verdeck, auch ganz offen ein- und zweispännig zu fahren, mit vorzüglichen Patent-Achsen ist sehr preiswürdig **zu verkaufen.**
Dessau. **L. Schwerdtfeger,**
Stallmeister.

Zu verkaufen ein **Rollwagen** sowie ein **Handwagen** mit großem **Zughund.** Zu erfragen b. Hrn. E. Hoffmann, Hainstr. 21.

Eine noch in gutem Stande sich befindende **Halb-Chaise,** ein- und zweispännig zu fahren, ist billigst zu verkaufen Connewitz, Leipziger Straße Nr. 9.

Zräd. Handwagen verk. Ranstädter Stnw. 72.

1 Kinderwag. zu verk. Sternwstr. 22, 3 Tr. r.

1 Kinderwagen mit Eisengestell ist billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 16, 3 Tr.

Zu verkaufen 1 **Kinderwagen,** fast neu Alexanderstraße Nr. 54, 3. Etage.

Ein Kindersitzwagen noch in gutem Zustand ist zu verk. Berliner Str. 6, H. l. r.

Kinder-Schiebewagen, gepolst., noch f. gut, ist zu verk. Johannesg. 32, Tr. C, III.

1 Kinderwagen zu verk. Seb. Bach-Str. 21, III. l.

Ein weißer **Kinderwagen,** wie neu, ist billig zu verkaufen Carolinenstr. 11 p. 118.

Donnerstag den 18. April Vorm. 11 Uhr trifft 1 Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstr. 33, Langenbergs Gut. **G. Heyn,** Viehhändler.

Donnerstag den 18. April trifft ein Transport Dessauer neumilch. Kühe mit Kälbern zum Verkauf im Gasthof zu Wiederitzsch ein. **Aug. Richter,** Viehhdlr.

Zwei zahme Störche

und ein **zusprechender Papagei** sind billig zu verkaufen
Stötteritz, Deutsches Haus.

Donnerstag, 18. April trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,**
Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Ein paar schöne **Zuchttauben,** Gewinn der Geflügelausstellung billig zu verkaufen Crottendorf 27, bei Langstengel.

Gr. Ausw. Can.-Hähne u. S. Reichsstr. 27, II.

1 Canarienhahn, 2 Steen, sind bill. zu verkaufen Südstraße 13, Souterrain links.

ff. Canarienhähne, dgl. Weibch. u. Heckbauer bill. z. verk. Dresdn. Str. 22, S.-G., l. r.

Mais, Wicken, Gerste, Taubenfutter bei **J. F. Zubell,** Blücherstraße Nr. 17.

Ein schönes vielfältiges **Aquarium** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen
Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

Aquarium, 6kant., groß mit Fontaine ist für 18 ℳ zu verk. Seb. Bachstr. 23, H. III. l.

Terrarium bill. zu verk. Schillerstr. 5, III.

Kaufgesuche.

Ein größerer Grundbesitz
(Rittergut in Sachsen oder Hausgrundstück in Leipzig) wird gegen eine Anzahlung v. 80—100,000 ℳ in **vorzüglichen** Hypotheken baldigst zu kaufen gesucht.
Offert. unter Grundbesitz ‖ 999 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu kaufen gesucht 1 Haus 18—20,000 ℳ Nürnberger-, Johannis-, Querstr. u. die Geg. Off. u. C. K. 33 Reichsstr. 52, Durchg. Seifengesch.

Ein Bauplatz oder altes Haus zum Abbruch in guter Lage zu kaufen gesucht. Adr. unter M. 106. durch die Expedition d. Bl.

Gekauft bei hoher Anzahlung ein feines Zinshaus innere Vorstadt, mit Garten. Gef. Off. unter N. 701. Expedition d. Bl.

W.-Ueberzieher, getragen, w. z. höchst. Preisen gekauft Ritterstraße 21, I. Etage.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis.
E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Offerten von billigen **Gattunen** nebst Muster und Preise durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **N. 16** erbeten.

Frauenhaare w. gkft. Johannesg. 27, II

Ein Fahrstuhl

für einen kranken Herrn wird zu leihen oder zu kaufen gesucht Lessingstr. 14, part.

Zu kaufen

gesucht wird eine gebr. 2arm. Hängelampe für Petroleum mit Glasglocken oder Glasschirm Neu-Reudnitz, Hauptstr. 3, i. Hutgesch.

Eine gebr. **Brühwanne** zum Schlachten sucht zu kaufen Kleine Fleischerg. 8 part.

Packfisten kauft
die Liquer-Fabrik von (H. 31860.)
Emil Berndt, Hallesche Straße 9.

Gesucht werd. einige Centner gebraucht.
Telegraphen-Draht.
Gefäll. Offerten mit Preisangabe werden schriftlich erbeten. **Gontard, Mockau.**

Eine **Hobelbank** wird zu kaufen gesucht Hospitalstraße Nr. 16 links part.

Ges. eine gebr. gute Hobelbank. Off. unter Hobelbank an die Expedition d. Bl.

Erle und Birke.

Trockene Stämme oder Pfosten (letztere 2½", 2¾", 3" und 3¼" stark) werden zu kaufen ges. J. G. Glitzner, Dösener Weg 9.

Große, schön gewachsene Oleander werden zu kaufen gesucht.
Adressen unter W. F. ‖ 92 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Garten-Möbel gesucht
Schönefeld, Neuer Anbau, Markt 5.

Ein **Gartenzelt** gesucht. Adr. bei Herrn **Robert Schönfeld,** Barfußgäßchen 2 abzug.

Kaufgesuch.

Ein paar fehlerfreie, möglichst große **Wagenpferde,** event. mit Landauer und completem Geschirr werden zu kaufen gesucht. Offerten unter H. E. 169 durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten.

42,000 Thlr. allein. Hypothek auf einem älteren schön. Grundstück, inn. Vorstadt, f. frequent. Lage, werd. z. 5% u. einem Damno v. 1000 ℳ z. cediren gesucht. Werth d. Grundstücks 70,000 ℳ. Adr. u. C. L. ‖ 10 postl. Leipzig.

5000 Mark

zur Errichtung einer noch nicht hier bestehenden Fabrik eines wichtigen Verbrauchs-Artikels für Leipzig u. Umgegend gesucht. Sicherheit: gesammte Fabrikeinrichtung, Zinsen 15—20%. Off. sub A. 054. an den **„Invalidendank" Leipzig.** (J. L. 54c.)

Capital-Gesuch!

Gegen genügende Sicherheit und mäßige Zinsen werden **3000 Mark** gesucht.
Offerten unter B. L. ‖ 400 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Accept-Discont.

Ein solid fundirter Grossist wünscht mit einem Geschäfts-Haus, welches ihm die Accepte seiner soliden Kundschaft regelmäßig gegen übliche Conditionen discontirt, in Verbindung zu treten. Gef. Adressen sub A. K. 101. d. d. Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden v. einem Beamten sof. oder 1. Mai zur Anzahlung auf 1 Grundstück 1500 ℳ. Adr. unter E. R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capital-Gesuch.

Gegen genügende Sicherheit u. mäßige Zinsen sucht ein Geschäftsmann 600 ℳ zu borgen. Off. unter L. G. ‡‡ 300 an Hrn. Otto Klemm erbeten. Agenten verbeten.

Ein junger Beamter sucht auf kurze Zeit 90 ℳ gegen gute Verzinsung. Adr. unter M. H. 15 d. O. Klemm, Universitätsstr. erb.

Ein anst. Mädchen bittet edeld. Menschen um ein Darlehn von 10 ℳ gegen pünctl. Rückzahl. W. Adr. Z. W. 24. Exped. d. Bl.

Sofort werden für einen Handwerker 60 ℳ gegen monatl. Abzahlung u. hohe Zinsen gesucht. Offerten abzugeben unter N. N. 25 in der Expedition d. Blattes.

Ein anst. hartbedr. Wittwe bittet herzl. um ein Darl. v. 20—30 ℳ. Adr. u. R. 7 in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18.

25,000 Mark,

im Ganzen oder getrennt, werden bestmöglichst u. sicher von einem jungen Mann zu verwerthen gesucht mit oder ohne persönliche Bethätigung. Gef. Offerten niederzulegen in der Papierhandlung von M. Apian-Bennewitz, Markt 8, welcher auch zu näherer Auskunft bereit ist.

Hypotheken-Darlehne

werden in jeder Betragshöhe sofort gewährt. Francirte Offerten sub M. K. ‡‡ 100 an die Expedition dieses Blattes.

Manufacturwaaren in kleineren und größeren Posten kauft gegen sofort. Casse. Adressen unter H. 18 Katharinenstraße 18.

E. Hanisch, Katharinenstr. 5, II., kauft u. lomb. Waarenposten, Pian., Gold.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Nicolaistr. 38, Hof links 1 Tr.

Geld à ℳ pr. Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 21, I., **Schmelzer.**

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. b. Gebr. Geissler

Geld à ℳ pro Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, 2. Et. früher Nicolaistraße Nr. 38.

Geld **Windmühlenstr. 15,** Brauerei, auf Werthsach. M. 5 ₰ part. r.

Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9, I. Geld auf Werthsachen, Möbel, Waaren 2c.

Geld **Halle'sche Str. 1, II.** auf **Waaren, Gold, Uhren, Betten und Möbel.**

Geld **Reichsstr. 50, II.** auf **Möbel, Pianinos, Cigarr.** cour. Waaren u. Werthf. b. **Leo Hlawatsch.**

Ein Kaufmann,

30 Jahre alt, Besitzer eines rentablen Engrosgeschäfts in einer größeren Stadt, wünscht sich mit einer jungen Dame aus guter Familie und mit einem Vermögen von 75,000 ℳ **zu verheirathen.** Reelle Offerten werden unter strenger Discretion sub H. 51840 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 31 J., Restaurateur, wünscht sich mit einer jungen Dame mit einigen Hundert Thalern Vermögen bald. zu verheirathen. Adr. unter H. ‡‡ 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Eine anständige alleinstehende Wittwe wünscht mit einem älteren gutsituirten Herrn Bekanntschaft zu machen. Off. unter L. L. 100 Exped. ds. Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Es zwingen geschäftl. Familienverhältnisse einen im Charakter makellosen 41 Jahre alten Wittwer auf baldigste Wiederverheirathung bedacht zu sein. Edle Frauengemüther, die das Gefühl haben, einem 8jähr. Mädchen Mutter, mir Lebensgefährtin sein zu können, die 28—38 J. alt und im Besitz von 8—10,000 ℳ sind, belieben Mittheilungen behufs Anbahnen einer persönlichen Bekanntschaft sub **K. K.** an Herren **Daube & Co., Leipzig** gelangen zu lassen.

Ein Mann in den 40er Jahren, Besitzer eines hübschen Geschäfts in einer Stadt Sachsens, wünscht sich zu verheirathen. Kinderlose Wittwen oder Jungfrauen im gleichen Alter, mit einem Vermögen von ca. 1000 ℳ, welche auf dies ehrliche Gesuch eingehen wollen, belieben ihre Adressen m. Photographie niederzul. unter A. H. ‡‡ 40 in der Expedition dieses Blattes. Discretion Ehrensache. Photographie zurück.

Damen finden Aufn. Heb. **Gewissen, Kötzschenbroda** bei Dresden.

Kind. Eine anst. Familie ohne Kinder wünscht ein Kind f. einige Hundert Thlr. an an Kindesstatt anzunehmen. Werthe Adr. unter O. 5. d. d. Expedition dieses Blattes.

1 Ziehkind in g. Pflege ges. Lützowstr. 11, H. III

Offene Stellen.

Ein thätiger **Platzreisender** (Colonialwaaren-Branche) auf Provision wird gesucht. Adressen R. 502. Expedition d. Bl.

Eine altrenommirte, in Leipzig seit langen Jahren gut eingeführte **Liqueur- und Essenzen-Fabrik sucht bei hoher Provision für dortigen Platz um Umgegend einen tüchtigen soliden, in der Branche erfahrenen und mit Prima-Referenzen versehenen Vertreter.**

Adresse unter **K. S. 187** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 31785.)

Ein **tüchtiger Reisender** wird für ein hiesiges bedeutendes Engros-Geschäft zum baldigen Antritt gesucht.

Bewerber, welche Sachsen und Thüringen bereist, wollen unter genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit ihre Offerten unter Chiffre E. C. 1000 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 niederlegen.

Gesucht wird für ein gut eingeführtes **Posamenten-Engros-Geschäft** in Leipzig, ein in der Branche erfahrener Reisender in gesetzten Jahren. Stellung dauernd. Adr. unter M. M. 227 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (H. 31861.)

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges **Wein-Engrosgeschäft** wird 1. Mai ein junger Commis für Comptoir gesucht. **E. Winkler,** Gr. Fleischerg. 22.

Commis-Gesuch.

Für ein **Manufacturwaarengeschäft** wird 1. Mai ein gewandter **Commis** fürs Lager gesucht. E. Winkler, Gr. Fleischerg. 22.

Commis-Gesuch.

Ein im Speditionsfach durchaus bewanderter Commis, der alle vorkommenden Expeditionen selbstständig ausführen und ein schneller exacter Arbeiter sein muß, wird bei gutem Gehalt gesucht. Offerten unter M. L. 775 an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** (H. 31167 b.)

Ein junger Mann, flotter Detailist, in der Textilbranche bewandert, wird bei bescheid. Ansprüchen zu baldigem Antritt gesucht. Nur Solche, die in obiger Branche thätig waren, wollen Offerten unter „O" bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstraße niederlegen.

2 Commis, 1 cautf. **Verkäufer,** 2 Berw., 14 Kellner, fest und Messe, 8 Kellnerb., 1 Diener, 2 Kutscher, 3 Hausktn., 5 Bursch., 6 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

In einem Posamenten-Geschäft findet ein flotter **Verkäufer,** welcher seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. — Schriftliche Offerten zu senden an

Dessau. **Rudolph von Rode.**

Wir suchen für unser hiesiges Bureau, sowie für unser Berliner Stammhaus einige **tüchtige Expedienten.**

Persönliche Meldungen am Mittwoch, den 17. d. M. Nachmittags von 2 Uhr ab Packhofstraße 1/2. **Brasch & Rothenstein.**

Xylographen,

die in technischen Sachen geübt sind, mögen Abdrücke ihrer selbstgefertigten Arbeiten sub O. B. B. an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Einen tüchtigen **Steindrucker** für die Swiderski'sche Schnellpresse sucht

Albert Heine in **Cottbus.**

Sortiment-Arbeiter gesucht Buchbinderei, Lindenstraße 9, 4 Treppen rechts.

Einen tücht. **Holzdrechsler** auf polirte Arbeit sucht G. Sauer, Liebertwolkwitz.

Ein **Tapezierer-Gehülfe** erhält Arbeit Hohe Straße 11, III. Robert Martin.

Gesucht wird ein guter **Oelfarbenstreicher** Gartenstraße Nr. 12.

Einen **Lackirer** oder einen in Wagenarbeit erfahrenen **Sattler,** welcher mit Lackiren umgehen kann, sucht sofort

Quedlinburg a/H. **F. Nitsche,** Wagenbauer.

Korbmachergehülfen sucht Lange Str. 25.

Mützenmacher erhalten in und außerm Hause Arbeit. Refl. w. ihre Adr. unter D. J. 40 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

G. **Rockschneider** ges. Kl. Fleischerg. 7, IV.

Schneidergehülfen in u. außer d. Hause sucht **J. F. Ehrig,** Brühl Nr. 65.

Ges. 1 Schneidergehülfe Seb. Bach-Str. 48, III.

Ges. 1 Schneiderges. a. W. Brühl 17, IV.

Gute Rockarbeiter

sucht **F. Waldmann,** Nicolaistraße 48.

Einen **Barbiergehülfen** sucht **C. Köhler.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der Lust hat **Korbmacher** zu werden, aber bei den Eltern schlafen kann, gesucht Lange Straße 25.

In e. Leipziger **Engros-Geschäft** f. ein Sohn achtb. Eltern b. tücht. kaufmännisch. Ausbild. als **Lehrling** im Compt. eintret. Näh. Zeitzer Str. 19 bei A. L., Brettholz.

Eine hiesige Farbwaaren-Handlung (en gros) sucht einen mit guter Schulbildung versehenen **Lehrling.**

Näheres unter „Lehrling" in der Filiale dieses Blattes, Katharinerstraße 18.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie, wird für ein hiesiges Rauchwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht.

Selbstgeschriebene Adressen niederzulegen unter R. R. 5 in der Expedition d. Bl.

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher Lust hat **Barbier** zu werden, kann bei mir in die Lehre treten. Adr. unt. L. Exped. d. Bl.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, findet Lehre Thalstraße Nr. 12.

Für ein Leipziger Eisen- und Kurzwaarengeschäft wird zum sofortigen Antritt ein **Lehrling** aus ehrbarer Familie gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Z. 106. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat **Decorationsmaler** zu werden, findet Aufnahme bei **C. Westphal,** Weststr. 40.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Klempnerei zu erlernen, kann sich melden Große Fleischergasse 21, im Hofe Tr. D. 2. Et.

Lehrling, der Holzbildhauer werden will, f. Stelle finden Moritzstraße 17, C. Yung.

Für ein bedeutendes Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt ein **Lehrling** gesucht.

Gef. Off. werden unter Chiffre C. E. 500 durch die Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Einen Sohn achtb. Eltern, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, sucht

Eduard Kaiser, Hainstraße 18, Tr. C.

Ein Sohn achtbarer Eltern wird unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** gesucht. **Oscar Gebhardt,** Taschenuhrengehäusemacher, Katharinenstraße Nr. 2.

Gesucht sofort **1 Kellner** auf Bahnhof in II. Cl. auswärts Querstraße Nr. 2.

Ein junger **Kellner,** 17—18 Jahre, gut empfohlen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Restaurant zur Börse, Volkmarsdorf.

Gesucht: **4 Kellner, 1 Kellnerbursche, 1 Hausdiener,** pro Woche 9 ℳ u. freie Station Neukirchhof 13, 1. Et.

Gesucht sofort **4** j. Kellner von 16 bis 18 Jahren f. Hotel, Restaurant u. Bahnhof. **J. Werner,** Kl. Fleischergasse 15, I.

Kellner sowie **Kellnerburschen** werden gesucht Thomasgäßchen 10, H. I. W. Sonntag.

Ges. 1 junger, **aber nur** gew. Mensch mit 600 ℳ Caution. Näheres Reichsstraße 52, Durchgang, Seifengeschäft.

Ein kräftiger Bursche wird für ein hiesiges Geschäft als **zweiter Markthelfer** gesucht. Derjenige, der bereits in ähnlicher Stellung war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird bevorzugt. Zu melden beim Hausmann Glauche, Hainstraße 32.

Ein hies. Materialw.-Engros-Gesch. sucht tücht. Markth. L. Friedrich, Gr. Flschrg. 3.

Einen bejahrten verheir. Mann (kinderlos) suche ich für mein Grundstück als **Hausmann** und kann vom 1. Juli ev. 1. Juni einziehen. Gustav Keil, Reichsstraße 38.

Diener-Gesuch.

Für den 15. Juni wird ein unverheir. Diener gesucht, gewandt im Serviren und erfahren in allen für einen Diener passenden Arbeiten. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden

Bahnhofstraße Nr. 2, 1. Etage.

Einen soliden **Kutscher** nach auswärts sucht E. Hoffmann, Hainstraße Nr. 21.

Einen kräftigen Dreher

suchen **Engelmann & Mühlberg,** Lange Straße 26/27.

Einen Burschen, möglichst im Ausschlagen von Etiquetten geübt, sucht die Buchbinderei von **Giesecke & Devrient.**

Gesucht zu häusl. Arbeiten **1 Bursche** zum baldigen Antritt, welcher schon in Restauration gewesen **Gohliser Börse.**

Gesucht wird ein kräft. Hausbursche. Zu melden beim Büffetier im Restaurant zum Strohsack.

Ein Bursche mit **nur guten** Zeugnissen wird gesucht. Früh 7—9 Uhr Bierhandlung **H. Peter,** Auerbachs Hof.

2 Kellnerburschen mit guten Attesten, werden zum sofortigen Antritt gesucht im **Gosenthal.**

Ein **Kellnerbursche** von 16 bis 18 Jahren wird bei sofortigem Antritt gesucht

Frankfurter Straße Nr. 41.

Ein flotter Kellnerbursche

wird sofort gesucht

Brandweg Nr. 6, **Zur Kaiserburg.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche** von 15 bis 16 Jahren vom Lande, der gut erzogen ist

Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Kellnerbursche.** Zu melden von 9—10 Uhr Morgens **Thieme'sche Brauerei.**

Ein **fleißiger Kegelbursche,** Alter über 16 Jahre, wird sofort gesucht

Dorotheenstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein **Laufbursche,** welcher schon in einem Schnittwaarengeschäft thätig gewesen ist. Eigenhändige Abschriften der Zeugnisse sind niederzulegen bei

Gebr. Uhlig, Hainstraße. Tuchhalle.

Laufbursche sof. ges. Ranst. Steinw. 22.

Laufbursche gesucht Felixstraße 1, part. l.

Gesucht sofort 1 Laufbursche bei Julius Strobel, Markt, Bühnen.

Gesucht wird ein ordentl. **Laufbursche** für ein größ. Kurzwaarengesch. Nur Solche m. guten Zeugn. woll. s. meld. Turnerstr. 16, I.

Kindergärtnerin-Gesuch.

Zum möglichst sofortigen Antritt wird eine nicht zu junge, tüchtige und bestens empfohlene Kindergärtnerin gesucht Gustav Adolphstraße 36, 2 Tr.

Für die nächsten Monate wird ein **gebildetes Fräulein** gesucht, welches 3 mal wöchentlich Nachmittags die Schularbeiten und das Ueben zweier Kinder beaufsichtigt. Adr. mit Ang. d. Gehaltsanspr. u. etwaige Refer. unter M. D. 10 an d. Exped. d. Bl.

Als Vorsteherin

einer **größeren Detail-Handlung in Damen-Artikeln** der Modebranche wird eine **gebildete** Dame im Alter von 35 bis 40 Jahren zu engagiren gesucht. Ordnungssinn, **nöthige Energie,** Uebung im Umgange mit Damen, sind Bedingungen. Stellung ist angenehm und bietet gute Versorgung auf Dauer. Offerten möglichst mit Photographie und genauen Angaben erbeten postlagernd Leipzig bez. C. W. & Co. Nr. 1826. (J. L. 49)

Für ein feineres Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft wird eine junge Dame aus guter Familie als Verkäuferin zu engagiren gesucht. Diejenigen, welche in derartiger Branche schon thätig gewesen, erhalten den Vorzug. Gef. Adressen unter E. L. 24. Hauptpostamt niederzulegen.

Ein anständ. junges Mädchen, welches Lust hat, sich in einem Posamenten- und Tapisserie-Geschäft als tücht. **Verkäuferin** auszubilden, findet zu Ostern Stellung gegen **freie Kost und Logis.** Offerten bitte zu senden

Dessau. **Rudolph von Rode.**

Eine tüchtige und gewandte Verkäuferin mit guten Empfehlungen wird zum baldigen Antritt gesucht für Bäckerei

Schützenstraße 8 parterre.

5 Verkäuf., 3 Wirtschaft., 3 Kochmamsl., 2 Buffetm., 6 Kellnerin., 4 Zimmer-, 14 Dienstmädchen, **L. Friedrich,** Gr. Fleischerg. 3.

Gesucht 1. Mai eine gew. **Verkäuferin.** Diejenige, welche schon im Delicatessen-Gesch. cond., erhält Vorzug. Schützenstraße 9/10.

Gesucht

werden 30—40 geübte Filetstrickerinnen bei **M. Böhlm,** Reichsstraße Nr. 29.

Geübte Rosenarbeiterinnen

werden zum sofortigen Antritt gesucht von **Tobias & Schmidt.**

Putzarbeiterin sofort gesucht Strohhutfabrik Plauensche Passage Nr. 32.

Eine gewandte Putzmacherin

sucht ein auswärtiges Posamenten-Geschäft bei gutem Gehalt und freier Station für 1. Juli zu engagiren und befördert Offerten die Expedition dieses Blattes unter R. 42.

Eine perfecte, selbstständige **Putzmacherin** sucht

W. Schmidt-Mann, Windmühlenstr. 17.

Strohhut-Näherinnen

finden lohnende Beschäftigung bei

C. Schulze,

Neumarkt Nr. 11.

Gesucht

werden geübte **Strohhutnäherinnen.**

F. Bock, Schützenstraße 19.

Geübte Strohhutnäherinnen suchen **Böhme & Adamla,** Alexanderstraße 5.

Eine Weißnäherin

für Oberhemden, an die Nähmaschine wird zum baldigen Antritt, nach Apolda gesucht bei **C. Reichling,** am Markt in Apolda.

Geübte Schirmnäherinnen werden sofort gesucht bei Franz Hertzog, Grimma'sche Straße Nr. 36.

(R. B. 374). **Geübte** Mäntelarbeiterin b. gutem Lohn findet dauernde Beschäftig. Petersstr. 31, III.

Damenmäntel-Arbeiterin ges. Südstr. 8, part.

Junge Mädchen zum Nähen werden gesucht Gr. Windmühlenstr. 28, 4 Tr. rechts.

Mädchen, geübt auf Damen-Mäntel, erhalt. Beschäft. Klosterg. 3, Tr. D. A. Franke.

Geübte Zuarbeiterinnen werden ges., aber nur Solche, Emilienstr. 3, 1. rechts.

Tüchtige **Zuarbeiterin** für Damenschneiderei gesucht Nordstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine **Plätterin,** in Allem geübt u. perfect, jedoch nur **Solche** werden gesucht

Reudnitz, Rathhausstraße 13 part.

Ein ordentliches Mädchen sucht die Wichsfabrik Sophienstraße 13 c.

Mädchen zum Falzen und Bündeheften sucht **Adolph Bubo,** Lindenstraße 3.

Hesterinnen und Falzerinnen suchen Groebe & Barthel.

1 Dame z. Leitg. d. Hausw. eines Schuldir. nach ausw. ges. Burgstr. 2, I.

Ein zuverl. gut empf. Mädchen, welches einem kleinen anständ. Haushalt vorstehen kann und die in demselben vorkomm. Arbeiten übernimmt, wird zum 1. oder 15. Mai gesucht. Zu melden Sidonienstr. 19, 2. Etage, früh von 8—12 Uhr.

Gesucht wird 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Stubenarbeit. Nur Solche, die ähnliche Stellung hatten, können sich melden Göthestraße 9, 3 Tr. rechts.

Ein Stubenmädchen mit guten Zeugn. sofort verlangt Gellertstraße Nr. 3, 2 Tr.

Zum 1. Mai gesucht ein Stubenmädchen mit besten Zeugn. Gustav Adolph-Str. 5, I.

Ein **Stubenmädchen** wird zum 1. Mai wegen Krankheit des jetzigen Mädchens gesucht, es muß nähen u. plätten können. Zu melden von früh 10 Weststraße 75 p.

Ein ordentliches Stubenmädchen, im Plätten und häuslichen Arbeiten erfahren, wird per 1. od. 15. Mai gesucht. Zu melden bis Mittag 2 U. Thalstr. 32, II., vis à vis Joh.-K.

Gesucht sofort für Hotel, Badeort, ein tüchtiges umsichtiges **Stubenmädchen.** Meldungen Bayerische Str. 9b II, 1. Et. r.

Gesucht eine **Muhme bei gutem Gehalt** sofort, eine Lohn-Kochfrau, 3 Mägde für Restaurant aufs Land, 2 für Küche und Haus bei sehr anständ. u. guten Herrschaften u. 4 tüchtige Stubenmädch. werden gesucht Universitätsstraße Nr. 12, 1. Et.

Gesucht

wird möglichst sofort eine perfecte, an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Nur mit guten Attesten Versehene mögen sich melden

Gustav Adolphstraße 36, 2. Etage.

Ges. w. sof. eine gutattest. perf. Köchin b. hoh. Loh. N. Hainstr. Nr. 22, 3 Tr.

Ges. mehr. Köchin., St.-, Haus-, Küchen- u. Kindermdch., 1 Wirthsch. Eberhardtstr. 7a, p.

Eine anständige **Kochfrau** findet Stelle für die Messe Petersstraße, Goldner Arm.

Gesucht wird ein **Küchenmädchen**

Restaur., Brühl Nr. 34.

Ein ord. Mädchen für Küche w. b. gutem Lohn gesucht

Café Moltke, Plagwitz.

Gesucht w. sof. ein kräft. Mädchen für Küche und Hausarbeit Frau Baumeister **Wagner,** Zeitzer Straße Nr. 36.

Ein einfaches arbeitf. Mädchen mit g. Zeugn. wird für Küche u. Haush. gesucht Wintergartenstraße 5, 3. Et.

(R. B. 374.) **Gesucht** 1 Mädch. das kochen kann, f. Küche u. Hausarb. sof. od. 1. Mai. Näh. Grimm. Str. Rathh., Mäntelgesch.

Ein treues fleiß. Mädchen wird f. Küche u. Haus zu einer kinderlosen Herrschaft z. 1. Mai gesucht Turnerstraße 9 c, III. links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit Ritterstraße Nr. 35. **C. B. Fricke.**

Gesucht ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Waldstraße 3, 1. Etage.

Gesucht sofort ein j. anst. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Blücherstraße 15

Mädch. f. Küche u. Haus u. Stubenm. ges. durch Frau Modes, Nürnberger Str. 4, II.

Gesucht wird zum 15. Mai ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn Königsstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht sofort ein ordentliches Mädchen **für Küche und Haus**

Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20.

Gesucht zum 1. Mai ein gewandtes, sauberes Mädchen für Küche und Haus.

Zu melden in den Vormittagsstunden bis 1 Uhr Brühl Plauen'scher Hof, Tr. B, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentl. reinliches Mädchen für häusliche Arbeit und in der Küche nicht ganz unerfahren.

Mit Buch zu melden

Packhofstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht z. 15. Mai ein sol. Mädchen f. Küche u. Haus zu ein P. einz. Leuten. Mit Buch zu melden Gartenstraße 7, II. rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Mai ein zuverlässiges, ehrliches Mädchen für Küche u. Haus. Nur gut attestirte Mädch. mögen sich melden Promenadenstr. 7B, III.

Dienstmädchen aller Branchen wird Stelle nachgew. Thomasgäßch. 10, H. I. W. Sonntag.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Zimmer u. häusliche Arbeit Gr. Fleischergasse Nr. 8/9, im Gasthaus.

Dienst-Mädchen 1. Mai gesucht. Zu erfr. Waldstr. 1b, 1. Et.

Für Leute ohne Kinder wird ein sauberes kräftiges Mädchen gesucht Neum. 23, 4. Et.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Burgstraße 7, Hof rechts 3 Tr.

1 ord. j. Mädchen wird gesucht zu Kindern Grimm. Steinweg 51, Seilergeschäft.

Gesucht pr. 1. Mai ein ordentl. reinl. Mädchen für alle Hausarbeiten. Näh. Nürnberger Straße Nr. 48, III. rechts.

1. Mai ein junges ordentliches Mädchen zur Hausarbeit Schletterstraße 2, III. Mitte.

Sofort gesucht ein Mädchen für Alles Waisenhausstraße 37, 3. Etage.

Ein **erfahrenes, sauberes** Dienstmädchen wird per 1. Mai gesucht nach

Plagwitz, Leipziger Straße 44, 1. Et.

Gesucht wird sofort ein gutes Mädchen für häusl. Arbeit Weststraße 72 part.

Hausmädch. ges. Weststr. 83, III., 10—12 Uhr.

Gesucht w. sogleich ein Dienstmädchen. Zu meld. m. Buch Zeitzer Str. 18b, Hof i. Gesch.

Ein fleiß. Mädchen, 16—18 J., w. 1. Mai in Dienst ges. Sophienstr. 13 b, 1. Et. lks.

Gesucht ein ordentliches **Mädchen** vom Lande von 16 bis 18 Jahren zum baldigen Antritt.

Zu melden Sternwartenstraße 45 in der Restauration (Dessauer Hof).

Gesucht ein ordentl. Dienstmädchen Elsterstraße Nr. 24, 2. Etage.

Gesucht wird ein fleißiges, erfahrenes **Dienstmädchen** Hospitalstraße 19 parterre.

Gesucht ein j. Mädchen zu häusl. Arbeit Zeitzer Straße Nr. 24 c, 1. Etage.

Gesucht 2 j. Büffetmamsells, 1 Jungfer, 4 j. Mädchen f. Küche u. Haus, 6 Haus- u. Stallmägde. Fr. **Franke,** Nicolaistr. 8, I.

Gesucht w. z. 1. Mai ein j. reinliches Mädchen in die Wirthschaft u. zum Wegegehen Johannesgasse 7 part.

Ges. 1 Kellnerin n. ausw. Eberhardtstr. 7a pt.

Eine ordentliche Buffetmamsell, die bereits längere Zeit einer solchen Stellung vorgestanden und in dem Besitz guter Zeugnisse ist, kann ein Buffet auf eigene Rechnung übernehmen. Adr. unter L. ‖ 12 in die Expedition dieses Blattes.

Eine solide freundliche Kellnerin gesucht Lindenau, Lindenstraße 5, Schillergarten.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird für ein paar Kinder und häusl. Arbeit bei gutem Lohn per 1. Mai zu miethen gesucht Nicolaistraße 39, rechts, 4 Tr.

Ges. w. z. 1. Mai ein j. anst. **Mädchen** f. Kind. u. häusl. Arb. Waisenhausstr. 5, IV. l.

Ein junges ehrliches Mädchen wird für ein Kind gesucht Wintergartenstr. 7, IV.

Ein **Kindermädchen** gesucht (den Tag über) Eberhardtstraße 2, 3 Tr., Hinterh.

Zum 1. Mai gesucht ein Kindermädchen mit nachweislich guter Führung Gustav Adolph-Straße 5, 1 Tr.

Sofort ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Mendelssohnstraße 1 b part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen im Alter von 15—17 Jahren zur Wartung zweier Kinder Schule zu Eßpenhain b/Rötha.

Kindermdch. ges. d. Tag Eberhrdtstr. 2, III. Hb.

1 Mädchen für Kinder z. sofort. Antritt gesucht Reichsstraße 34, 4. Etage.

Ammen von 8 bis 16 Wochen werden zu feinen Leuten sof. ges. Universitätsstr. 12, I.

Eine **vorzügliche Amme** sucht Frau **Ehrlich**, Humboldtstr. 29.

Ein jüngeres Mädchen, welches Eltern im Orte hat, wird sofort zur Aufwartung gesucht Turnerstraße 5, 3. Etage rechts.

Alleinstehende ältere Frau zur Aufwartung gesucht Moschelesstraße 79 L., part. r.

Eine brave, gut empfohlene Frau oder ein solches Mädchen wird als **Aufwartung** für circa 2 Stunden des Vormittags gesucht Floßplatz Nr. 2, 3. Etage links. Anmeldungen Nachmittags v. 3—6 Uhr.

Aufwartung gesucht Südstraße 7, III. r.

Aufwartung ges. Reudnitz, Kurze Str. 20, p. r.

Stellegesuche.

Agenturen gangbarer Artikel sucht ein durchaus zuverlässiger, cautionsfähiger Mann. Offerten sub F. G. 79. durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für einen bestempfohlenen **zuverlässigen** Kaufmann, welcher ca. 12 Jahre im Bank- und Vers.-Fach als **Buchhalter** und **Cassirer** conditionirte, baldigst **dauerndes** Engagement in einem größeren Geschäft, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub Q. No. 3503. durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein routinirter, cautionsfähiger Weinreisender mit Prima-Referenzen und großer Bekanntschaft sucht in einer leistungsfähigen Wein-Großhandlung Stellung. Gef. Offerten unter M. 30 in die Expedition dieses Blattes.

Eingetretener Veränd. w. ist ein verh. Kfm. Mitte 30er, welch. f. 3 J. e. Stelle als Procurist i. ein. hies. Comm.-Gesch. bekl. m. d. dopp. Buchh. u. all. Contorarb. vertr. u. mehr. fremd. Sprach. mächt., genöthigt, anderw. Stell. zu such. Güt. Off. bel. m. u. B. 171 in d. Expedition dss. Bl. niederzul.

Ein j. M., w. in einer Fabrik u. Landesproducten-Geschäft gelernt u. gründliche Buchführung inne hat, sucht Stellung. Adr. erbeten unter E. K. postl. Cöthen.

Ein pens. Beamter sucht unter bescheid. Anspr. Stellung, gleichviel welcher Art. Adr. bittet man niederzul. unter P. K. 16. i. der Buchh. d. Hrn. O. Klemm, Universitätsstr.

Ein junger Mann, welcher mit der Manufacturwaarenbranche vertraut ist u. sämmtliche Comptoir- und Lagerarbeiten vollständig kennt, sucht per sofort oder 1. Mai Stellung en gros oder en détail. Offerten unter O. U. 4 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18 erb.

Ein junger Mann, welcher in einem der größten hiesigen Manufacturwaarengeschäfte seine 3jähr. Lehrzeit beendet hat u. im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht Stellung als Commis per sof. od. später, gleichviel welcher Branche. Event. würde derselbe auch erst einige Zeit als Volontair eintreten. Werthe Adr. unter B. 225. in der Exped. d. Bl. erb.

10 Mark

Demjenigen, welcher einem hier unbekannten Mann, gelernter Müller mit besten Referenzen, sichere Stellung in einem Getreide- oder Mehl-Geschäft verschafft. Offerten sub H. S. 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Als Volontair
oder Lehrling sucht ein j. Mann, welcher 2 Jahre in einem Detail-Geschäfte gelernt hat, sich in einem Grosso-Geschäfte weiter auszubilden. Gef. Offerten unter G. 42. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein junger Mann aus feiner Familie sucht Stellung als **Volontair** (gleichviel welcher Branche). Offerten unter G. S. besorgt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein junger Mann,
gelernter Tischler, militairfrei, welcher mit Dampf- u. Holzbearbeitungsmaschinen vollständig vertraut, in allen Maschinenfächern nicht unerfahren u. sich keiner Arbeit scheut sucht unter bescheid. Anspr. in Fabrik od. Mühle, bei einem Zimmermeister od. Holzhandlung u. dergl. irgenw. Beschäftigung. Gef. Offerten bitte unter M. B. ‖ 136 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein verheiratheter, kinderloser, militairfreier **Kunstgärtner**, tüchtig in Gemüse-, Obst- und Blumenzucht, sowie in Cultur, Vermehrung u. Veredelung, sucht, da ihm die besten Referenzen zur Seite stehen, als Obergärtner oder bei einer Herrschaft Stellung. Gef. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter B. ‖ 22. abzug.

Für meinen Sohn, welcher bereits ein Jahr Barbier gelernt, suche eine **Stelle in Barbier- und Friseurgeschäft.** Näheres **Halle a/S., Grasweg Nr. 1.**

Gesuch
Stellung für jungen Mann mit Reifezeugniß als Lehrling in einem Bankgeschäft. Offerten erbeten unter „Georg" in der Expedition dieses Blattes.

Ein Realschüler sucht eine Stelle als **Lehrling**, am liebsten in einem Engros- und Detail-Geschäft, gleichviel welcher Branche. Man bittet gef. Off. niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter ‖ B. H. 13.

Ein Sohn rechtlicher Eltern will Tischler werden. Werthe Adr. bei Hrn. Kaufm. **Michael**, Moritzstraße abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als **Markthelfer** oder **Laufbursche.** Gef. Offerten unter E. M. 16. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein 26jähr. Mann, welcher mehr. Jahre als Diener fungirte, sucht Stelle als Markthelfer, Cassenbote, Aufseher od. dergl. kann auch Caution stellen. Adressen bitte unter W. 40 in der Exped. d. Bl. niederl.

Durch das **Damen-Placement Institut** von Frau **Agnes Nina**, Neukirchhof 1, I., werden empf. 1 Engländerin, welche perf. französisch spricht, vorzügl. im Clavierspiel, gewandt in der Häuslichkeit, als Repräsentantin, Erzieherin, Reisebegleiterin, 1 geb. Fräulein, vorzügl. empf. als Gesellschafterin, 1. jung. Mädchen aus guter Familie, im Schneidern tüchtig, zur Beaufsichtigung der Kinder, Kindergärtner., Verkäufer., Wirthsch.

Eine Kindergärtnerin,

mit den besten Empfehlungen, in weibl. Arbeiten bewandert, sucht anderweitiges Engagement Lessingstraße 9 b, 3 Tr. links.

Ein geb. j. Mädchen aus guter Fam. f. Stelle als Bonne f. Kinder von 3—10 J. Gef. Adr. K. G. bei Otto Klemm niederzul.

Für ein junges Mädchen von auswärts das in einem Rauchwaarengeschäft als Verkäuferin thätig ist, wird 1. Juni Stellung hier gesucht. Gef. Adr. unter W. B. 2. an die Expedition dieses Blattes.

1 geb. gew. Mädchen, gesetzten Alters, in allen weibl. Arb. erfahren, wünscht sich als Verkäuferin in einem Weißwaaren-Geschäft auszubilden. Adressen erbittet man unter „Fleiss" bei Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Als **Verkäuferin** für Materialwaaren und Producten, sucht ein ansehnliches, gut empfohlenes Mädchen bei guter Behandl. dauernde Stellung. Adressen unter R. bittet man in der Exped. dss. Blattes niederzul.

Ein j. gebild. Mädchen mit guter Schulbildung sucht in einem hies. Gesch. Placement zur Ausbild. als Verkäuferin. Adr. unter N. N. bei Hrn. **O. Klemm** niederzul.

Ein anst. j. Mädchen sucht per 1. Mai Stelle als **Verkäuferin** oder Stütze der Hausfrau. Werthe Adr. unter E. B. 230 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Für Chantants.
Eine tüchtige Pianistin sucht für die Feiertage oder auch für länger Engagement nach **auswärts.** Off. w. erb. unter Frau V. Querstraße Nr. 6, 1. Etage lks.

Ein junges Mädchen, welches ihre Stelle als „Verkäuferin" Geschäftsveränderung halber aufgeben muß, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder 15. Mai Stellung. Offerten beliebe man postl. Wittenberg unter A. B. einsenden zu wollen.

Eine perf. Näherin, in Hrn.- u. Damenwsch. geübt, sucht Arbeit. Näh. Mittelstr. 20, Hof p.

Ein j. Mädchen sucht als Maschinennäherin auf Wheeler-Wilson Beschäftigung. Adr. unter L. B. 20. in der Exped. d. Bl.

Eine in gesetzten Jahren stehende Pers. sucht Stelle als Wirthschafterin bei einzelnen Leuten. Bayerische Straße 22, I. r.

Für ein Mädchen von 20 Jahren, welches 8 Jahre in Stuttgart conditionirt, Küche u. Hauswirthschaft, sowie Schneidern, Plätten und Maschinennähen versteht, wird bei bescheidenen Ansprüchen pr. sofort eine Stelle gesucht, Erdmannsstr. 2 im Hinterh. 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, das sich noch mehr in der Küche ausbilden will, im Nähen, in der Hausarbeit und mit der Wäsche Bescheid weiß, sucht bei anständiger Herrschaft bis 1. Mai Stellung. Es wird weniger auf hohen Lohn, als auf gute Behandlung gesehen. Emilienstraße 22, 4 Tr. l. Auch wünscht selbige Wäsche z. Ausbessern in u. außer dem Hause zu übernehmen.

Ein j. Mädchen, perfect in allen weiblichen Arbeiten, sucht per 1. Mai Stellung als Stubenmädchen. Adr. abzug. unter C. K. 100 in der Exped. ds. Blattes.

1 ält. Wirthschafterin, 1 Hotelzmdch., 1 Verkäuferin empf. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein j. gebild. Mädchen aus achtb. Familie s. bald. bei bescheid. Anspr. **Stellung** z. Stütze der Hausfrau, sowie Beaufsicht. der Kinder. Näheres Gerberstraße 52, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Waschen und Plätten erfahren, sucht Stelle zum 1. Mai als **Stubenmädchen.** Zu erfragen Humboldtstraße 8, 2. Etage rechts bei der Herrschaft.

Gutes Dienstpers. empf Eberhardtstr. 7a pt.

Ein junges Mädchen
(Beamtenst. aus Thür.), in allen häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, wünscht Aufnahme in einer Familie als Stütze der Hausfrau. Selbige ist im Stande, die Schularbeiten jüngerer Kinder zu beaufsicht., würde sich aber auch gern leichter Hausarbeit unterziehen. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, wohl aber Familienangehörigkeit. Gefäll. Offerten unter A. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mädchen von außerhalb s. Stell. zum 1. Juni als Stubenmädchen oder bei einz. Leute für Alles. Es wird w. a. hoh. Lohn gesehen, als auf gute Behandlung. Adressen Albertstraße Rest. z. Reichsgericht.

Eine Beamtenwittwe in 40er Jahren sucht Stellung als **Wirthschafterin** bei ein. einzelnen Herrn auch würde sie sich der Kinder mit Liebe annehmen. Werthe Adressen bittet man unter **B. No. 52** in der Expedition dieses Blattes niederzul.

1 Wirthschafterin sucht unt. bescheid. Ansprüchen per 1. Juni od. Juli Stelle bei einem einzeln. achtbaren Herrn. Adr. unt. A. B. beförd. die Fil. d. Bl., Katharinstr. 18.

Ein anst. Mädchen, welches nähen und plätten kann und gute Zeugnisse besitzt sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres zu erfr. Nürnberger Straße 63, 4. Etage.

Zur Beachtung für Herrschaften.
Vorzügl. empf. Mädchen, als perfecte Stubenm., dgl. Köchin, Mädchen für Küche u. Haus, Kindermädchen aus den feinsten Häusern haben sich gemeldet u. liegen Zeugn. zur gefälligen Ansicht Neukirchhof 1, 1. Et.

Ein anst. Mädchen, das Kochen gelernt, s. bis 1. Mai Unterk. in einem f. Hause. Näheres Sternwstr. 4 bei der Herrschaft.

Eine tüchtige Kochfrau wünscht Beschäftigung Frankfurter Str. 53, 4. Et. Brdrh.

1 Köchin, w. einer g. bürg. Küche vorst. sucht b. St, Petersstr. 40, Tr. C, A. Woller.

Ein anst. geb. Mädchen mit g. Zeugn., welches gut zu kochen verst., sucht als **Köchin** Stelle. Näheres Albertstraße 2, 1 Tr. r.

1 perf. Köchin, 1 Mädchen f. Küche, Hs. od. Stubenmdch. s. St. Lange Str. 9, H. II.

Ein tüchtiges Herdmädchen sucht sofort oder 1. Mai Stelle. Neumarkt 23, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche versteht, auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Mai. Adressen beliebe man niederzulegen Humboldtstraße 8, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. Mai Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Plagwitzer Straße Nr. 15**, im Laden.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Haus. Werthe Adressen Sidonienstraße 12—13, Tr. E, pt.

Ein ordentl. reinliches Mädchen sucht Dienst bis 1. Mai für Küche und häusliche Arbeit. Adressen niederzulegen Kleine Windmühlengasse Nr. 1 b, 2. Etage.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näheres Sternwartenstraße 17, Hof 1 Tr.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, das im Kochen u. häusl. Arbeiten nicht unerfahr. ist, sucht Stelle zum 1. Mai. Adressen Zeitzer Straße Nr. 17 beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus. Zu erfr. bei der Herrsch. Schrötergäßchen 9, Reitbahn, Mittelgeb. I.

Ein anst. Mädchen w. d. bürgerl. Küche allein vorstehen kann u. häusl. Arbeit übern. s. St. z. 1. Mai Carlstr. 8 b, Weigert p.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai für Küche und Hausarbeit. Näheres bei der jetzigen Herrschaft, Vereinshaus, Roßstraße 9.

Ein ord. reinl. Mädchen v. Lande sucht zum 1. Mai Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Colonnadenstr. 13, Hof I.

1 j. anst. Mädch., tüchtig im Schneidern, Maschinennäh. u. allen häusl. Arb. bew., wünscht Stelle bis 1. oder 15. Mai, und 1 Mädch., 30 J. alt, sucht Dienst für bürgerliche Küche bis 1. oder 15. Mai. Adr. erbittet man Hainstraße 16, Hof 1 Tr.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle für einfache Küche u. Haus bei j. Leuten, sehr gute Zeugnisse hat selbiges. Zu gleicher Zeit wird mehreres gutes weibliches Dienstpersonal mit guten Zeugnissen versehen empfohlen Universitätsstraße 12, 1. Et.

Ein anst. Mdch. sucht Dienst f. K. u. H. Gohlis, Leipziger Straße 7. **Haserkorn.**

Ein j. Mädchen v. ausw., 18 J., sucht 1. Mai Stelle für Küche u. Haus. Zu erf. bei der Herrsch. Sophienstr. 9 b, 3 Tr. r

Dienstmädchen mit g. Zeugn. aller Br. empf. Thomasgäßchen 10, H. I. W. Sonntag.

Gutes Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Koch's Hof. Frau **Gläser.**

Dienstpersonal aller Branchen empf. **C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.**

Ein ordentl. Mädchen in gesetz. Jahren ist gesonnen zur Unterstützung der Hausfrau Stelle anzunehmen. Grimm. Straße Nr. 34 im Hausstand von 9—11 Uhr.

Ein kräftiges Mädchen, welches diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Adressen bittet man Braustr. 8, i. Hofe III. b. Koppe abzugeben.

Ein j. anst. Mädchen s. Stelle bei einz. Leuten, u. besch. Ansprüchen, g. Atteste steh. zur Seite. Zu erf. Turnerstr. 9 b, Hinterh. p. r.

Ein Mädchen vom Lande, welches 12 J. bei einer Herrschaft war, sucht Dienst. Zu erfragen Kl. Fleischerg. bei Drechsler Thiele.

Ges. w. s. 1 Mädch., welche d. Ostern d. Schule verl., Stelle Dresdner Str. 37, III. l.

Ein j. anst. Mädchen, nicht von hier, sucht 1. Mai St. für Alles, w. sich k. Arb. scheut. Zu spr. b. F. Köke, Albertstr. 29, H.-H. p.

1 nettes Mädchen sehr gute Atteste, sucht Stelle als Wäschemamsf. oder in ein Bad als Zimmerm. Schützenstr. 6, H. I. III. Pöhl.

Ein junges Mädchen, in allen weiblich. Arbeiten erfahren, welches auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht Stelle. Brühl 65/66, Tr. D 1. Etage links.

Ein j. Mdch., ausw., sucht St. bei Kindern od. einz. Leuten Reudnitz, Täubchenweg 26.

Ein Mädchen a. Thür. sucht Stelle für Kinder, Nürnb. Str. 42, H.-H. 4 Tr. rechts.

Mehrere Kinderm., Küchen- u. Hausm. suchen St. Schützenstr. 6, H. I. III. Fr. Pöhl.

Ein Mädchen v. Lande s. Stelle f. 1 od. 2 K., mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sehend, Lange Str. 19/20, III.

Eine junge Wendin, 20 Jahre alt, sucht sofort Stellung als **Amme.** Näheres Reudnitz, Chausseestr. 4, III. Busch.

Ein ruhiges anst. Mädchen sucht Aufwartung Marienstraße 11, 3 Tr. links.

1 ord. Mdch. s. Aufw. Schletterstr. 10, S.-G. II. l.

Miethgesuche.

Zur Errichtung einer feinen **Bayerischen Bier-Stube** wird in der Nähe des Marktes ein Local gesucht. Adressen E. R. ‖ 17 in der Expedition dieses niederzulegen.

Niederlagen-Gesuch.

Gesucht wird eine helle trockene Niederlage oder Werkstelle, am liebsten in der Nähe des Brühls oder Markts. Adressen unter R. H. ‖ 32. in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 abzugeben.

Ein **Hausstand** in der Petersstraße, Katharinenstr. od. Hainstr. wird zu miethen gesucht. Adr. sub P. 815 wolle man in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht

für 1. Mai eine helle Werkstätte. Off. unter **U. & H. 19.** an die Exped. d. Bl.

Ein Meß-Gewölbe

in der Reichs- od. Nicolaistr. sub S. & Co. ‖ 27 durch die Expedition d. Bl. wird gesucht.

Ein Meßlocal
für wollene Artikel, womöglich Hainstraße oder Fleischergasse, Preis 60—90 ℳ jährlich, wird zu miethen gesucht. Neuschönefeld, Heinrichstr. 180c, 1 Tr.

Zu miethen gesucht

eine im Innern der Stadt gelegene Contor-Räumlichkeit. Anerbietungen niederzulegen unter B. E. 100. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort ein Parterre-Laden in der Vorstadt. Gef. Adressen abzugeben bei Hrn. Strauss, Hainstr. 22.

In der inneren West-,

Süd- oder Nordvorstadt wird pr. 1. October a. c. ein Logis im eleganten Hause, bestehend aus 1 Salon, 4 bis 5 Zimmern u. nöthigem Zub., im Preise von ℳ 1000—1500 gesucht. Offerten unter A. Z. 8 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. October 1878 eine **Wohnung** in der Zeitzer Vorstadt, wennmöglich part. oder 1. Et., nicht höher, zum Preise von 1000 ℳ Adressen unter F. Z. No. 1. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. Juli
wird ein Logis gesucht in der West-Vorstadt oder deren Nähe, 3—4 Stuben und Zubehör. Gärtchen erwünscht. Adressen **nur mit Preisangaben** erbeten bei Herrn **F. E. Doss,** Thomasgäßchen.

Gesucht

wird ein helles freundl. Logis, best. aus 3—4 Zimmern u. Zub., **1. October** beziehbar. — Werthe Adr. (mit Preisang.) beliebe man in der Expedition dss. Blattes niederzulegen unter Chiffre B. K. 12.

Gesucht für 1. Octob. innere Dresd. Vorst. auch Königs-, Roßstr. ein Familienlogis von 4 Zimm. nebst Zub. bis zu 750 ℳ, Morgenseite. Off. abzug. Sternwartenstr. 18, im Laden der Frau Pauline Meldau.

Gesucht wird per 1. Octbr. eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör bis 900 ℳ per Jahr. Off. sub M. S. ‖ 24 abzugeben bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstr.

Leute ohne Kinder
suchen per 1. Juli in der innern Stadt oder deren Nähe Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör, möglichst 2. Etage. Anerbietungen gefälligst an Herrn Kaufmann **Nitzsche,** Thomasgäßchen Nr. 11.

Ein Logis 4 bis 5 Stuben, womöglich mit Balcon oder Garten, nahe der Thomasschule wird per 1. October zu miethen gesucht. Adr. L. M. bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Per Michaelis oder früher wird ein Logis gesucht, 3 Stuben nebst Zubehör. Offerten nebst Preisangabe niederzulegen unter Chiffre D. B. ‖ 100. bei **Louis Lösche,** Katharinenstraße 18.

Eine anständ. pünctlich zahl. Familie sucht z. Johannis, auch früher, ein Logis von 90—110 ℳ, nicht weit der inn. Stadt. Adr. unter J. F. 10 Exped. ds. Bl. erb.

Per Michaeli od. früher wird in Plagwitz ein **Logis** womöglich mit **Garten** gesucht, 3 Stuben nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **Z. ‖ 1** bei Herrn **Louis Lösche,** Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

(R. B. 370) Logis von 2 Stuben, Nähe Augustusplatz gesucht Adr. abzugeben Petersstr. 40, II. r.

Mess

In Gohlis

Gesucht zu Johannis eine anständ. Familienwohnung im Preise von 200—240 ℳ pro anno, erwünscht mit Gärtchen. Adr. unt. H. B. 431 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird per 1. Juli von einer anständigen Familie ein freundliches Logis mit 3 Zimmern mit Zubehör, nicht zu weit vom Mittelpunct der Stadt, im Preise von 450—600 ℳ Offerten unter W. ‖ 550 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Nähe der Gerberstraße wird pr. Joh. od. Michaelis ein Logis im Preise von 3 bis 400 ℳ gesucht. Adr. erbeten unter A. H. Filiale dieses Blattes Katharinenstr. 18.

Gesucht ein **Logis** von 150—200 ℳ, am liebsten im Nordviertel. Adr. sind unter **H. H.** ‖ 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Ostvorstadt wird eine Wohnung zum Preise von 360—450 ℳ zum 1. Juli oder früher zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter Th. O. ‖ 18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei ruh. Leute suchen sof. od. später bis zu Joh. ein kleines Familienlogis bis 150 ℳ Gefäll. Adr. bitte unter E. R. 23 in der Expedition ds. Bl. niederzulegen.

Gesucht per 1. Juli von Leuten, die sich erst verheir. wollen 1 Logis, Pr. 200 ℳ in der Westvorst. Adr. u. E. J. 40 Exp. d. Bl.

Gesucht wird sofort oder Anfang Juni ein freundliches gesundes Logis, Miethzins bis 150 ℳ, parterre, 2. oder 3. Etage, möglichst Südvorstadt. Adr. unter G. H. 91, an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird 1. Juli v. einem Beamten ohne Kinder in der innern Vorstadt ein Logis von 130—160 ℳ. Adressen unter A. Z. No. 3 an die Expedition dieses Bl.

Ges. z. 1. Oct. von einer ält. Beamtenfamilie ein Logis, nicht über 2 Tr., Nähe des Leihhauses, Preis ca. 600 ℳ Adr. zu Buchbindermeister Kipper, Hainstr. 1.

Ein Logis im Preise v. 150 bis 300 ℳ wird von pünctlich zahlenden jungen Leuten zu Johannis zu **miethen gesucht.** Adressen niederzulegen bei Herrn **Gerhardt,** Klostergasse Nr. 3, parterre.

Ges. mehr. Logis, Nord- u. Westviertel, 100—160 ℳ. Wiebach, Eberhardtstr. 7a pt.

Gesucht ein kleines Logis mit Arbeitslocal od. Niederlage für Möbellackirerei ꝛc. sofort oder später. Adr. Reichsstraße 8—9, Möbellager von H. Senf.

Zu miethen gesucht ein kleines **Logis,** womöglich mit Hausmannsposten. Adr. sind niederzul. bei Theod. Hoch, Hall. Str.

Ein freundliches **Sommerlogis,** in der Nähe der Stadt, wird gesucht. Adr. unter St. 50 durch die Exped. ds. Bl. erbeten.

Garçon-Logis.
Zum 1. Mai wird eine **Garçonwohnung** von 1 oder 2 Zimmer, 5—10 Minuten vom neuen **chemischen Laboratorium** zu miethen gesucht. — Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen mit Angabe des Miethpreises und näherer Beschreibung der Wohnung sub Adr. U. S. Karlsbad, Angers Hotel einzusenden.

Für eine ältere Person (Wittwe) wird eine in der Nähe des Rosenthals und parterre gelegene einfache möblirte Stube und Schlafstube m. Mittagstisch gesucht. Offerten Packhofgasse 4 part. bei **Huster** abzugeben.

Gesucht werden 2 möbl. Zimmer nahe dem Bayerischen Bahnhof für 1 Herrn u. Dame. Adr. mit Preisangabe niederzulegen bei **Gustav Wintzer,** Elisenstraße 25.

Eine ältere Dame sucht z. Octbr. 2 leere **Zimmer,** Parterre od. 2 Tr., in der Stadt oder nächst. Nähe zu mieth. Gefl. Adr. unt. J. v. K. i. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 abzug.

Eine anst. j. Dame, welche 1. Mai ihre bisherige Stellung verläßt, sucht bei anst. Leuten eine kl. möbl. Stube. Adr. unter S. ‖ 26 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Für ein anständ. Mädchen, welches hier in Condition tritt, wird bei ordentl. soliden Leuten ein möblirtes Stübchen mit Bett gesucht. Adressen unter A. 55. durch die Expedition dieses Blattes.

Ges. 1 St. m. Kochof., mon. 2½—3 ℳ, St. od. inn. Vorst. Kl. Fleischerg. 15, II. l.

Ein kleines freundl. unmöbl. Stübchen mit Ofen wird zu miethen gesucht. Adr. abzug. Friedrichstraße 36 im Cig.-Geschäft.

Ein junger Kaufmann sucht **Pension** bei einer gebildeten Familie in der Waldstraße. Off. u. H. K. 13 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 18.

Vermiethungen.

Flügel u. Pianinos billig zu vermiethen Hainstraße 6, II.

Pianinos verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Eine reizend schön gelegene **Domaine, ca. 1245 Morgen** guter Boden, schöne Gebäude, Park, Fischerei und Jagd, ist v. 5. Mai c. oder später zu verpachten. Pacht pr. Morgen ca. 13 ℳ, durch den Güteragent **J. Löwenthal, Erfurt.**

Zu vermiethen ein hübsches **Gärtchen** Alexanderstraße 16, 2. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermiethung.

Zu gewerblichen Zwecken sind in dem Grundstück **Südstraße Nr. 1,** Arealflächen in beliebiger Größe sofort zu vermiethen. Näheres
Zeitzer Straße Nr. 41, beim Architekt **Häckel.**

Eine reizend gelegene Villa in **Ehrenberg** mit großem Garten und für Herrschaften passend, ist für diesen Sommer, nach Umständen auch auf das ganze Jahr, zu vermiethen.
Alles Nähere auf dem Hofe zu **Barneck** durch die Gutsherrschaft.

Kartoffelfeld

wird am Windmühlenweg hinter der Verbindungsbahn à Ruthe 2 ℳ 50 ₰ vergeben.
Gut Thonberg. **Poetsch.**

Ein Garten
ist zu verpachten am Gohliser Weg. Das Nähere beim Gärtner **Fischer,** Reichsstraße 55, Selliers Hof.

Restaurant!
Ein in bester Meßlage befindliches großes, freundliches Gewölbe, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit vielen Nebenräumen, Küche im Souterrain, großem Keller, welches sich ganz besonders zu einem Restaurant eignet, ist eingetretener Umstände halber sofort zu vermiethen.
Heinrich Sachs, Wintergartenstr. 1.

Restauration in guter Lage sofort zu vermiethen. Näh. Tauchaer Str. 7, I. l.

Eine gute **Restauration sofort zu verpachten.** Adressen unter L. ‡‡ 21 beförd. die Expedition dieses Blattes.

Comptoir 1. Etage

aus 2 Stuben bestehend ist sofort
Ritterstraße Nr. 19
zu vermiethen. Näheres bei
Ernst Leiderlitz, Nachf.
(I. L. 50.) Grimma'sche Str. 15.

Schulstraße Nr. 6
(Promenadenseite) ist ein Gewölbe als Comptoir oder Geschäftslocal zu vermiethen. Auf Wunsch werden auch eine kl. Wohnung im Hofe, Keller und Niederlage dazu gegeben.

Mehrere Läden
in verschiedenen Größen, besonders für Sattler, Seiler, Barbiere, Fleischer, Destillationen ꝛc. geeignet, sind sofort od. 1. Juli zu vermiethen. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39 part. links.

Ein geräumiger **Laden** und 2 Piècen parterre sowie Entresol, **Comptoir-** und **Lagerräume** sind sofort oder per **1. Juli** zu vermiethen.
Näheres Theatergasse Nr. 1 b, b. Hausmeister.

In guter Lage der Ostvorstadt ist ein **Laden,** sowie ab 1. Juli eine **Wohnung** im 2. Stock zu vermiethen. Näheres
Brühl 81, Comptoir Hof rechts.

Vermiethung.
Sofort und später sind mehrere Laden mit Einrichtung Windmühlengasse Nr. 7 b preiswürdig zu vermiethen. Alles Nähere Königsplatz, Nr. 14, 2. Etage, F. Pohle.

Gohlis ein Productengeschäft m. Invent. u. Wohnung ist sofort bill. zu verm. Näh. Leipzig, Markt 6, IV.

Geschäftslocalitäten.
In dem Hause Plauenscher Platz 3, goldene Eule, Durchgang nach dem Brühl, sind zu verm. die große 1. Etage u. die jetzt mit derselben unmittelbar verbundene, als gr. Lagerräume eingerichtete 3. u. 4. Et. Das Ganze eignet sich besonders für ein großes Waarengeschäft. Auf Wunsch werden aber auch einzelne Et. u. sogar Theile derselben abgegeben. Näh. Plauenscher Platz 3, I.

Ein größeres Parterre-Geschäftslocal nebst in 1. Etage gelegenem Comptoir in der Reichsstraße ist vom 1. Juli 1878 ab für 3000 ℳ jährlich zu vermiethen
Adv. **Alfred Schmorl,** Nicolaistraße 10.

Ein Geschäftslocal

Reichsstraße 13 mit 2 großen Schaufenstern u. brillanter Gaseinrichtung, mit Comptoir und Packraum ist Verhältnisse halber getheilt oder im Ganzen sofort oder später preiswürdig zu vermiethen.

Geschäfts-Local.

In dem Hause Katharinenstraße 2 ist die 1. Etage für Michaelis d. J. zu vermiethen. Auskunft ertheilt **E. Beyrich** daselbst.

Ein Hausstand mit Fenstern ist für die Messen zu vermiethen Reichsstraße Nr. 8.

Ein **Hausstand** in der Nicolaistraße hierselbst nebst dazu gehöriger Stube und Niederlage ist auf die drei Leipz. Messen für 300 ℳ jährlich von Ostermesse 1878 ab zu vermiethen.
Advocat **Alfred Schmorl**
in Leipzig.

Werkstelle, hell und geräumig, sof. zu vermiethen Moritzstraße 17, H. part. rechts.

1 St. u. Werkst. f. Tischler ꝛc. Seb. Bachstr. 11.

Zu vermiethen Johannis 1 Stall, Remise, Kutscherstube, Heu- u. Strohboden, f. herrschaftl. Geschirr zu 3 Pferden 140 ℳ. Näh. Reichsstr. 52, Durchg. Seifengeschäft.

Ein **Meßverkaufslocal** nebst Niederlage in Leipzig, im Böttchergäßchen, Ecke der Reichsstraße, ist von Ostermesse 1878 ab für die Dauer der drei Leipz. Messen für jährl. 1000 ℳ zu vermiethen.
Advocat Alfred Schmorl, Nicolaistraße 10.

Meßvermiethung.
Salzgäßchen Nr. 2 ist ein **Gewölbe** für die Dauer der Ostermesse zu verm. durch Dr. **Eugen Wendler,** Katharinenstraße 24.

Zwei Zimmer, **vorzügliche Meßlage,** welche bisher als **Seidenmusterlager** benutzt, sind von jetziger Ostermesse an anderweit zu vermiethen durch Portier Norddeutscher Hof. (H. 31863.)

Grimma'sche Straße 4 ist diese Ostern und folgende Messen ein **Musterlocal** mit Schlafcabinet zu vermiethen.

Brühl 3/4 ist für jetzige Ostermesse ein großes Gewölbe zu 1500 ℳ für die drei Messen zu vermiethen. Näheres bei
Göhring & Böhme, Tuchhalle.

Meß-Logis.
Für die Messe ist ein großes, 2fenstr., schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen
Nordstraße 27, 2. Etage.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller ꝛc. (event. auch mit Werkstelle) ist von Johannis cr. an billig zu vermiethen. Volkmarsdorf, Bogislawstr. 65 b. 1 Tr.

Elsterstraße Nr. 14
ist das hohe Parterre mit Veranda und Garten für 289 Thlr. per anno zu vermiethen.

Zu verm. 1 Parterre, Salomonstr., per 1. Oct. für ℳ 720. Näh. Brühl 74, b. Hausm.

Ein **Parterre-Logis** ist sofort zu vermiethen. Zu erfragen
Lützowstraße 15, Producten-Geschäft.

Zu vermiethen das **elegante Parterre** Tauchaer Straße 24, 9 Zimmer, Zubehör, Küche ꝛc. **Garten.** Meldungen beim Hausmann von 10 Uhr an.

Ost-Vorstadt.

Per **sofort** od. später ist die **1. Etage** einer kleineren **Villa** an ruhige Familie zu vermiethen. Näh. **Kohlgartenstr. 41,** Ecke der Chaussee- und Fortsetzung der Dresdner Straße.

Eine 1. Etage

der Neuzeit entspr. mit 4 St., 3 K., Küche, 2 Kellern u. Garten ist für 130 ℳ sofort od. zu Joh. zu verm. **Lindenau,** Heinestr. 15.

(R. B. 346.) **Logis** 1 feine 1. Et., N. Prom., Salon, 8 St. u. Zub., ist 1. Oct. f. 900 ℳ zu verm. N. bei Adv. Dr. Langbein, Kath.-Str. 28.

Nahe der Kathol. Kirche 1. Et. 130 ℳ, 2. Et. 270 ℳ pr. sofort oder sp. zu vrm. durch **A. W. Loß,** Gr. Fleischergasse 16, II.

Eine 1. Etage per 1. Juli und eine 2. Etage per 1. October sind in der Nähe des Schützenhauses zu vermiethen. Näh. bei Ernst Hoffmann, Hainstraße 21.

Nordvorstadt, schönste Lage, ist Umstände halber sofort oder 1. Juli eine 1. Et. mit allem Comfort, 5 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, zu 350 ℳ zu vermiethen. Näh. kostenfrei Frankfurter Straße 39 part. l.

Hübsch gel., gut einger. **Etage** 5 Stub. sof. od. später Hohe Straße 33B, part.

Zu vermiethen zum 1. Juli eine 1. Et., bestehend aus zwei zweifenstrigen, zwei einfenstrigen Zimmern, Küche und Zubehör für 510 ℳ. Aussicht in Gärten. Zu erfragen Packhofstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zum 1. Mai eine 1. Et., 5 Piecen, für 200 ℳ Eberhardtstr. 12. N. Frankf. Str 39, I.

Johannis zu verm. eine halbe freundl. u. gesunde 1. Et. 3 Stuben, 2 K., Küche u. Zubeh. Bayerische Straße 8 c, 1. Et. l.

Im Grundstücke, **Hainstraße Nr. 7** (blauer und goldner Stern) ist die
zweite Etage,
aus 7 Zimmern, 2 Vorsälen (darunter der eine sehr groß) und Zubehör bestehend, zu Geschäfts- oder Wohnungszwecken zu vermiethen und wird wegen der Renovation billigen Wünschen gern entsprochen werden.
Dr. **Roux,** Neumarkt 20, I.

Turnerstraße 7 ist eine halbe 2. Etage 1. Juli zu vermiethen. Zu erfr. Parterre.

Eine 2. Etage ist sofort oder zum 1. Mai im Preise von 160 ℳ zu vermiethen. Näh. Johannesgasse 12 bei Fr. verw. Scheffler

Zu vermiethen **Emilienstraße 21 b,** ist per 1. October a. c. für 300 ℳ die zweite Etage best. aus 4 Zimmern, 2 Kammern nebst Gärtchen. Wohnung fast neu und mit allem Comfort versehen. Zu besichtigen von 11 bis 4 Uhr.

1. Oct. ein Logis 2. Et., 4 St., Salon u. Zub. 280 ℳ. Von 1—3 Uhr zu besicht. Näh. Elisenstr. 22 b, I. rechts beim Besitzer.

Ein Familienlogis in 2. Et. der Reichsstraße ist für 1200 ℳ jährlichen Miethzins zu vermiethen Advocat **A. Schmorl,**
Nicolaistraße 10.

Weststraße Nr. 37,
halbe 3. Etage 4 Stub., 2 Kamm., Veranda, Zubehör für 1050 ℳ sofort zu vermiethen, halbe 1. Etage desgleichen für 1200 ℳ pr. 1. October c. zu vermiethen durch
Dr. **Eugen Wendler,** Katharinenstraße 24.

Am Rosenthal, neben Donorand ist pr. 1. Juli eine 3. Etage mit allem Comfort, 7 heizb. Stuben u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. kostenfrei Frankfurter Straße 39 p. l.

Im Hause **Ritterstraße 4** (Theater-Passage) ist die **3. Etage** vom 1. October bez. 1. November cr. ab zu vermiethen u. beliebe man sich wegen Besichtigung an den Hausmann zu wenden.

Zu verm. sof. oder sp. Körnerstr. 1, Ecke Zeitzer Str., eleg. 3. Et., Salon, 4 St., Gas, Berl. Oefen, Gärtch. 240 ℳ. Näh. 3. Et. das.

Weststraße Nr. 91
ist im Hintergebäude eine 3. Etage sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein freundliches **Logis** in 3. Etage mit 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör ist per 1. Juli beziehb. Näh. Georgenstr. 15 d, III. l.

Innere Stadt,
beste Meßlage, ist eine helle, freundliche Hof-Etage, 4 Treppen, für 300 ℳ per 1. Juli zu vermiethen.
Zu erfragen beim Portier Stadt London, Nicolaistraße 9.

Eine **Wohnung** in 4. Etage, 2 Zimmer und Zubehör sofort für 115 ℳ zu verm.
Elisenstraße Nr. 23 c, parterre.

Ein Hof-Logis. 4. Et., 60 ℳ, Petersstraße, Johannis zu vermiethen Local-Compt. C. Simon, Grimma'sche Str. 15.

Zu vermiethen zum 1. Juli ein Logis, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller. Näheres Windmühlenstraße 2, 1 Tr.

In **Plagwitz** sind 3 freundl. Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Preis 50, 70 und 100 ℳ. Näheres bei
Vieweger & Co.,
Leipzig, Hainstraße 3, I.

Ein **Familienlogis** in der 3. Etage der Bayerischen Straße ist für 700 ℳ jährlichen Miethzinses zu vermiethen.
Advocat **Alfred Schmorl,**
Nicolaistraße 10.

Ein Familienlogis in der 4. Etage, Bayerische Straße ist für 390 ℳ jährlichen Zins auf die Zeit vom 1. Juli ab **zu vermiethen.**
Advocat **Alfred Schmorl,**
Nicolaistraße Nr. 10.

In Plagwitz sind 3 freundl. Wohnungen per sofort oder später zu vermiethen. Preis 50, 75 und 100 ℳ. Näheres bei
Vieweger & Co.,
Leipzig, Hainstraße 3, I.

Wohnungen zum Jahreszinse von 765.—, 615.—, 550.—, 450.—, 300.—, 240.— und 225.— werden zu Johannis und Michaelis dieses Jahres in der Glockenstr. Nr. 8 frei
Advocat **Hesse,** Hainstr. 28, 2. Et.

Zu Johannis beziehbar ein Logis, zwei Stuben, 2 Kammern u. Küche mit Zubehör Reudnitz, Augustenstraße Nr. 3.

Zu verm. Stube, Kamm., K. an ruhige Leute sof. Näh. b. **C. Terl,** Barfußgäßchen.

Zu verm. pr. Joh. ein feines Logis, 4 Stub., 3 K., Küche, Gas- u. Wasserl. u. Zubeh. alles n. Wunsch f. preisw. Inselstr. 1 e, IV. lks.

Zu vermiethen sind einige sehr schöne und billige Logis im **Rosenthal.**

Uferstraße Nr. 12 ist im 4. Stock eine freundl. Wohnung zu vermiethen. Näheres Brühl Nr. 81, Comptoir Hof rechts.

Gohlis
zu vermiethen 2 freundl. Logis Möckern'sche Straße 6. Näheres daselbst 1. Etage.

Ein Hof-Logis, 3 Tr., 2 Stuben nebst Kammern u. Küche ist am 1. Juli zu vermiethen. Näheres Ritterstraße 44, parterre.

Reudnitz, Rathhausstr, 8, II. l. sof. u. spät. 1 schön. Logis, sowie per 1. Juli 2 gr. u. 1 kl. Logis.

Zu vermiethen 1. Juli u. 1. Octbr. in meinen Häusern Ufer-, Löhr- u. Eberhardtstr. Logis v. 200-300 ℳ. Näh. Eberhardtstr. 6, I. l.

Reudnitz, Rathhausstr. 32, zu verm. 1. Juli ein schönes Familienlogis. Näh. 1. Et. l.

Zu verm. ein frndl. Logis, Pr. 100 ℳ Brandvorwerkstraße Nr. 2.

Zum 1. Juli c. ist 1 frdl. in bestem Zust. bef. Familienlogis, best. aus 2 St., 1 Kamm., K. u. Zub., für 90 ℳ jährl. zu verm.
Turnerstraße 9 c, 4. Etage links.

Frdl. Wohnung, Pr. 90 ℳ, 1. Juli zu verm. in 2. Et. Reudnitz, Täubchenweg 298 H.

Waldstr. 38b, III. 90 u. 110 ℳ sof. u. später zu beziehen an ruhige Miether.

Zu vermiethen sofort oder später ein frdl. Logis vornheraus 140 ℳ, sofort Hof-Logis 90 ℳ Sternwartenstraße 26, I. lks.

Ein kleines Logis, **Stube** und **Kammer,** ist **sofort** zu vermiethen. Näheres wird ertheilt **Kohlgartenstraße Nr. 41.**

Ein kleines Logis, **Stube, Kammer, Küche** und **Keller,** ist per **1. Juli** zu vermiethen. Näheres **Kohlgartenstraße 41.**

1. Juli zu verm. ein kl. Logis an ruhige Leute, 60—70 ℳ Körnerstraße 17, II. r.

Zu vermiethen nächste Joh. 1 kl. Logis 3 Tr. für 60 ℳ jährl. Miethe auf der Langen Str. in Nr. 24 an 1 od. ein paar stille Person.

Zu vermiethen ist eine kleine Familien-Wohnung, welche gleich bezogen werden kann Carolinenstr. 22, Hinterhaus 3 Tr.

Sommer-Logis.

in schönster Lage von Connewitz, unmittelbar am Waldwasser und Pferdebahnstation gelegen, besteh. aus 5 Stuben u. Zubehör, Preis 100 ℳ. Näheres im Restaurant zum **Eiskeller** in Connewitz.

Als Sommerwohnung oder fürs Jahr sind in Lindenau, nahe der Post- u. Pferdebahnstation, in einer kl. ruhig geleg. Villa, sofort oder später 2 Logis billig zu verm. Part. u. 1. Etage, je mit 4 Stuben nebst Veranda, Küche, Keller u. Kammern und auch Benutzung des Gartens. Näh. durch Hrn. Echarti, Wartehalle der Pferdebahnstation, Plagwitz, Hrn. E. Oertel, Lindenau, Feldgasse Nr. 1, II. u. E. Beyrich, Leipzig, Katharinenstraße Nr. 2.

Mein Sommerhaus in Kleinzschocher mit geräumigem Garten neben der Restauration „Terrasse" ist zu vermiethen.
Advocat **Liebster.**

Garçonlogis.
Dresdner Straße 42, Gartengeb. l. links ein elegant möbl. Zimmer mit sehr gutem Bett an einen Herrn sofort oder später zu vermiethen, Aussicht in Gärten, Lage gesund und ruhig.

Garçon-Logis

Ein fein eingerichtetes Zimmer m. Schlafgemach, schöner Aussicht nach dem Rosenthale, ist zum 1. Mai od. später zu verm.
Lessingstraße 11, 3 Tr links.

Garçon-Logis.

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Weststraße Nr. 64, 3 Treppen links.

Garçonlogis.

Ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermiethen
Dörrienstraße Nr. 2 u. 3, 1. Etage.

Garçon-Logis.

Fein möblirtes Garçon-Logis, wenn gewünscht mit **Pension,** nahe dem Rosenthal, Poniatowskystraße Nr. 4, 3. Etage.

Garçon-Logis
zu vermiethen sofort oder später am Marienplatz Lange Straße 33, 3. Et., Ecke der Marienstraße.

Garçon-Vermiethung 2 zweif. Zimm. vornheraus einzeln oder zusammen
Marschnerstraße Nr. 77 M, 3. Et. r.

Feines Garçonlogis.

Weststraße 14, 2 Tr. rechts sof. zu verm.

Feines Garçonlogis,
Promenaden-Aussicht, am Roßplatz Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel, Promenadenaussi., per 1. Mai c. an 1 oder 2 Herren zu verm. Töpferstr. 4, IV. rechts.

Eine elegante Garçonwohnung, frdl. und ruhig gelegen, ist bald zu vermiethen
Grenzstraße Nr. 35, 1. Et.

Garçonlogis n. Schlafcab., sep. Eing., sof. oder später zu verm. Querstr. 5, IV. l.

Freundl. Garçonlogis mit oder ohne Schlafkammer Sternwstr. 26, 2. Et. rechts.

Elegant möbl. Garçonlogis zu vermiethen Salomonstraße Nr. 4 b, 1 Tr. lks.

Zu vermiethen ein gut möbl. **Garçonlogis** Alexanderstraße 27, 3. Etage rechts.

Garçonl., Stube m. Schlafk., schöne Aussi., Canalstr. 1, 3. Et., Gerhards Garten.

Weststraße 73 parterre links
Garçonlogis gut möbl., Saal- u. Hschl.

Hübsche **Garçonwohn.** vornh. m. S- u. Hschl. billig. Grimm. Straße 10, IV.

Garçonlogis z. 1. Mai, f. möbl., mit od. ohne Pension, mbstr., Sl.- u. Hschl. Nicol.-Str. 26, III.

Großes Garçonlogis, Stube m. Schlafst., fr. mbl. f. 1 od. 2 H. Thalstr. 10, I. (Abputz).

Elegantes Garçonlogis.
Elsterstraße Nr. 14, parterre.

Garçonlogis.
Weststraße Nr. 26, 2. Etage rechts.

Garçon. 1 Zim. sof. od. sp. Brüderstr. 29, I. l.

Eleg. **Garçonl.** sof. zu vm. Georgenstr. 16b, II.

Garçonlogis Nürnb. Str. 35, II. Brdg.

Garçonlogis, möbl., Lessingstr. 12, II. l.

Elegantes **Garçonl.** zu verm. Emilienstr. 9, I.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 10, II. r.

Garçonlogis, ungenirt Raundörfch. 9, I.

Garçonl. f. 1—2 H. Sidonienstr. 9, III. l.

Garçonlogis Nürnberger Str. 48, III. l.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

Garçonlogis Blücherstraße 33, IV. l.

Garçonlogis ff. Nürnb. Straße 6, III. lks.

1 fr. möbl. Garçonl. n. Schl. Turnerstr. 8b, I.

F. Garçonl. sof. od. sp. Schletterstr. 2, III. r.

Garçonlogis Emilienstraße 3, III. links.

Bill. Garçonlogis Frankf. Str. 53, IV. H.-Geb.

Ein großes 2fensteriges, dem Comfort der Neuzeit entsprechend möblirtes Zimmer, mit anstoßendem Schlafzimmer, ist an 1 oder 2 Herren sof. oder zum 1. Mai zu billigem Preise zu vermiethen Promenadenstraße 13, II., nahe der Weststraße.

Ein freundl. gut möbl. **Zimmer** nebst Schlafcabinet, welches von einem Conservatoristen bewohnt ist, ist wegen Abreise dess. zum 1. Mai an einen soliden Herrn zu vermiethen Eberhardtstraße 7b, 3. Et. r.

Sofort zu beziehen für Herren feine mit allem Comfort versehene Zimmer mit großem Schlafzimmer, ganz nahe der Universität,
Querstraße Nr. 34, 1. Etage.

Zu vermiethen eine sehr freundlich möblirte Stube nebst Kammer
Lindenau, bei **G. Peiszker.**

Zwei möbl. Zimmer, mit auch ohne Cabinets, sind für die Messe, auch für immer sof. zu verm. Gr. u. Kl. Fleischerg. 8, II.

Eine fr. Stube mit Schlafk. ist die Messe über an 2 Pers. zu verm. Preußerg. 2, I. lks.

Stube und Kammer, leer, zu vermiethen Raundörfchen Nr. 9, 1. Etage.

Unmöblirte Stube und Kammer zu vermiethen Sophienstraße 18, 2 Treppen.

Möbl. St. u. K. Inselstr. 15, Mittelgeb. 2 Tr. r.

Zu vermiethen 1 fr. Stube an 1 oder 2 Herren Erdmannsstr. 16, Hof 2 Tr. r.

Ein elegant möblirtes 1fensteriges Zimmer ist sofort oder per 1. Mai billig zu vermiethen Promenadenstraße 13, II., nahe der Weststraße.

Ein frdl. möbl. Zimmer mit reizender Gartenaussicht ist sofort oder später zu verm. Grimm. Steinweg 57, Gartengeb. l.

Wintergartenstr. 3, IV. lks., 1—2 S. an Herren sof. oder später zu verm. mit oder ohne Möbels bei stiller kleiner Familie.

Albertstraße 6, II., l. freund. möbl. 2 f. Stuben sofort oder später zu vermiethen.

Zu verm. 1 freundl. möbl. **Stube** an 1 Herrn Windmühlenstraße 5, 2 Tr. lks.

Ein freundlich möbl. Zimmer mit Ben. eines Gärtchens Floßplatz 17, I. rechts.

Sofort ein fein möblirtes Zimmer bei **C. Graul,** An der Pleiße Nr. 6, part.

Weststraße 89, part. l. u. d. Schloß f. möbl. Wohnung für 1 od. 2 Herrn.

Zu vermiethen eine fein möbl. Stube Kreuzstraße Nr. 19/20, 2 Treppen links.

Humboldtstraße Nr. 12, H.-H. 3. Et. ein Zimmer an solide Herren zu vermiethen.

1 freundl. gut möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Petersstr. 30, Tr. B, II. r.

Zu verm. zum 1. Mai eine gut möbl. Stube an 1 od. 2 H. Reudnitz, Heinrichstr. 21, I.

Zu verm. sof. frdl. Zimmer an H. od. D. separ. u. ung. Gerberstr. 26, Hof r. II.

Frdl. möbl. Zimmer an H. od. anst. j. Dame Reudnitzer Str. 10, im Hof l. rechts.

Ein unmöbl. Zimmer, 1. Etage im Hof zu vermiethen Lange Straße 39 part.

Ein fein möblirtes Zimmer in 1. Etage zu vermiethen Lange Straße 39 part.

Zu vermiethen 2 frdl. Stuben vornh. m. Hausschl. Centralstraße 3, 4 Treppen r.

Ein gr. f. Zimmer an 1 noblen Herrn mit oder ohne Pens. zu verm. Tauch. Str. 2, p. r.

Ein möbl. **Stübchen** mit Saal- u. Hschl. ist zu vermiethen Schletterstr. 14, H. III. r.

Windmühlenstr. 28 b, 1. Et. r., ist ein elegant möblirtes Zimmer zu verm.

Zu verm. 1 mbl. Stube f. H. Albertstr. 34, IV.

1 kl. St. f. H. zu verm. Sidonienstr. 37, p. r.

Stube, sep., zu verm., H. o. D. Hohe Str. 31, III. r.

Fr. möbl. Logis f. 1—2 H. Humboldtstr. 6, IV.

Möbl. Zimmer f. 1 H. Sophienstr. 22, I.

Möbl. Stube, S- u. Hschl. Turnerstr. 1, IV. l.

Frdl. möbl. Stube Elisenstraße 33, III. lks.

1 Zimmer 10 ℳ f. 1 fol. H. Neumarkt 7, Tr. G, III. l.

Floßpl. 2, III. r. 1 auch 2 Zimmer billig

Möbl. Z. mit od. oh. Pens. Sternwstr. 32, I. r.

1 leere Stube m. Kochof. Brüderstr. 26b, Sout.

Zu verm. 1 f. ruhige Stube Brüderstr. 9, III.

Sidonienstr. 51, I. r. frdl. m. Zim. sofort.

Fr. möbl. Zimmer Waisenhausstr. 5, H. II.

Zu verm. kl. möbl. St. f. 1 H. Weststr. 26, 3 Tr.

Bill. mbl. St. f. 1 H. Weststr. 60, H.-G. p. r.

1 fr. St. a. Schlafst. Alexanderstr. 17, H., p. l.

Freundl. Schlafst. offen Blücherstr. 26, II. r.

Zu vrm. 3 Schlafst. f. H. Kleine Fleischerg. 7, II.

Separ. Stübchen a. Schlafst. Alter Amtsh. 9, r.

Zu verm. sind Schlafst. Nicolaistr. 17, Hof l.

Schlafst., S. u. Hschl. f. H. Eberhardtstr. 7, III. l.

Frdl. Schlafst. billig Schletterstr. 10, III. r.

Schlafst. z. vermiethen Thomasg. 10, part.

Frdl. Schlafst. g. m. St. Elisenstr. 32, IV. l.

Fr. Schlafst. sof. Humbstr. 6, III. r. Haferkorn.

Frdl. Schlafstelle offen Eisenbahnstr. 4, IV.

Mehrere Schlafst. m. Hschl. Schletterstr. 2, IV. r.

F. Schlafst. f. H. od. M. Sophienstr. 19b, H. III. l.

Schlfst., sep., H. o. M., 15 ℳ, Hohe Str. 42, IV. l.

Offen f. f. Pension in der Nähe der Universität und Handelsschule. Adressen unter P. Z. 96 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Offen 2 freundliche **Schlafstellen**
Humboldtstraße 31, Hof p. r.

Offen sind fr. Schlafstellen für Herren Eisenbahnstraße 17, im Hofe part.

Offen fr. Schlafst. Kl. Fleischerg. 4, 4. Et. vb.

Offen Schlafst. f. H. Schletterstr. 12, vrnh. III. r.

Offen ist eine Schlafst. Querstr. 20, I. r.

Offen frndl. Schlafstelle Nordstr. 24, IV. l.

Offen 2 Schlafst. Frankf. Str. 36b, H. III. r.

Offen 1 fr. Schlafst. f. H. Moritzstr. 16, III. r.

Off. Schlafst. m. Mittagst. Blumeng. 11, III.

Off. fr. Schlfst. Gr. Windmühlenstr. 8/9, IV. r.

Off. Schlafst. Promenadenstr. 6b, H. II.

Offen eine fr. Schlafst. Elisenstr. 25, III. r.

Off. 2 Schlafst. Ranft. Steinweg 66, I., 4. Thür.

Bei der Wittwe eines Arztes, welche mit ihrer erwachs. Tochter ihr eigenes Haus mit großem Garten allein bewohnt, welches unmittelbar an Wald u. Wiesen grenzt, würden 1 od. 2 Kinder gewissenh. Pflege u. Erziehung erhalt. Herr Kaufm. **Daum** in Firma **Gustav Aus,** wird die Güte haben Näh. mitzutheil.

In einer gebild. ausländischen Familie finden Pensionaire **Aufnahme.** Comfort in jeder Beziehung, Conversation englisch u. deutsch. Referenzen gegeben u. verlangt. Adressen sub W. 715 d. d. Exped. dis Bl.

Hermann Löwe,
Kleine Windmühlenstraße 12.
Pension für Patienten.

Gute Pension in gebildeter Familie Brüderstraße 26, II.

Vorzügliche Pension in gebildeter Familie Albertstraße 35, 1. Etage.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Mittwoch den 17. April 1878. 72. Jahrgang.

Vorzügliche Pension Weststraße 28 II.

Mein **neu eingerichtetes Gesellschaftszimmer**, 35 Personen fassend, mit ff. Pianino und **separatem Eingang**, ist für **Sonnabend** zu vergeben.
Hochachtungsvoll „Café Richter“, Theater-Passage.

Meine Marmorkegelbahn ist Sonnabend und mehrere Tage wieder frei.
Sebastian Bach-Straße Nr. 21.

Der Freitag ist auf meiner Kegelbahn frei
Ferdinand Schilling, Albertstraße Nr. 2.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Mittelstr. 9.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Auftreten der Costümsängerinnen
Miss Ada Carlyle,
Frl. Ella Börner,
- Math. Lucat,
- Marie Mainone,
sowie des urkomischen allbeliebten
Herzberg.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 u. 75 ₰.

Ronnger's Concert-Halle.
1—2. Waageplan 1—2.
Auftr. der deutsch-jüd. Chans.-Säng.
Frl. Molly Henkel,
der Soubretten u. Chansonn.-Säng.
Frl. Auguste Borges, Arabella Hanke, Mathilde Kreutzer, der Komiker Herren **Braun und Rühle.**
sowie des ges. Künstlerpersonals.
Täglich Auftreten des
deutsch-polnisch-jüd. Terzetts.
Anf. 8 U. Entrée 50 ₰. R. Pl. 75 ₰.
Robert Ronnger.

Restaurant Deutschland,
46. Windmühlenstraße 46.
Concert u. Vorstellung.
Auftreten der Contra-Altistin Fr.
Rosa Kramer. Anfang 7 Uhr.

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Bernhardt's Restaurant,
13. Königsplatz 13.
Täglich
Concert u. Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.
E. Bernhardt.

Restaurant Haase,
6 Peterosstraße 6.
Concert u. Vorstellung.
4 Damen, 2 Herren.
Anfang 7 Uhr. **G. Haase.**

Stadt Wien,
20 Peterosstraße 20.
Täglich **Concert und Vorträge.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 25 ₰.

Kloster-Keller.
Markt 14.
Concert u. Vorträge
der Gesellschaft Ronneburg.

Café Rothe,
Brühl 62, 1. Etage.
Concert und Vorträge.
Auftreten des Wiener Komikers **H. Meyerhoffer** sowie 3 Damen.

Pantheon.
Dresdner Str. 33/34.
Heute Mittwoch und folgende Tage **große Vorstellung und Concert, Auftreten sämmtlicher engagirten Specialitäten.** Anfang 8 Uhr.
Fritz Römling.

Saure Rindskaldaunen
heut empf. Edm. Schwabe, Ranst. Steinw. 7.
NB. Sächs. und Braunschweiger Essen liegen hier aus.

Skating Rink.
Heute wegen Baulichkeit geschlossen!
Sonntag, den 1. Oster-Feiertag,
Wieder-Eröffnung des Thier-Park u. Skating Rink.
R. Pinkert.

Königsplatz Nr. 14, 1. Etage,
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr
Willardt's
weltberühmtes anatomisches Museum,
rühmlichst bekannte Galerie des menschlichen Entstehens bis zur reiferen Ausbildung, enthaltend **1000 Präparate**, darunter solche, die in künstlicher, wie wissenschaftlicher Hinsicht alles bisher Gezeigte übertreffen.
Freitags von 2 Uhr bis 7 Uhr nur für Damen.

Theater-Conditorei.
Heute großes Concert von der beliebten Tyroler-Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger. **Robert Börner.**

Täglich großes Concert auf dem
Nicolaikeller. Orchestrion.
Entrée frei. **H. Haan.**
Mittagstisch ½ Port. mit Suppe 75 Pf. incl. Tafelmusik.

Restaurations-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich, der ergebenst Unterzeichnete, **Dresdner Straße Nr. 37** ein **Restaurant** und **Café** eröffnet habe und zum gefälligen Besuch höflichst einlade.
Mit guten Speisen und hochfeinem **Bayerisch, Lager-** und **Zerbster Bier** werde aufwarten. Ergebenst **Th. Hempel.**

Hôtel Métropole, Berlin.
Unter den Linden 20.
Den geehrten, Berlin besuchenden Leipziger Herrschaften hält sich dieses, neben der **Passage gelegene Hôtel** bestens empfohlen.
Logis incl. Licht und Bedienung von ℳ 2.50 an.
Hochachtungsvoll
Th. Blencke.

Gasthof zum Kronprinz in Zwenkau.
Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit empfehle meine wohleingerichteten geräumigen Localitäten, sowie meinen schönen, parkähnlichen Garten auf das Angelegentlichste. Für vorzügl. Biere und Weine, sowie gute Speisen wird stets bestens gesorgt sein. Gute Stallungen vorhanden.
Um zahlreichen Zuspruch bittet **C. Griesheim,** Pachter.

Restaurant Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Credit-Anstalt,
empfiehlt heute Mittag und Abend
Allerlei mit Schnitzel oder Zunge,
feinstes Lagerbier von Riebeck & Co., sowie sehr schönes Bayerisch (Zirndorfer) und bittet um zahlreichen Besuch
F. Louis Stephan.

Kaffeegarten Connewitz.
Empfehle einem geehrten Publicum meine freundlichen Localitäten zu geneigtem Besuch.
P. A. Kiesel.

Cistercienser-Klosterbräu
vorzüglich, sowie **Döllnitzer Gose und Lagerbier** empfiehlt
G. H. Fischer, Katharinenstraße Nr. 10.

Italienischer Garten.
Heute Mittwoch **Schlachtfest, feine Biere.** — Das Schwein ist vom Herrn Bezirksthierarzt **untersucht.** **G. Hohmann.**

Restauration von J. G. Kühn,
Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt für heute **Schlachtfest**, Lager- und Bayerisch Bier vorzüglich.
NB. Alle bei mir geschlachteten Schweine werden vom Amts-Thierarzt **Böhme** untersucht.

Stadt Cöln. Heute **Schlachtfest.**
Brühl 25. **Heinr. Hartmann.**

Restaurant Stehfest, Albertstraße 7.
Morgen Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt heute **Carl Gerhard,** Parkstraße 4.

Heute **Schlachtfest,** Neukirchhof 6. **G. Voigt.**

Reichsstr. **10.** **Zum Kyffhäuser.** Nicolaistr. **43.**
Heute Allerlei mit Rindslende oder Zunge.
Echt Bayerisch, Gohliser Lager- und das weltberühmte
Kyffhäuser Bier. 2 Billards. B. Köser.

E. Eisenkolbe. Heute **Mockturtle-Suppe.**

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit gestrigem Tage mein
Restaurant zum Kronprinz, Querstr. 2,
an Herrn **Hermann Mehnert** käuflich abgetreten habe.
Für das mir geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich dasselbe auf meinem Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Leipzig, den 16. April 1878. Achtungsvoll
L. Meinhardt.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bitte ich das geehrte Publicum, das Herrn **Meinhardt** gütigst geschenkte Vertrauen geneigtest auch mir zu Theil werden zu lassen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte und solide Bedienung meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Mit **ff. Bayerisch Bier** von Henninger, **Lagerbier** von Riebeck & Co., gutgepflegte **Döllnitzer Gose,** sowie täglich **Stammfrühstück** von Vormittag 9—11 Uhr und **Mittagstisch** von 12—2 Uhr in ½ und ¾ Portionen, halte mich bestens empfohlen.
Leipzig, den 16. April 1878. Hochachtungsvoll
Hermann Mehnert,
früher Kellner im Restaurant L. Hoffmann vis-à-vis dem Schützenhaus.

A. Dönicke
Grimma'sche Straße 37.

Heute **Mockturtle-Suppe.**
Mittagstisch in ½ Portionen 85 ₰.

Blöding's Restaurant, 39. Neumarkt 39.
empfiehlt **warmes u. kaltes Frühstück, große Auswahl, Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr, zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte.**
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich. **G. Melling.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Gose ff.

F. A. Trietschler's Restaurant, Schulstr. 7.
Heute Schweinsknöchel.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße. **H. Müller, Burgstr. 8.**
Nürnberger Bier ist sehr vortrefflich à 18 ₰. Täglich Stammabendbrod 30 ₰.

C. Wachsmuth Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig
Katharinenstraße Nr. 22. **u. Klößen.** Schwarzenbacher u. Gohliser vorzügl.

Am heutigen Tage habe ich mein
„Hôtel zum sächsischen Hof“
an Herrn **Gustav Frohn** käuflich abgetreten.
Für das mir in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen herzlich dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.
Naumburg a/S., den 1. April 1878.
Hermann Heinroth.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, bitte ich das geehrte reisende Publicum, das gütige Vertrauen, welches Herr **Heinroth** in so hohem Grade genossen, geneigtest auch mir schenken zu wollen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte und solide Bedienung das altbegründete Renommé des in meinen Besitz übergegangenen Hauses zu bewahren.
Naumburg a/S., den 1. April 1878.
Hochachtungsvoll
Gustav Frohn,
früher Bahnhofs-Restaurateur zu Naumburg a/S.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Sauere Rindskaldaunen.
Morgen: Schweinsknochen.
Adolph Forkel.

Götze's Restaurant,
Zeitzer Straße 20, Ecke der Sidonienstr., empfiehlt heute **sauere Rindskaldaunen.** Mittagstisch ½ Port. im Abonnement 75 ₰.

Gohliser Bierniederlage Thomaskirchhof **14.**
Saure Rindskald. heute bei G. Hoffmann.
Lagerbier in Gebinden von 10 Lit. an.

Restauration zum Jäger
Kohlenstraße Nr. 9e.
Heute **Schlachtfest** verbunden mit **Schweinauskegeln** auf dem Billard. Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Perl.** Das Schwein ist auf Trichinen untersucht.

Morgen Schlachtfest,
Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 10.

Heute Schlachtfest
empfiehlt
P. Wilke, Neukirchhof Nr. 1.

Zur Klosterschenke, Gewandgäßchen Nr. 1 b.
Heute früh **Speckkuchen** u. feines abgelag. **Crostitzer Lagerbier,** à Glas 13 ₰.

Kühnrich's Restaurant
51. Nicolaistraße 51.
Hamb. Frühstücksbüffet
reich besetzt von **früh 8 Uhr** an (warm und kalt),
ff. Crostitzer Lagerbier, jeden Morgen frischer Anstich. Echt Bayerisch von Ehrich in Erlangen.
Heute früh Wellfleisch.

F. G. Brandt, Hainstr. 5.
Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr ab **Wellfleisch.**
Biere, sowie Gohliser Gose ff.

Grüner Baum.
Mockturtle-Suppe.
Jeden Abend Stammabendbrod, 40 ₰.
Hellbayerisch à Glas 20 ₰.

Lützschenaer Brauerei.
ff. Bockbier
empfiehlt **E. Rothe.**

Ein hochfeines Glas Bier
aus der Actienbrauerei zu **Gohlis** empf.
C. Gerhard, Parkstraße 4.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. **Mittagstisch** Port. 30 ₰.

Böttchergässchen 3. Tägl. **Mittagstisch. Heute Klöße.**

Goldene Halskette mit glattem nur an den Ecken verziertem Kreuz verloren. **Gute** Belohnung. Abzug. Salomonstr. 3, 3. Et.

Eine goldene Damenuhr

wurde am Freitag Abend verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen **hohe** Belohnung bei Herrn **Bruno Schultze**, Friseur, Petersstraße 18, abzugeben.

3 ℳ Belohnung.

Verloren 1 silb. Cylinderuhr vom Johannisthal bis Kurze Straße, abzugeben Kurze Straße Nr. 2, 1. Etage.

Verloren ein braunledernes **Geldtäschchen** nebst Pferdebahnbuch. Rückgabe gegen gute Belohnung Erlenstraße 1 oder Brühl 15, parterre erbeten.

Verloren wurde am Sonntag Abend Berliner Bahn ein

Portemonnaie

mit einigem Kleingeld und ein Paar gold. Ohrringen. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Seitenstraße 2, part. (Reichels Garten.)

Verloren wurde am Montag in der Petersstraße 1 Trauring, L. G. gez. Gegen Belohn. abzug. Thomaskirchhof 20, Goltstein.

Verloren w. am Sonnabd. ein **Trauring** von d. Rudolphstr. b. Colonnadenstr. Belohn. des Ringes Werth. Abz. Rudolphstr. 6, 4 Tr.

Verloren ein rundes gold. Medaillon mit Emaille mit 1 Photographie. Geg. Belohn. abzug. Hauptmannstraße 76 g, 2. Etage.

Sonntag Vormittag blieb in einer Droschke nach Connewitz ein Regenschirm liegen. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben in der Expedition des Dorfanzeigers.

Verl. kl. br. Portemonnaie, 1 ℳ, einzel. Pf. enth. Geg. g. Bel. Tauchaer Str. 19, I.

½ Dutzend leinene Taschentücher, A. D. gestickt, sind verloren worden und Alexanderstraße Nr. 12b abzugeben.

Verl. Sonntag v. Alten Theater, Promenade bis Thalstr. eine **Brille** im Futteral. Abzug. gegen Belohn. Thalstr. 9b, III r.

Verloren wurde am Montag ein brauner Promenadenfächer Grimm. Str., Augustusplatz, Promenade, Gellertstr., Schützenstraße nach der Gartenstraße. Gegen gute Belohnung und Dank abzug. Gartenstr. 9, III.

Ein schwarzer Umhang ist Dienstag in der Nicolaikirche verloren worden.
Abzugeben Lessingstraße 1A parterre.

☞ **Verloren** wurde von einem Pferdebahn-Conducteur 43 Stück **Fahr-Billets** für Linie „Lindenau-Plagwitz." Es wird dringend und höflichst gebeten, dieselben gegen angemessene Belohnung an Herrn Ober-Controleur Tag abzugeben.

Abh. sind gef. v. 12.—13. d. M. beim Weißen einer Stube Brühl 75, II. 1 hebräisches u. 2 deutsche Bücher. Ters., der den Thäter ermitt., erhält Belohn. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Canarienvogel

ist entflogen. Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße 22, Seitengebäude II. rechts.

Entflogen 1 Canarienvogel m. grauschw. Kopf. Geg. g. Bel. abzug. Inselstr. 14, H. I. l.

Gefunden im Rosenthal am 16. April ein Portemonnaie mit etwas Geld. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Brühl 63, im Pelzwaarengeschäft.

Stationers' Hall,

Markt 8.

Fünfzig Mark Belohnung Demjenigen, der mir gehörig nachweist, wer wiederholt meine Placate in meinem früheren Geschäftslocal, Reichsstraße 55 heruntergerissen hat und im Publicum, jedenfalls wider besseres Wissen, die Stimmung zu verbreiten sucht, als habe ich mein Papier-Detailgeschäft gänzlich aufgegeben u. arbeite nur Engros. Trotz meines unfreiwilligen Umzuges wird mein Papier-Detailgeschäft in unveränderter Weise fortgeführt.

M. Aplan-Bennewitz,
Markt 8.

Die zwei bekannten Herren
Buchbinder,
welche am 15. d. M. Abends von 6 bis 6½ Uhr im **Restaurant zum Goldnen Herz** einen **neuen Hut mit einem alten vertauscht haben**, werden ersucht, denselben sofort an den Ort abzuliefern.

Caves de France

Reichsstraße Nr. 5.

Hiermit ersuche ich die geehrten Geschäftsleute von Leipzig ergebenst, Niemandem auf meinen Namen Etwas zu borgen. Es ist von jeher mein Princip gewesen, stets **baar** zu bezahlen, weshalb ich für keinerlei Creditforderungen aufkomme.

Oswald Nier,
Nimes, Marseille, Berlin, Dresden, Stettin, Breslau, Leipzig.

E. D. Brief liegt. Bitte Antwort.

Beiträge
für die Nothleidenden im sächs. Vogtlande

nehmen entgegen:

Weinich & Co., Peterösstr. 25 part.
Wolff & Lucius, Thomasgäßchen 11.
Th. Münzing, Nicolaistraße 10, 1 Tr.
O. Bierbaum, Petersstraße 29.
Gustav Rus, Mauricianum.
Carl Henke, Markt, Alte Waage.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
Kössling'sche Buchh., Hohe Straße 6.
Oskar Jessnitzer, Grimm. Steinw. 61
Friedrich Berulck, Tauch. Str. 9.
Mohrenapotheke, Gerberstraße 67.
Otto Reichert, Neumarkt 42.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wiedereröffnung
Augustusbad.

Nachdem die neue Kesselanlage vollständig beendet, stelle ich von heute an meine Badeanstalt dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.
Leipzig, 15. April 1878. **Hochachtungsvoll J. Schubert.**

Johannisthalgärten.

Diejenigen Gartenbesitzer im und am Johannisthale, die einer Vereinigung zur Wahrung des von allen Seiten jetzt angegriffenen Erholungsortes beitreten wollen, werden zu einer Besprechung **Donnerstag Abend 8 Uhr** im Restaurant **„Johannisthal"**, Hospitalstraße Nr. 11, eingeladen. **Das prov. Comité.**

Schriftstellergesellschaft „Symposion".

Mittwoch 8 Uhr. Statutenveränderung. Hôtel Stadt Dresden.

Plattdeutscher Verein.

Donnerstag, den 18. April, Abends 8 Uhr, im Saale des **Hôtel de Saxe:**

Recitation aus Shakespeares „Kaufmann von Venedig".

Nichtmitglieder können Eintrittskart. (für 2 Pers. — 75 ₰, für 3 Pers. — 1 ℳ) bei Hrn. **Simon, Universitätsstr. 21** erhalten. **C. F. Otto Westphal.**

Ossian.

Heute **Uebung**, Damen ½8, Herren ¾8. Wichtige Mittheilungen. Allseit. Theiln. erwünscht. **D. Vorstand.**

Militair-Verein „Kameradschaft"

für Leipzig und Umgegend.

Zu dem heute Abend ½9 Uhr vom Herrn Ingenieur **Lehr** im kleinen Saale des Tivoli stattfindenden zweiten wissenschaftlichen Vortrag werden die geehrten Kameraden sowie Freunde des Vereins zu recht zahlreicher Betheiligung hiermit eingeladen. Thema: „Eroberung von Mainz durch den französischen General Custine im Jahre 1792". **Der Vorst.: A. Bornhardt, Vorsteher.**

Onkel Gustav

ladet sich auf Ostern überall da ein, wo liebe Kinder sind. Man bittet, in den Buchhandlungen nach ihm zu fragen.

Herrn **August Eckert** und seiner lieben Frau die herzlichsten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit. Auch aus Cöthen.
Leipzig, 17. April 1878.

Heute Abend im **Carola-Theater**

Das bemooste Haupt

von Benedix.
Anfang ½8 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Annoncen-Annahme
für sämtl. **ZEITUNGEN** der Welt.

Es wäre sehr wünschenswerth, wenn nun endlich die verlängerte Ulrichsstraße in der Weise wie die Königs-, Sternwarten- und Teichstraße nach dem Johannisthale zu geöffnet würde. Der Straßentract ist ja bereits Eigenthum der Stadt und würde die Erfüllung dieses Wunsches deshalb wenig Schwierigkeiten verursachen.

Die Uebelstände, welche die Schließung dieses Theiles der Straße im Gefolge hat, sind bereits vor längerer Zeit von dem größten Theile der Umwohner in einer Eingabe an den Stadtrath angeführt worden.

Bitte.

Fräulein **Martha Ebert** aus L. wird dringend gebeten, ihre Adresse sofort anzugeben. **F. K.**

„Theater-Bilderbogen."

Erbitte Antwort auf Brief V. Z. 4. unter G. 50.

Wer fesselt verleumderische Zungen?

L. H. 286.

Darf ich bitten mich heute zu besuchen? Frdl. Gruß!

Brief unter E. S. B.

liegt Hauptpostamt lagernd zum Abholen bereit.

„Vergißmeinnicht" heute Abend am bek. Ort.

☞ Wohl nie sind wahrere Worte geschrieben, gesprochen oder gedruckt worden, als die **„Gesundheit ist Reichthum"** und nie wurden sie richtiger angewendet, als in Bezug auf

„Werner's Deutschen Porter"

und auf dessen **„Zerbster Bitterbier"**, denn beide sind für **Kranke** und **Schwache**, für **Genesende** und **Gesunde** die zuträglichsten und stärkendsten Getränke und verdienen gerade jetzt die allerwärmste Empfehlung.

Die **Hauptniederlage** dieser Biere befindet sich bei **C. E. Werner**, Magazingasse 12, wo man für **einen Thaler** 17 Flaschen **Porter** oder 13 große (resp. 22 kleinere) Flaschen **Bitterbier** bekommt. Behufs allmäliger Abholung oder zum Geschenk stehen auch **Marken** in gleicher Zahl zu Diensten.

Culmbacher à Gl. 20 Pf.

trinkt man am besten b. Albrecht, Klosterg. 7.

(Eingesandt!)

Als interessante und zugleich praktische Neuheit dienen die in **Louis Müller's Droguenhandlung**, Turnerstraße,

Präparirten Eierfarben

zum Färben von Oster-Eiern; dieselben sind in sechs verschiedenen feurigen Farbentönen: **Blau, Gelb, Grün, Carmoisin, Rosa** u. **Violet** in Päckchen à 10 ₰ vorräthig, wovon ein jedes solcher Päckchen auf circa 20 Stück Hühnereier berechnet ist.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schön und billig Windmühlenstraße Nr. 1b.
Hässelbarth's Sargmagazin.

Wo werden Strohhüte à 75 ₰ gewaschen?
Wo werden Strohhüte à 50 ₰ verkauft?
Wo werden Strohhüte à 75 ₰ garnirt?
Wo werden garnirte Hüte à 3 ℳ verkauft?
Bei **Rössner & Walther**, Thomaskirchhof 1.

Die billigsten Möbel aus erster Hand kauft man Promenadenstr. 14, Möbelfabr.

Verein für naturgemässe Lebensweise

(Vegetarianer).

Heute Abend 8 Uhr gesellige Unterhaltung im Vereinslocale, Harkortstrasse 16, an der Nonnenmühle. Gäste willkommen. **D. V.**

Heute Probe

zu **Erlkönigs Tochter Hôtel de Pologne.** Damen ½8 Uhr, Herren 8 Uhr pünctlich.
Emil Kynast.

Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr **Uebung** in der **Centralhalle.**

Barbiergehülfen-Kranken- und Begräbniss-Casse.

Mittwoch, den 17. d. Abends 9 Uhr **Vierteljahresversammlung** bei **Rohde.** Um allgemeines Erscheinen bittet **d. V.**

Chorgesang-Verein.

Heute **keine** Uebung!

Rudolph Patzschke
Martha Patzschke geb. Sinz,
Vermählte.
Wurzen, den 13. April 1878.

Heute wurde uns ein gesunder Junge geboren.
Leipzig, den 16. April 1878.
Arthur Hermsdorf,
Johanna Hermsdorf, geb. **Brenninger.**

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hocherfreut hierdurch an
Leipzig, den 15. April 1878.
Hugo Helbig und Frau.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. — Lindenau. — Ed. Geisenhainer, Selma Geisenhainer geb. Jäger.

Heute Nachmittag 3 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod nach 2½jährigen schweren Leiden unseren guten Gatten und Vater, den Marktbelfer **Joh. Gottlieb Dieg** im 46. Lebensjahre, was tiefbetrübt nur hiermit anzeigt
Leipzig, den 15. April 1878.
Marie Rosine verw. **Dieg** nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag, als den 18. April, Nachmittags v. Städtischen Krankenhause aus statt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns gestern Abend ¾7 Uhr unser guter, treusorgender Gatte und Vater
Heinrich Köllmann
nach längeren Leiden im 56. Jahre durch den Tod entrissen wurde.
Die trauernde Wittwe **Marie Köllmann,** nebst ihren 5 unerzogenen Kindern.
Reudnitz, den 16. April 1878.
Die Beerdigung findet Donnerstags statt.

Dienstag Vormittag 9¼ Uhr starb nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser herzensguter Sohn
Hermann Schlösser
im Alter von 20 Jahren 1 Mon. Dieses unsern Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Kleinzschocher, den 16. April 1878.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag 4 Uhr starb an Diphtheritis unser lieber herziger **Curt** im Alter von 2 Jahren und 8 Monaten, was wir schmerzerfüllt hierdurch anzeigen.
Leipzig, den 16. April 1878.
Hauptmann **Hahn** und Frau geb. **Kitze.**

Verwandten und Freunden die Trauerkunde, daß mein gutes, braves Weib

Marie Leutsch geb. Wölbling

nach erneutem kurzem Krankenlager heute in der ersten Morgenstunde sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 16. April 1878.
Ludwig Leutsch.

Montag Abend verschied unerwartet Frau **Fried. Therese** verw. **Richter** geb. **Schmidt.**
Dies Verwandten u. Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, 16. April 1878.
Die Hinterlassenen.

Vergangene Nacht ½12 Uhr starb unerwartet und schnell unsere innigstgeliebte **Elsbeth** im Alter von 2½ Jahren. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dies tiefbetrübt an.
Plagwitz, 16. April 1878.
Paul Grawert und Frau geb. Seidel.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere kleine theure unvergeßliche **Ida**, Montag Nachmittag ½3 Uhr an Zahnkrämpfen sanft verschieden ist.
Die tiefbetrübte Familie
Winkelmann und Frau geb. **Ruhland.**

Dank.

Für die so vielfach bewiesene, herzliche Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner herzigen, guten Frau, sowie dem so reichen Blumenschmuck und der Begleitung nach der letzten Ruhestätte, sage hierdurch meinen innigsten Dank
Curt Mühlberg.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Albin Böhme, Realschullehrer in Altenburg, mit Frl. Pauline Förster in Geithain. Herr Oscar Hempel in Annaberg mit Frl. Laura Brodengeyer daselbst. Herr Eduard Michaelis in Crimmitschau mit Frl. Anna Kießling daselbst.

Vermählt: Herr Otto Schwarz in Chemnitz mit Frl. Sidonie Funk daselbst. Herr Sigmund Reik in Raab mit Frl. Clementine Lehmannbeer in Wien. Herr Theodor Teller in München mit Frl. Jenny Bachmann in Zwickau. Herr Hermann Kunz in Brieg i. Schl. mit Frl. Clara Petrich in Rochlitz.

Geboren: Herrn Adolf Jacobi in Arnao b. Avilés (Asturien) ein Sohn. Herrn Bezirksgerichtsassessor M. Siegel in Bautzen ein Sohn. Herrn Carl Wachs in Dresden eine Tochter. Herrn Georg Rödel in Zwickau ein Sohn. Herrn August Sommerschuh in Dresden ein Sohn. Herrn C. Pilz in Zaukeroda ein Sohn. Herrn Secretair Auer in Greiz ein Sohn.

Gestorben: Frau Auguste Wilhelmine Amalie verw. Brauer geb. Koch in Zittau. Herr Dr. med. Hermann Selter in Gera. Herr Postdirector Ferdinand Kluge in Eisenberg. Herr Jul. Theodor Schulze, Färbereibesitzer in Glauchau. Herr Heinrich Hofmann, Bäckermeister aus Wachwitz bei Dresden, in Leipzig. Herr Carl Hugo Eckhardt, Gutsbesitzer in Löbschütz. Herr August Max, Betriebs-Secretair in Cottbus. Frau Marie Auguste Meyer geb. Thielemann in Dresden. Frau Rosalie verw. Foehr geb. Roehling in Dresden. Herr Romanus Hermann Unger in Dresden. Herr Karl Ferdinand Beyer, Dienstmann in Dresden. Frau Marie Auguste Henr. verw. Pahlitzsch geb. Pfeiffer in Dresden. Herr Georg Schmidt, Procurist in Dresden. Herr Gottfried Richter, Weichenwärter in Dresden. Herr Karl Schöne, Bauwächter in Altenburg. Herrn Otto Schnorr's in Plauen Zwillings-Sohn. Herr Johann Gottlieb Karl Schwarz, Spinnmeister in Plauen. Frau Joh. Eleonora Kalich in Bautzen. Frau Wilhelmine verw. Brand geb. Fritsche in Bautzen. Herr C. A. Otto, pens. Kohlenmesser in Zwickau. Herrn F. L. Lohse's in Zwickau Sohn Louis. Herrn Gustav Dietel's in Niederzwönitz Sohn Gustav Richard. Frau Amalie Aug. Wagner geb. Mildner in Chemnitz. Herrn Otto Hover's in Chemnitz Sohn Johannes.

Die Beerdigung

von Frau **Therese Winkelmann** findet Donnerstag den 18. April früh 8 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Club heute Ab. 8 U. Gasth. 3 Linden, Lindenau.

Johanna-Bad Blücherstraße 33 empfiehlt alle Wannen- u. Dampfbäder, sowie **Einhüllung** und **kalte Abreibungen.**

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½4. Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½1.

Bad Petersbrunn Dorotheenstr. 11 (Reichel's Garten) ☞ **rechts,** täglich geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags

Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Grüne Erbsen mit Schöpsfleisch.
D. O. Münder, v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermometr.-Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
15. April Abends 10 Uhr	752.4	+ 18.8	86	S	1	bewölkt
16. - Morgens 8 Uhr	750.8	+ 10.0	80	SE	2	bewölkt*)
Nachmittags 2 Uhr	748.5	+ 21.4	46	S	1	fast trübe

Minimum der Temperatur = + 7°.3. Maximum der Temperatur = + 21°.6.
*) Regnerisch.

Leipziger Tageskalender 1878.

III. Monat März.

1. Bekanntmachung der Kreishauptmannschaft Leipzig über die dermalige Zusammensetzung des Kreisausschusses. — Erste öffentliche Sitzung des Gewerbeschiedsgerichts (Bericht siehe Tageblatt vom 2. d. M.; siehe auch den 21. Febr.). — Telegraphendirector Reitler, seit 28 Jahren Vorstand des hiesigen Telegraphenbureau, tritt in den Ruhestand. — Generalversammlung der Kramerinnung im Kramerhause; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Haushaltplansfeststellung; Gewährung von Mitteln zum Neubau des Bamberger Hofes (Bericht siehe Tageblatt vom 13. d. M.). — Generalversammlung des Leipziger Gemeindebeamtenvereins in Benckers Restauration; Geschäfts- und Cassabericht; Wahlen. — Schluß der Wurst-, Fleischwaaren- und Kochkunstausstellung im Pfaffendorfer Hof (Berichte siehe den 27., 28. Februar und 1. März, siehe auch den 26. Februar).

2. Fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum der Korbmacherwerkstelle von Ernst Heyne. — In der Nacht vom 2. zum 3. Studentenkrawalle auf dem Naschmarkte.

3. Narrenbazar und Ordenscapitel der Carnevalsgesellschaft in der Centralhalle (Bericht siehe Tageblatt vom 5. d. M.). — In Folge des vielen und anhaltenden Regens Eintritt von Hochwasser in der Umgegend der Stadt.

4. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 6. d. M.) über eine bevorstehende Untersuchung der Schleußen der innern Stadt. — Fünfundzwanzigjähriges Geschäfts- und Bürgerjubiläum des Badebesitzers und Fischermeisters Gustav Haendel. — Generalversammlung der Communalbank für das Königreich Sachsen im Locale der Bank; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Festsetzung der Dividende; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 5. d. M.). — Volks-Narrenabend der Carnevalsgesellschaft in der Centralhalle (Bericht siehe Tageblatt vom 6. d. M.). — Ziehung der 3. Classe der 93. königl. sächsischen Landeslotterie, 1. Tag.

5. Versammlung des Städtischen Vereins in der Centralhalle; Bericht des Abgeordneten Krause über die letzte Session des Landtags (Bericht siehe Tageblatt vom 7. d. M.). — Hofmaskenball der Carnevalsgesellschaft in der Centralhalle (Bericht siehe Tageblatt vom 7. d. M.). — Ziehung der 3. Classe der 93. königl. sächsischen Landeslotterie, 2. Tag. — Herrn. Allihn, Besitzer einer der renommirtesten Kunstgärtnereien hier, stirbt.

6. Gemeinschaftliche Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten; Berathung des südwestlichen Bebauungsplans, der nun nach der Rathsvorlage angenommen wird (siehe den 20. Februar); Wahl der Pferdemusterungscommission. — Sitzung des Stadtverordnetencollegs; Zustimmung zu der Erweiterung des neuen Johannisfriedhofes; dagegen Ablehnung der Mitvollziehung der Schuldurkunde über eine projectirte Darlehnsaufnahme des Kirchenvorstandes der

kirche. — Fünfzigjähriges Sachwalterjubiläum des Advocaten Dr. Gust. Haubold. — Studentische Vorstellung von Schröder's „Deutsche Freiheitskämpfer" im Neuen Theater (Bericht siehe Tageblatt vom 8. d. M.).

8. Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatte vom 9. d. M.), die Ausstellung von Fuhrkarten betreffend. — Auslosung der Geschwornen und Hülfsgeschwornen für die 1. Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode. — Erste, vom Vereinsdirector Pastor Zinßer im evangelischen Vereinshause gehaltene Passionsandacht. — Concert der Jubiläumssänger (befreite Negersclaven aus Amerika) in der Nicolaikirche (Bericht siehe Tageblatt vom 10. d. M.). — Concurserklärung des Leiters und Directors des Carolatheaters. In den ersten Morgenstunden Gewitter, Sturm und Unwetter; Sturm und Unwetter halten den ganzen Tag auch an.

9. Publication eines Auszugs aus den Protokollen der Rathsplenarsitzungen vom 2. Januar, vom 4. Januar (in welchen die Aufnahme von Reudnitz in den Leipziger Stadtverband abgelehnt und sich nur zur Verhandlung über einzelne Fragen bereit erklärt wird, in welchen ferner das Gesuch der Carnevalsgesellschaft, öffentlichen Aufzug und Corso abzuhalten, abgelehnt und die Rechnung vom Leihhaus und Sparcasse genehmigt wird) und vom 7. Januar (in welcher Mittheilungen über die Verhandlungen mit dem Staatssecretair Friedberg gemacht werden) im Tageblatt.

10. Publication eines Auszuges aus den Protokollen der Rathsplenarsitzungen vom 9. Januar (in welcher Herstellung mehrerer neuen Straßen zwischen der Koch- und Südstraße beschlossen wird) und vom 12. Januar (in welcher Räume des Johannesstiftes für die Nicolaischule bestimmt werden) im Tageblatt. — Eröffnung einer Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in der alten Nicolaischule. — Generalversammlung der Leipziger Creditbank in der Centralhalle; Geschäfts- und Jahresbericht, Wahlen, Festsetzung der Dividende und einer Remuneration für den Aufsichtsrath. (Berichte siehe Tageblatt vom 11. u. 12. d. M.)

11. Einweisung des Medicinal-Raths Professor Dr. Sonnenkalb als ärztlichen Beisitzers der Kreishauptmannschaft. — Beginn des Ersatz- und Recrutirungsgeschäftes im Eldorado. — Der frühere langjährige Lehrer und Conrector der Nicolaischule, Dr. Forbiger, ein auf dem Gebiete der Philologie und Alterthumswissenschaft rühmlichst bekannter Gelehrter, stirbt hochbetagt in Dresden.

12. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) hebt die Verordnung vom 24. August 1876 über die Anlage von Waterclosets wieder auf und giebt neue Vorschriften darüber. — Letzter öffentlicher Vortrag im Protestantenverein, gehalten von Pastor Sulze aus Dresden (Bericht siehe Tageblatt vom 19. d. M.). — Generalversammlung des Zöllnerbundes in der Centralhalle; Jahresbericht; Justification der Rechnung; Wahlen.

13. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Zustimmung zum Budget des Kranken- und Waisenhauses (mit einigen Aenderungen); Erledigung von verschiedenen Schulangelegenheiten. — Hauptversammlung des Vereins der Freunde der Erdkunde im Saal des Kaufmännischen Vereins; Jahres- und Rechenschaftsbericht; Wahlen; Vortrag des Prof. Virchow aus Berlin über den fossilen Menschen (Bericht siehe Tagebl. vom 15. d. M.) — Letzter Vortrag zum Besten des Vereins für innere Mission, gehalten im evangelischen Vereinshause, von Prof. Dr. Harnack, über das Christenthum am römischen Kaiserhofe (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 15. d. M.) — Generalversammlung des Thierschutzvereins in Trietschler's Restauration; Jahres- und Rechenschaftsbericht; Wahlen. (Bericht siehe wiederum Tageblatt vom 15. d. M.). — Reminiscere-Convent der Fraternität im Hotel de Pologne (Bericht siehe Tageblatt vom 14. d. M.)

14. Letzte Kammermusik im Gewandhause (Bericht siehe Tageblatt vom 16. d. M.) — Entwendung der Regimentscasse des 107. Regiments aus Schloß Plessenburg durch den (hierauf flüchtig werdenden) Sergeanten Pehlke.

15. Sitzung des Kreisausschusses; Erledigung von Streitigkeiten städtischer Collegien, Steuerangelegenheiten, Recursen, Unterstützungswohnsitzstreitigkeiten ꝛc. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) über die Besteuerung der Nachtigallen. — Im Tageblatt Publication eines Auszuges aus dem Protokoll der Rathsplenarsitzung vom 16. Januar; in derselben Beschluß, einen Beitrag zu den Vorarbeiten zu dem Elster-Saale-Canal nicht zu gewähren. — Schluß des Wintersemesters der Universität. — Versammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins im Siebenmännerhause; Votum für die Errichtung eines Kaffeegartens im Scheibenholz (Bericht siehe Tageblatt vom 17. d. M.). — Generalversammlung des Leipziger Kunstvereins im Locale desselben; Geschäftsbericht; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 20. d. M.).

16. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.) fordert die Hauseigenthümer mehrerer Straßen der Weststadt auf, wegen bevorstehender Schleußenbauten in diesen Straßen etwa damit zusammenhängende nothwendige Bauten in ihren Grundstücken baldigst vorzunehmen. — Gründung eines Leipziger Fröbelvereins durch eine zu diesem Zwecke in Stadt Berlin veranstaltete Versammlung (Bericht siehe Tageblatt vom 18. d. M.). — General-Versammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in der Buchhändlerbörse; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 17. d. M.). — Fünfundzwanzigjähriges Architektenjubiläum des Bauraths Dr. Mothes. — Funfzigjähriges Bürgerjubiläum des Riemerobermeisters Leuthier.

17. Schluß der Ausstellung von Lehrlingsarbeiten in der alten Nikolaischule. — Den ganzen Tag über Schnee und Regenwetter.

18. Lindenauer Markt, 1. Tag. — Abermals den ganzen Tag über Schnee und Regenwetter (setzt sich auch, wenn auch nicht in so ausgedehntem Maße die nächsten Tage fort).

19. Versammlung des Städtischen Vereins in der Centralhalle; Vortrag des Redacteurs Dr. Bodek über die innere Lage des Reiches; Debatte über das Feuerlöschwesen in Leipzig; Votum für Anschaffung nur einer und zwar einer Jauck'schen Dampfspritze (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 21., 22. und 23. d. M.). — Versammlung des ärztlichen Bezirksvereins der Stadt Leipzig im Saale der I. Bürgerschule. — Hauptversammlung des Leipziger Turnvereins in der Centralhalle; Rechenschaftsbericht; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 21. d. M.). — Letztes Euterpe-Concert (Bericht siehe ebenfalls Tageblatt vom 21. d. M.). — Carl Aug. Eisenreich, bisher Besitzer der (in Concurs verfallenen) Dampfmühle Robrahn in Neuschönefeld, wird wegen Urkundenfälschung vom Schöffengericht zu 2 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Lindenauer Markt, 2. Tag.

20. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Zustimmung zu den vorgelegten neuen Plänen für die projectirten Volksschulen in der Sebastian-Bachstraße und im Johannesgarten, sowie zu der Verbreiterung der Theatergasse; dagegen Ablehnung der Vorlage über Einführung der Wasserleitung in das Alte Theater. — Generalversammlung der Leipziger Bank im Locale der Bank; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Feststellung der Dividende; Wahlen. (Bericht siehe Tageblatt vom 21. d. M.) — Fünfzigjähriges Doctorjubiläum des Advocaten Dr. Haubold. — Aufruf eines Hülfscomité zur Linderung der im Vogtland ausgebrochenen Hungersnoth (veröffentlicht im Tageblatt vom 21. d. M.). — Sergeant Pehlke (der Regimentscassendieb siehe den 14. d. M.) wird zu Kreuzlingen am Bodensee (im Canton Thurgau) ergriffen. — In Folge des vielen Regens wiederum ganz bedeutendes Hochwasser im Süden und Westen der Stadt.

21. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatte vom 24. d. M.) forderte diejenigen Militairpflichtigen, denen die Gestellungsscheine nicht haben übermittelt werden können, auf, sich dieselben beim Rathe abzuholen. — Feierliche Einweihung des neuen Gebäudes der Höhern Töchterschule am Schletterplatz. (Bericht über die Feier siehe Tageblatt vom 22. d. M.) — Generalversammlung des Vereins gegen Verfälschung der Lebensmittel in Trietschler's Restaurant; Neuwahl des Vorstandes (Bericht über die Versammlung siehe Tageblatt vom 27. d. M.).

22. Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers wird in üblicher Weise durch Flaggen aller öffentlichen und vieler Privatgebäude, durch Reveille und Parade der Garnison, durch Festacte in den Schulen, Festmusik vom Rathhaus, Festmahl im Schützenhause, Concert in der Centralhalle und Festlichkeiten verschiedener Privatgesellschaften gefeiert. (Berichte darüber siehe Tageblatt vom 23. d. M.) — 25jähriges Doctorjubiläum des Dr. Günz, Directors der Heilanstalt Thonberg. — Erste Quittung des Nothstands-Hülfscomité für das Vogtland über 506 ℳ, 50 ₰ (siehe den 20. d. M.) — Aug. Moritz Weickert, Chef des bedeutenden Kurzwaarenhauses J. D. Weickert, ausgezeichnet durch seine lebhafte und warme Betheiligung an vielen wohlthätigen und gemeinnützigen Anstalten und Unternehmungen, stirbt, (in Reudnitz, woselbst er ansässig gewesen).

23. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.) publicirt das am 20. December vorigen Jahres festgestellte, am 22. Januar d. J. vom Ministerium des Innern bestätigte Ortsstatut für die Stadt Leipzig. — 2. Quittung des Hülfscomité für die Nothleidenden im Vogtland über 2611 ℳ (siehe den 22. d. M.). — Ernst Keil, Gründer und Chef der bekannten Verlagsbuchhandlung gleichen Namens, sowie Gründer und Leiter des weitverbreiteten Journals der Gartenlaube, stirbt. — Beginn einer Delegirtenversammlung deutscher Gewerbekammern im Schützenhause, zusammenberufen zu einer Berathung über die beabsichtigte Reform der deutschen Gewerbeordnung.

24. Dritte Quittung des Hülfscomité für die Nothleidenden im Vogtlande über 3697 ℳ 86 ₰ (siehe d. 23. d. M.).

25. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.) über die nun erfolgte Constituirung des gemischten Ausschusses für öffentliche Gesundheitspflege; derselbe besteht demnach aus: Oberbürgermeister Dr. Georgi, den Stadträthen Dietel und Wagner, dem Stadtverordneten-Vicevorsteher Adv. Schill, den Stadtverordneten Director Peucker und Director Heuschkel, dem Stadtbezirksarzt Med. cinalrath Prof. Sonnenkalb, dem Polizeiarzt Prof. Dr. Reclam und den Professoren Medicinalrath Wagner, Dr. Heubner und Dr. Franz Hofmann. — Die Delegirtenversammlung deutscher Gewerbekammern bezeichnet den dem deutschen Reichstag vorgelegten Gesetzentwurf über Abänderung der Gewerbeordnung als ungenügend. — Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft in der Centralhalle; Vortrag von Prof. Biedermann über die orientalische Frage (Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.).

26. Schluß der Delegirtenversammlung deutscher Gewerbekammern, nachdem dieselbe noch neue Vorschläge für eine Reform der Gewerbeordnung aufgestellt und sich für Baarzahlung oder doch nur kurze Zahlungsfristen ausgesprochen hat (Berichte über die Versammlung siehe Tageblatt vom 26. und 27. d. M.). — Letzte Winter-Versammlung des Conservativen Vereins in der Centralhalle; Vortrag des Kaufmanns Weiß über die Socialdemokratie (Bericht siehe Tageblatt vom 28. d. M.). — Generalversammlung der Kammgarnspinnerei im Kramerhause; Geschäfts- und Cassenbericht; Feststellung der Dividende (Bericht siehe Tageblatt vom 27. d. M.). — Feierliches Leichenbegängniß des Buchhändlers Ernst Keil (siehe den 23. d. M.).

27. Sitzung des Stadtverordnetencollegiums; Ablehnung eines Antrages des Stadtverordneten Gumpel, die Metzbuden vom Augustusplatz auf den Königs- und Roßplatz, und die Schaubuden vom Königs- und Roßplatz vor die Thore der Stadt zu verlegen; desgleichen eines Antrages auf Schulgeldbefreiung der Lehrerkinder in der höheren Töchterschule; dagegen Zustimmung zur Anlegung von Anlagen auf dem Marienplatz. — Die „Leipziger Zeitung" publicirt die Ernennung des außerordentlichen Professors der Philosophie Dr. Wenck zum ordentlichen Professor der Philosophie, und des Privatdocenten der Philosophie Dr. Weddige zum außerordentlichen Professor der Philosophie an hiesiger Universität. — 25. Jahrestag der Gründung der Versicherungsgesellschaft Teutonia. — Generalversammlung des Frauenvereins zur Herberge für weibliche Dienstboten im Locale derselben zu Reudnitz. — 4. Quittung des Hülfscomité für den Nothstand im Vogtland über 4470 ℳ 38 ₰ (siehe den 24. d. M.).

28. Letztes Gewandhausconcert (Bericht siehe Tageblatt vom 30. d. M.). — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. April) über die bei Gelegenheit der Ueberwölbung des Elstermühlgrabens stattfindende Pflasterung des Ranstädter Steinwegs; die Grundstücksbesitzer des Ranstädter Steinwegs werden mit Bezug darauf aufgefordert, etwaige Schleußen, Gas- und Wasserleitungsbauten schleunigst vornehmen zu lassen.

29. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 1. April) erinnert an die Bezahlung der Immobiliar-Brandcassenbeiträge. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 2. April) theilt die Namensliste der in die Wendler'sche Stiftung aufgenommenen Kinder mit. — Die „Leipziger Zeitung" meldet die Ernennung des Privatdocenten der Philosophie Dr. Ernst v. Meyer zum außerordentlichen Professor der Philosophie an hiesiger Universität. — Hauptversammlung der Schützengesellschaft in der Centralhalle; Jahresbericht; Feststellung des Haushaltplanes; Wahlen; Beschluß über ein abzuhaltendes Preisschießen. — 5. Quittung des Nothstands-Comité für das Vogtland über 2936 ℳ 68 ₰ (siehe auch den 27. d. M.).

30. Beginn der ersten Session der diesjährigen Schwurgerichtsperiode unter dem Präsidium des Bezirksgerichtsdirectors Geh. Justizrath Dr. Petsch und unter Vertretung der Anklage durch Oberstaatsanwalt Hoffmann und Staatsanwalt Dr. Wiesand (Bericht über die 1. Sitzung siehe Tageblatt vom 31. d. M.). — Sitzung der Handelskammer; Votum derselben gegen ein Tabaksmonopol, wohl aber für eine entsprechende Tabaksbesteuerung. — Mitgliederversammlung des Museums für Völkerkunde im Saale der I. Bürgerschule; Jahresbericht; Feststellung des Haushaltplanes; Wahlen. — Stiftungsfest des Leipziger Turnvereins in der Centralhalle. — Generalversammlung der Leipziger Hypothekenbank im Kramerhause; Geschäfts- und Rechenschaftsbericht; Wahlen (Bericht siehe Tageblatt vom 31. d. M.).

31. Funfzigjähriges Anwaltsjubiläum des Reichsoberhandelsgerichtsrathes Dr. Voigt. — Generalmajor v. Rex, Commandeur der 4. Infanteriebrigade, tritt in den Ruhestand.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das neueste große Bild C. Heyn's „Der Pragser Wildsee mit dem Seekofel" kann nur dazu beitragen, die ansehnliche Zahl von Verehrern, welche der Künstler in unserer Stadt besitzt, noch zu vermehren. Wenn man bei ihm auch längst daran gewöhnt ist, glanzvolle Farbe zu finden, ein so leuchtendes Colorit, wie es dieses Bild auszeichnet, dürfte dennoch überraschen. Heyn hat die Fernsicht niemals zarter, duftiger behandelt, hat nie ein reineres Violett in den Schatten der entlegeneren Partien verwendet als hier, damit aber auch der höchst interessanten Scenerie den Stempel der Eleganz und Naturwahrheit in einer Weise aufgedrückt, die sich kaum überbieten läßt. Diese vorzügliche Farbenzusammenstellung gab zugleich die Mittel an die Hand, den Sonnenschein auf den waldigen Abhängen des Mittelgrundes mit einem besonders warmen Ton auszustatten. Der Spiegel auf dem See ist von prächtiger Wirkung, ebenso die Durchsichtigkeit des Wassers nach dem Vordergrunde hin; die zerstreuten Felsblöcke schließen das Bild in schöner Weise ab. An einzelnen Stellen ist die Perspective bewunderungswürdig; was an der Nähe betrachtet sich als scheinbar gleichgültig hingeworfener Pinselstrich ansieht, erweist sich, sobald man zurücktritt, als Verkürzung einer Fläche von bedeutenden Dimensionen und bringt einen Reichthum von Einzelheiten zu Tage, der sich vorher gar nicht erwarten ließ. So weit wäre die technische Seite des Bildes und ihre Wirkung auf das Auge in Betracht gezogen; es hält jedoch eine Prüfung seines geistigen Gehaltes ebenso gut aus und wird dadurch zu einem neuen Zeugniß für das dichterische Gefühl des Künstlers, der durch sein „Altes Schloß im Hochgebirg" und die „Drei Zinnen" bereits schöne Beweise seiner poetischen Auffassung der Natur gegeben hat. Auch hier hat er sich keineswegs mit der gewissenhaften Darstellung der Objecte, wie sie sich gerade darboten, begnügt, sondern einen Moment gewählt, da er den Producten elementarer Kräfte, welche die gewaltige Thätigkeit einer früheren Epoche der Erde kennzeichnen, die gegenwärtige liebenswürdige Ruhe der Elemente gegenüberstellen konnte. Es ist kein bloßer Zufall, daß er uns diesen Felskoloß in vollem Sonnenlicht und daneben den See ohne jede Bewegung zeigt, sondern das Ergebniß einer bewußten poetischen Combination. Daher ist der Gesammteindruck, den wir von dem Bilde erhalten, der eines in jeder Richtung erfreulichen Kunstwerkes.

Jul. Wentscher hat eine Landschaft „Am Teich" geschickt, zwar etwas sehr hingehauen, aber durch den warmen gesättigten Ton ansprechend. Seine früher ausgestellten „Kiefern am Hohlweg" waren jedenfalls gehaltvoller als diese harmlose Studie. — Die „Somerset County" von C. A. Sommer ist trotz etwas scharfer Farbe nicht übel und überdies interessant durch das Motiv. — Schon wieder eine Mondscheinlandschaft! Nun, dieser Novemberabend von J. F. Hennings bringt wenigstens einige andere Effecte aufs Tapet, der Mond spiegelt sich auf dem Eise und in den Pfützen der Straße. Die Leute, welche sich der unfreundlichen Witterung ungeachtet unter der Gaslaterne unterhalten, der Lichtschimmer auf dem Boden, die fahrenden Wagen, alles Das ist recht gut gemacht, es ist auch Farbe darin und der Eindruck daher kein monotoner.

„Herbstklänge" von C. W. Anemüller. Herbstklänge, Das klingt ungefähr so wie ein verunglückter Büchertitel und wird auch wohl auf die Gedichtsammlung hinweisen sollen, in welcher die junge Dame eben gelesen. Sie, die junge Dame, nicht die Gedichtsammlung, sieht traumverloren ins Wasser, an dessen Rand sie sich auf zweifellos feuchtem Boden niedergelassen. Das Wasser ist trüb wie der Schwanenteich hier, der Wald ist herbstlich, die junge Dame sommerlich gekleidet und von bleichsüchtigem Teint und die Gedichtsammlung blau eingebunden. Dies die Ingredienzen des Bildes, aber es ist hübsch, sogar sehr hübsch gemalt und in allen Details mit großer Sorgfalt behandelt.

Der „Schreckschuß" von G. Marx, eine Herbstlandschaft und ganz in der betreffenden trüben Färbung gehalten, würde mehr ansprechen, wenn der Maler mit Licht und Schatten etwas tiefer ins Zeug gegangen wäre. Dieser Mangel läßt das sonst beachtenswerthe Bild zu flach erscheinen. Dagegen ist die Composition in den Linien wohl überlegt und durchaus abgerundet. Die Darstellung der Thiercharaktere, die Gleichgültigkeit des einen, das Erschrecken des anderen Pferdes ist treffend und die ganze Fassung des Motivs das Product eines Künstlerhumors, der uns hoffentlich noch weitere Proben giebt.

Der „Kellermeister beim Frühstück" von G. Kühl konnte neulich nur kurz erwähnt werden. Diese treffliche Gestalt verdient jedoch eine etwas eingehendere Betrachtung. Es muß zugegeben werden, daß das brillante Colorit Kühl's Sache nicht ist und Das mag sich auf das besonders empfindliche Auge des Künstlers zurückführen lassen, desto bewundernswürdiger ist seine übrige Technik und sein Humor. Nächst dem fein ausgeführten Köpfchen des grinsenden Klosterbruders sind die Hände in besonders bemerkenswerther Weise behandelt. Mit ganz wenigen kühnen Strichen erscheinen sie auf das Allerbestimmteste charakterisirt. Ein haarfeiner Lichtstreifen genügt, das Raubthierartige der Nägel hervorzuheben. Und wie eine weintrinkende Katze, griesgrämig schmunzelnd, vorurtheilsfrei hinsichtlich des Costüms, steht Bruder Kellermeister vor uns. Seine aufgedunsene Nase, seine schwimmenden Aeuglein beweisen, daß er den gewaltigen Humpen nicht blos aus Renommage in der nervigen Linken hält. Seine bisherigen Leistungen dürfen Anspruch darauf erheben, daß seines Durstes summa cum laude gedacht werde und ein Recht auf gleiche Anerkennung hat dieses lustige Bildchen.

Leipzig, 16. April 1878. D.

Schöffengericht.

Am 15. April.

Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Holke. Ankläger: Herr Staatsanwalt Häntzschel, Vertheidiger: Herr Adv. Freytag I., Schöffen: die Herren Kaufmann Eulitz (Reudnitz), Kaufm. F. A. Weinoldt, Messerschmied Wünsche und Kaufmann C. A. Burkhardt.

In der Zeit von Mitte Januar bis Anfang März d. J. wurden bei hiesigen Bankhäusern wiederholt Wechsel zum Discont producirt, die sowohl hinsichtlich der Aussteller und Acceptanten, als auch der Giranten Namen meist hiesiger größerer Handelshäuser trugen, die sich aber hinterher als durchweg gefälscht erwiesen. Die betreffenden Wechsel lauteten auf Summen von 100 ℳ, 300 ℳ, 98 ℳ 50 ₰, 180 ℳ, 150 ℳ, 300 ℳ, 250 ℳ und 600 ℳ. Als der letzterwähnte Wechsel producirt wurde, lehnte das betreffende Bankhaus die Discontirung ab, vermittelte aber auch gleichzeitig die Entdeckung des Fälschers, der in der Person eines noch blutjungen Bürschchens, des im Jahre 1859 zu Buttelstädt geborenen August Hermann Victor Bruno Rein, festgenommen wurde.

Er bekannte sich ohne weitere Umschweife der sämmtlichen Fälschungen schuldig, wiederholte dieses Geständniß auch heute und gab an, daß er den Betrag des zweiten Wechsels (über 98 ℳ 50 ₰), weil das Bankinstitut die Wechselsumme als zu gering bezeichnet, nicht ausgezahlt erhalten habe und ebensowenig den letzten Wechsel über 600 ℳ, der seine Entdeckung herbeigeführt.

Auf Vorhalt, daß bei ihm auch noch ein allen vorigen ähnlicher Wechsel über 300 ℳ vorgefunden worden sei, erklärte Rein, daß er diesen nur „aus Spielerei" angefertigt habe, ohne die Absicht, solchen zu verfilbern. Seine Absicht sei von vorn herein nicht darauf gerichtet gewesen, eine Mehrzahl von Wechseln zu fälschen, sondern er habe allemal, wenn das Geld ausgegangen, einen neuen Entschluß gefaßt.

Auf die fernere Frage des Vorsitzenden, wozu er das Geld verwendet habe, erklärte Rein, daß er mit einem Theil desselben seine verpfändeten Sachen eingelöst, das übrige aber „leichtsinniger Weise" verthan habe.

Der Staatsanwalt hielt dabei dem Angeklagten noch Folgendes vor: Er habe mit einer außerordentlichen Planmäßigkeit operirt, sich zunächst durch Briefe an hiesige Bank- und Handelshäuser, in denen er um eine Stellung nachgesucht, infolge der erhaltenen Rückantwort die Namenzeichnungen jener Firmen zu verschaffen gewußt. Er habe danach, obwohl er auswärts eine feste Stellung gehabt, dieselbe doch verlassen und sich hie her begeben, sich zwei Stempel machen lassen, wie sie von Bankhäusern ꝛc. im Wechselverkehr gebraucht werden („Für uns an die Ordre ꝛc. ꝛc."), habe sich dann eine Mappe gekauft, wie solche die Cassenboten zu tragen pflegen und jedesmal sich als Beauftragter seines Principals gerirt, auch in einem solchen Falle, als er bedeutet worden, erst noch eine Quittung beizubringen, solche fälschlich angefertigt und wirklich beigebracht. Der Angeklagte konnte diesem Vorhalt nicht widersprechen, ebensowenig dem weiteren, daß bei ihm Photographien vorgefunden worden seien, welche auf einen fleißigen Umgang mit anderen Personen schließen lassen, nur behauptete er, zwei Geldposten von mehreren Hundert Mark verloren zu haben.

In seinem Schlußantrage beantragte der Staatsanwalt, auf der einen Seite die schon hervorgehobene außerordentliche Planmäßigkeit, mit welcher Rein zu Werke gegangen, ins Auge zu fassen, auf der andern Seite aber auf das jugendliche Alter des Angeklagten Rücksicht nehmen zu wollen.

Der Vertheidiger führte alle die zu Gunsten seines Defendenden sprechenden Milderungsgründe des Weiteren aus und wurde Rein zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Die hierauf in die Anklagebank geführte Wilhelmine Pauline verehel. Kretzschmar aus Eilenburg ist eine vielfach wegen Eigenthumsvergehen bestrafte Person und wird in den nächsten Tagen die Eilenburger Gegend wieder mit der im sächsischen Erzgebirge vertauschen und eine Reise nach Hoheneck anzutreten haben, für welches sie kein Tagesbillet bedarf, da das Schöffengericht für Recht befunden hat, die Kretzschmar wegen neuerdings verübter schwerer und einfacher Diebstähle zu 2 Jahren Zuchthaus und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht zu verurtheilen. In dieser Verhandlung war der Ankläger Herr Ober-Staatsanwalt Hoffmann, der Vertheidiger Herr Advocat Dr. Blum.

Nachtrag.

* Leipzig, 16. April. Aus Berlin, 15. April, wird gemeldet; Die Verlobung des Prinzen Heinrich der Niederlande mit der Prinzessin Marie von Preußen ist gestern Nachmittag vollzogen worden. Das Brautpaar weilt gegenwärtig zum Besuche der badischen Familie in Karlsruhe und wird zum Osterfeste hier erwartet. — Der Kaiser hatte gestern Nachmittag Besprechungen mit den neuen Ministern Eulenburg, Maybach und Hobrecht; heute Nachmittag empfing er den Prinzen Alexander von Battenberg, welcher vom Kriegsschauplatze gestern Abend über Petersburg hieher zurückgekehrt ist.

— Das Gerücht von der beabsichtigten Reise Gambetta's nach Berlin hat mehrere bonapartistische Journale veranlaßt, eine directe Interpellation an die „République Française" zu richten und das Organ Gambetta's aufzufordern, diese Reise zu dementiren. Die „République Française" ist indeß dieser Aufforderung bisher nicht nachgekommen. Nun wird der „Kölnischen Zeitung" über Gambetta's Reise aus Paris Folgendes telegraphirt: „Man fängt hier an, zu glauben, daß Gambetta sich wirklich nach Berlin begeben habe. Gambetta ist der Ansicht, daß ein Zusammengehen von ganz Europa allein die Gefahr beseitigen könne, die ihm gegenwärtig von Seiten Rußlands droht, und daß es Alles aufbieten müsse, um Rußland wenigstens in die Grenzen zurückzuweisen, welche ihm der Vertrag von 1856 gesteckt hat. Seine Reise nach Berlin dürfte daher, wenn sie sich bestätigen sollte, den Zweck gehabt haben, solche

SLUB
Wir führen Wissen.

Erklärungen abzugeben, daß man betreffs der Haltung Frankreichs vollständig beruhigt sein dürfte, falls ein Krieg mit Rußland ausbräche."

— Prinz Heinrich von Preußen hat am 13. d. M. nach gut bestandenem Abgangsexamen die Kieler Marineakademie verlassen und ist nach Wilhelmshaven abgereist, um an Bord des „Renown" einen Artilleriecursus durchzumachen.

— Aus Berlin, 15. April, wird officiös berichtet: Fürst Bismarck beabsichtigt, während der Osterzeit einen kurzen Ausflug nach seinen lauenburgischen Besitzungen zu machen. Von weiteren Reiseplänen für den Sommer ist noch nicht die Rede. Abgesehen davon, daß der Fürst bekanntlich es nicht liebt, längere Zeit vorher solche Bestimmungen zu treffen, so gestattet das gegenwärtig insbesondere auch nicht die Rücksicht auf den Gang der diplomatischen Verhandlungen, sowie auf den Lauf der parlamentarischen Geschäfte. — Nach Ende der Osterwoche begeben sich die Bevollmächtigten des deutschen Reiches, der Generalpostmeister Stephan und die Geheimen Oberposträthe Günther und Sachse zu dem am 1. Mai zusammentretenden internationalen Postcongreß nach Paris.

♂ Leipzig, 16. April. Zu dem heutigen Licitationstermine, betreffend die Versteigerung des über den 4 Wasserrädern der Angermühle befindlichen Anbaues einschließlich der vier Wasserräder, 8 Stück Gattersäulen, 3 Stück Hebel mit Böcken und dergl. mehr, hatten sich 7 Bieter eingefunden und ist ein Höchstgebot von 480 Mark auf sämmtliche Gegenstände gethan worden.

— Unserm Berichte über die Jubelfeier des Taubstummen-Instituts mögen noch einige Zusätze folgen. Das Festmahl im Hotel de Prusse trug einen lediglich privaten Charakter und wurde auf speciellen Wunsch des Geheimen Schulraths Dr. Bornemann veranstaltet, dem daran lag, den aus den benachbarten größeren Städten wie Halle und Weißenfels und aus Berlin eingetroffenen Taubstummenlehrern mit denen des hiesigen Collegiums eine ungezwungene Vereinigung zu gewähren. Am Abende desselben Tages fand dagegen im Gartensaale des genannten Hotels ein solennes Festmahl statt, dem außer dem Director des Institutes und dem Lehrercollegium an siebenzig hiesige und auswärtige Taubstummen beiwohnten. Besonderes Interesse aber dürfte in Anspruch nehmen, daß die sechs noch lebenden Nachkommen des Menschenfreundes Heinicke sich gleichfalls zur Feier ihres Ahnen eingefunden hatten. Bemerkenswerth wegen einer sich darin fast rührend aussprechenden Pietät erscheint auch, daß am Montag Morgen die hiesigen und auswärtigen Taubstummen die Gräber Derjenigen aufsuchten, denen sie eine sorgsame Unterweisung und eine langjährige aufopfernde Pflege verdanken; so wurden die Gräber Reich's und seiner Gattin besucht, dasjenige seiner um das Institut und die Taubstummen-Erziehung besonders verdienten Schwiegermutter, der Gemahlin Heinicke's; ferner die des Oberlehrers Meißner, der Lehrer Gebrüder Wilh. und Karl Teuscher und Moses. Zuzusetzen wäre dem Berichte endlich, daß außer dem Director Dr. Eichler auch der erste Lehrer der Anstalt, Oberlehrer Otto Koerting, mit einer durch langjährige pflichtgetreue Amtirung wohlverdienten Auszeichnung — dem Ritterkreuze des sächs. Civil-Verdienst-Ordens — bedacht wurde.

* (Musik.) Das von dem königlichen Conservatorium der Musik zu Gunsten des Fonds zur Erbauung einer englischen Kirche in Leipzig veranstaltete Concert hat eine Einnahme von 800 Mark ergeben. Diese Summe ist vom Directorium des erwähnten Instituts an den Rath unserer Stadt abgeliefert worden.

V—S Leipzig, 16. April. Zu den Unterrichtsanstalten in unserm Leipzig gehört auch eine Schule, die wohl Manchem noch unbekannt sein dürfte, obgleich sie seit Jahrzehnten besteht. Es ist die Schornsteinfeger-Schule, welche ihr Local in der 1. Bezirksschule hat. Sie zählte im verflossenen Schuljahre 13 Schüler. Dieselben kommen aus den unteren Classen der hiesigen Volksschulen und werden in wöchentlich 16 Stunden unterrichtet. Die Unterrichtszeit fällt freilich in die Abendstunden; am Tage sind die Lehrlinge, die schon mit 9—10 Jahren für ihr künftiges Gewerbe sich vorbereiten müssen, für ihre Meister thätig. Gestern fand im Schullocal die Osterprüfung statt, zu welcher Schulrath Dr. Hempel und einige der Herren Principale erschienen waren. Prüfungsgegenstände waren: Religion, Geschichte und Geographie, Rechnen, Deutsch. Wenn man bedenkt, mit welchen Hindernissen eine solche Schule zu kämpfen, mit welchen ungünstigen Verhältnissen sie zu rechnen hat, so muß man den Resultaten, welche sie erzielt, alle Gerechtigkeit widerfahren lassen. Ein Theil der Schüler zeigte sich geistig geweckt und gab gute Antworten. Die Bücher waren so, wie man sie den Umständen nach nur verlangen kann; einige zeichneten sich sogar durch gute Schrift und Sauberkeit besonders aus. Die Lehrer, welche gewiß eine schwere Aufgabe haben, handhaben, wie es schien, eine strenge Disciplin, und arbeiten mit ganzem Ernst an der sittlichen und intellectuellen Ausbildung dieser Knaben. Das auf dem Programm stehende Rechnen übernahm Herr Schulrath Dr. Hempel selbst, und es war theils interessant zu hören, wie er das Denken der Schüler erprobte, theils erfreute die Humanität und Theilnahme, mit welcher er sie behandelte. Zum Schluß richtete Oberlehrer Gränitz noch einige beherzigenswerthe Worte an die Confirmanden, die er aus der Schule entließ. Dieselben treten in die städtische Fortbildungsschule, um dort die Lücken, welche sie in ihren Kenntnissen haben, auszufüllen, und in ihrer Bildung weiter fortzuschreiten.

— Am nächsten Freitag, 19. April, feiert in Leipzig ein würdiges, aber sehr beklagenswerthes armes Ehepaar seine silberne Hochzeit. Sollten erfindende Mitbürger geneigt sein, dem armen Paare den bevorstehenden Tag zu einem Freudentag zu machen, so erbietet sich die Redaction des Tageblattes zur weiteren Auskunft-Ertheilung.

* Leipzig, 16. April. Vor mehreren Monaten wurde in einem unserer ersten buchhändlerischen Geschäfte bekanntlich eine raffinirte Gaunerei dergestalt ausgeführt, daß ein bis jetzt unbekannt gebliebener junger Mann auf Grund eines gefälschten, die Unterschrift des Chefs der betreffenden Firma tragenden Briefes von einem hiesigen Bankgeschäft die Summe von 6000 Mark erschwindelte. Obgleich sofort die sorgfältigsten Erörterungen in Gang kamen, so wollte es doch lange Zeit nicht gelingen, einen Beweis in Betreff des Urhebers jenes Verbrechens zu ermitteln. Jetzt scheint endlich, wie wir vernehmen, Licht in die Sache kommen zu sollen. Die Criminalpolizei ist dem Thäter auf ziemlich sicherer Spur und es wird ihr hoffentlich gelingen, desselben habhaft zu werden. Weiteres können wir aus gewissen Gründen noch nicht mittheilen. Niemand wird froher sein, falls die Entdeckung gelingt, als das Personal jenes Geschäfts, bei dessen Mitgliedern durch den Vorgang die peinlichsten Gefühle erweckt worden waren.

☽ Leipzig, 16. April. In einem Grundstücke der Südstraße geriethen gestern Abend eine Lohnkutschers-Ehefrau und ein Lohnkutscher, welche Beide in demselben Hause wohnen, wie es scheint aus länger genährtem Haß, feindlich an einander, wobei die Frau blutige Verwundungen davontrug. Letztere sollte zuerst den Lohnkutscher geschimpft und mit einem Besen geschlagen, Dieser aber darauf seine Gegnerin zwei Mal mit einem Messer in den Kopf gestochen haben. Das Ende vom Liede war, daß die Frau ärztlich verbunden werden mußte, der Lohnkutscher aber zur Verantwortung nach dem Raschmarkt abgeführt wurde. — Einen greulichen Skandal gab es denselben Abend in einer Wohnung der Magazingasse, woselbst ein Feuermann seine Frau derart durchprügelte, daß dieselbe zum Fenster hinaus um Hülfe schrie. Da kam ein ebenfalls dort wohnhafter Seemann herbei, welcher nunmehr seinerseits mit dem Feuermann anband und in so heftiges Handgemenge mit ihm gerieth, daß die Fenster klirrten und die zerbrochenen Glasscheiben auf die Straße hinausflogen, woselbst sich in Folge davon ein zahlreiches Publicum versammelte. Schließlich begaben sich einige Schutzleute in die fragliche Wohnung und holten die Excedenten ebenfalls nach dem Raschmarkt ab. — Gestern Abend in der elften Stunde fand ein Hausmann in der Petersstraße beim Schließen der Hausthür im Hausflur an einem Verkaufsstande drei kleine Kinder, zwei Knaben von 8 Jahren und ein Mädchen von 6 Jahren, zusammengekauert und schlafend vor. Die Kinder hatten aus Furcht vor Strafe wegen eines nicht ausgeführten Auftrags in die elterliche Behausung sich nicht zurückzukehren getraut und einstweilen in dem fremden Hausflur sich verkrochen. Durch Vermittelung der Polizei wurden sie noch in derselben Nacht zu ihren Eltern nach der Brüderstraße gebracht. — Auf der Thüringer Bahn traf gestern Abend 6 Uhr 9 Minuten mit dem Personenzuge ein Militaircommando von 1 Officier und 60 Mann des 12. Artillerie-Regiments aus Metz hier ein, welches mittelst der Dresdner Bahn um 6 Uhr 40 Minuten weiter nach der Festung Königstein abging. Das von dort abgelöste Artillerie-Commando langte in gleicher Stärke heute früh 6 Uhr 25 Minuten mittelst der Dresdner Bahn hier an und ging Vormittags 9 Uhr 55 Minuten auf der Thüringer Bahn weiter nach Metz.

— In Folge des Einfalles der Decke einer Schlafstube in Neu-Reudnitz ist nicht, wie gemeldet worden, die Ehefrau Straube selbst, sondern der bei ihr liegende Knabe erschlagen oder erstickt worden.

* Eutritzsch, 16. April. In unserem Orte sind für die armen Vogtländer 312 Mark 80 Pf. gesammelt worden, unter welcher Summe sich 37 Mark 45 Pf. befinden, welche unter den Schulkindern gesammelt worden sind.

* Wurzen, 15. April. In einer der letzten Nummern des Tageblattes wurde erwähnt, daß man in Gera in Betreff der häuslichen Aufgaben an den höheren Schulen einen rühmenswerthen Fortschritt gemacht, indem festgesetzt worden, daß die Arbeitszeit der Primaner auf 4 Stunden, der Secundaner auf 3 Stunden ꝛc. zu beschränken sei. Damit ist jedoch die Sache noch gar nicht erledigt; denn es handelt sich nun immer noch darum, wie viel Zeit von den 4 Stunden jeder der in Prima unterrichtenden Herren für seine Aufgaben in Anspruch nehmen darf. In der Wurzener Realschule ist dem von Anfang an auf einfache Weise abgeholfen worden, indem durch einen in allen Classen aushängenden Arbeitsplan genau normirt ist, für wie viel Zeit jeder Lehrer von Tag zu Tag aufgeben dürfe. Aus dem Programm hiesiger Realschule von vorigem Jahre ist zu ersehen, daß der Obersecunda aufgegeben werden durfte für Montag: für Religion 1/2, für Latein und Französisch je 3/4, für Algebra und Geschichte je 1/2, zusammen also 3 Stunden. Da diese Frage seit Jahrzehnten und immer noch die Eltern beängstigt und in der Presse nicht blos, sondern auch im preußischen Abgeordnetenhause und in der sächsischen 2. Kammer wiederholt erörtert worden ist; da ferner unser Arbeitsplan sich stets bewährt hat und von verschiedenen Schulen angenommen worden ist, so glaubte ich, daß die Art und Weise, wie bei uns diese Frage gelöst worden, vielleicht von allgemeinerem Interesse sein könnte. Schließlich möchte die Notiz im Tageblatt vom 14. April über unsere Schule dahin zu berichtigen sein, daß sich für Ostern nicht 42, sondern 61 Schüler angemeldet haben.

— Eine Dame in Herrenkleidern erschien vor dem Polizeirichter in Berlin. Der „Herr" war hübsch; das Haar kurz geschoren und künstlerartig nach hinten gekämmt, ein feiner kleiner runder Hut verwegen aufgesetzt, ein elegant gebauter Stiefel, der den kleinen Fuß zierlich hervortreten ließ, und ein sauberer schwarzer Anzug, der durch tadellose weiße Oberwäsche und elegant angelegte Cravatte gehoben wurde, machten in der That einen eleganten Stutzer aus der „Dame". Die letztere steht unter sittenpolizeilicher Aufsicht; sie durchstreifte in seinem Herrencostüm die Straßen der Stadt, um — es ist sonderbar, aber wahr — Damen auf sich aufmerksam zu machen. Die Verkleidete heißt Anna Helene Hatzm und ist mehrfach durch den Polizeirichter wegen Vergehen gegen die Polizeiverordnungen bestraft worden, auch bereits wegen Tragens von Männerkleidung auf öffentlicher Straße. Jetzt traf sie eine Strafe von vier Wochen Haft und Verweisung an die Landespolizeibehörde.

— Ueberall Theaterkrach! Auch Laube in Wien jammerte vor einigen Tagen ganz erbärmiglich über den finanziellen Zustand des dortigen Stadttheaters und schilderte die Zukunft des Instituts in den schwärzesten Farben.

— Einen wunderschönen Druckfehler hat ein Setzer der Magdeb. Zeitung gemacht. In einem Artikel der Petrus-Legende hatte er zu setzen: Tu es Petrus. Er setzte statt dessen sehr vergnügt: Thu es Petrus!

— Im Vatican wurden vom neuen Papst etwa hundert österreichische Pilger empfangen. Der Graf Pergen, welcher an dieser Pilgerfahrt Theil nahm, hat Namens der Erzbruderschaft vom heiligen Michael in Wien eine Adresse und einen Peterspfennig von 50,000 fl. überreicht. Außerdem hatten mehrere Collegen des Grafen Sr. Heiligkeit die Spenden ihrer betreffenden Heimathsorte überreicht. Leo XIII. ertheilte dafür den Gläubigen seinen Segen und sagte, daß er häufig der österreichischen Katholiken gedenke, wenn er im Geiste das ausgedehnte Gebiet seiner Heerde überblicke. — Das begreift sich, wenn die Schafe dort so viel Wolle tragen.

— Es geht Nichts über die Wissenschaft. Sie bringt auch in den alten Satz, daß der Mensch ist, was er ißt, immer mehr System hinein. Durch zahlreiche Untersuchungen hat sie herausgefunden, welche Nahrung für jedes Gehirn am besten paßt. Die Schriftsteller, Zeitungsschreiber und dergleichen Leute z. B. müssen wohl oder übel Fisch und Braten, namentlich aber Fisch essen, um für die Menschheit glücklich zu wirken. Fischspeisen regen nämlich die geistigen Kräfte mehr an als alle anderen. Doch ist ein Unterschied zwischen Fisch und Fisch. Wer z. B. ein Gedicht machen will, der esse Stockfisch mit Austerntunke; wer dagegen bei diesem Gericht eine Predigt machen wollte, würde ausgelacht werden. Wer Schau- und Trauerspiele machen will, der halte sich an den Steinbutt; der Humorist an Sprotten. Ein spannender Roman gedeiht am besten bei gesottenen Schollen und ein geistreicher Leitartikel für Zeitungen nur, nachdem der Politiker ein Stück Wels genossen. (Ach, warum sind die Welse bei uns so selten!) Wer sich auf einen ernsten Vortrag vorbereiten will, esse vorher blaugesottenen Hecht, und wessen Fach Artikel über reine oder angewandte Wissenschaft (oder über Höfe) sind, dem sind Bücklinge anzuempfehlen. Bei Lachs unterlasse man jede schriftstellerische Arbeit, ausgenommen man will sein Testament aufsetzen oder einem Feinde einen impertinenten Brief schreiben.

(Eingesandt.)

Daß von den in neuerer Zeit so häufigen Schadenfeuern eine sehr große Anzahl durch leichtsinniges Gebahren mit Zünd-Streichhölzern veranlaßt wird, ist Thatsache. Wer aber weiß, wie unverantwortlich mit diesen Hölzchen in Folge ihres sehr geringen Preises umgegangen wird, der muß sich wundern, daß der durch sie gestiftete Schaden nicht noch größer ist. Oft genug sind weggeworfene oder verloren gegangene Streichhölzer in Ställen und Scheunen aufgefunden worden. Gewiß würden auch böswillige Brandstiftungen nicht so häufig als jetzt vorkommen, wenn nicht jeder Strolch das bequemste Feuerzeug in der Tasche hätte.

Das einzige Mittel, ein gewisses Publicum zu vermögen, mit diesen Zündhölzern rathsamer und vorsichtiger umzugehen, würde eine bedeutende Vertheuerung derselben durch eine auf ihre Fabrikation zu legende Steuer sein, wie dies bereits in Nordamerika und Frankreich geschieht.

Der Gegenstand ist wichtig genug, daß wegen desselben eine Petition an den Reichstag gerechtfertigt erscheint, und würde es zunächst im Interesse der Landesbrandcassen und der Privat-Feuerversicherungsanstalten liegen, in dieser Beziehung die Initiative zu ergreifen.

Telegraphische Depeschen.

Augsburg, 15. April. Der „Allgem. Ztg." zufolge wird die Patriotenpartei die Schweinfurter Wahlen abermals beanstanden, angeblich wegen wahlgesetzwidriger Eintheilung der Urwahlbezirke.

Wien, 15. April. Der „Polit. Corresp." wird aus Bukarest vom heutigen Tage gemeldet: Die rumänische Regierung erhielt die Mittheilung, daß 120,000 Russen zur Besetzung Rumäniens bestimmt worden sind; täglich rücken neue russische Abtheilungen in Rumänien ein.

Wien, 15. April. Der „Presse" wird aus Bukarest gemeldet, der größte Theil der rumänischen Armee sei in der kleinen Walachei zwischen Turnseverin und der Aluta concentrirt, in der großen Walachei ständen 150,000 Russen und 3 rumänische Regimenter, in der Umgebung von Bukarest befänden sich 40,000 Russen. Der Rücktritt Cogalniceanu's werde als wahrscheinlich betrachtet, Demeter Stourdza werde als sein Nachfolger angesehen.

Rom, 16. April. Der Herzog von Aosta ist nach Florenz abgereist und wird sich von da nach Paris begeben, um den Vorsitz der italienischen Ausstellungscommission zu übernehmen. — Die Fürstin von Montenegro ist hier angekommen und hat den Besuch des Ministers des Aeußern, Grafen Corti, empfangen. Mit dem Letzteren hatte heute der deutsche Botschafter, von Keudell, eine längere Zusammenkunft.

Rom, 15. April. Die Deputirtenkammer hat den Zolltarif mit 191 gegen 20 Stimmen genehmigt. Auf die Anfrage des Deputirten Trompeo, ob das Cabinet den Zolltarif auch dann in Kraft treten lassen wolle, wenn Frankreich den mit ihm abgeschlossenen Handelsvertrag zur festgesetzten Zeit nicht ratificiren sollte, erklärte der Finanzminister Seismit-Doda, ein solcher Fall sei undenkbar, er halte es deshalb für unnütz, die Frage weiter zu beantworten. Die Kammer vertagte sich hierauf bis zum 1. k. Mts.; der Ministerpräsident Cairoli erklärte, das Ministerium werde inzwischen die Gesetzentwürfe über die Steuerreformen, die Wahlreform und die Bahnen vorbereiten lassen.

Brüssel, 15. April. Der Senat hat mit 38 Stimmen den von der Regierung geforderten Militaircredit bewilligt.

Paris, 15. April. Das „Journ. des Débats" bespricht die europäische Lage und appellirt an die deutsche Vermittelung zur Abwendung der Gefahr eines Krieges.

London, 16. April. Die „Times" meldet aus Petersburg von gestern: Heute fand ein freundlicher officiöser Meinungsaustausch zwischen den Cabineten von London und Petersburg statt. Ersteres erklärte, es wünsche aufrichtig eine friedliche Lösung; ihm liege die Absicht fern, den Unterhandlungen unnöthige Hindernisse zu bereiten, es wünsche lediglich, daß der ganze Vertrag dem Congreß vorgelegt werde. Das russische Cabinet hält ebenfalls an seiner früheren Haltung fest und weist auf Gortschakoff's Denkschrift hin, als Beweis der Bereitwilligkeit, selbst die Discussion der wichtigsten Bestimmungen des Vertrages zu gestatten.

London, 16. April. Die gestern im Parlamente vertheilte Correspondenz umfaßt das Circularschreiben Gortschakoff's und die dazu gehörigen Anhänge, welche Salisbury am 13. April zugestellt wurden; außerdem nur noch die Depesche Salisbury's an Lord Loftus vom 11. ds., in welcher Lord Loftus das Telegramm Gortschakoff's an Schuwaloff mitgetheilt wird. In demselben erklärt Gortschakoff: Nachdem der vollständige Text des Präliminarvertrages den Mächten mit der vollen Freiheit der „Appreciation" mitgetheilt, könne die Mittheilung Eliot's, daß Gortschakoff dem rumänischen Agenten erklärte, Rußland werde sich der Erörterung des Artikels über die bessarabische Frage auf dem Congreß widersetzen, nur auf einem Mißverständnisse beruhen. Eine derartige Erklärung wäre ohnehin ganz unlogisch, weil kein Congreßmitglied würde verhindert werden können, die mit dem Friedensvertrag in Beziehung stehenden Fragen zur Verhandlung zu bringen.

Petersburg, 16. April. Das „Journal de St. Petersbourg" theilt mit, daß Unterhandlungen nicht nur mit England, sondern auch mit Oesterreich stattfinden. — Zu der Nachricht des „Observer", Rußland hätte der Pforte zu wissen gethan, daß, wenn sie England beistehe, dies den völligen Umsturz des türkischen Reiches in Europa zur Folge haben würde, bemerkt das „Journal de St. Petersbourg", es sei ersichtlich, daß, wenn ein Krieg zwischen Rußland und England ausbreche, die Türkei nicht als intact daraus hervorgehen würde. Betreffs Rumäniens sei es natürlich, daß die russische Regierung angesichts der Haltung Rumäniens bedacht sei, ihre Verbindungen durch Rumänien zu sichern. Uebrigens könne die für die Dauer des Krieges mit Rumänien abgeschlossene Convention erst nach dem definitiven Frieden als erloschen betrachtet werden. Der „Neuen Zeit" und den „Russischen Nachrichten" wurde wegen Verbreitung falscher Nachrichten der Colportageverkauf entzogen. Der „Golos" und die „Russische Welt" erhielten wegen ihrer Artikel über die Affaire Wera Sassulitsch eine erste Verwarnung.

London, 16. April. Ein Telegramm der „Times" aus Wien bestätigt, daß der Großfürst Nicolaus nach Petersburg zurückkehren werde, nachdem er zu St. Stefano durch Todleben ersetzt worden sei. Dieser Wechsel werde als eine Maßregel der Versöhnung aufgefaßt.

Konstantinopel, 15. April. Das hiesige russische Consulat hat seine Functionen wieder aufgenommen. — Großfürst Nicolaus ist nach San Stefano zurückgekehrt. — Der Geschäftsträger Nelidoff wird einen Urlaub erhalten, während dessen wird der erste Dragoman, Botschaftsrath Onou, die Geschäfte der Botschaft führen. — Hobart Pascha ist hieher zurückgekehrt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen:

Wien, 16. April. Nach Mittheilungen aus bester Quelle leitete der Botschafter Graf Zichy mit der Pforte Unterhandlungen ein, welche die Repatriirung der in Oesterreich weilenden, dem Lande zur Last fallenden bosnischen Flüchtlinge bezwecken.

London, 16. April. (Unterhaus.) Auf eine Anfrage Forster's erwiderte Northcote: Nichts habe sich ereignet, um die Besorgnisse zu vermehren und die Hoffnung auf eine befriedigende Lösung der Orientfrage zu vermindern. Das Rundschreiben der Pforte werde bald erwartet. Dank der guten Dienste Englands sei große Hoffnung vorhanden, daß das Abkommen der Pforte mit Griechenland, welches den Unruhen in Thessalien und Epirus ein Ende mache, zu Stande komme. Nichts berechtige dazu, von einer Isolirung Englands zu sprechen.

Petersburg, 16. April. Die „Agence Russe" bezeichnet die Situation als unverändert.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Mittwoch den 17. April 1878. 72. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Die Börsen waren am Montag weichend; die Wunder, welche sie sich von der deutschen Vermittelung vorstellten, haben sich nicht erfüllt. Die Lage ist gänzlich unverändert. Nur das Eine erscheint trotz offiziöser Ableugnung gewiß, daß Oesterreich mit der Pforte wegen Besetzung von Bosnien ꝛc. unterhandelte und natürlich abblitzte. Früher hätte es dies ohne Weiteres haben können. — Die französischen Blätter betteln jetzt um die Vermittelung Deutschlands in dem Streit zwischen Rußland und England, damit die Weltausstellung nicht benachtheiligt werde, wo die Pariser Gewerbetreibenden einen immensen Ausbeutungscoup gegen die Fremden auszuführen beabsichtigen. Alle Tage standen in den republikanischen Pariser Blättern, mit voran das Journal des Débats, die ärgsten Hetzereien gegen Rußland und die wunderbarsten Glorificirungsartikel Englands, und da erkühnt sich das Blatt, die Vermittelung Deutschlands in Anspruch zu nehmen, die Vermittelung zwischen einer Macht, die Gut und Blut geopfert hat, während die Andere Nichts gethan und doch Alles haben möchte, am liebsten, wenn ein Anderer die Kastanien für sie aus dem Feuer holte?

In Frankfurt zeigt sich in der Medio-Liquidation Mangel an Stücken. Die „Frankfurter Ztg." schreibt: „Nachdem der größte Theil der Engagements bereits verflossene Woche reportirt worden war, stellt sich heute ein erheblicher Stückemangel in Speculationseffecten heraus, und waren namentlich Creditactien vielfach in Prolongation gesucht. Letztere, welche vorher 15—30 ℳ Deport bedangen, wurden heute mit 25—50 ℳ bezahlt, Staatsbahn, für welche vorher ein Deport von 20—30 ℳ bezahlt wurde, erzielten heute 30—40 ℳ; auch 1877er Russen waren mit einem geringen Zinsfuße in Prolongation gesucht."

Bis jetzt hat Nichts von dem Kaufpreise, den die sächsische Regierung für die Muldenthalbahn bewilligte, verlautet. Daß derselbe einen enormen Verlust für die Berliner Handelsgesellschaft und die Weimar.sche Bank involvirt, versteht sich von selbst. Die Berliner Handelsgesellschaft schreibt zum 20. Mai ihre ordentliche Generalversammlung aus, deren Tagesordnung bei den Inhabern der Antheilsscheine keine große Freude erregen wird. Der Verlust an der Muldenthalbahn hat nicht blos alle bisherigen Abschreibungen auf diesem Conto aufgezehrt, sondern auch noch zur Folge gehabt, daß der Abschluß eine nicht unbeträchtliche Unterbilanz aufweist. Um diese zu tilgen, wird das alte Radicalmittel: Actienrückkauf vorgeschlagen. Außerdem ist der alberne Statutenparagraph, wonach die Dividende bis zur Höhe von 5 Procent aus dem Reservefonds zu ergänzen ist, aufzuheben.

In der „Börsenztg." läßt sich endlich einmal eine Stimme vernehmen, welche auf die Nothwendigkeit hinweist, durch eine Commission aus unabhängigen Elementen den Zustand der Breslauer Discontobank Friedenthal & Co. zu untersuchen. In jedem Verwaltungsberichte wurde versichert, daß das Actiencapital intact sei; in diesem Falle müßte die Reduction des Actiencapitals auf die Hälfte des ursprünglichen Betrages durch Rückkauf zu niedrigen Coursen die Ansammlung beträchtlicher Reserven ermöglicht haben. Indeß hat alles Nichts genützt; die noch mehrere Jahre nach Ausbruch der Krisis bücherlich fortgeführte große Reserve ist auf nothwendig gewordene Abschreibungen aufgegangen. Nicht nur diese also, sondern alle aus Rückkäufen gezogenen Gewinne müssen demnach zur Ausgleichung großer Schäden verwandt worden sein, die in keinem Rechenschaftsberichte direct zugestanden wurden. Es können also nur im Wechsel- und Debitoren-Conto Schäden vorhanden sein, die wohl verdeckt werden können, da jeder einzelne Posten sich der Beurtheilung der Actionaire entzieht. — Unsere Leser wissen, daß wir seit Jahren diesem Institut höchst mißtrauisch gegenüberstanden.

Wie aus einer anderen Stelle unseres Blattes zu ersehen, hat sich die bereits früher im „Berliner Actionair" enthaltene Mittheilung, daß das Sanirungsproject der Dresdner Bank mit der Dux-Bodenbacher Bahn nicht zur Perfection kommen würde, bestätigt. Es war allerdings von vorn herein zweifelhaft, daß die österreichische Regierung einem deutschen Consortium die Einflußnahme auf ein inländisches Unternehmen gestatten würde. Ist ja doch bekannt, daß die preußische Regierung keiner sächsischen Bahngesellschaft die Betriebsführung einer preußischen Linie erlaubt.

Wieviel der Verwaltung der Reichenberg-Pardubitzer Bahn daran liegt, dem Frankfurter Comité in der Generalversammlung die Spitze zu bieten, zeigt der Umstand, daß sie in Berlin und Frankfurt Stücke gegen Leihgeld entnimmt, und es giebt wirklich Actionaire, die sich dazu hergeben, gegen ihr eigenes Interesse abstimmen zu lassen. Die „Börsenztg." hat sich ja bekanntlich zum Partisan der Verwaltung hergegeben.

Aus Wien berichtet die „Frankfurter Ztg." die an sich, aber nicht hinsichtlich der fällenden Instanz merkwürdige Thatsache, daß das Ansuchen um Bestellung eines Curators wegen der Textänderung der Coupons der Franz-Josef-Bahn-Prioritäten vom Handelsgerichte abgewiesen wurde, weil diese Frage keine gemeinsame (!) sei, daher ein Curator nicht gestellt werden könne.

In New-York ist William T. Tweed gestorben, das so berüchtigt gewordene Haupt jenes betrügerischen Verwaltungs-Rings, der die Stadt New-York um kolossale Millionen betrog. Er starb mit Heuchelei auf den Lippen.

Weimar-Geraer Eisenbahn.

-u- Die Organisation ist seit dem 1. Januar c. dahin vereinfacht, daß die Direction nur aus einem Mitgliede (Baurath E. Kohl), welches gleichzeitig die Functionen des Ober-Ingenieurs und Betriebsdirectors ausübt, besteht und ein Syndicus mit berathender Stimme im Aufsichtsrath und in der Direction ernannt ist. Zum Directions-Bureau gehören einschließlich des Directors, des Ober-Güterverwalters, des Betriebs-Ingenieurs, des Maschinenmeisters und des Hauptcassen-Rendanten 25 Beamte, außerdem sind angestellt 179 Beamte und Diätare. Als Arbeiter werden durchschnittlich regelmäßig 204 Personen beschäftigt. Es wird nur die unbedingt nothwendige Anzahl von Beamten und Arbeitern beschäftigt. Kleine Bahnen bedürfen im Verhältniß mehr Hülfskräfte als größere und insbesondere steht bei ersteren die Zahl der Beschäftigten dann in einem wesentlich ungünstigen Verhältnisse zu den Verkehrsziffern, wenn, wie es bei der Weimar-Geraer Eisenbahn der Fall ist, der Verkehr den erforderlichen Aufschwung erst noch zu erwarten hat. Trotzdem ergiebt die von dem Reichseisenbahnamt unterm 9. Januar 1878 herausgegebene Zusammenstellung der im October 1877 auf deutschen Eisenbahnen im Betriebsdienste thätig gewesenen Beamten und Hülfsbeamten, daß bei der Weimar-Geraer Eisenbahn das durchschnittliche Verhältniß der pro 1 Km. Geleislänge entfallenden Anzahl Beamten noch nicht erreicht wird, daß die Weimar-Geraer Eisenbahn unter den in der genannten Zusammenstellung aufgenommenen 54 Bahnverwaltungen der aufsteigenden Reihenfolge nach die 30. Stelle einnimmt, während der mittlere Durchschnitt zwischen der 36. und 37. Stelle liegt. Wir machen aber hierbei darauf aufmerksam, daß bei dieser Statistik die eingeleisigen Bahnen gegenüber denen mit zwei Geleisen einer wesentlich ungünstigeren Beurtheilung unterstellt sind, deshalb, weil das Verhältniß der Beamten anstatt aus der Bahnlänge aus der Geleislänge berechnet wird. Solchenfalls würde der mittlere Durchschnitt bei den fraglichen 54 Bahnverwaltungen zwischen die 30. und 31. Stelle fallen und die Weimar-Geraer Eisenbahn dabei in aufsteigender Reihenfolge nicht blos erst die 30., sondern die 29. Stelle einnehmen.

Die Pensions- und Unterstützungscasse für Beamte ist nunmehr ins Leben getreten. Am 31. Decbr. 1877 zählte sie 131 Mitglieder mit zusammen 97,486 ℳ pensionsberechtigtem Gehalt und mit einem Cassenbestande von 33,453,82 ℳ

Vom 1. Januar 1878 ab ist eine Arbeiterkrankencasse errichtet, zu welcher alle ständigen Arbeiter, darunter auch Streckenarbeiter einzutreten und 2 Proc. des verdienten Lohnes beizutragen verpflichtet sind; am 1. April 1878 hatte sie 217 Mitglieder.

Es sind im Jahre 1877 fahrplanmäßig 4 Züge in jeder Richtung gefahren worden. Dabei kamen vor: eine unerhebliche Entgleisung auf Bahnhof Jena am 2. Juli und 7 Zugsverspätungen. Im Ganzen sind im Jahre 1877 expedirt und mittels der vorhandenen 10 Locomotiven (die elfte ist erst 1878 in Dienst gestellt worden) gefahren: 1460 Personenzüge, 1638 gemischte Züge, 49 Extrazüge und 604 Bauzüge auf zusammen 212,535 Km. mit 3,787,849 Achskilometer, also bei 365 Tagen täglich durchschnittlich 8,62 Züge (excl. Bauzüge).

Die Massenbeförderung betrug excl. Bauzüge und Leerfahrten 570,970 Tonnenkilometer an Personengewicht und 2,497,181 Tonnenkilometer an Gepäck- und Gütergewicht.

Die Gesammtkosten für Reparaturen und Unterhaltung, Schmieren, Putzen und Verpackung der Locomotiven und Tender betrugen 39,364,54 ℳ

Der am 15. Mai 1876 herausgegebene Local-Tarif ist, soweit derselbe Bestimmungen über den Güterverkehr mit enthält, durch den am 1. Oct. 1877 in Kraft getretenen, nach dem Reformsystem aufgestellten Local-Güter-Tarif ersetzt worden. Die Einbeziehung der Weimar-Geraer Stationen in die directen Verkehre hat im Jahre 1877 nach Maßgabe der Einführung der neuen Reformtarife, wenn auch nur allmälig, so doch wesentliche Fortschritte gemacht. Für den Personen- und Gepäck-Verkehr sind noch 8 und im Güterverkehr 7 directe Tarife ins Leben getreten.

Seit 15. October 1877 ab sind Fahrbillets IV. Classe nicht mehr ausgegeben worden; Klagen wurden hierüber nicht laut.

Den Güterverkehr anlangend, so ergiebt sich, daß auch während des größten Theiles des Jahres 1877 derselbe, insoweit er nicht innerhalb der eigenen Bahngrenzen verblieb, fast durchweg der Umexpedition auf den Uebergangsstationen unterliegen mußte. Dieser Uebelstand sowohl als der auf dem Handel und der Industrie noch fortwährend lastende Druck tragen die Schuld, daß die Betriebsergebnisse die erhoffte größere Steigerung noch nicht erfahren konnten. Erst nachdem die Betheiligung der Weimar-Geraer Bahnlinie am directen Verkehre und an Transitrelationen, von denen die sächsischen Kohlentransporte von Zwickau nach Erfurt, Dietendorf und Arnstadt in monatlichem Wechsel nennenswerth sind, sich hat erreichen und durchführen lassen, kann erwartet werden, daß Besserung eintreten werde, wie solche sich bereits auch in den letzten Monaten des Jahres 1877 und in den zurückgelegten Monaten des Jahres 1878 gezeigt hat, unerachtet ein ungewöhnlich milder Winter den dabei vor Allem in Frage stehenden Transport von Kohlen und Brennholz auf ein Minimum herabdrücken half.

(Fortsetzung folgt.)

Post- und Telegraphenwesen.

→ Bremen-Havanna. Die Postdampfer zwischen Bremen und Havanna gehen während der Sommermonate nicht mehr. Der letzte Steamer verließ Cuba am 17. April.

→ Neue Telegraphenanstalten im Reich. Vier Stationen wurden eröffnet zu Schwarzenbek (Oberpostdirections-Bezirk Hamburg), Heinrichs (Erfurt), Neuenhagen und Hoppegarten (Potsdam).

→ Telegraphen an der Donaumündung und in der Türkei. Die Russen eröffneten dem allgemeinen Verkehr (mit gleicher Taxe, wie nach Rußland selbst) eine Telegraphenanstalt in Sulina (Donaumündung), die Serben andere Anstalten in Brania und Kourchoumlié (Türkei) mit der gleichen Taxe, wie nach Serbien selbst.

→ Neuer Weg der Telegraphie nach der Türkei. Die Insel Candia (Kreta) wurde mit Syra durch einen Kabel der „Eastern Company" mit gleicher Taxe, wie über Zante (Zakynthos) für 20wortige Telegramme. Dies ist ein neuer Weg für die Correspondenz mit der Türkei, und zwar über Malta, Alexandrien, Candia, Syra ꝛc. Die gesammte Transittaxe für die Strecke Malta-Chios (Tschesme) beträgt 36 Frs. für das 20wortige Telegramm, einschließlich der Uebergangsgebühr der griechischen Strecke.

→ Telegramme nach dem Cap. — Auch von St. Vincent (Cap Verdische Inseln) gehen jetzt regelmäßig Dampfer nach der Capstadt. Mit diesen können Depeschen befördert werden. Jedes Telegramm auf diesem Wege kostet außer dem Betrage der Worttaxe bis St. Vincent, beziehentlich von der Capstadt weiter bis zu einem andern Bestimmungsort der Colonie, 25 Fr. oder 20,50 ℳ, außerdem 0,85 ℳ Postgebühr. Nach St. Vincent aber hat man für jedes Wort der Depesche 4 ℳ (4 Fr. 82½ Cent.) zu zahlen.

In der Cap-Colonie selbst sind die Aemter nach drei Regionen gruppirt. Einfache Depeschen (20 Worte) kosten in der ersten 1.60 ℳ, in der zweiten 2.60 ℳ, in der dritten 5,15 ℳ. — Für zehn Worte mehr (oder einen Theil derselben mehr) sind 1,05 ℳ zu entrichten.

Telegraphenämter der ersten Region giebt es 32, Aemter der zweiten 51, Aemter der dritten Region 4 (Fauresmith, Jacobsdal, Kimberley, Philippolis). In der ersten Region liegt z. B. ein afrikanisches „Heidelberg", in der zweiten begegnet uns ein kafferhaftes Berlin, ein Dordrecht (wo ein Leipziger Doctor und Fraternitätsmitglied wirkt) ein Cambridge, aber ohne Studenten.

Ein 20wortiges Telegramm über St. Vincent nach dem Cap kostet mithin 101,35 ℳ bis 106,50 ℳ

→ Depeschen nach Japan. Auch nach Ost-Asien kommt der Worttarif mehr und mehr zur Anwendung, nicht blos nach Nagasaki, wie bisher, sondern nach allen Stationen Japans. Zur Gebühr von Nagasaki kommt für jedes Wort 1,10 Fr. hinzu. Die Gebühr beträgt nach den Aemtern Japans außer Nagasaki 9,15 ℳ für jedes Wort.

Verschiedenes.

—r **Leipzig**, 16. April. Vor uns liegt eine von Herrn Eduard Schleich in Dresden verfaßte Flugschrift, welche sich gegen die von dem deutschen Landwirthschaftsrathe in seiner am 16. Januar 1878 abgehaltenen Sitzung gefaßten, auf Erlaß eines allgemeinen Einfuhrverbotes für Rindvieh aus Rußland und Oesterreich-Ungarn gerichteten Beschlüsse wendet. Es wird in der Schrift darzulegen versucht, daß es wie Hohn auf unsere jetzigen schlimmen wirthschaftlichen Verhältnisse klinge, wenn der Deutsche Landwirthschaftsrath eine Maßregel vorschlage, welche eins der nothwendigsten Lebensbedürfnisse, das Fleisch, zu einem Luxusartikel für den Aermeren machen solle. Daß durch diese Maßregel eine ganz bedeutende Preissteigerung der Fleischpreise eintreten müsse, das werde gewiß ein Jeder einsehen. Die Frage: „wird die Einschleppung der Rinderpest vollständig gehindert werden, wenn von Seiten des Reichs ein Gesetz erlassen würde, die Einfuhr von Rußland sowohl als auch von Oesterreich-Ungarn ganz zu untersagen?" beantwortet der Verfasser der Flugschrift mit Nein. Er macht auf den Viehschmuggel aufmerksam, welcher schon seither bei den vorübergehenden Vieheinfuhrverboten im Gange gewesen und der bei einem fortdauernden allgemeinen Verbote nur noch viel mehr in Blüthe kommen werde. Die seither bestehenden Gesetze gegen Einschleppung der Rinderpest seien hinreichend genug, um eine Einschleppung zu vermeiden, wenn nur die Controle gewissenhaft vollzogen werde. Die Denkschrift macht ebenfalls Front gegen eine etwaige Verschärfung der schon bestehenden Bestimmungen in Gestalt einer Quarantainezeit für das einzuführende Vieh an der Grenze. Eine derartige Maßnahme komme einem vollständigen Einfuhrverbot ziemlich gleich, denn abgesehen davon, daß das Vieh durch die entstehenden bedeutenden Futterkosten vertheuert werden müsse, erleide vorzüglich Mastvieh durch einen Futterwechsel einen bedeutenden Verlust an Gewicht und Qualität.

-u- **Leipzig**, 16. April. Nach einer uns von der Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zugesandten telegraphischen Mittheilung beträgt die Dividende pro 1877 für die Stammactien A 7½ Proc., während die Stammactien B die garantirten 4 und die Stammactien C die garantirten 4½ Proc. erhalten.

-u- Das Betriebsresultat der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn war im März c. ein wesentlich weniger befriedigendes als in den Monaten vorher; es wurden in diesem Monate auf der Hauptstrecke 54,372 ℳ weniger als im März 1877 eingenommen; auf der Linie Uelzen-Langwedel war gleichfalls ein Minus von 14,059 ℳ zu verzeichnen, ebenso hatte die Linie Hannover-Altenbeken ein Minder-Erträgniß von 9176 ℳ aufzuweisen.

-u- **Leipzig**, 16. April. Der Eisenbahnversandt aus dem Meuselwitzer Kohlenreviere bezifferte sich im März c. auf 5958 Wagenladungen, welche durch die Güterexpedition in Meuselwitz verfrachtet wurden und wovon 3781 auf die Altenburg-Zeitzer und 2177 Wagenladungen auf die Gaischwitz-Meuselwitzer Linie übergingen; außerdem wurden 382 Lowries durch die Güterexpedition zu Rositz versandt; demnach betrug der Gesammtversandt 6340 Wagenladungen (1877: 6838). In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres wurden insgesammt durch die Eisenbahn 18,259 Wagenladungen (1877: 18,256) expedirt. Leipzig bezog im März c. 1240 Lowries.

-u- **Leipzig**, 16. April. Die stetig fortschreitende Betriebsentwickelung bei der Weimar-Geraer Eisenbahn documentirte sich auch im März. Es wurden im Güterverkehr 7707 ℳ mehr eingenommen als im gleichen Monat des Vorjahres, während die Einnahmen aus dem Personenverkehre sich ziemlich auf der vorjährigen Höhe hielten. Wenn nun trotzdem das Erträgniß des März in diesem Jahre das desselben Monats in 1876 nur mit 358 ℳ überschreitet, so ist Dies dadurch zu erklären, daß im Vorjahre der Eistransport 7200 ℳ einbrachte, welcher dieses Jahr im März nicht stattfand. Im Ganzen sind 37,006 ℳ eingenommen worden.

-u- **Leipzig**, 16. April. Die März-Einnahme der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn hat sich recht günstig gestaltet. Zum ersten Male ist ein Plus und zwar in Höhe von 2793 ℳ auch im Personenverkehr zu verzeichnen gewesen, während bisher die Mehreinnahmen ausschließlich dem Güterverkehr entstammten. Eingenommen wurden im März a. c. 450,951 ℳ und participirte hieran der Personenverkehr mit 81,802 ℳ und der Güterverkehr mit 350,934 ℳ, während aus dem Extraordinarium 18,215 ℳ resultirten. Gegenüber den Einnahmen im März 1877 wurden diesmal **79,198** ℳ mehr vereinnahmt und zwar vertheilt sich diese Summe auf den Personenverkehr mit 2793 ℳ, auf den Güterverkehr mit 72,056 ℳ und auf das Extraordinarium mit 4349 ℳ Hält man die provisorische März-Einnahme von 1878 von 450,951 ℳ gegen das im März v. J. provisorisch ermittelte Erträgniß von 334,000 ℳ, so stellt sich das Plus auf 116,951 ℳ In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres wurden **196,936** ℳ mehr eingenommen als in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

—d. **Zwickau**, 15. April. Die Generalversammlung des hiesigen Vorschußvereins genehmigte den Rechnungsabschluß auf 1877 vollständig und beschloß, eine Dividende von 10 Proc. zu vertheilen. Nach den Mittheilungen des Directors hat der Verein im vergangenen Jahre größere Verluste nicht erlitten, was bei dem großen Geschäftsumfange, besonders bei dem sehr entwickelten Lombardgeschäft des Vereins sicher ein gutes Zeichen ist. — Die von Seiten der hiesigen königl. Güterverwaltung veröffentlichte Uebersicht des Kohlenversandts für den Monat März beweist zwar, daß in diesem Jahre 761 Ladungen mehr zur Versendung gelangten als im gleichen Monat 1877; allein da die Preise niedriger sind als ehedem, so läßt sich aus diesem Umstande noch keineswegs auf eine große Geschäftsvermehrung schließen. Der Januar dieses Jahres wies eine Vermehrung von 6159, der Februar eine solche von 3277 im Vergleiche zum vorigen Jahre auf; demnach hat der Monat März mit jenen beiden Monaten nicht ganz gleichen Schritt gehalten. Während im Januar 977 und im Februar 958 Lowries im Durchschnitt pro Tag vom hiesigen Bahnhofe aus abgingen, kommen auf einen Tag im März durchschnittlich nur 895 Ladungen. Die sächsischen und bayerischen Staatsbahnen und die Thüringer Bahn bekamen im März mehr Sendungen als im Februar; aber andere erhielten wieder weniger. — Daß Gottes Segen keine Dividende vertheilen kann, macht manchem Actionair einen Strich durch seine Rechnung; denn so schlecht hatte man sich das Resultat doch nicht gedacht.

— Consulat. Dem kaiserlichen Consul Antoine Merry in Sevilla, welcher während einer Reihe von 54 Jahren daselbst als preußischer bezw. deutscher Consul fungirt hat, ist auf sein Ansuchen die Entlassung aus dem Consulatsdienste ertheilt worden.

— In der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. März 1878 sind im deutschen Zollgebiet an Tabak aller Art verzollt und in freien Verkehr gesetzt worden: 935,155 Ctr. (+ 675,380 Ctr. gegen dieselbe Zeit des Vorjahres). Die Eingangsabgabe dafür beträgt 11,714,485 ℳ (+ 8,386,945 ℳ). Davon sind a. sofort eingezahlt 6,034,602 ℳ (+ 4,301,903 Mark), b. creditirt 5,679,883 ℳ (+ 4,085,042 ℳ). An unverzolltem ausländischen Tabak aller Art lagerten in den öffentlichen Niederlagen am 31. März 1878 249,376 Ctr. (+ 50,582 Ctr.).

— Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Nachdem der Minister des Innern den auf Reconstruction der Bank abzielenden Beschlüssen der Generalversammlung vom 12. v. M. die Genehmigung versagt hat, beruft der Staatscommissarius, Regierungsrath Große, eine anderweitige außerordentliche Generalversammlung zum 14. Mai c. nach Berlin, welche über die Abwickelung der Geschäfte Beschluß fassen soll.

— Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht, sowie die Bilanz pro 1877 und ertheilte Decharge. Alle anstehenden Wahlen wurden durch einstimmige Wiederwahl erledigt.

— Tapetenfabrik zu Nordhausen. Im Jahre 1877 wurde der Ertrag durch außergewöhnliche Ausgaben für den Umbau von Gebäuden beeinträchtigt. Die Betriebsmittel haben eine Höhe erreicht, daß es für vortheilhaft gehalten war, einen Theil derselben zum Ankauf von 150,000 ℳ eigener Actien zu verwenden, und wird der hieraus entstehende Gewinn nach Tilgung der Actien den Anlage-Conti gutgebracht werden. Der Bruttogewinn betrug in 1877 120,264 ℳ, der Reingewinn 26,346 ℳ, über dessen Vertheilung wir bereits berichtet haben. Die Grundstücke stehen mit 502,813 ℳ, Maschinen mit 298,208 ℳ zu Buch. Debitoren figuriren mit 255,789 ℳ, Waaren 171,996 ℳ, Hypothekenschuld mit 120,000 ℳ, Reservefonds mit 26,450 ℳ, Delcredere-Conto mit 10,733 ℳ Das Actiencapital umfaßt 1,050,000 ℳ

-u- Dortmunder Volksbank, eingetragene Genossenschaft. Wie aus Dortmund gemeldet wird, ist unterm 14. d. M. über das Vermögen der Dortmunder Volksbank, eingetragene Genossenschaft in Liquidation, der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 10. April d. J. festgesetzt worden. Wenn die vielen Immobilien der Bank in gegenwärtiger Zeit subhastirt werden, so ist nicht daran zu denken, daß die Einlagen der Mitglieder zur Befriedigung der Gläubiger hinreichen, es wird dann die Solidarhaft noch weiter in Anspruch genommen werden müssen.

Essen, 13. April. Am Montag vor acht Tagen ist der Agent **Mendel**, der an der hiesigen Getreidebörse eine Rolle spielte, mit Hinterlassung bedeutender Schulden entflohen. — Bei dem hiesigen Kreisgericht kamen heute an die Gläubiger der G. A. Waldthausen'schen Concursmasse 464,830 ℳ (5½ Proc.) zur Vertheilung.

Posen, 15. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist die Rinderpest in Ochota, Kreis Warschau, erloschen; dieselbe ist dagegen ausgebrochen in den Städten Wladislawow, Kreis Gora, und Kalwarija in Polen.

— Mährisch-Schlesische Nordbahn. Laut Geschäftsbericht für 1877 betrugen die Einnahmen nach Abzug der Refactien, Porto-Rückvergütungen und Transportschaden-Versicherungsprämien zusammen 1,264,912 fl. Hiervon wurden bestritten: die Betriebsauslagen mit 688,091 fl., die allgemeinen Auslagen mit 18,351 fl., zusammen 706,407 fl. Es verbleiben somit für die Verzinsung der emittirten Prioritäts-

SLUB
Wir führen Wissen.

obligationen 558,505 fl., oder zum Durchschnittscours des Silbers per 109 fl. 55 kr. 509,816 fl. Für die Verzinsung und Amortisation der für den Bau der Mährisch-Schlesischen Nordbahn emittirten Effecten wurden in Ausgabe gebracht: Für die Verzinsung 1,195,832 fl., für die Amortisation 15,500 fl., zusammen in Silber 1,211,332 fl., nach Abzug des Betriebsüberschusses in Silber von 509,818 fl. stellte sich das Erforderniß der Staatsgarantie auf 701,514 fl.

— Die abgebrannte Baumwollspinnerei in Hof hatte 60,000 Spindeln im Betriebe und war zu 2,200,000 ℳ versichert; die Brandsteuer betrug 19,000 ℳ.

— Badische Bank in Karlsruhe. Der Geschäftsbericht des Jahres 1877 stellt fest, daß die allgemeine Stockung der geschäftlichen Thätigkeit vielfach gehegten Hoffnungen entgegen im genannten Jahre keine Besserung erfahren; erst dem vorübergehenden Aufschwung im Mannheimer Productengeschäft im letzten Quartal des Jahres ist es zu danken, daß die Bank eine höhere Dividende als im vorhergehenden Jahre zahlen konnte, nämlich 4½ Proc. gegen 4 Proc. im Vorjahre. Eine solche Dividende ist kaum als Zins einer zufriedenstellenden Capitalanlage zu betrachten, und es fragt sich, ob zur Erzielung besserer Dividenden nicht zu einer weiteren Rückzahlung des Actiencapitals zu schreiten sei.

Wien, 13. April. Oesterreichische Goldrente. Die concurrirenden Gruppen Rothschild-Creditanstalt, Bankverein, Crédit Lyonnais sind eingeladen, morgen Offerten auf 60 Millionen Gulden österreichische Goldrente einzureichen. — Anläßlich der bevorstehenden Goldrenten-Emission ist Director Bauer von der Banque de Paris hier anwesend. Die Anglobank participirt diesmal nicht bei dem Bodencredit-Consortium, sondern will selbstständig concurriren. Director Kunzer ist deshalb nach Paris gereist. (Fr. Z.)

Wien, 16. April. Heute ist der Schlußtermin für die Einreichung der Offerten zur Uebernahme der ca. 50 Millionen österreichischer 4proc. Goldrente. Seitens verschiedener Finanzgruppen (Banque de Paris und Gen. — Crédit Lyonnais und Gen. — Rothschild-Creditanstalt) sind die Offerten bereits in Folge Aufforderung des Finanzministers seit einigen Tagen abgegeben. Die Entscheidung, welcher Gruppe die Uebernahme zuertheilt wird, dürfte wohl übermorgen bekanntgegeben werden.

— Einfuhr von Malz aus Oesterreich. An der österreichisch-schlesischen Grenze, von Pleß bis nach dem Königreiche Sachsen, ist in dem abgelaufenen Jahre 1877 fast überall die Bemerkung gemacht worden, daß sich die Einfuhr von Malz aus Oesterreich nicht nur nach den nahegelegenen Grenzstädten, sondern nach Breslau, Posen, hauptsächlich aber nach Berlin bedeutend gesteigert hat und auf reichlich eine halbe Million Centner veranschlagt werden kann. Wenn nun auch diese bedeutende Einfuhr hauptsächlich der ertragreichen Ernte in Oesterreich und der sehr geschätzten Qualität böhmischer und mährischer Gerste zuzuschreiben ist, so dürfte doch hierbei auch die Thatsache mitgewirkt haben, daß die inländischen Brauer sich sehr geneigt zeigen, die mühsame, kostspielige und große Erfahrung und Umsicht erfordernde Arbeit des Mälzens nicht selbst zu verrichten, sondern das Risiko etwaigen Mißrathens des Malzes auf Andere zu übertragen. — Gutes Malz ist von schlechtem für den Fachmann leicht zu unterscheiden und gewährt daher der Ankauf fertigen Malzes sichere Garantie für gute Qualität. Auch wird böhmisches Malz zur Herstellung gelungener Nachbildungen des sehr beliebten böhmischen Bieres für wesentlich erachtet und werden letztere im Inlande vielfach und mit gutem Erfolge versucht.

— Hardy's Vacuum-Bremse. Die Vacuum-Bremse von Hardy ist auf der Südbahn seit Januar 1877 in Verwendung und hat so günstige Resultate ergeben, daß der Beschluß gefaßt wurde, dieselbe zu adoptiren; seit 1. April d. J. sind die zwei Triester Eilzüge mit dieser Bremse versehen. Eine weitere Anwendung haben die Westbahn und Karl-Ludwigbahn beschlossen, ferner in Deutschland die Niederschlesisch-Märkische Bahn, in Frankreich die Nordbahn, in England Great Northern, Great Eastern, North Eastern. Die große Verbreitung der Hardy'schen Vacuum-Bremse während der kurzen Zeit ihres Bestandes ist wohl der beste Beweis ihrer Nützlichkeit und praktischen Verwendung; es ist erfreulich, zu sehen, daß eine österreichische Erfindung im Auslande eine so große Anerkennung und Verbreitung findet.

Bukarest, 15. April. Der Senat hat heute den Handelsvertrag mit Deutschland genehmigt.

London, 15. April. Dem „Globe" zufolge hat die Firma Pye, Field & Comp. ihre Zahlungen eingestellt; die Passiva belaufen sich auf 200,000 Pfd. Sterl.

-m- Die Amerikaner gehen einer bedenklichen Eisnoth entgegen. Drüben in der neuen Welt hat es den Winter hindurch nur gelinde Fröste gegeben, die so gut wie kein Eis erzeugten. Jede Hoffnung auf einen Nachwinter wurde zu nichte; schon Anfangs März war drüben der Frühling bereit, die vom Winter beherrschten Länder als lachender Erbe anzutreten. Eis ist aber in Amerika so zum Lebensbedürfnisse vieler Tausender geworden, daß es ein Factor ist, den man in Rechnung zu ziehen nicht versäumen darf, wenn von den Geschäftsaussichten für die bevorstehende Saison die Rede ist. Die Brauer und Eishändler, die Wirthe und Fleischer sind sehr übel daran und bezahlen jetzt schon den Centner Eis mit 1 Dollar per Centner. Das Publicum aber wird am meisten zu leiden haben, denn flüssige Butter, warmes Bier und Wasser und unverdorbenes Fleisch wird bei Allen an der Tagesordnung sein, die nicht emittelt gebnug sind, die hohen Eispreise zu erschwingen.

— Verschiffungen von Silber nach Ostindien, China und den Straits vom 1. Januar bis 11. April 1878:

Von Southampton				
nach Ostindien	2,086,500 £	gegen	2,650,630 £	in 1877
nach China	586,198 £	gegen	539,586 £	in 1877
nach den Straits	290,800 £	gegen	423,493 £	in 1877
Total	2,963,498 £	gegen	3,613,709 £	in 1877
ab Venedig	— £	gegen	308,400 £	in 1877
ab Marseille	61,700 £	gegen	153,485 £	in 1877

Handelsgerichtssachen
im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma Carl Bretschneider in Plagwitz. Inhaber Herr Carl Heinr. Bretschneider daselbst.

Firma Hermann Meyer in Zittau. Inhaber Herr H. C. W. F. Meyer daselbst.

Firma W. Mendel in Freiberg, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Dresden. Inhaber Herr Wolf Mendel in Dresden.

Firma P. E. Klöpfel in Freiberg. Inhaberin Frau P. E. verehel. Klöpfel daselbst.

Firma Buch- und Kunsthandlung B. Schilg in Meerane, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Dresden. Inhaber Herr Traug. Benj. Schilg in Dresden.

Firma Louis Gerhardt in Meerane. Inhaber Herr H. L. Gerhardt daselbst.

Veränderungen:

Die Firma J. G. Jeremias in Alteibau ist auf Herrn C. E. Werthschitzki daselbst übergegangen.

Herr Frz. Ed. Ullrich ist aus der Firma Ullrich u. Müller in Dresden ausgeschieden.

Die Firma Arnoldische Buchhandlung in Dresden ist auf Herrn H. S. Colditz daselbst übergegangen.

Herr Paul Steffen ist in Folge Ablebens aus der Firma Heller & Co. in Dresden ausgeschieden. Deren Inhaber ist Herr C. G. Heller und lautet die Firma C. G. Heller.

Herr Berth. Schweitzer ist aus der Firma Schweitzer u. Oppler ausgeschieden und Herr George Salamonsky daselbst deren Mitinhaber.

Die „Fabrik moussirender Weine in Niederlößnitz bei Dresden" ist aufgelöst. Die Herren Adv. R. G. Schubart, Rentier J. F. Wiedemann und A. P. von Penzig in Dresden sind Liquidatoren der Gesellschaft.

Herr C. E. Seidel in Zwickau ist Mitinhaber der dortigen Firma Th. Seidel.

Die in Oberröblingen am See von der Firma J. G. Biener & Sohn in Krippen errichtet gewesene Zweigniederlassung ist wieder aufgehoben worden.

Herr B. J. Köhler in Wüstenbrand ist Inhaber der Firma Otto Köhler in Limbach.

Die Firma Eduard Oehme in Leipzig, deren Zweigniederlassung sich bisher am Bahnhof bei Kieritzsch befand, hat ihren Sitz nach dem Sitz der Zweigniederlassung verlegt.

Herr Carl Ferdinand Keßler in Markneukirchen ist nicht mehr Inhaber der dortigen Firma F. Keßler, vielmehr sind jetzt die Herren Ferd. u. Hermann Keßler daselbst deren Inhaber.

Herr Herrm. Senft in Plagwitz ist als Mitinhaber der Firma Lesser & Co. daselbst ausgeschieden und Herr Paul Hosemann in Berlin als alleiniger Inhaber eingetreten.

Der Gesellschaftsvertrag der Firma Chemnitzer Societäts-Brauerei zu Altendorf ist abgeändert worden.

Die Firma Moritz Hartmann Nachfolger in Chemnitz hat ihren Sitz nach Schloßchemnitz verlegt.

Der Gesellschaftsvertrag der Actiengesellschaft Werkzeugmaschinen-Fabrik „Vulkan" in Chemnitz ist abgeändert und das Grundcapital auf 555,000 ℳ reducirt worden.

Herr Joh. Friedr. Heymer in Meerane ist aus der Firma Friedrich Heymer daselbst ausgeschieden und Frau Marie Resine verw. Heymer Inhaberin der Firma geworden.

Erloschen:

Die Firmen Gebrüder Wagner in Dresden — E. Starke in Meißen — Aug. Fr. Lochmann in Lengenfeld — Schubert & Beyer in Lindenau — C. F. Jahn in Goblis — J. Fraenkel in Bautzen — Ferdinand Müller in Reichenbach — Gebrüder Anger in Jöhstadt — G. Ponsong in Riesa.

Concurs-Eröffnungen.

(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist" das zweite die „Verhandlungs-Termine" und das dritte die „Publications-Termine".)

Ger.-Amt Leipzig II. Zu dem Vermögen a) des Materialwaarenhändlers Ferdinand Ludwig Carl Mügge in Lindenau, 13. Mai, 10. Juli, 3. September, b) des verstorbenen Productenhändlers Friedr. Aug. Adolf Oelschlägel in Lindenau, 15. Mai, 11. Juli, 4. September, c) die Firma Alfred Kröning in Lindenau, 17. Mai, 12. Juli, 5. September.

Ger.-Amt Geithain: Zum Nachlasse des Fabrikanten Ernst Leberecht Schmiedel in Geithain, 30. April, 21. Juni, 19. Juli.

Ger.-Amt Penig: Zum Nachlasse des früheren Bahnhofs-Restaurateurs Julius Ludwig Härtel in Penig. 7. Juni, 5. Juli, 6. September.

Ger.-Amt Crimmitschau: Zum Vermögen 1) des Fabrikanten Carl Ferdinand Rascher in Crimmitschau, 2) des Handelsmannes Gustav Fröhlich daselbst. 24. Juni, 6. September, 21. October.

Ger.-Amt Falkenstein: Zum Vermögen des Fabrikanten Ernst Moritz Fuchs in Falkenstein. 9. Mai, 13. Juni, 19. Juli.

Ger.-Amt Schwarzenberg: Zum Vermögen des Kaufmanns Joh. Christian Carl Ludwig Neubert in Grünhain. 8. Mai, 13. Juni, 15. Juli.

Ger.-Amt Werdau: Zum Vermögen des Productenhändlers Ernst Robert Goldberg in Werdau. 23. April, 18. Juni, 23. Juli.

Ger.-Amt Waldheim: Zum Vermögen des Fleischermeisters Joh. Carl Ferdinand Peschke in Waldheim. 4. Mai, 22. Juli, 23. September.

Bez.-Ger.-Amt Freiberg: Zum Vermögen der unter der Firma Heinrich Rode in Freiberg bestehenden Handelsgesellschaft und zum Privatvermögen der Inhaber derselben Frau Ottilie Adolphine verw. Rode und des Herrn Johannes Heinrich Rode daselbst. 13. Juni, 7. September, 12. October.

Ger.-Amt Reichenau: Zum Vermögen des Fabrikanten Friedr. Wilhelm Emler in Reichenau. 30. April, 21. Juni, 20. Juli.

Ger.-Amt Hohenstein-Ernstthal: Zum Vermögen a. des Schuhmachers Karl Hermann Scheithauer in Hohenstein, 20. Mai, 21. Juni, 24. Juli; b. des Kaufmanns Ernst Glänzel in Gersdorf. 20. Mai, 24. Juni, 24. Juli.

Landwirthschaftliches.

Dr. Trautvetter's Beschlagschmiede und Curanstalt in Leipzig.

In der diesjährigen April-Nummer der „Sächsischen landwirthschaftlichen Zeitschrift", Amtsblatt des Landesculturraths 2c., Redacteur Herr R. von Langsdorff in Dresden, ist ein Aufsatz über die hiesige, in der Gustav Adolph-Straße befindliche „Beschlagschmiede und Curanstalt" des Dr. ph. Trautvetter erschienen. — Nicht allein für die Freunde des Sports, sondern auch für alle Thierbesitzer müssen die in erwähnter Zeitschrift gemachten Mittheilungen von hohem Interesse sein. Heben wir nur beispielsweise hervor, daß in diesem Etablissement in einem Jahre ca. 10,000 Stück neue Eisen verbraucht und ca. 4000 Stück umgeschlagen, sowie jährlich an 2000 Pferde untersucht werden, so kann man sich von der inneren zweckmäßigen Einrichtung dieser Anstalt, von der vortrefflichen Ausführung jedweder Arbeit und von der sinnreichen Leitung leicht überzeugen. Ist Herr Dr. ph. Trautvetter auch von früh bis spät durch seine große Praxis gebunden, so kennen wir ihn doch von solch liebenswürdiger Seite, daß er Jeden, der die Einrichtungen seiner Anstalt in Augenschein nehmen will und sich für diese interessirt, bereitwilligst umher führen wird. Wir werden in Kurzem einen ausführlichen Artikel darüber bringen.

— Saatenstand in Oesterreich-Ungarn. Die „N. Fr. Pr." schreibt: Nachdem der Frühling seit einer Woche alle seine Rechte in vollstem Maße geltend macht, ist es nun möglich, ein annäherndes Bild über den Stand der Saaten in der Monarchie nach der Ueberwinterung zu geben. Im Allgemeinen haben die Saaten in beiden Theilen der Monarchie vorzüglich überwintert und berechtigen derzeit zu den besten Hoffnungen. Der Raps, dessen Anbau in Nieder-Ungarn größer ist als im Vorjahre, wogegen er in Ober-Ungarn etwas reducirt ist, dürfte bei anhaltend warmem Wetter bereits Ende des Monats in die Blüthe gehen; der gegenwärtige Stand dieser Saat ist durchaus schön, und die Besorgnisse wegen der Schäden, welche die häufigen Nachtfröste im März anrichten konnten, haben sich erfreulicherweise als unberechtigt erwiesen. Die Pflanze hat dadurch nicht den geringsten Schaden erlitten. Der Wintergetreide-Anbau steht derzeit üppig und mußte häufig sogar abgeweidet werden; sowohl Weizen als Roggen zeigen einen dichten, geschlossenen Stand. Die Arbeiten für den Sommeranbau sind in Ungarn und den westlichen Ländern Oesterreichs theils schon beendet, theils der Beendigung nahe, und die Saat ist unter dem Einflusse der nassen und milden Witterung im April prächtig aufgegangen. Günstiger läßt sich das Wetter für die Begetation kaum wünschen, als es in diesen Tagen war, und so herrscht nicht nur im Felde und in den Gärten die regste Thätigkeit, sondern es erblühen auch die Hoffnungen auf ein gesegnetes Jahr.

Leipziger Börse am 16. April

Wir haben keine Veranlassung, über den Verlauf des heutigen Verkehrs uns in befriedigender Weise äußern zu können. Nicht nur war die Tendenz des Gesammtmarktes eine solche, die eine wirkliche Festigkeit vermissen ließ, sondern es leistete auch die Börse in Bezug auf Geschäftslosigkeit das Möglichste, indem die Umsätze sowohl in engen Grenzen verblieben, wie es auch nur vereinzelten Papieren gelang, das Interesse in erwähnenswerther Weise auf sich zu lenken. Die langweilige Einförmigkeit und die geringe Ausdehnung des Verkehrs haben ihren Grund in den von uns wiederholt gekennzeichneten Umständen. Im weitern Verlaufe der Börsenzeit machte sich eine Aenderung nach keiner Richtung hin bemerkbar; die Haltung ließ eine eigentliche Festigkeit vermissen und konnte das schließliche Gesammtresultat weder in Bezug auf Umsätze noch in Betreff der Coursbewegungen befriedigen. Von Berlin und Wien lagen nichts weniger als anregende Coursmeldungen von heute vor. Politische Nachrichten von Wichtigkeit waren nicht eingegangen.

In Sächsischen Staatspapieren war das Geschäft von Belang, namentlich entwickelte sich in 4proc. Anleihen von 1869 größeres Geschäft; Deutsche Reichsanleihe und 3proc. Sächsische Rente gingen in erwähnenswerthen Beträgen aus dem Markte; 4½proc. preußische consolidirte Anleihe ebenfalls ziemlich belebt.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte machte sich theils eine schwächere Haltung bemerklich, die vorwiegend in etwas niedrigeren Coursen ihren Ausdruck fand; als fest haben wir hervorzuheben: Altenburg-Zeitz, Aussig-Teplitz (+ 0.25), Potsdamer (+ 0.10), Stettiner (+ 0.25), Buschtiehrader (+ 0.50), Gößnitz-Gera (+ 0.50) und Halle-Sorau (+ 0.25); letztere Bahn hat im März ein überaus günstiges Erträgniß erzielt; niedriger stellten sich Böhmische Nordbahn, wurden aber in Posten gehandelt, Galizier büßten 0.75 ein, Mindener verloren 1.25, Halberstädter 1, Thüringische 1 und Anhalter 0.40; höhere Forderungen wurden für Thüringer gemacht.

Die Stammprioritäten waren fast ganz geschäftslos; Rumänier wichen um 0.60, während sich Weimar-Gera um 0.75 erholten.

Den Bankactien gegenüber verhielt sich die Börse ziemlich theilnahmlos; Gnade fanden Leipziger Bank, die zu letzten Coursen gesucht blieben; Sächsische Bank waren etwas billiger erhältlich; Wechslerbank eher höher, Leipziger Credit ziemlich preishaltend, Berliner Disconto drückten sich um 1.25, Darmstädter, Geraer Handel und Weimarische Bank lagen schwächer.

Für Industrieactien zeigte sich nur sehr wenig Meinung; Goetzes erniedrigten sich um 0.50, während Vereinsbierbrauerei-Actien 1 Proc. profitirten; Leisniger Mühlen wurden zu 38 gehandelt.

Von den Kohlenactien erholten sich Gottessegen-Stammactien um 5 ℳ.

Auf dem Prioritätenmarkte war das Geschäft von mäßigem Umfang; höhere Preise erzielten: Anhalter C, Magdeburg-Leipzig, Thüringer IV—VI, Aussig-Teplitz I—V, Buschtiehrader II (I. Emission ging ziemlich viel um) und Nordwest A und B.

Ausländische Fonds eher nachgebend, Renten matt und geschäftslos; neue Russen zu niedrigerem Course belebter.

Wechsel wenig verändert; kurz Holland, kurz Belgien, beides Wien und langes Paris nachgebend.

In Sorten war wenig Geschäft. Rubel niedriger, Silbergulden besser, österreichische Banknoten ziemlich behauptet.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 15. April. Der Anfang der neuen Woche zeigte sich sehr schwach. Die Meldungen der Wiener „Montags-Revue", daß die Verhandlungen zwischen England und Rußland noch nicht zu endgültigem Resultat geführt haben, vielmehr diese Unterhandlungen immer mehr Schwierigkeiten bereiten, ließen die Wiener Vorbörse ermatten. Die hiesige Börse setzte trotzdem zu festen Coursen ein, konnten sich aber nicht behaupten und mußten dem starken Angebot gegenüber bedeutend nachgeben. Hierzu trat noch eine weitere Meldung der „Times", welche ebenfalls die Friedensaussichten als wenig günstig darstellten und so sah sich die Haussepartei bei der momentan kolossalen Ueberladung des Marktes veranlaßt, zum Verkauf zu schreiten und war ein bedeutender Abschlag des Courses hierin die Folge. Credit eröffneten zu 358½, und fielen bei starkem Angebot bis 352½. Franzosen verloren 4 ℳ Lombarden sehr still, 2½ ℳ niedriger. Auf dem Bahnenmarkte trat im Laufe der Börse gleichfalls eine stärkere Ermattung ein, so daß die Course durchgängig nicht unbedeutend niedriger notiren. In Banken herrschte fast völlige Geschäftsstille. Nur Disconto gingen lebhaft zu 2 Proc. niedrigerem Course um. Montan- und Industriewerthe blieben gänzlich vernachlässigt. Preußische Fonds ziemlich fest bei geringem Verkehr.

D. **Frankfurt a. M.**, 15. April. Ein Artikel der Wiener „Montagsrevue", welcher die günstigen Chancen betonte, die die Erhaltung des Friedens hätte, ließ heute eine Besserung der Tendenz erwarten. Allein der Beginn des Geschäfts zeigte eine schwächere Haltung und gestaltete sich dieselbe im Laufe des wenig belebten Verkehrs noch intensiver. Das Hauptgeschäft concentrirte sich auf Creditactien, in denen sich einiger Stückebedarf in der Liquidation herausstellte. Abgesehen von nachgebenden Berliner Notirungen wurde als Ursache der Ermattung eine „Times"-Depesche bezeichnet, nach welcher das große City-Blatt verlangt, daß Rußland vorbereitet sein müsse, mehr zu thun, als den Friedensvertrag dem Congresse zu unterbreiten. Man werde es auffordern, den Vertrag zu modificiren und seine Bedingungen mit den Wünschen und Interessen der Nachborn Rußlands in Einklang zu bringen. Ferner wirkten Meldungen über weitere Kriegsrüstungen Englands und Rußlands verstimmend. Die heutige Medioliquidation ging, trotz des Umstandes, daß ein großer Theil der Speculation die Regulirung seiner Engagements bis zuletzt verschoben hatte, bei flüssigem Geldstand leicht von Statten. Der Deportsatz für Creditactien normirte bis 50 ₰. Zwischen Comptant- und Zeitcoursen bestand ein beträchtlicher Unterschied.

Frankfurt a. M., 15. April. Effecten-Societät: Creditactien 176⅝, Franzosen 204, 1860er Loose 101⅝, österr. Goldrente 60⅝, ungar. Goldrente 71⅛, neueste Russen 75⅛. Ziemlich fest.

Hamburg, 15. April. Abendbörse. Silberrente 54, Papierrente 50⅛, Goldrente 60⅛, 1860er Loose —, Creditactien 176⅞, Franzosen 511, neueste Russen 75⅛. Geschäftslos.

Paris, 15. April. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 108,90, Türken von 1865 8.10, neue Egypter 148.00, Italiener 70.70, neueste Russen 78.43. Geschäftslos.

Paris, 15. April. Ruhig. Crédit mobilier 145, Spanier extér. 12⅛, do. intér. 12⅛, Suezcanal-Actien 726, Banque ottomane 340, Société générale 457, Crédit foncier 622, neue Egypter 147. Wechsel auf London 25.14⅛.

Florenz, 15. April. 5procentige italienische Rente 78,92, Gold 22.11.

London, 16. April. Consols 94⅞, Russen von 1875 76⅞.

Eisenbahn-Einnahmen. Muldenthalbahn. Im März 1878 wurden 35,620 Personen und 12,106 Tonnen Güter befördert und dafür 34,145 ℳ eingenommen.

Berlin-Dresdner Bahn. Im März 208,379 ℳ (— 17,836 ℳ), bis Ende März — 25,912 ℳ.

Theißbahn: pro März 420,000 fl. (+ 1096 fl.), bis Ende März 1,212,247 fl. (+ 55,628 fl.).

Berlin-Hamburg. Im März 1,411,388 ℳ (+ 53,992 ℳ), bis Ende März + 238,707 ℳ.

Nordhausen-Erfurt. Im März 68,519 ℳ (—5961 ℳ), bis Ende März — 1699 ℳ.

Saal-Unstrutbahn. Im März 23,527 ℳ (+ 727 ℳ), bis Ende März — 1051 ℳ.

Weimar-Gera. Im März 37,006 ℳ (+ 358 ℳ).

Berlin-Potsdam. Im März 888,671 ℳ (+ 46,597 ℳ), bis Ende März — 3280 ℳ.

Rhein-Nahebahn. Im März 278,560 ℳ (+ 816 ℳ), bis Ende März + 21,729 ℳ.

Köln-Minden. Im März a) Hauptbahn: 1,861,456 ℳ (— 29,930 ℳ), bis Ende März + 72,336 ℳ; b) Köln-Gießen: 657,717 ℳ (— 22,284 ℳ), bis Ende März + 31,259 ℳ; c) Venlo-Hamburg: 1,307,182 ℳ (+ 162,440 ℳ), bis Ende März + 599,523 ℳ.

Wien, 15. April. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 1. bis zum 10. April 320,198 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 65,707 fl.

Kaschau-Oderberg: pro März 279,000 fl. (— 19,265 fl.), bis Ende März 742,422 fl. (+ 9929 fl.).

Verloosungen. Ungarische 100-fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 15. April. Auszahlung am 15. August. Gezogene Serien: Nr. 7 64 281 937 1099 1390 1543 1695 1735 2069 2283 2461 2471 2573 2604 2640 2997 3403 3680 3982 4350 4460 4751 4837 4949 5293 5511 5559 5877 5954. Hauptpreise: Serie 4350 Nr. 23 a 100,000 fl. Serie 5559 Nr. 30 a 10,000 fl.

Zahlungs-Einstellungen. Dortmunder Volksbank, e. G. in Liquid. in Dortmund. Zahlungseinstellung: 10. April cr. Einstweiliger Verwalter: Gerichts-Assessor a. D. Brahe daselbst. Erster Termin: 25. April cr. — Kaufmann A. Schakinnuß in Memel. Zahlungseinstellung: 1. April cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Wilhelm Fischer das. Erster Termin: 27. April cr. — Zimmermeister Adolf Friedrich Gottlieb Leberecht Baumann in Berlin. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Fischer daselbst. Erster Termin: 30. April cr.

Generalversammlungen. Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein. Ordentliche General-Versammlung am 27. April in Zwickau (vergl. Inserat).

Berlin, 14. April. (R.-Z.) Wolle. In den jüngst verflossenen 8 Tagen war das Geschäft in Rückenwäschen deutscher Schäfereiwollen am hiesigen Platze ziemlich belebt durch den Verkehr von inländischen Fabrikanten. Der Markt bot, trotzdem auf den Lagern auch zu Kammzwecken unterhandelt und durch hiesige Vertreter Anstellungen nach außerhalb gemacht wurden, eine ruhige Physiognomie. Unsere Wollinhaber fuhren fort, bei einigermaßen annehmbaren Offerten seitens der Käufer bereitwilligst entgegenzukommen, wobei die Preise sich ziemlich unverändert erhielten. Zu Kammzwecken wurden nach Thüringen 300 bis 400 Ctr., theils untergeordnete Mecklenburger Schäfereiwollen, theils Landwollen in A- und B-Qualitäten um 50 Thlr. verkauft. Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde 800 bis 1000 Ctr. mittelfeine Schäfereiwollen verschiedenen Ursprungs in den Preisen von ganz anfangs bis etwas über Mitte 50er Thaler. Einige hundert Centner fabrikgewaschene deutsche Wollen, diesjähriges Product, wurden vom Inlande in den Preisen von 22 bis 23 Sgr. pro Zollpfund bezogen. In feinen Gerberwollen waren die Umsätze schwächer als gewöhnlich, nur kleinere gut gearbeitete Partien fanden Unterkommen zu unveränderten Preisen. Von Capwollen vom hiesigen Lager wurden nach Oesterreich und den inländischen Fabrikdistricten 300 bis 400 Ballen zu stabilen Preisen begeben. — Die Zufuhren von deutschen Rückenwäschen während des obigen Zeitraumes sind nicht erwähnenswerth, wogegen von Colonialwollen directer Importation, sowie von frisch aus den Wäschereien kommenden fabrikgewaschenen deutschen Wollen einiges Neues an den Markt kam. Das Contractgeschäft hat, wie alljährlich in Schlesien, wie berichtet wird, für bessere feine Stämme zu 3 bis 5 Thaler über

vorjährige Contractpreise bereits seinen Anfang genommen. — Dies sind allerdings sehr niedrige Preise, wenn man in Berücksichtigung zieht, daß wir im vergangenen Jahre in den norddeutschen Märkten 5 Thaler reichlich theurer waren, als in den schlesischen Märkten. Hier bleibt es im Contractgeschäft noch sehr ruhig, da unsere Speculanten ihre Einkäufe zur neuen Schur mit ihren jetzigen Verkäufen in Einklang zu bringen haben, wenn sie der Lage des Geschäfts im Fabrikat Rechnung tragen wollen.

Bradford, 11. April. Webstoffe. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) Die eher etwas günstiger lautenden politischen Nachrichten lassen unseren Markt unberührt, dieselbe Geschäftsstille dauert weiter. Nur für laufenden Bedarf — und dies ist sehr wenig — wird in Wolle gekauft, die somit in Tendenz Käufern günstig bleibt trotz noch großer Zähigkeit in erster Hand. Die Umsätze in Garnen sind allgemein so gering, daß nur in wenigen Fällen die äußersten Preise festzustellen sind. Genappes zeigen noch besondere Vernachlässigung, doch wären auch für zweifache wie einfache Wefts (Super- sowohl wie Demi-Sorten, Coloureds und Mottleds) mit Ordres kleine Reductionen durchgängig zu erlangen. Mohairs bleiben schwach gefragt und meist fest, bei einzelnen Spinnern indeß ebenfalls eher eine Kleinigkeit billiger zu erstehen. Stückwaaren sind ohne jede Veränderung, nur wenig belebt und kaum nominell fest zu Preisen. Heutige Notirungen: Zweifach 40r per Pfd.: Redman 2,6sh, Wadsworth 2,6sh, Pease 2,6sh, J. Ambler 2,8sh, Midgley 2,10sh, Akroyd 2,8 1/2sh, Eastwood 2,8 1/2sh. Zweifach 36r per Pfd.: Morris 2,7 1/2sh, Eastwood 2,4 1/2sh, Merrall 2,6 1/2sh, Calvert 2,4 sh. Zweifach 32r per Pfd.: Merrall 2,3 1/2sh, Calvert 2,3sh, Eastwood 2,1 1/2sh. Zweifach Genappes per Pfd. for 20r: Townend 2. Qualität 2,6sh, Akroyd 2,8sh, Midgley 2,7sh, Morris 2,5 1/2sh, Waud 2,5sh, Riley 2,5sh.

Bradford, 15. April. Wolle und Wollenwaaren. Preise für Wolle nominell, unverändert, wollene Garne von russischen Käufern anhaltend gefragt, sonst flau, wollene Stoffe sehr träge.

* **Manchester**, 12. April. Baumwolle. Der Tuchmarkt bleibt leblos und Preise sind etwas unregelmäßig. Offerten sind sparsam und Verkäufe beschränken sich auf kleine Partien. Für Garne für den Export, obwohl fest im Werth, hat der Begehr abgenommen. In Hometrade-Garnen wird wenig oder Nichts gemacht; die Fabrikanten wollen angesichts des drohenden Streiks ihre Läger nicht vergrößern.

Manchester, 16. April. Der heutige Markt eröffnete unthätig, mit der Streikfrage beschäftigt.

* **Port Elizabeth**, 22. März. (Per Telegr. via Madeira.) (Von Herren L. Lippert & Co.) Wolle: Preise schwankend und scheinen Inhaber zu Concessionen geneigt. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London 3/4 Proc. Discont. Fracht pr. Dampfer nach London für Scoureds 3/8 d, für Fleeces 5/8 d pr. Pfd.

Havre, 15. April. Baumwolle fest. Umsatz 500 Ballen, sehr ord. Louisiana per Mai 69,25 Fr. — Kaffee ruhig. Verkäufe 1730 Ballen, wovon 487 Ballen Jacmel gesunder zu 82 Fr., 190 Ballen Cap zu 94 Fr., do. unreiner zu 78 Fr., 865 Ballen Haiti Porte-au-Prince zu 75 Fr. und 200 Ballen Cap auf Lieferung 82 Fr.

* **Bielefeld**, 13. April. Das Garngeschäft blieb, wie schon seit vierzehn Tagen, auch diese Woche still, jedoch sind Preise fest und die Spinnereien durch alte Aufträge noch voll beschäftigt. Es ist unverkennbar, daß die Ungewißheit, wie die orientalischen Wirren sich noch lösen werden, ihren Einfluß auf das Geschäft ausübt und die Unternehmungslust hemmt. — Das Leinengeschäft ist unverändert wie bisher und der Absatz ein ziemlich regelmäßiger, größere Posten werden jedoch nur selten gekauft. Die Wäschefabrikanten sind fortwährend voll beschäftigt und fehlt es diesen nicht an Aufträgen.

Trautenau, 15. April. (Flachsgarnmarkt.) Der Besuch war stärker, die Nachfrage für Werggarne lebhafter und die Tendenz fester. Ziemlich erhebliche Schlüsse wurden gemacht. Das österreichische Leinengeschäft war animirter.

* **Berlin**, 14. April. (Von Herren L. Jacobius & Söhne.) Butter und Eier. Das Geschäft bleibt still und Notirungen sind fast unverändert. Frische mecklenburgische und holsteinische Waare notirt bei sehr kleinen Umsätzen 130—135 ℳ, frische vorpommersche 120—128 ℳ, feine Mittelsorten à 90—100 ℳ bleiben ziemlich beachtet, geringere à 80—90 ℳ. Frische galizische, ungarische und dergleichen Sorten schwach zugeführt, à 70—75 ℳ. Alte Waare ziemlich geräumt, à 60—65 ℳ pr. 50 Kilogr. — Eier konnten sich heute in Folge des bedeutenden Osterbedarfs auf 2,70 ℳ pr. Schock (im Detail 10—20 ₰ höher) voll behaupten und bleiben in guter Frage. Wochenzufuhr nach Berlin 1780 Fässer, 350 Kisten, nach Hamburg 270 Fässer, 4760 Kisten.

Posen, 13. April. Spiritus verlor langsam am Werth und war schließlich mit den flaueren Getreidepreisen ebenfalls flau. Wenn auch die Zufuhren schon etwas schwächer sind, so genügen doch diese nicht nud hinlänglich dem recht schwachen Begehr, sondern lassen noch Material zur Lagerung übrig. Inzwischen treffen auch die Wasserzufuhren in Berlin ein, welche ebenfalls zur Vergrößerung des Lagers beitragen, und auch Hamburg und Magdeburg finden aus den Wasserabladungen genügende Versorgung. Diese Umstände und die geringe Unternehmungslust machen größere Preisschwankungen für die nächste Zeit unwahrscheinlich, falls die Politik nicht Ueberraschungen bereitet. An unserer Börse war die Stimmung im Gegensatze zu Berlin recht fest und Preise verloren auch nur wenig. Unser kleines Lager von nur 2—2 1/2 Millionen Liter hält Abgeber und besonders Blanco-Verkäufer zurück. Die Kündigungen fanden schwerfällige Aufnahme bei den Fabrikanten, welche nur mäßig beschäftigt sind. Man zahlte für April 50,30—49,80, Mai 50,80—50,30, August-September 52,80—52,30. (K. Z.)

* **London**, 15. April. Kaffee stetig. — Rohzucker ruhig, raffinirter stetig. — Talg, Import der Woche 200 Faß — Kupfer, Chili, 62 1/4 Lstrl. — Rüböl per September-December 33 1/2 sh.

London, 15. April. Havannazucker fest.

Paris, 15. April. Rohzucker ruhig, Nr. 11/13 per April per 100 Kilogr. 58,00, Nr. 5 7/9 per April per 100 Kilogr. 64,00. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 68,00, per Mai 68,00, per Mai-August 68,25.

Glasgow, 15. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 50 sh 11 d.

Viehmärkte. Berlin, 15. April. Auftrieb: 3379 Rinder, 6844 Schweine, 2103 Kälber, 8945 Hammel. Der heutige Auftrieb war, selbst für die Vorwoche des Osterfestes, durchweg zu stark ausgefallen; die Exporteure kauften zögernd und nur den dringenden Bedarf und der verbleibende Rest überragte den localen Begehr bedeutend, so daß sich das Geschäft sehr in die Länge zog und die Preise der Vorwoche nur knapp zu erreichen waren. — Rinder Ia 59—60, IIa 50—53, IIIa 30—33 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine Ia 48—49, nur in einzelnen Fällen 50, IIa 45—46, IIIa 40—42 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. Bokuner 48—50 ℳ bei einer Tara von 40—50 Pfd. — Kälber je nach Güte 45—55 ₰ per Pfd. Schlachtgewicht. — Am schlechtesten verlief der Markt für die Verkäufer von Hammeln, da hier die Exporteure der in der Letztzeit erlittenen großen Verluste halber sich mehr als vorsichtig verhielten. Ia kaum 18—20, IIa 15—17 ℳ per 45 Pfd.

Hamburg, St. Pauli, 15. April. Der Ochsenhandel war heute träger in Folge großer Zufuhr, besonders in schönen Exemplaren; beste Waare bedang 63 à 70 ℳ, flauere bis 51 ℳ herunter. Marktbestand 1380 Stück, von denen 177 Stück Rest blieben. Für den Rhein wurden 180 Stück gekauft. Der Hammelhandel war flau. Am Markt befanden sich 2650 Stück, von denen 950 Stück Rest blieben.

London, 15. April. Islington-Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 2900 Stück Hornvieh, 15,000 Schafe, 100 Kälber, 100 Schweine. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s 8d à 6s 2d, für Hammelfleisch 5s à 5s 9d, für Kalbfleisch 5s 6d à 6s 6d, für Schweinefleisch 4s à 5s.

Magdeburg, 16. April. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine flau. Loco ohne Faß 52,5 ℳ, per April und April-Mai 52,5 ℳ, per Mai-Juni 52,8 ℳ, per Juni-Juli 53,8 ℳ, per Juli-August 54,8 ℳ, per August-September 55,8 ℳ, per September 56 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus fest. Loco fehlt, per April-Mai 51 ℳ G.

Stettin, 15. April. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 212,50, pr. Mai-Juni 213,00. — Roggen pr. Frühjahr 144,00, pr. Mai-Juni 144,50. — Rübsen pr. Herbst 299,00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 68,00, pr. Herbst 66,00. — Spiritus loco 49,80, pr. Frühjahr 49,80, pr. Juni-Juli 51,20. — Petroleum pr. Herbst 11,80.

Köln, 15. April. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,00, fremder loco 23,50, pr. Mai 22,10, pr. Juli 22,05. — Roggen, loco 17,00, pr. Mai 15,00, pr. Juli 15,10. — Hafer, loco 15,30, pr. Mai 15,50. — Rüböl, loco 36,30, pr. Mai 36,10, pr. October 34,70.

Breslau, 15. April. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 Procent pr. April-Mai 50,10, pr. Juni-Juli 51,50, per August-September —. — Weizen pr. April-Mai 205,00. — Roggen pr. April-Mai 136,00, pr. Mai-Juni 136,00, pr. Juni-Juli 138,00. — Rüböl pr. April-Mai 68,00, pr. Mai-Juni 68,00, pr. September-October 65,50. — Zink umsatzlos. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 15. April. Tabak. Umsatz 20 Kisten Seedleaf, 200 Packen St. Felix. — Petroleum, raff. Standard white, fest. Preise unverändert. — Baumwolle. Sehr ruhig. — Schmalz. Unverändert. — Speck. Unverändert.

Bremen, 15. April. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 10,40, pr. Mai 10,50, pr. Juni 10,70, pr. September 11,35, pr. August-December 11,50.

Pest, 15. April. Productenmarkt. Weizen loco flau. Termine ruhiger, pr. Frühjahr 10,80 Gd., 10,90 Br. — Hafer pr. Mai-Juni 6,50 Gd., 6,55 Br. — Mais, Banat, pr. Mai-Juni 7,30 Gd., 7,33 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Antwerpen, 15. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt. — Rogen weichend. — Hafer unverändert. — Gerste behauptet. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 27 bez., 27 1/4 Br., pr. April 27 Br., pr. Mai 26 3/4 Br., pr. September 28 1/4 Br., 28 1/2 Br., pr. September-December 28 3/4 bez., 29 Br. Fest.

Amsterdam, 15. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, pr. November 312. — Roggen loco flau, auf Termine niedriger, pr. Mai 185, pr. October 190. — Raps —. — Rüböl loco 41 1/2, per Mai 40, pr. Herbst 38 1/2. Wetter: Schön.

London, 15. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremder Weizen 1 sh. niedriger als vergangenen Montag, für angekommene Ladungen weichende Tendenz. — Mehl flau. — Hafer, Gerste und Mais 1/2 sh. niedriger. — Bohnen fester. — Wetter: Trübe.

London, 15. April. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 6. bis zum 12. April: Engl. Weizen 1939, fremder 20,627, engl. Gerste 1801, fremde 4143, engl. Malzgerste 18,707, fremde —, engl. Hafer 802, fremder 47,427 Qrts. — Engl. Mehl 15,901 Sack, fremdes 4449 Sack und 9040 Faß.

London, 15. April. An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. Tendenz: Ruhig.

Paris, 15. April. Productenmarkt. Weizen ruhig, pr. April 32,50, pr. Mai 32,50, pr. Mai-August 32,50, pr. Juli-August 32,00. — Mehl ruhig, pr. April 67,25, pr. Mai 67,50, pr. Mai-August 67,50, pr. Juli-August 67,25. — Rüböl fest, pr. April 95,50, pr. Mai 95,75, pr. Mai-August 95,75, pr. September-December 93,00. — Spiritus ruhig, pr. April 59,25, pr. Mai 56,50.

New-York, 15. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10 5/16, do. in New-Orleans 10 1/4. — Petroleum in New-York 11 5/8, do. in Philadelphia 11 1/2, rohes Petroleum 8 1/4, do. Pipe line Certificats 1 D. 30 C. — Mehl 5 D. 00 C. — Rother Winterweizen 1 D. 36 C. — Mais (old mixed) 59 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 3/8. — Kaffee (Rio-) 15 3/4. — Schmalz (Marke Wilcox) 7 1/4, do. Fairbanks 7 1/4. — Speck (short clear) 6 1/4 C. — Getreidefracht 6.

Berlin, 15. April. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNW. Barometer: 28", Thermometer: fr. + 10°. Wetter: leicht bewölkt. Für Getreide auf Termine hat die Stimmung heute merklich an Festigkeit gewonnen, und die Preise haben sich zumeist etwas höher gestellt, während für effective Waare, die im Allgemeinen reichlich zugeführt war, sich nur mühsam die ungefähr vorgestrigen Preise erreichen ließen. — Rüböl war überwiegend angeboten, in Folge dessen die Preise sich in nachgebender Richtung bewegten. — Spiritus hat sich ziemlich gut im Werthe behauptet.

Weizen per 1000 Kilo loco 185—230 ℳ nach Qualität gefordert, per April-Mai 209 1/2—212 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 211—213 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 213 1/2—215 1/2 ℳ bez., pr. Juli-August 211 bis 213 ℳ bez. Gek. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 211 ℳ.

Roggen per 1000 Kilo loco 130—150 ℳ nach Qualität gefordert, russischer 130—137 ℳ ab Bahn bez., do. defect 125 ℳ ab Bahn bez., do. feiner 138—140 ℳ ab Bahn bezahlt, inländischer 140 bis 147 ℳ ab Bahn bezahlt, per April-Mai 148 bis 150 1/4—150 ℳ bez., per Mai-Juni 145 1/2—147 bis 146 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 145—146 1/2—146 ℳ bez., per Juli-August 145 1/2—146—145 1/2 ℳ bez. Gek. 37,000 Ctr. Kündigungspreis 149 ℳ.

Gerste per 1000 Kilo loco 115—200 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 100—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 125—137 ℳ, russischer 115—136 ℳ, pommerscher 130—137 ℳ, schlesischer 130—137 ℳ, böhmischer 130—137 ℳ, fein weiß russischer 145—150 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 134 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 137 ℳ, per Juni-Juli 139 1/2 ℳ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 134 ℳ.

Mais per 1000 Kilo loco, alter 134—144 ℳ nach Qualität gefordert, bessarabischer 135—138 ℳ ab Bahn bezahlt, defect do. 125 ℳ ab Bahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 160—195 ℳ, Futterwaare 140—160 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 29—28 ℳ, do. 0 und 1: 27,50 bis 26,50 ℳ, Roggenmehl 0: 22,50—21 ℳ, do. 0 und 1: 20—18 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 und 1: per April 19,90 ℳ bez., per April-Mai 19,90 ℳ bez., per Mai-Juni 20 ℳ bez., per Juni-Juli 20,15 ℳ bez., per Juli-August 20,25 ℳ bez., per September-October 20,35 Mark bezahlt. Gek. 2500 Ctr. Kündigungspreis 19,90 ℳ.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß: loco 67,5 ℳ bez., per April 67,5—66,8—67 ℳ bez., per April-Mai 67,5—66,8—67 ℳ bez., per Mai-Juni 67,4 bis 66,8—67 ℳ, per September-October 66,5—65 ℳ. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 69 ℳ.

Leinöl pr. 100 Kilo Netto incl. Faß loco 64 ℳ.

Petroleum per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 23,8 ℳ per April 23,3—23,2 ℳ, pr. September-October 26,1—25 ℳ bez. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 23,6 ℳ.

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 51,1 ℳ bezahlt, per April 50,8—50,6—50,9 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: per April-Mai 50,8 bis 50,6—50,9 ℳ bez., per Mai-Juni 51—50,8 bis 51,1 ℳ bez., per Juni-Juli 52—51,8—52,1 ℳ bez., per Juli-August 53—52,9—53,1 ℳ bez., per August-September 53,8—53,7—54 ℳ bez. Gek. 140,000 Liter. Kündigungspreis 51,5 ℳ.

Leipziger Börse.

Productenpreise d. 16. April 1878, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. netto, loco 205—222 ℳ bez., geringer 190—205 ℳ bez. Etwas niedriger.
Roggen pr. 1000 Ko. netto, loco 152—157 ℳ bez., fremder 142—148 ℳ nominell. Still.
Gerste pr. 1000 Ko. netto, loco 120—196 ℳ bez. nach Qualität.
Hafer pr. 1000 Ko. netto, loco 140—156 ℳ bez.
Mais, pr. 1000 Ko. netto, loco 138 ℳ bez.
Rüböl, pr. 100 Ko. netto, loco 70 ℳ bez., pr. April-Mai 70 ℳ B. Niedriger.
Spiritus pr. 10,000 Lit. %, ohne Faß loco 51,10 ℳ G. Ferner gewichen.
Adv. Cerutti, Secr.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Freitag, 12. April.
1068 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonnabend, 13. April.
1086 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 14. April.
643 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 16. April.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 12.
Cottbus-Großenhain —.
Muldenthalb. —.

Eisenb.-Stamm-Pr.
Chemnitz-Aue-Adorf 35.
Cottbus-Großenhain —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.
S.-Th. (Gera-Plauen) 23,50
Zwickau-Falkenstein 20.

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 104.
Chemn. Bankverein 76.
Dresdner Bank 90.
Geraer Bank —.—
do. Hdls.- u. Creditb. —.
Leipziger Bank —.—
Oberlausitzer Bank 58,50
Sächsische Bank 103,50
do. Creditbank 104,50
Weimarische Bank —.
Zwick. Bk. (50%, Einz.) —.

Eisenbahn-Prior.
Chemnitz-Komotauer —.
Leipz.-Dresd. v. 1866 96.
Muldenthalb. —.
Böhm. Nrdb. 1871 II. E. —.
Buschtiehrader 66.
do. Emission 1871 61.
do. do. 1872 55,50
Dux-Bodenbacher 61,75
do. do. 1871 52,75
do. do. 1874 49.
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 85,10
do. do. II. E. 84,10
do. do. III. E. 81,80
K. Frz.-Jos.-B. I. E. —.
do. 1878 II. E. —.
Kaschau-Oderberg 59.
Kronpr. Rud. I. Em. 65,50
do. 1869 II. „ 61,80
do. III. „ 61,25
Oestr. Nordwestbahn 73,75
do. do. Lit. B. —.
Prag-Duxer I. Em. 19,50
do. do. 1872 II. E. —.—

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus —.
Erste Culmb. Exportb. 78.
Felsenk.-Brauerei 232.
Feldschl.-Brauerei 45.
Gambrinus-Brauerei 19.
Geraer Bierbrauerei —
Hofbrauhaus —.
do. St.-Pr.-Act. 5.
Löbauer Brauerei 5.
Med. Brauerei —.
Meißn. Felsenkellerbr. 10.
Plauen'scher Lagerk. 79.
Radeberger Bierbr. 9
Reisewitzer Brauerei 119
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauerei 212
Societäts-Brauerei 114.

Contin. Pferdeb. 51 55
Elb-Dampfschiff. 137
Frachtschiffahrt 55,25
Ketten-Schleppschiff. 103
Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt 136.

Chemn. Papierf. 35,50
Dresdner Papierf. 108.
Peniger Pat.-Papierf. 40 50
Sebnitzer Papierfabr. —.
Thode'sche do. 112,75
Ver. Bautz. Papierf. 100.
Verein. Fabrik photograph. Papiers —.
Weißenb. Papierf. 68.

Chem.-Werkz. Masch.-Fabr. (Zimmerm.) 16,75
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 7.
Masch.-B.-A. Golzern 77
Chemn. Actienspinn. 132,50
Sächs. Lederindustrie 29

Kohlen-Actien.
Hänichener St.-K.-B. 73
Potschappler K.-B.-V. 80
Teutonia —.

Paris, 16. April, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleih von 1872 108,82, Staatsbahn 508,75, Lombarden 180.

Berlin, 16. April, (Eröffnungscourse.)

Oestr. Cred.-Act. 354.
Oestr. Frz.-Stb. 409,50
Lombarden 115.
60er Loose 102.
Reichsbank —.
Rumänier 23,60
Gal. Carl-Ludw.-B. 101.
Rheinische 103,25
Silberrente 54,40
Papierrente 50,90

Goldrente 60,70
Disconto-Comm. 111 50
Königs- u. Laurah. 73 25
Bergische 71,50
Mindener 93,50
Anhalt —.
Potsdamer —.
Stettin —.
Neue Russen 75,50
Rubel 199,50

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 16. April, 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Credit-Actien 352.
do. Frz.-Staatsb. 408 50
Lombarden 115.
Disconto 111,25
Galizier 100,75

Köln-Mindener 93,25
Bergische 71,50
Rheinische 103,25
Rubel 199 20
Neue Russen 75.

Tendenz: Schwach.

Berlin, 16. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer 131,25
Berlin-Anhalter 87.
Bergisch-Märkische 71,30
Berlin-Potsd.-Magd. 72.
Berlin-Stettin 107.
do. junge 103,75
Bresl.-Schw.-Freib. 62,50
Köln-Minden 93,25
Gal. Karl-Ludwb. 100,50
Halle-Sorau-Guben 12,75
Magdeb.-Halberst. 105,50
Mainz-Ludwigshafen 75.
Oberschl. Lit. A. 120,75
Oestr. Nordwestb. 177.
Oestr. Fr.-Staatsb. 409,50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 115.
Prag-Turnau 35,80
Rheinische 103,40
Rumänier 23,50
do. St.-Prior. 70,25
Thüringer 112,50

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 104.
Chemn. Bankverein 75.
Darmstädter Bank 105,40
Deutsche Reichsbank 153,40
Disconto-Comm. 111,50
Dresdner Bank 90.
Geraer Bank 74,50
Geraer Handels- u. Creditbank —.
Gothaer Bank 86.
Leipz. Disc.-Gesellsch. 61,75
Leipz. Wechslerbank 42,60
Meininger Creditanst. 73,60
Schönheim. Bankv. 22.

Oesterreich. Credit-Anstalt 353,50
Sächsische Bank 103.
Thüringer Bank 74.
Weimarische Bank 39,60

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 86.
Königs- u. Laurah. 72,75

Wechsel.
Amsterdam k. S. 168,60
do. 2 M. 167,80
Belg. Bank-Pl. 10 T. 81,10
do. 2 M. 80,85
London k. S. 20,43
do. 3 M. 20,32
Paris k. S. 81,25
Petersburg k. S. 198,30
do. 3 M. 197,50
Warschau k. S. 198,90
Wien k. S. 166,30
do. 2 M. 165,40

In- u. ausl. Fonds.
3proc. Sächs. Rente 73.
Oestr. Loose v. 1860 101 60
do. Papierrente 50 70
do. Silberrente 53 70
do. Goldrente 60,50
Neueste russ. consolid. e'nl. v. 1877 75,50
4 1/2% preuß. Consl. 105
4% dtsch. Reichsanl. 96,40
Ungar. Goldrente 71 40
Russ. Prämienanl. 143.

Sorten.
Napoleonsd'or 16,22
Oestr. Banknoten 166 50
Russische 198 90
Silbergulden —.

Tendenz: Geschäftsstille drückt durchweg.

Nachbörse: Oesterreich. Credit 353,—. Franzosen 410,—. Lomb. 115,—. Disconto 111,50. Bergische 71,10. Köln-Mindener 93,10. Rheinische 103,10. Galizier 100,50. Rumänier 23,50. Goldrente 60,50.

Frankfurt a. M., 16. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204,40
Wiener do. 165,80
Oesterr. Cred. 175 3/4.
do. Silberrente 54 1/4.
3% Sächs. Rente 72 3/4.
Staatsbahn 203 3/4.

Darmst. Bank 104 3/4.
Lombarden 56.
Reichsbank 153 3/4.
Oesterr. Papierrente 50 3/4.
do. Goldrente 60 3/4.
Galizier 201 1/4.

Tendenz: Reservirt.

Wien, 16. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 61,40
Silberrente 65,40
60er Loose 111.
Bank-Actien 796.
Credit-Actien 212,80
Anglo-Austr.-B. 89.
Lombarden 69.
Staatsbahn 246,50
Galizier 242,70

Napoleonsd'or 9,74
Ducaten 5,73
Silber 106,60
Wechsel auf London 122.
Nordwestb. 106,20
Oesterr. Goldrente 73.
Deutsche Reichsbanknoten 60,05

Tendenz: Reservirt, Bahnen gefragter.

Berliner Productenbörse, 16. April. Weizen loco 185—230 ℳ, per Frühjahr 215 ℳ — ₰, per Juni-Juli 217 ℳ 50 ₰. — Roggen loco 145 ℳ — ₰, per Frühj. 150 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 146 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 146 ℳ — ₰. Kündigung: 19. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 51 ℳ 10 ₰, per Frühjahr 50 ℳ 80 ₰, Juni-Juli 52 ℳ — ₰, per August-September 53 ℳ 90 ₰. Kündigung: 17. Tendenz: Ruhig. — Rüböl loco 67 ℳ 80 ₰, per Frühjahr 67 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 67 ℳ 20 ₰, per Herbst 65 ℳ 40 ₰. Kündigung: — —. Tendenz: Fest. Hafer per Frühjahr 134 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 137 ℳ — ₰.

Liverpool, 16. April. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Unverändert. Heutiger Import 24,000 Ballen, hiervon 11,000 Ballen Amerik., 8000 Ballen Indische.

Liverpool, 16. April. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 5000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen verkauft. — Stimmung: Williger. — Futures 1/32—1/16 d. billiger.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 16. April. Hiesiger Pegelstand 270 cm.

Es gingen ab von Hamburg am 15. April 1878: Steuerm. Blochwitz mit 6370 Ctr. nach Dresden, Steuerm. Naumann mit 7990 Ctr. nach Dessau mit Dampfer „Magdeburg".

New-York, 15. April. Der Dampfer „Egypt" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) und der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Mosel" sind hier eingetroffen.

Southampton, 15. April. Der Dampfer „Elbe" ist von Brasilien hier angekommen.

Bordeaux, 12. April. Der Dampfer „Magellan" ist von Südamerika hier angekommen.

Bremen, 14. April. Der Nordd. Lloyddampfer „Hohenzollern" ist heute Morgen von Buenos Ayres und Brasilien in Lissabon angekommen und hat Nachmittags die Reise nach hier fortgesetzt.

New-York, 15. April. Der Dampfer „Holland" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist heute hier eingetroffen.

Plymouth, 14. April. Das Hamburg-Newyorker Postdampfschiff „Frisia", am 4. von Newyork abgegangen, ist heute hier angekommen und überbringt 28,100 Doll. an Contanten.

Santander, 14. April. Der französische Postdampfer „Ville de Saint Nazaire", von Veracruz ꝛc. kommend, ist heute hier eingetroffen und wird heute Abend die Reise nach St. Nazaire fortsetzen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Lissabon (12./4.) der Hamburg-Südamerikanische Dampfer „Buenos Ayres" von Hamburg und ging am (13./4.) weiter nach Brasilien und dem La Plata; in Southampton der Royal Mail-Dampfer „Elbe" von Südamerika; in Queenstown der Guion-Dampfer „Idaho", der Cunard-Dampfer „Abyssinia", alle von New-York; in New-York der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Mosel" von Southampton, der englische National-Dampfer „Egypt", der Inman-Dampfer „City of New-York", beide von Liverpool, „Somerset" von Bristol; in Hamburg der Hamburg-Amerikanische Post-Dampfer „Allemannia" von Westindien.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 16. April 1878.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,50 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,60 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	2½	81,10 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,60 G.
London	1 L. Strl.	8 T.	3	20,42 G.
do.	1 L. Strl.	3 M.		20,30 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,30 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,75 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	167 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		165,25 G.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 4%, Lomb. 5%.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M. 5000-2000	96,70 P.	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,70 P.	
4		do. do.	M. 500—200	96,70 P.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn. Anl. v. 1876	M. 5000-3000	72,90 bz	
3	do.	do. do.	M. 1000	73,90 bz	
3	do.	do. do.	500	79,90 bz	
3	do.	do. do.	300	74,75 bz	
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1880	1000 u. 500	96,25 P.	
3	do.	do. do. - -	200—25	95,60 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	82,10 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	98 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97,45 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,45 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	98,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,50 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,10 bz	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	98,50 G.	
5	do.	do. do. - 1867	500	103 G.	
5	do.	do. do. - -	100	103 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	88,50 P.	
4	do.	do. do. - B.	25	96,60 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	10	103,50 G.	
	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E	do.	101,50 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		101,50 G.	
3½	Apr. Oct	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	87,75 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	96 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	95,75 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	88,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,50 G.	à 100 T. [86,75 bz
4	do.	do. do.	M. 2000-500	95 G.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M.	95,60 G.	à 25 T. [95,75 G
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94,25 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94,25 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	100,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97,25 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,75 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	99 P.	
5	do.	do. do.	100!	103,25 G.	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	94,90 G.	
4½	do.	do. do.	500—300	101,25 G.	
5	do.	do. do.	100	103 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Thlr. rücks	1000—50	99 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	106,75 G.	
5	do.	do. à 100 Thlr. do.	do.	100 G.	
5	Apr. Oct	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	96,75 P.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr. rücks.		—	
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	101,50 P.	
	Div.	do. do. do.	1000—50	—	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III S.		103 G.	
4½	Div.	do. do.	1000—100	98,30 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	100 G.	
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	102,50 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	90 P.	
4½	do.	do. do.	do.	91 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	94 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	82 P.	
4	do.	do. do.	500—50	97,75 P.	
4½	do.	do. do. v. 1868	50 —100	101,50 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102 G.	à 100 M. [102,50 P.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	101,25 G.	
5	Jan. Jul.	do. do.	500—50	105 G.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101,10 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,10 P.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	91,50 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	96,75 P.	
4½	Apr. Oct	do. do. do.	10000—50	105,10 G.	à 1000 104,85 bz [kl. 104,75 G
4	Fbr. Aug	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	119 G.	
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	120 G.	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	95 P.	kl. 95,10 P
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	108 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	106,25 G.	
5	do.	do. à 110 Thlr. rücks. III. -	1000—100	100,50 bz	
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	100,50 bz	
4½	do.	do. à 110 Thlr. -	1000—100	98 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	104,75 P.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	82,10 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000, 1000, 200	61,10 P.
4⅕	Jan. Juli, Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	54 G.
4⅕	Fbr. Aug, Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	51 P.
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10,000, 1000, 500, 100	72,25 P.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C. M.	96 P.
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	290 P.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	101,50 G.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	248 P.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	68,50 P.
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	145 G.
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	143 G.
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410 M.	75,75 bz u. G.
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	101 P.
6	do.	do. do.	300	101,25 P.
5	Mai Nov	Prager do.	1000-100 fl.	86,50 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101 P.
6	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,25 P.
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	102,75 G.
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	100 P.
5	do.	do. - do. - gek.	25 Dollar G.	97,95 G.
5	[illegible]	do. 5% do. Fund.		100,90 G.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	79,75 P.	
10	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	121,25 G.	
3 2/3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	72 bz	
6	5¾	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	87 P.	
0	0	4	1. Jan. 77	do. Dresden i. D. S. No 4	100	11,75 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	—	
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	72,10 bz u. G.	
8 2/10	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	108,25 bz u. G.	i. D.
—	—	4	1. Oct.	do. do. junge 75% Ez.		102,50 G.	
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	10,25 G.	
5	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	63 P.	
2¼	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	26 bz u. G.	
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	10,50 G.	
16¼	16¼	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	165,50 G.	
5	0	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	44 P.	
7	9	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	100,50 G.	i. D.
4	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	90,50 bz u. G.	
0	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13 G.	
5¼	—	4	do.	Köln-Minden	100	98 G.	
8	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	104,50 G.	
5	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr.	75,50 G.	
9¾	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	119,90 G.	
9¾	8½	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
5 3/5	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	33 P.	
6⅔	6⅕	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—	
7½	—	4	do.	Rheinische	250	104 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar	do.	—	
0	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	23 G.	
9¼	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	112,25 bz u. P.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	90,90 P.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% g.	do.	100 G.	
2¼	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar. bis 1886	do.	32 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours
5 5/16	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	94,50 G.
0	—	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar per Stück M.	200	95,50 G. i. D. 78
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	89 bz u. P.
0	—	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückges. 33⅓% in 3% Rente pr. St. Mk.	do.	23,75 G. unabgst. 28,50 G [i. D. 78
6	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	35 P.
6	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	20 P.
1½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	34 G.
3¼	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68 G.
8	—	8	do.	Rumänische	150	70 G.
0	—	5	do.	Weimar-Gera	200	13 G.
0	—	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	17 G. i. D. 78

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6	5 3/5	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	105,90 bz u. G.	
4	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	111,25 bz u. G.	
5 1/5	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77 P.	
4⅔	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—	
6	6 3/5	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	106 P.	
6	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
7⅓	8⅓	4	do.	do. Eff.-u. Wechselb (v. L. A. Hahn) 10% E.	100	—	
1	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	100	—	
5⅓	6½	4	do.	Dresdner Bank	do.	91 P.	
2	4	4	do.	Geraer Bank	do.	74 G.	
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	46 P.	
5⅓	5⅔	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86,70 G.	
4 9/10	5⅔	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104 G.	
4½	5½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	97 P.	
4	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch	100	60 P.	
—	—	fr.	—	do. Vereins-Bank* Zurückges. M. 510 pr. St	200	53 G.	
0	—	fr.		Leipziger Wechsler-Bk.*	200	41,50 G	
2	—	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	73,50 G.	
1⅔	3	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	58 P.	
6⅔	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154 G.	
8	5 3/5	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	103,75 G.	
5⅓	—	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	104,75 G.	
0	—	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	22 G.	
0	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	73 G.	
0	—	4	do.	Weimarische do.	100	39,50 P.	
8	8	4	do.	Zwick. Bank	do.	97 G.	10%—

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.		pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	30 P.	
1	—	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	50 G.	
—	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	30 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	70 P.	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	80 P.	
Thlr.	Thlr.			*b. Steinkohlenactien.*			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederölsn.	do.	180 G.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	34,50 G.	
280	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	2000 bz	Junge 370 P
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	35 P.	
35	—	—	do.	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	195 G.	
50	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	400 P.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	94 G.	Pr.-A. 190 P
105	12	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	380 P.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	160 P.	
90	30	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	360 P.	
33	15	—	do.	do. Schader	270	340 P.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	90 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	40 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	100 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	15 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	40 P.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	95 P.	
—	—	—		Saxonia-Actien	300	17 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	8,50 P.	
—	—	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2900 P.	
150	—	—		do. Brückenberg S. I	180	51 P.	
—	—	—		do. do. - II.	90	27 P.	
—	—	—		do. do. - III.	90	26 P.	
—	—	—		do. do. IV. L.-Sch.	360	99 P.	
90	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 Thlr. R.		1495 P.	
80	40	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1010 G.	
140	—	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1140 P.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,24 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,55 G.
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		178,50 G.
do. ¼ Gulden do. do.		178,50 G.
do. Silbercoupons von Staatsanleihen pr. 100 fl. Ö. W.		177,50 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		177 G.
do. Bank- u. Staatsnoten p. 100 fl. Ö. W.		167 bz
Russische do. p. 100 Ro.		199 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	99,75 P.	
5	do.	Annaberg-Weipert fco. Z.	100	73,25 P.	m. Coup. p. 1/5 78
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 200	97,50 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	100,50 P.	
4½	do.	do. - B.	do.	100,50 P.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	99,50 P.	
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	103 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	99,25 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	96,50 P.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	98,40 G.	
5	Apr. Oct	do. do. v. 1876	1000, 500, 200 M.	101,25 G.	
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	95,50 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104,75 G.	
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	101,80 G.	kl. 101,25 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI, Lit. B.	1000, 500, 100	99,90 bz	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresden, Partial-Obligat.	100, 50	114,50 bz	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	96,50 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	96,25 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98,90 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	101,90 G.	
5	do.	do.	500, 100	104,90 G.	kl. 104,50 P.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	90,75 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500		
4	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	101,20 G.	
4	do.	do. do. - B.	do.	85,25 bz	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,75 bz u. P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,25 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	98,90 P.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	103,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	103,50 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	92,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	100 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	101,10 G.	
5	do.	do.	do.	101 P.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000, 1000, 500, 200	99,90 G.	
4½	do.	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	99,75 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96 G.	
4½	do.	do. II. -	500—100	101 G.	
4	do.	do. III. -	do.	98 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	100,75 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	100,75 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	100,75 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	86,20 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	97,50 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	96,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	93,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	92,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	92,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	98,50 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	54,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	51,75 P.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	85,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	85,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtehrad (B. Nordwb.)	do.	66,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	61,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	55,75 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig	200 fl.	53 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco. Z.	500-100 T	61,50 G.	m. C. p. 1/1 75
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco. Z.	100	52,75 G.	m. C. p. 1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco. Z.	do.	49 G.	m. C. p. 1/1 79
5	Mai Nov	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	58 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85,25 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	84,30 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	81,60 G.	
5	Fbr. Aug	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	75 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	62 P.	
5	do.	nothl.	do. fco. Z	do.	52 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	50 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	91,25 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	72 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	58,50 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	65,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	62 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	61,90 P.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	64 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	65 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	59 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	55,75 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	51 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	17 G.	m. Coup. p. 1/7 79
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	16,90 G.	
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95,75 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	74,25 bz	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	64,25 G.	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	78,30 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	45 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z	100	29 G.	m. C. p. 1/1 75
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	19,50 G.	m. Coup. p. 1/1 75
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	15,25 G.	
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	70,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	67,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	58,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	77,50 G.	
6	Juni Dec.	Gold	Rumänische	3000-100	73 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	61,60 G.	

Divid. pr. 1876	1877	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
8⅓	7½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	133 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	16 P.	
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	do.	10 P.	
0	0	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	96 P.	a. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 300, 150	97,50 P.	
9	12	4	1. Jan.	Holzstoff-Papier-Fabrik Niederschlema	M. 300	117 P.	a. D.
7	—	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	103,75 P.	
5	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	72 P.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Ein.	6350 G.	
8⅓	7	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	99 P.	
7½	7	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	105 P.	
5	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	—	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	P. 10 M. 300	—	
4/5	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.	100	pr. St. 7,50 M. G.	incl. Z. a. D
17	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	213 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,50 G.	
7	1	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	98 bz u. G.	
8⅓	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	78 P.	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	—	
6	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	—	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—	
6	—	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 20% Ein.	1100 P.	
7	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	112,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	102 G.	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	95 P.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 P.	
5½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	—	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig.
Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.